



Rudy Alexander Daniel

*Denn die Namen des Lichtes
binden die Schatten*

Clearings – persönlich und global

Rudy Alexander Daniel

**Denn die Namen des Lichtes
binden die Schatten**

Clearings: persönlich und global

ReLogos-Verlag

Alle Rechte vorbehalten, auch die der photomechanischen Wiedergabe und der Speicherung auf elektronischen Medien.

Dies gilt sowohl für den gewerblichen als auch für den privaten Bereich

ISBN: 978-3-940287-01-4

3. Auflage Juni 2017

ReLogos-Verlag

Copyright 2008 by Rudy A. Daniel

Alte Schulstr.10, 01665 Klipphausen (OT Taubenheim)

E-Mail: RudyDaniel@ReLogos.de

Internet: www.ReLogos.de

Einbandgestaltung:

Martina Herzog

Printed in Germany

Hinweis zu diesem Buch:

Die Interpretationen des Autors und sein Umgang mit Krankheitssymptomen in diesem Buch sind keine Aufforderung, Besuche bei Ärzten und Therapeuten zu unterlassen. Der Autor hat vielmehr seine ureigenen Erfahrungen beschrieben.

Der Autor lehnt jede Verantwortung gegenüber Missverständnissen und daraus folgenden Schlussfolgerungen ab.

Ich widme dieses Buch allen Menschen, besonders denen, die den Mut haben, in der heutigen Zeit der Transformation ihr Herz zu öffnen und neue Wege zu gehen.

Vielen Dank an:

Sathya Sai Baba, der einen großen Raum in meinem Herzen einnimmt.
Ich habe Ihm so unendlich viel zu verdanken!

Jesus Christus, Buddha, Isis, Shiva, die Erzengel Uriel und Michael und die vielen anderen unsichtbaren Helfer aus der Welt des Lichtes und der Liebe, von denen ich mich geführt, unterstützt und beschützt fühle.

Ute Kanthak und Carmen Etukudo für die Durchsagen.

Angelika und Peter Baumgardt für das Redigieren.

Martina Herzog für die Gestaltung des Covers, das sie während eines Lichttemprozesses „von oben“ gechannelt bekam. Ein wunderschönes Beispiel, was geschieht, wenn wir uns über Intuition und Inneres Gefühl für die Göttlichen Hinweise öffnen!

Angelika Baumgardt für den Satz und den kleinen Exkurs zu Kettenmails.

Dr. med. Jürgen Zell für die einleitenden Worte und vielen Danke allen Ärzten, die bereit sind neue Wege zu beschreiten - zum Wohle der Menschen,

meine Klienten, die mit ihrem Vertrauen und ihrer Mitarbeit wesentlich dazu beigetragen haben, dass bei den Clearings Heilung geschehen durfte. Besonders möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die ihre Erfahrungsberichte zur Verfügung gestellt haben. Einige dieser Berichte sind im Buch aufgeführt.

Inhalt

• Vorwort	6
• Prolog	8
• Erfahrungsberichte: Clearings mit Erwachsenen	14
• Erfahrungsberichte: Clearings mit Kindern und Jugendlichen	22
• Erfahrungsberichte: Clearings in Räumen (Häusern und ähnliches)	26
• Clearings und Chakren	29
• Ein Engelgespräch	38
• Stimmen aus der Dunkelheit	46
• Im Ashram von Sai Baba	53
• Licht und Dunkelheit: grundsätzliche Informationen 1	57
• Die Ursachen liegen in Atlantis	60
• Licht und Dunkelheit: grundsätzliche Informationen 2	65
• Hinweise in der Bibel	69
• Geld, Chips und schreckliche Experimente	76
• Geheimgesellschaften und Erdöl	83
• Genmanipulation, ein dunkles Kapitel	92
• HAARP und merkwürdige Kondensstreifen am Himmel	101
• Licht und Dunkelheit: Grundsätzliche Informationen 3	111
• Die Echsenenergie	119
• Satan und Luzifer	125
• Licht und Dunkelheit: Grundsätzliche Informationen 4	136
• Der Tod, Shiva und das Transformationsprinzip	142
• Schutzmöglichkeiten	158
• Ausblick	166
<i>Anhang 1: Wie geschieht Heilung? Gedanken zu Möglichkeiten Spiritueller Therapie</i>	170
<i>Anhang 2: Wer ist Sai Baba?</i>	175
<i>Anhang 3: Fleisch und das Resonanzprinzip</i>	182
<i>Anhang 4: Einzelsitzungen, Seminare, Jahresgruppe in „Spiritueller Therapie“</i>	187
<i>Anhang 5: Zusammenarbeit mit Ärzten; Vorankündigung der nächsten Bücher</i>	189
Literatur	190
Glossar	192

Vorwort

Kalt und Heiß, Hell und Dunkel, Schön und Hässlich, Geben und Nehmen, Gut und Böse, etc. Dies sind nur einige Beispiele aus unserem polaren Leben auf diesem Planeten.

Für alles gibt es wahrlich ein Gegenteil, und wir haben das Problem, uns irgendwie zwischen diesen beiden Extremen zu positionieren.

Unsere Welt erscheint dual, wir können die Ganzheit darin nicht so leicht erkennen, nur durch Erfahrung mit diesen Polen wird es uns vielleicht möglich, weise zu werden, um diese Extreme zu einer ganzheitlichen Sicht zu vereinen. Die moderne Quantenphysik lehrt uns dies auch. Es gibt Teilchen und Antiteilchen, Rechtsspin und Linksspin, Sonnen und schwarze Löcher.

Das Allerwichtigste jedoch ist, dass es sowohl Sichtbares als auch Unsichtbares gibt. Und von diesem Unsichtbaren werden wir beeinflusst!

Schon in den Evangelien kann man lesen, dass Jesus viele Besessene geheilt hat. Man mag heute darüber lachen, ebenso über Himmel und Hölle, zweifelsohne aber gibt es viele Verbrecher, welche nach ihrer Tat sagen „Ich war nicht mehr ich selbst“, gleichwohl gibt es viele Menschen, die nach dem Erlebnis einer außergewöhnlich schwierigen Situation behaupten, ein Inneres Wesen oder eine Innere Stimme habe Sie geführt und Ihnen die richtigen Handlungsweisen vermittelt.

Menschen mit einem guten „Bauchgefühl“ haben Zugang zu einer anderen Ebene und können damit so manches an schlechten Erfahrungen vermeiden, da sie intuitiv Licht und Dunkelheit unterscheiden können.

Man muss kein Heiliger sein, um zu erkennen, dass sich unsere Welt derzeit in eine Richtung entwickelt, die mehr dunkel als lichtvoll ist. Zumindest erscheint es so. Die meisten Menschen haben Ihren Anschluss an Gott, das Universum, den Kosmos, die Heilige Energie, den Ursprung verloren und können sich nicht rückbesinnen und rückfühlen, besonders betrifft dies die kranken Menschen.

Hier setzt die Arbeit von Rudy Alexander Daniel an. Er führt diese Menschen zurück und gibt Ihnen wieder Anschluss an Ihren Ursprung. „Religio“- rückverbinden und heilen.

Dies wird die große Bewegung unserer Zeit werden. Sich wieder mit dem Licht verbinden und deswegen richtige Entscheidungen treffen und den Krankheiten Lebewohl sagen. In der Dualität mit all ihren Problemen wieder den Leitstrahl finden, den Sinn sehen und nie wieder wirklich alleine sein. Verbunden sein und diese Kraft spüren und leben und allem Widrigen trotzen. Sich seiner selbst bewusst werden, dem ganz persönlichen göttlichen Anschluss.

Ich wünsche Rudy Alexander Daniel viel Erfolg mit diesem Buch, das Grenzen überschreitet und Unbekanntes sowie Unsagbares veröffentlicht, aber auch die Lösungen aufzeigt, welche diese Welt so dringend braucht.

Dr. med. Jürgen Zell, Praxis für Biologisch Ganzheitliche Medizin

Prolog

Das Thema des Buches, das Sie gerade in den Händen halten, ist brisant und eine Herausforderung für den Teil unseres Verstandes, der es gewohnt ist sich das Leben mit vertrauten, in unserer Gesellschaft akzeptierten Überlegungen zu erklären.

Seit 15 Jahren arbeite ich als Heiler. In den letzten acht Jahren habe ich verstärkt die Erfahrung gemacht, dass sich in Menschen Energien befinden können, die nicht zu ihnen gehören. Diese so genannten Fremdenergien sind oftmals für Krankheiten verantwortlich und es ist möglich, sie durch Clearings aufzulösen. Während einer solchen Clearingsitzung fühle ich die Fremdenergien unter anderem als kalten Luftzug unter meinen Händen. Aufgrund dieser Erfahrungen begann ich mich intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen.

In den USA gibt es schon einige Therapeuten, die ihren Schwerpunkt darauf gelegt haben, fremde Energien aus dem Energiesystem ihrer Klienten zu entfernen. Sie bezeichnen das als Clearing, was so viel bedeutet wie reinigen, klären, aufhellen, auflösen. In Deutschland sind wir erst ganz am Anfang dieser Entwicklung.

Das Vorhandensein fremder Energien im Menschen (im physischen Körper sowie in unserer Aura) kann verschiedene Qualitäten und verschiedene Ursachen haben. Gründe für das Vorhandensein fremder Energien im Menschen sind zum Beispiel:

- * karmische Verwicklungen,
- * erdgebundene Seelen,
- * durch Glaubenssätze in Resonanz zu gehen oder
- * universelle Kräfte aus den Ebenen der Dunkelheit.

Die verschiedenen Ursachen für Fremdenergien im Menschen werden in diesem Buch ausführlich behandelt. Wenn wir von dunklen Kräften oder von fremden Energien sprechen, ist es letztendlich aber sehr schwierig, die Gründe für das Vorhandensein dieser Energien herauszufinden. Es können karmische Ursachen sein, die uns Lebenssituationen erleben lassen, in denen wir den Eindruck haben, von einer dunklen Kraft bestimmt zu werden. Es können negative Gedanken und Glaubenssätze wirken, die in früheren Lebenssituationen entstanden sind und die wir damals nicht aufgelöst haben. Wir schleppen sie dann von Jahr zu Jahr bis ins hohe Alter mit uns herum. Sie treten in den ver-

schiedensten Lebenssituationen in Form von Gefühlen oder Gedanken oder auch inneren Bildern auf. Wir können dann das Gefühl haben, nicht geliebt oder abgelehnt zu werden, von einer unangenehmen inneren Macht zu etwas gedrängt zu werden, fremdbestimmt zu sein und anderes. Als dritte Möglichkeit möchte ich Wesen nennen, die sich in unserem Energiefeld aufhalten können. Meistens sind es Wesen aus dem Astralreich, die den Weg noch nicht in das Licht gefunden haben und sich einen Menschen suchen, über den sie meinen, weiterleben zu können. Oft sind es Seelen, die durch einen plötzlichen Tod die Situation ihres Todes in ihrem Bewusstsein noch nicht verarbeitet haben und Angst haben, das Energiefeld der Erde zu verlassen. Wenn ein Mensch eine solche Seele in seinem Energiefeld (unbewusst) aufgenommen hat, dann kann er das Gefühl haben, fremdbestimmt zu sein. Manchmal machen sich erdgebundene Seelen auch über Geräusche bemerkbar (Poltergeister in Häusern).

Als Letztes möchte ich Wesen nennen, die aus „nicht menschlichen“ Ebenen zu uns kommen; auch sie können uns Menschen beeinflussen.

„Asuras und Rakshasas gehören nicht der Erd-Ebene, sondern überphysischen Welten an; (...) sie sind Mächte der Dunkelheit, die mit den Mächten des Lichtes ringen. Manchmal ergreifen sie von den Menschen Besitz, um durch sie zu wirken, manchmal werden sie auch mit einem menschlichen Körper geboren.“ (Sri Aurobindo, Briefe über den Yoga, Bd.2,1989, S.16)

Das, was der bekannte indische Philosoph und Yogi Aurobindo als Asuras bezeichnet, wird in der Literatur auch als Echsenenergie erwähnt. An späterer Stelle werde ich noch genauer auf die Rolle der Asuras und der Echsenenergie eingehen.

Dieses Buch soll nicht nur ein Fachbuch sein mit den entsprechenden Hintergrundinformationen zu den komplexen Themen Dunkelheit und Schatten, sondern es möchte auch Anregung und Hilfestellung geben, wie mit eigenen und fremden Schatten umgegangen werden kann. Deshalb ist es mir auch ein Anliegen, meinen eigenen Prozess zu beschreiben, das Wie und auch was ich in Clearingsitzungen gelernt habe, wie ich dunkle Energien wahrgenommen habe und in welcher Form Heilungsmöglichkeiten und -techniken durch das Höchste Göttliche Sein an mich herangetragen wurden. In den ersten Clearings hatte ich noch die Tendenz, das Dunkle zu bekämpfen. Später entwickelte sich in mir die Erkenntnis, dass es nicht darum geht, die Dunkelheit zu bekämpfen, sondern darum zu lernen in die Kraft zu gehen. Wenn wir das (Selbst) Bewusstsein entwickeln, dass wir stärker sind als die Dunkelheit und der Schatten, wenn wir also in unsere Kraft gehen und die Kraft mit der Energie der Liebe verbinden, dann ist das der größtmögliche Schutz.

Mit unserer Bereitschaft, die Verbindung von Liebe und Zartheit einerseits und die Kraft andererseits in uns zuzulassen, leisten wir auch einen Beitrag für die Heilung der Erde. Bei dem Transformationsprozess, der auf der Erde geschieht, geht es genau um diese Verbindung. Die Menschen und die Strukturen auf der Erde sind geprägt von den Energien des Kampfes, der Angst, des Egoismus und der Orientierung auf das Materielle als das einzig Wichtige. Wenn wir diese Energien, die die Erde an den Abgrund gebracht haben, in uns umwandeln, helfen wir auch unserem Planeten.

In diesem Buch geht es aber nicht nur um die individuelle, persönliche Ebene von Licht und Dunkelheit, sondern es werden auch globale und politische Aspekte genauer beleuchtet. Anhand von ausgewählten Beispielen wird untersucht, welche Instrumente genutzt werden, um Menschen zu manipulieren und zu beherrschen. Der frühere US-Außenminister Henry Kissinger formulierte sehr treffend, worum es bestimmten Machteliten in diesem Zusammenhang geht, als er sagte:

„Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert ein Land; wer die Lebensmittel kontrolliert, kontrolliert das Volk.“

Wer ist daran interessiert, Menschen zu beherrschen und zu kontrollieren?

Ausgehend von der Aussage Henry Kissingers werden in diesem Buch die Rolle des Erdöls und die Rolle der Genmanipulation genauer unter die Lupe genommen. Es wird außerdem untersucht und auf verständliche Art und Weise beschrieben, inwieweit es durch die Beeinflussung von bestimmten Frequenzen möglich ist, das Bewusstsein von Menschen zu manipulieren. Beispiele sind das US-amerikanische HAARP-Projekt in Alaska und Praktiken privater deutscher Radiosender, sowie das Phänomen der Chemtrails.

Und es wird der Frage nachgegangen, welche Hinweise wir in den alten Schriften (Bibel, Veden und anderen) zu dieser Thematik finden.

Die Erde befindet sich in einem tiefgehenden Transformationsprozess, der auf der politischen Ebene mit dem Zerfall der ehemaligen Sowjetunion begonnen hat. Zwanzig Jahre später scheinen sich die so genannten kapitalistischen Länder ebenfalls aufzulösen. Der „Turbokapitalismus“ zeigt deutlich sein gieriges Gesicht. In diesen Jahren (Anfang Oktober 2008) zerbröseln die Finanzwelt, die Seifenblasen an den Börsen platzen, eine wirtschaftliche Rezession wird vermutlich folgen. Durch die Finanz- und Wirtschaftskrisen ausgelöst, könnte sich eine politische Krise entwickeln, die mit den bekannten Kontrollmechanismen nicht mehr zu handhaben ist. Die in den kommenden Jahren verstärkt auftretenden Naturkatastrophen werden die beschriebene Situation auf der Erde wei-

ter zuspitzen. Wir werden wachgerüttelt und haben die Chance neu zu beginnen, indem wir lernen, uns von positiven Werten und Einstellungen leiten zu lassen. Gier, die Orientierung auf das ausschließlich Materielle, Aggressivität und Rücksichtslosigkeit im Umgang miteinander werden noch zunehmen. Viele Menschen bekommen große Probleme mit äußerem und innerem Chaos. Doch es ist auch eine große Chance die wir haben, indem wir menschliche Werte wie Mitgefühl, Solidarität, Liebe und Authentizität in unser Leben lassen. Dann wird Vieles leichter werden. Wenn wir jedoch nicht freiwillig bereit sind, diese wichtigen positiven Veränderungen in unser Leben zu lassen, dann erfahren wir die notwendige Transformation auf der Erde und in uns als schmerzhaften Prozess.

In diesem Buch untersuchen wir die Rolle von dunklen, manipulativen Kräften. In der Auseinandersetzung mit dieser Thematik sagen manche Menschen, dass solche Kräfte gleichzusetzen sind mit bestimmten „Rassen“ oder Religionen. Analog der „Argumentation“ deutscher Faschisten im „3.Reich“ werden auch heute von bestimmten gesellschaftlichen (und esoterischen) Gruppen beispielsweise Juden mit dunklen Kräften gleichgesetzt. Wer in dieser Weise argumentiert, hat nichts verstanden und aus der jüngsten deutschen Geschichte nichts gelernt. Dunkle Kräfte sind weder an eine „Rasse“, an eine Religion, noch an ein Geschlecht oder an eine Hautfarbe gebunden!

In diesem Buch spielen nicht nur unterschiedliche Aspekte der Dunkelheit eine Rolle, sondern vor allem auch Begegnungen mit Kräften und Energien aus dem Licht und der Liebe. Die Verbindungen mit diesen Energien sind die Voraussetzung, dass wir in der Begegnung mit dunklen Energien und unseren Schatten Heilung erfahren können, denn *„die Namen des Lichtes binden die Schatten ...“*. Kontakt bekommen wir zu Göttlichen Energien über unser Gefühl, unsere Intuition und durch die Öffnung unseres Herzens. Auch über ein Medium können wir Informationen erhalten. Engel nutzen Menschen, um den Menschen Botschaften aus der Welt des Lichtes und der Liebe zu übermitteln. In diesem Buch beschreibe ich meine ureigenen Erfahrungen mit der Begegnung mit der Welt der Engel - zum einen durch gechannelte Botschaften und zum anderen über die Ebenen der Intuition und des inneren Gefühls. So erlebe ich oft ein starkes Kribbeln auf meinem Kopf oder ich habe andere körperliche Wahrnehmungen. Eine Frage, die ich „nach Oben“ stelle, wird oft in dieser Form beantwortet.

Neben den Kontakten mit der Welt der Engel haben mich die Begegnungen mit Sathya Sai Baba tief beeindruckt und ich konnte durch sie sehr viel lernen. Wenn ich von Begegnungen spreche, meine ich in erster Linie die energeti-

schen Kontakte und nicht die physische Ebene. Sai Baba lebt physisch in Indien. Doch ich erlebe ihn energetisch als eine große Kraft, die unendlich viel Licht und Liebe ausstrahlt. Nähere Informationen zu Sai Baba befinden sich im Anhang dieses Buches und in meinen Büchern „*Beobachtung des Augenblicks*“ und „*Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen*“. In diesen Büchern beschreibe ich meine Erfahrungen mit Sai Baba, der meinen Verstand an seine Grenzen führte und gleichzeitig mein Herz öffnete. Denn das, was die Besucher in seiner ganzen Tiefe im Ashram von Sai Baba erleben, ist nicht mit dem Verstand zu begreifen. Es gelingt nur über das Herz, über die Intuition und das innere Gefühl.

Wie sich das im Alltag äußern kann, möchte ich an folgendem Beispiel aufzeigen. Vor Jahren wurde ich zu einer Klientin in ein Krankenhaus gerufen. Sie hatte Krebs im Endstadium. Um ihre Schmerzen ein wenig zu lindern, gab ich ihr eine Energiesitzung. Bevor ich wieder ging, sagte sie zu mir, dass sie zu Beginn der Behandlung einen Mann sah, der sich für ein paar Minuten an der Tür des Zimmers aufgehalten habe. Sie berichtete, dass er einen roten Umhang trug und einen Wuschelkopf hatte. Er sah genau so aus, wie der Mann auf den Bildern ihrer Freundin in deren Wohnung. Da ich diese Freundin kannte, wusste ich, dass es sich bei dem Mann auf den Bildern um Sai Baba handelte. Als die Klientin mir von ihren Wahrnehmungen im Krankenzimmer berichtete, war ich sehr erfreut, denn sie sah, was ich fühlte. Doch ich ließ mir nichts anmerken und fragte, was sie glaube, warum dieser Mann aufgetaucht sei? Sie antwortete:

„Das weiß ich auch nicht so genau. Ich hatte das Gefühl, als ob er nach dem Rechten schauen würde.“

Da nicht nur diese Geschichte, sondern das gesamte Thema des Buches sehr gewöhnungsbedürftig sind und unsere Vorstellungskraft vermutlich sehr strapazieren, sollen Erfahrungsberichte in den ersten Kapiteln einen Einstieg in die Thematik ermöglichen. Auch in späteren Kapiteln werden Beispiele aus meiner Arbeit vorgestellt. Dadurch haben Sie als Leserin und Leser die Möglichkeit, die „Atmosphäre“ einer Clearingbehandlung nachzuempfinden um das, was beschrieben wird ,zu „verstehen“. Dennoch ist das Thema „Licht und Dunkelheit“ nicht nur über unseren Verstand wahrzunehmen, sondern auch und vor allem über alle anderen Sinne, die uns Menschen zur Verfügung stehen, die wir aber erst wieder in unser Leben lassen müssen. Es sollte darum gehen, dass wir lernen, *mit dem Herzen zu denken und mit dem Verstand zu fühlen*. Wenn wir uns hierauf einlassen, dann erlauben wir unserer Intuition, unserer inneren Stimme und unserem inneren Gefühl, die Führung in unserem Leben zu übernehmen. Mit diesen Fähigkeiten in uns lernen wir auf einer höheren Ebene

Folgendes zu unterscheiden: Was ist gut und was ist schlecht für mich? Ist mir der Mensch, dem ich begegne, wohlgesonnen oder nicht? Soll ich mich auf einen bestimmten Menschen oder eine bestimmte Situation einlassen oder nicht? Was ist der nächste Schritt in meinem Leben und ist die Unterstützung, die mir angeboten wird, eine wahre Hilfe?

Gerade bei der Unterscheidung von Licht und Dunkelheit sind die Fähigkeiten wichtig, auf die Intuition, die Innere Stimme und das innere Gefühl zu achten. Sie sind in jedem Menschen vorhanden, jedoch unterschiedlich stark entwickelt. Deshalb ist mein Anliegen in diesem Buch, Hinweise zu geben, wie diese Fähigkeiten entwickelt werden und wie sie im praktischen Leben genutzt werden können.

Am Ende des Buches werden ausführlich Schutzmaßnahmen besprochen und erläutert.

Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich von Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser mit Schutzmaßnahmen am Ende des Buches zu verabschieden. Auch wenn ich in diesem Buch viele Wahrheiten beschreibe, die einem einen Schauer über den Rücken laufen lassen, so sind wir den dunklen Kräften dennoch nicht schutzlos ausgeliefert. Wir haben immer die Möglichkeit, uns mit dem höchsten Göttlichen Sein zu verbinden. Und was halten Sie davon, mit genau dieser Einstellung dieses Buch zu lesen?

Ein Sprichwort aus Großbritannien lautet:

„Gott verspricht eine sichere Landung, aber keine ruhige Reise!“

In diesem Sinne wünsche ich wieder einmal:

Bon voyage!

Erfahrungsberichte: Clearings mit Erwachsenen

*„Damit das Mögliche entsteht,
muss immer das Unmögliche
versucht werden.“*

Hermann Hesse

In den nächsten Kapiteln geht es vor allem darum, Ihnen die Clearingarbeit inhaltlich und gefühlsmäßig näher zu bringen, damit Sie einen ersten Eindruck gewinnen. Aus diesem Grunde sind verschiedene Erfahrungsberichte von Klienten aufgeführt, die in drei Bereiche gegliedert sind:

- * Clearings mit Erwachsenen
- * Clearings mit Kindern und Jugendlichen
- * Clearings in Räumen (Häusern und ähnliches)

Am Ende jedes Berichts sind entsprechende Anmerkungen und Erläuterungen angefügt.

Bei allen Clearings ist grundsätzlich festzuhalten, dass Fremdenergien das körperliche und seelische Befinden des Menschen beeinträchtigen können und auch die Möglichkeit haben, das menschliche Verhalten zu beeinflussen. Wenn diese Fremdenergien aus dem Körper und aus der Aura des Menschen herausgeführt werden, verändern sich somit die aufgetretenen Symptome und auch das Verhalten zum Positiven. Clearings haben sehr viel damit zu tun, wieder die Ordnung herzustellen. Es ist etwas in Unordnung geraten und es geht darum, die Energien (und Wesen) dorthin zu schicken wo sie hingehören.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Clearingsitzung ist, sich mit der höchsten Göttlichen Energie zu verbinden und diese um Unterstützung zu bitten. Meines Erachtens ist es dabei unerheblich, welchen Namen wir der Höchsten Göttlichen Energie geben. Unterschiedliche Kulturen und Religionen haben unterschiedliche Namen hervorgebracht. Wenn wir uns aus ganzem Herzen mit dem Namen Gottes verbinden, ist jeder Name richtig!

Klienten können Clearingsitzungen sehr unterschiedlich wahrnehmen. Manche erleben das Geschehen, indem sie deutliche Bilder haben und „sehen“, wie die Fremdenergie den Körper und die Aura verlässt. Andere erleben dies auf der Gefühlsebene und manche erfahren das Clearing ohne bestimmte Bilder oder Gefühle.

Thema: Rückenschmerzen, Bericht von Herrn Carl T.

Rudy Daniel hatte seine Hand auf meinen Rücken gelegt. So ungefähr unterhalb meines Herzens. Mir wurde nach kurzer Zeit sehr warm und ich fing an zu schwitzen. Dort, wo seine Hand lag, wurde es in mir schließlich richtig heiß. Bilder habe ich keine gesehen. Dann ließ Rudy Daniel mich die Sätze nachsprechen, dass alle fremden Energien meinen Körper und mein Energiesystem verlassen sollen. Ich fing an, Schmerzen in meinem Rückgrat zu spüren, so als ob sich etwas zusammenzieht. Ich begann Energie in meinem Gesicht und dann im ganzen Kopf zu spüren. Rudy Daniel ließ mich wieder Sätze nachsprechen. Dann spürte ich an der Stelle, an der sich seine Hand befand, dass etwas „abgesaugt“ wurde. Irgend etwas hatte sich an dieser Stelle zusammengezogen und ging in Rudy Daniels Hand. Minuten später konnte ich deutlich spüren, dass alles weg war. Es hat sich angefühlt, als wäre ein Hohlraum entstanden. Ich sollte nun diesen Hohlraum gedanklich mit Licht ausfüllen. Ich konnte das Licht überall fühlen...

Anmerkungen: Rückenschmerzen, die sich bei Herrn T. während der Clearingsitzung verstärkten, sind oft Ausdruck der Disharmonie des eigenen Anspruchs und des tatsächlich gelebten Lebens. Man versucht, von sich ein Bild zu zeigen, dem man nicht innerlich entspricht. Um dieses Bild aufrecht zu erhalten muss sehr viel Energie aufgewendet werden. Die damit einhergehenden (unbewussten) seelischen Spannungen können sich durch körperliche Verspannungen ausdrücken.

Fremdenergien, in welcher Form auch immer sie auftreten, nutzen diese „Schwachpunkte“ eines Menschen beziehungsweise verstärken diese.

Thema: Erdgebundene Seele, Bericht Frau B.

Zu Beginn der Behandlung hatte ich irgendwie schlechte Laune und ich hatte auch Widerstände, mich auf diese Energiesitzung einzulassen. Als hätte jemand sie aufgefordert, kamen plötzlich alle möglichen Ängste hoch. Ich hatte einfach nur noch Angst und wollte mich am liebsten unter der Decke verkriechen. Außerdem war mir unglaublich kalt. Rudy meinte, wir sollten ein Clearing machen und ich solle ihm nachsprechen. Etwas in mir verweigerte „den Gehorsam“. Ich konnte einfach nicht nachsprechen. Ich spürte in mich hinein. Da waren alle möglichen Energien. Angst, Wut, Verunsicherung, Kälte, Ohnmacht, Verwirrtheit, Traurigkeit, Kleinsein, Chaos. Ich konnte keinen klaren Gedanken fassen und beobachtete das alles. Dabei zitterte ich vor Kälte, obwohl ich zwei Decken hatte. Langsam passierte etwas in mir. Es formierte sich eine Kraft inmitten des Durcheinanders, die Klarheit brachte. Ich konnte nun deutlich wahrnehmen, dass es da eine Energie gab, die nicht zu mir gehörte, mich aber manipulierte. Sie fühlte sich an wie ein kleiner gemeiner Wurm, ängstlich und schwach einerseits, bösartig, gehässig, hinterhältig und gemein

andererseits. Diese Energie hatte dafür gesorgt, dass ich mich klein, ängstlich, nutzlos und schwach fühlte. Als ich sie entdeckte, wand sie sich wie ein Wurm und versuchte „Schönwetter zu machen“. Entschlossenheit, Kraft und Stärke machten sich jetzt in mir breit und meine Stimme war kraftvoll und sicher. Keine Energie der Welt konnte mich nun mehr davon abhalten, diese Energie „des Hauses zu verweisen“. Ich sprach Rudy nach und wir schickten diese Energie durchs Licht. Danach verankerten wir die Energien der Entschlossenheit, Kraft und Stärke in mir. Ich fühlte mich nach der Sitzung wie ein anderer Mensch.

Anmerkungen: Es ist nicht immer klar erkennbar, welche Form von Fremdenergie vorliegt, und es ist auch nicht wichtig, es zu wissen, wenn am Ende Heilung geschieht. Doch bei dieser Beschreibung deutet sehr viel darauf hin, dass es sich um eine erdgebundene Seele handelte. Sie hatte sich vermutlich an die Klientin geheftet, als diese in einer Stresssituation war, beziehungsweise sich in einer Lebensphase befand, in der sie labil und anfällig war. Die Tatsache, dass es ihr kalt war und ein Teil in ihr mit aller Kraft ein Clearing verhindern wollte, ist in der Regel ein deutlicher Hinweis für Fremdenergie. Das, was sie zu Beginn spürte (Angst, Wut Verunsicherung usw.), waren die Gefühle der Fremdenergie. Es ist durchaus möglich, dass die Klientin unabhängig von der Fremdenergie ähnliche Gefühle in sich trägt, doch ohne die Fremdenergie würden sich solche Gefühle nicht in dieser Stärke zeigen.

Thema: Angstzustände, Zwangsgedanken, Bericht Frau S.:

Hallo!

Ich war am 13.10.2007 um 12.00 Uhr bei Ihnen in der Einzelsitzung. Hiermit möchte ich Ihnen gerne schildern, was sich seitdem geändert hat. In dieser Woche habe ich noch keine negativen Gedanken gehabt. Ich gehe jetzt beispielsweise an einer Person vorbei, die gerade im Garten arbeitet und sehe die Gartengeräte (Gartenschere, Harke usw.), die mir bisher immer Angst eingejagt haben. Seit der Sitzung habe ich keine Angst mehr und auch keine negativen Gedanken. Bis jetzt scheint mir die Sitzung geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Anmerkungen: Diese Klientin hatte möglicherweise schlechte Erfahrungen in ihrer Kindheit oder in früheren Leben gemacht, die in einem bestimmten Zusammenhang mit Gartengeräten standen. Durch den Anblick der Gartengeräte erlebte sie diese früheren Erfahrungen immer wieder unbewusst in Form von Angst. Die konkrete Erfahrung von damals ist zwar nicht präsent, doch die Angst ist geblieben. Durch das Clearing wurde die Verbindung von Gartengeräten und Angst entkoppelt.

Thema: „Gläserücken“, Bericht Frau F.

Hallo Herr Daniel,

ich hatte am 20.05.08 einen Termin bei Ihnen, an dem Sie bei mir ein Clearing durchführten, um negative Energien oder Astralwesen zu lösen, die ich mir in der Silvesternacht beim Gläserücken "zugezogen" hatte. Seit dieser Nacht hat mich eine Pechsträhne verfolgt: Wohnungseinbruch, Fingerknochen angebrochen, Knieverletzung, Motorschaden am Auto, Führerschein und Papiere vom Roller verloren, Roller defekt, ungewollte Vertragsverlängerung bei einem Telefonanbieter.

Ich habe bewusst einige Zeit verstreichen lassen, um Ihnen jetzt mitteilen zu können, wie sich mein Leben nach dem Clearing verändert hat: Ich hatte am 11. Juni ein Vorstellungsgespräch bei einer Firma in Zweibrücken, die mich nach einer Probeübersetzung mit einem unbefristeten Vertrag ab dem 14.07.08 eingestellt hat. Mein Führerschein und meine Papiere vom Roller wurden mir per Post von einem unbekanntem Finder wieder zugeschickt und seit Dienstag besitze ich wieder ein Auto, das möglicherweise ein echtes Schnäppchen war und aus der ungewollten Vertragsverlängerung bei dem Telefonanbieter komme ich auch ohne Probleme raus.

Anmerkungen: Das „Gläserücken“ ist bei Jugendlichen und auch Erwachsenen ein beliebtes Spiel. In so genannten spiritistischen Sitzungen treffen sich Menschen, die Kontakt zu unsichtbaren Kräften aufnehmen und diese auffordern, Gläser zu bewegen. Die Gläser bewegen sich tatsächlich. Dieser Vorgang wird dann mit großem Erstaunen und Freude beobachtet. Die gerufenen Wesen sind in der Regel verstorbene Seelen, die den Weg nicht durch das Licht gefunden haben oder es sind Wesen aus der Astralwelt, die ein „Spielchen“ mit den Anwesenden spielen. Durch das „Gläserücken“ sind die Beteiligten jetzt mit diesen Wesen energetisch verbunden. Sie können nun in der Aura dieser Menschen Platz nehmen und dadurch auch deren Leben beeinflussen und gestalten. Derjenige, der eine solche Fremdenergie in sich trägt, übernimmt auch - zumindest in Teilen - die Charaktereigenschaften, Gefühle und Einstellungen „seiner“ Fremdenergie.

Thema: Knoten in der Brust, Bericht Frau S.

Ich liege ganz entspannt auf einer Liege, Herr Daniel legt seine Hand auf meinen Unterbauch. Ich sehe goldenes Licht, welches durch seine Hand in meinen Bauch fließt. Ich verbinde mich auch mit dem goldenen Licht. Es fließt durch meinen ganzen Körper. Ich bekomme ein taubes, drückendes Gefühl in meinem Bauch. Ich sehe schwarze, negative Energie, die vom Bauch in meinen Hals wandert. Mein Hals fühlt sich dick, geschwollen an. Ich teile dies Herrn Daniel mit, dieser ändert seine Position und legt seine Hand an meinen Hals. Ich merke, wie der Schatten aus meinem Hals in meinen Kopf wandert. Herr

Daniel legt seine Hand auf meinen Kopf. Ich sehe noch mal das goldene göttliche Licht mit grünem Licht gemischt, ich sehe auch, wie der schwarze Schatten von meinem Kopf im goldenen Licht aufgenommen wird. Es dauert eine kleine Weile, bis 99% dieser schwarzen Energie im Licht aufgenommen wird. Ich sehe nur noch eine winzige dünne Verbindung zu mir. Diesen letzten Rest atme ich mit Hilfe der göttlichen Energie in eine goldene Schüssel. Nun bin ich von der negativen Energie (Blockade) befreit.

Jetzt nehmen wir uns meinen Knoten in der rechten Brust vor. Vor 14 Tagen war ich bei einem Facharzt für Gynäkologie. Es wurde ein Ultraschall der Brust gemacht, dabei wurde festgestellt, dass ich einen 2,3 cm großen Knoten in der rechten Brust habe.

Herr Daniel schickt Energie zu meiner rechten Brust. Ich sehe goldenes Licht, welches sich um meinen Knoten legt und ihn durchströmt. Herr Daniel sagt mir einen Text vor, es ist eine Bitte um Schutz und Hilfe, damit ich meinen Knoten loslassen kann!

In den nächsten zehn Minuten merke ich, dass mein Knoten schrumpft. Er wird immer kleiner und kleiner und kleiner ...

Als die Sitzung beendet war, sollte ich noch etwas liegen bleiben, um die Energie noch etwas in mir nachwirken zu lassen. Nach fünf Minuten setzte ich mich auf. Ich war wie aufgeladent, ich hätte Bäume ausreißen können, war aber auch total relaxt und erholt, ich fühlte mich pudelwohl. Natürlich habe ich dann gleich nach meinem Knoten getastet. Huch, der Knoten war weg! Ich konnte es nicht glauben. Noch mal getastet, weg, spurlos verschwunden.

Anmerkungen: Die Clearingbeschreibung der Klientin im ersten Teil ihres Berichtes zeigt einen typischen Vorgang. Die Fremdenergie „flüchtet“ von den unteren Chakren nach oben in Richtung Kopf und wird dann dort aus dem Körper und aus der Aura gezogen.

Auch wenn ich schon sehr viele ungewöhnliche Heilungen erleben durfte, so hat mich die Geschwindigkeit der Auflösung des Knotens in der Brust doch sehr erstaunt. In einer späteren E-Mail berichtete die Klientin, dass der Knoten nach drei Tagen wieder zu fühlen war. Meines Erachtens hat das damit zu tun, dass sie noch nicht bereit war, das Thema, das sich hinter dem Knoten verbirgt, vollkommen zu heilen. Die Auflösung des Knotens war zumindest ein erster Hinweis, dass Heilung geschehen darf - jetzt oder in Zukunft. Aber vielleicht ging es ihrer Seele um etwas völlig anderes. Vielleicht ging es nicht in erster Linie um die Auflösung des Knotens, sondern um ihre Erfahrung mit dem Goldenen Licht, das sie gesehen und gefühlt hatte, denn in ihrer E-Mail schrieb sie am Ende:

Die Energiebehandlung bei Ihnen war ein außergewöhnliches Erlebnis für mich und es hat auch sehr viel in mir bewirkt, vor allem und das ist das Wichtigste für mich: der Glaube an Gott! Dieses tolle goldene, helle, göttliche Licht

werde ich nie in meinem ganzen Leben vergessen; sowohl visuell als auch auf der Gefühlsebene!

Thema: Loslassen, Verabschieden, Bericht Markus S.

Wir begannen die Sitzung, ich hatte kein Ziel, sondern wollte schauen, was gerade ansteht. Wir verbanden uns und schon zu Beginn spürte ich eine fremde Energie in der linken Schulter zum Kopf, eine Energie, die nicht nur dunkel war, sondern auch leicht. Doch eine Energie, die ich auch in Schmerzen im Kopf spürte und die für mein Empfinden heute gehen sollte.

Ich spreche Rudy nach - im Namen von göttlichem Licht und göttlicher Liebe, im Namen der Quelle allen Seins, im Namen von Jesus Christus und Sai Baba, im Namen von Isis und Mutter Maria, im Namen von Erzengel Uriel und Michael, im Namen des Ausdrucks meines Höchsten Seins und im Namen aller Kräfte aus dem Licht und der Liebe befehle ich der fremden Energie in mir, meinen Körper und mein gesamtes Energiesystem auf allen Ebenen zu verlassen und durch das Licht zu gehen. Und ich bitte diese Energie in mir für alles, was ich ihr in diesem und in anderen Leben angetan habe, um Verzeihung und verzeihe ihr alles, was sie mir in diesem und in anderen Leben angetan hat. Und ich bedanke mich für alle Hilfen und Unterstützung, die ich von dieser Energie in allen Leben erhalten habe. „Liebe fremde Energie, Du brauchst keine Angst zu haben, dort wo Du jetzt hingehst, ist Deine wahre Heimat. Geh bitte jetzt. So soll es sein, so wird es sein, so ist es. Amen.“

Ich spüre, wie die Energie aus meinem Körper geht und kurz darauf spüre ich ein innerliches Zittern und eine Erschöpfung, auch Trauer - ich bin unsicher und Rudy fragt, ob ich mich trennen will und ob ich das aussprechen kann. Ich will mich von dieser Energie trennen, sage ich. Ich spüre diesen meinen Willen so deutlich wie nie zuvor in einer Clearingsitzung. Und irgendwie spüre ich auch, dass ich allen meinen Willen benötigen werde, denn Teile von mir hängen noch an dieser Energie. Und ich spüre die Kraft und Macht meines Willens einerseits und dass das Tun dann ein weiterer Schritt ist.

Ich spreche Rudy nach:“ ich bin aus ganzem Herzen bereit, die Vorstellung loszulassen, dass ich ohne diese fremde Energie nicht leben kann.“ Es wird etwas besser. Das innere Zittern wird weniger, doch es bleibt. Im Hals ist es, als ob die Energie wieder und wieder geboren wird und geht. Rudy meint, dass die Loslösung wohl auf mehreren Ebenen geschieht und das fühlt sich gut an.

Doch es bleibt etwas. Diese Energie fühle ich so vielschichtig in mir und auch, dass sie viele gute Seiten für mich hatte. Rudy meint, dass sie in vielen Leben für mich wichtig war und so ist auch Dankbarkeit in mir und ein Stück hängt noch an dieser Energie.

Ich spreche Rudy erneut nach, dass ich mich von dieser Energie trenne und wieder geht ein Stück, eine andere Qualität. Das hat wieder Kraft gekostet, ich

bin weiter erschöpft, doch wach. Ich spreche Rudy nach, dass ich aus ganzem Herzen bereit bin, die Vorstellung anzunehmen, dass ich alles in mir habe, was ich brauche, mein Leben zu gestalten und zu leben. Auch das tut gut, doch es fühlt sich noch nicht fertig an.

Wir machen das Trennungsritual ein drittes Mal und es ist wieder feiner und irgendwie anders. Mein innerliches Zittern lässt nach, meine Erschöpfung ist groß und ich frage mich, wie ich wieder nach Hause kommen soll oder irgendwie autofahren soll. So etwas hatte ich in vielen Sitzungen noch nicht erlebt. Gleichzeitig spüren wir beide, dass dies der Anfang zu einer anderen Qualität in meinem Leben ist.

Weiter spüre ich in mich hinein, die Erschöpfung bleibt und das innere Bild klärt sich. Die Trennung ist erfolgt und Rudy sagt, dass wir beide - diese Energie und ich - auf der Ebene kosmischer Liebe verbunden bleiben. Das tut gut und gleichzeitig spüre ich Angst, dass diese Energie wieder in mein Energiesystem zurückkommt, wenn ich mich an diesen Gedanken kosmischer Liebe hänge. Ich verbinde mich mit Göttlichem Licht und Göttlicher Liebe und bitte um Hilfe, meiner Angst in Ruhe zu begegnen.

Rudy legt mir einen Finger auf das dritte Auge und etwas verändert sich - „was passiert“, fragt er. „Mir ist, als ob ich in einem Sarg liege“, sage ich und wir beide denken in diesem Moment, das ist ein Sarkophag. Dann spreche ich es auch schon aus. Ich genieße seine Hand noch ein wenig und dann ruhe ich noch ein wenig aus.

Die Erschöpfung bleibt, doch auch Kraft und Licht und Liebe kommen dazu und ich komme wieder in dem Behandlungsraum an und kann aufstehen. Auch heute nach ein paar Tagen lebt dies intensiv in mir nach und ich verbinde mich öfter mit Göttlichem Licht und Göttlicher Liebe und spüre sofort eine Wirkung. Heute wird mir der Gedanke an die Verbundenheit zu dieser Energie in Kosmischer Liebe langsam vertrauter und die Angst, dass die Energie wieder in mein Energiesystem kommt, wird kleiner. Wenn sie kommt und ein wenig spüre ich sie heute, wird sie auch wieder gehen. Ich will dies und diese Power meines Willens habe ich noch nie so deutlich gespürt wie in dieser Übung. Und während ich das schreibe, wird es wieder ein Stück leichter in meiner Schulter.

Was ich gestern und heute auch wahrnehme, ist mehr Freude in mir. Als ob ich ein Stück näher an Glück und Liebe gerückt bin und mich weniger davon trennt, besonders eigene Gedanken. Schwer zu beschreiben, ich fühle mich mehr verbunden und das tut gut.

Anmerkungen: Die Beschreibung von Herrn S. ist eine sehr schöne Schilderung für die unterschiedlichen Ebenen, die durch eine Clearingsitzung berührt werden können. Die Entscheidung, etwas Vertrautes gehen zu lassen - obwohl es zu dem Menschen nicht (mehr) gehört - ist nicht immer einfach. Auch in anderen Bereichen der Energiearbeit mache ich immer wieder die Erfahrung,

dass wir Menschen große Probleme haben, Vertrautes aufzugeben. Selbst körperliche Schmerzen können ein Gefühl von Vertrautheit und Sicherheit vermitteln und nach dem Auflösen körperlicher Schmerzen reagieren manche Klienten sogar mit Worten wie: „Das fühlt sich jetzt komisch an“ oder „Es fehlt etwas“.

Die Schwierigkeit, etwas Altes und Vertrautes loszulassen, hat oftmals mit Glaubenssätzen zu tun, die uns auf der mentalen Ebene an das Alte binden. Bei Herrn S. war es unbewusst der Glaubenssatz, dass er ohne diese Fremdenergie nicht leben könne. Wenn der Klient bereit ist, solche Glaubenssätze aufzulösen, dann fällt es ihm auch leichter, das Alte gehen zu lassen.

Der Vorschlag, sich mit der Fremdenergie durch Kosmische Liebe zu verbinden, erleichtert das Verabschieden. Kosmische Liebe ist Ausdruck von Ungebundenheit, Autonomie und Toleranz. Kosmische Liebe sollte nicht verwechselt werden mit der Liebe, die wir Menschen im Alltag benutzen und die oft gekoppelt ist an Bedingungen. Kosmische Liebe ist leicht und Ausdruck davon, dass Alles mit Allem verbunden ist, ohne dass die einzelnen Teile des Ganzen sich begrenzen und bekämpfen.

Erfahrungsberichte: Clearings mit Kindern und Jugendlichen

Erst in letzter Zeit habe ich mich für Clearingsitzungen mit Kindern und Jugendlichen geöffnet. Erwachsenen zu vermitteln, dass eine Fremdenergie für eine Krankheit oder unangenehme Gefühle verantwortlich sein kann, ist schon schwer genug. Doch bei Kindern und Jugendlichen ist das fast unmöglich, so mein Glaubenssatz über viele Jahre.

Die folgenden Beispiele zeigen jedoch, dass es möglich ist. Teilweise machte ich die Erfahrung, dass die Clearingarbeit mit Kindern und Jugendlichen sogar leichter sein kann, als mit Erwachsenen, da sie noch keine verstandesgemäße, intellektuelle Mauer zwischen sich und Gott aufgebaut haben. Zwischendurch erlebte ich aber auch eine Bestätigung meiner Zweifel. In einer solchen Situation - wie im zweiten Beispiel beschrieben - bekam ich einen Hinweis „von Oben“ wie es trotzdem möglich sein könnte, mit einem Kind eine Clearingsitzung durchzuführen.

Thema: Atemnot, Bericht der Mutter eines 15-jährigen Mädchens

Meine Tochter hat seit Jahren an Atemnot und trockenem Husten gelitten. Es war so, dass sie bei geringer körperlicher Belastung schlecht Luft bekam und Husten dann jede Aktivität zunichte machte. Beim Schulsport, beim Theaterspielen, bei dem Versuch etwas zu joggen, immer traten Luftnot und Husten auf. Am 29. Mai 2007 hatten wir einen Termin bei Rudy Daniel. Herr Daniel hat bei meiner Tochter ein Clearing durchgeführt. Seit diesem Tage ist keines der oben beschriebenen Symptome mehr aufgetreten. Der Schulsport, das Theaterspielen (mit anstrengenden Tanzeinlagen) ist alles kein Problem mehr. Wir sind darüber sehr glücklich.

Anmerkungen: Während dieses Clearings waren keine Besonderheiten zu beobachten. Das Mädchen hatte weder bestimmte innere Bilder, noch besondere Gefühle, die Hinweise hätten sein können für die Ursache ihrer Atemprobleme. Und es war mir auch nicht ersichtlich, welche nicht zu dem Mädchen gehörende Energie ihren Körper verlassen hatte. Deshalb war ich sehr erstaunt nach dieser „unspektakulären“ Clearingsitzung eine positive Rückmeldung zu erhalten. Und ich denke, so wirkt die Gnade Gottes!

Thema: Angst, Bettnässen, F., 9 Jahre alt

Die Mutter von F. berichtete mir bei dem telefonischen Vorgespräch, dass ihr 9-jähriger Sohn Bettnässer sei und bei Dunkelheit Angst habe. Er würde im dunklen Zimmer immer wieder Schatten sehen. Deshalb ließ sie in seinem

Zimmer ein kleines Licht brennen. Wenn sie nachts noch einmal in sein Zimmer käme, würde er sofort aus seinem leichten Schlaf aufwachen.

Bei der ersten Clearingsitzung bat ich die Mutter, sich neben ihren Sohn zu legen, um diesem das Gefühl von Sicherheit zu geben. Doch der Junge war sehr aufgewühlt und auch sehr unruhig. In dieser Situation war ein Clearing kaum möglich. Deshalb brach ich die Behandlung nach etwa 20 Minuten ab. Mit der Mutter vereinbarte ich einen neuen Termin ohne Sohn.

Beim zweiten Termin, etwa eine Woche später, bat ich die Mutter, bei der Clearing-Behandlung als Medium für ihren Sohn zu fungieren. Zu Beginn der Behandlung bat ich sie gedanklich und energetisch Kontakt zu der Fremdenergie ihres Sohnes aufzunehmen. Als dies geschah, wurde es in ihr ganz dunkel. Als ich sie aufforderte, mir die heilenden Clearingsätze nachzusprechen, hatte sie große Probleme das zu tun, da ihr fast die Stimme versagte. Während des Clearings spürte sie ein Kribbeln in ihrem Körper und hatte gleichzeitig das Gefühl, als ob „Wellen“ durch ihren Körper gingen. Nach Beendigung des Nachsprechens wurde es in ihr hell.

Später berichtete sie, dass ihr Sohn während der Clearingsitzung in der Schule war und zeitgleich einen Schmerz im 3. Chakra spürte, der sich zehn Minuten später wieder auflöste.

Einen Monat später führte ich mit der Mutter als Medium ein zweites Clearing durch. Ihr Sohn war zu Hause. Zeitgleich mit dem Clearing wurde ihm übel. Wochen später berichtete mir die Mutter, dass ihr Sohn nachts nun keine Angst mehr hätte, es muss nachts in seinem Zimmer kein Licht mehr brennen, er sieht keine Schatten mehr und hat wieder einen tiefen, gesunden Schlaf. Das zeigt sich daran, dass die Mutter nachts in sein Zimmer kommen kann, ohne dass ihr Sohn aufwacht. Doch das Erstaunlichste ist, dass ihr Sohn seit der letzten Clearingbehandlung (Zeitraum von drei Wochen) nicht mehr ins Bett macht.

Auf der psychosomatischen Ebene finden sich Hinweise, die sehr gut zu dem Ablauf und den Hintergründen der Clearingsitzung passen. Bettnässen wird mit Druck und Angst in Verbindung gebracht. Dr. Rüdiger Dahlke erwähnt, dass es darum geht „hinter dem Druck die Angst auf(zu)spüren“ (Dahlke: Krankheit als Symbol, 2007, S.201). Dr. Tietze geht davon aus, „dass Kinder, die zu Bettnässern wurden, unter inneren Spannungen und Ängsten leiden. Immer wenn Menschen Angst spüren - das gilt auch für Erwachsene -, ist auch ein verstärkter Harndrang zu spüren.“ (Henry G. Tietze, Organsprache von A-Z, 1993)

Der Junge bei unserem oben erwähnten Beispiel hatte Druck empfunden, der sich nachts, als seine Kontrollmechanismen nicht mehr funktionierten, entlud.

Hinter dem Druck verbarg sich die Angst. Die Ursache der Angst waren fremde Energien in seinem Körper und seiner Aura. Durch die Clearingbehandlung konnte die fremde Energie aufgelöst werden. Dadurch verschwand die Angst, die zum Bettnässen geführt hatte.

Wie auch bei anderen Clearingbehandlungen ist es nicht notwendig, die fremde Energie genau zu erkennen und zu benennen. Wichtig ist die energetische Auflösung. Falls es wichtig sein sollte und für den Heilungsprozess notwendig, kommen bei der Spirituellen Therapie in der Regel ganz automatisch Hinweise über den Charakter der Fremdenergie. Diese Hinweise können dann in den Clearing- und Heilungsprozess einbezogen werden.

Generell führe ich Clearingsitzungen nur dann durch, wenn der Klient einverstanden ist: ohne Zustimmung - keine Behandlung! Doch bei Kindern weiche ich manchmal von diesem strikten Prinzip ab. In einer Situation wie bei dem 9-jährigen Jungen genügte es meines Erachtens darum zu bitten, dass Heilung nur geschehen sollte, wenn die Clearingsitzung im Einklang mit der seelischen Entwicklung des Kindes sei.

Thema: Pollenallergie, Bericht von Irmgard Bronder

Hallo Rudy Daniel,

ich war am Donnerstag, dem 5.6.2008 mit meinem 9-jährigen Sohn bei Dir zum Clearing. Er hat schon seit einigen Jahren eine Pollenallergie und der Kinderarzt hatte uns schon vor 2 Jahren eine Hypnosesensibilisierung empfohlen. Ich war jedoch guter Hoffnung, dass die Allergie bzw. die Symptome auch mit homöopathischen Mitteln zu lindern sind und habe daher diese Sensibilisierung nicht machen lassen. In diesem Jahr war es nun so schlimm, dass Roman schon seit einigen Wochen nicht mehr durch die Nase atmen konnte - was natürlich zu Schlafproblemen führte.

Nach dem einstündigen Clearing fühlte sich Roman schon auf dem Heimweg besser. Und nur 3 Tage später war er ganz stolz, dass er wieder durch die Nase atmen konnte!

Die Allergie ist noch nicht ganz weg, aber es geht jeden Tag ein wenig besser! Durch Deine Arbeit war es möglich, an die Ursache der Allergie zu kommen - statt Symptome zu bekämpfen ...

Irmgard Bronder, Markus Ries, MentalTraining, www.die-gedankenenergie.de
(Frau Bronder und Herr Ries waren einverstanden, dass ich ihre Namen vollständig erwähne)

Anmerkungen: Interessante Hinweise zu Allergien finden sich bei Rüdiger Dahlke (Krankheit als Symbol, S.152). Allergien beschreibt er auf der Symptomebene als „gegen jemanden oder etwas allergisch sein, (...) ein Teil der

Welt wird abgelehnt und auf der Symbolebene massiv unter Einsatz der eigenen Abwehr bekämpft. Allergie als Möglichkeit, nein zu sagen, (...) Krieg auf der Körperebene.“

Scheinbar hatte der Junge die Fremdenergie in sich bekämpft. Die Allergie war Ausdruck dieses Kampfes, er war gegen die Fremdenergie im wahrsten Sinne des Wortes allergisch. Durch das Clearing konnte die Fremdenergie in seinem Körper aufgelöst werden. Deshalb gab es keinen Grund mehr zu kämpfen und somit gab es auch keinen Grund, Allergien als Abwehrmaßnahmen zu entwickeln.

Erfahrungsberichte: Clearings in Räumen (Häusern und ähnliches)

Thema: „Hausgeister“, Bericht Frau S.

Immer wenn ich mich in den Kellerräumen unseres Hauses aufgehalten habe, hatte ich ein sehr beklemmendes Gefühl und manchmal auch Panik. Es war so, als ob sich noch jemand in diesen Räumen aufhalten würde. In den letzten Wochen wurde ich außerdem oft im Schlaf von vielen Stimmen „besucht“; dann wurde ich wach und wusste nicht, wo ich bin. In diesen Situationen habe ich dann das Gefühl, am falschen Ort zu sein. Auch mein Sohn hat manchmal das Gefühl, dass noch jemand in seinem Zimmer sei.

In einem Vorgespräch mit Rudy Daniel sprachen wir über meine Erfahrungen im Keller, über fremde Energien und über „Hausgeister“. In der folgenden Energiesitzung nahmen wir Kontakt zu dieser Energie im Keller auf. Das, was passierte, kann ich kaum in Worte fassen. Während der Energiesitzung fühlte ich wieder diese Energie, so als ob ich im Keller wäre und ich sah auch einen dunklen „Schatten“. Ich hatte den Eindruck der „Schatten“ ist eine Frau. Wir nahmen Kontakt zu ihr auf. Trotz Aufforderung zögerte der „Schatten“ durch das Licht zu gehen. Rudy Daniel forderte mich auf zu fragen, ob „Sie“ Angst habe. Es kam ein „Ja“. Ich sagte, dass „Sie“ keine Angst haben müsste und hüllte „Sie“ in Licht. Immer noch war ein Zögern wahrnehmbar. Erst als ich „Ihr“ noch Liebe schickte, konnte ich sehen wie sich dieser „Schatten“ im Licht auflöste. In den nächsten Tagen konnte ich ohne Beklemmungen und Angst in den Keller gehen.

Später erfuhr ich von Nachbarn, dass die Besitzerin des Hauses vor über 20 Jahren in unserem jetzigen Haus im Keller gestorben war. Sie war damals die Treppe heruntergefallen und man fand sie eine Woche später tot dort liegen.

Bei der nächsten Energiesitzung erzählte ich Rudy Daniel, dass ich schon seit vielen Jahren ein beklemmendes Gefühl habe, wenn ich mich auf der Straße vor unserem Haus befinde. Eine Nachbarin erzählte mir später, dass sich in einem der letzten Kriege zwischen Deutschland und Frankreich an dieser Stelle ein Schützengraben befunden habe. Bei der anschließenden Energiesitzung sah ich an dieser Stelle der Straße über mein Inneres Auge hunderte von Menschen durch das Licht gehen, nachdem wir sie dazu aufgefordert hatten. Sie schienen regelrecht darauf gewartet zu haben gehen zu dürfen. Das, was ich erlebt habe, kann ich kaum fassen und mein Verstand hat die größten Probleme damit. Doch schon am nächsten Tag war das beklemmende Gefühl auf der Straße verschwunden.

Anmerkungen: Die Erfahrungen der Klientin im ersten Clearing sind typisch für das Vorhandensein eines Hausgeistes. Das sind Wesen oder Seelen, die sich mit dem Haus, beziehungsweise mit einem bestimmten Ort verbunden fühlen.

Im beschriebenen Fall führte der plötzliche Tod der alten Dame dazu, dass sie den Weg durch das Licht nicht gefunden hatte. Das bedeutet nicht, dass alle Menschen, die plötzlich sterben, den Weg durch das Licht nicht finden. Doch bei der alten Dame scheint das so gewesen zu sein.

Die Klientin und ihr Sohn waren sehr sensibel und konnten die Anwesenheit der alten Dame energetisch spüren. Das können viele Menschen. Doch die wenigsten vertrauen ihrem Gefühl, da die Vorstellung dessen, was sie wahrnehmen, mit dem rationalen Verstand nicht einzuordnen ist.

Die verstorbene alte Frau hatte Angst das „Alte“ (die Welt ihres Körpers) loszulassen und sich auf das „Neue“ (durch das Licht zu gehen, um eine neue Ebene betreten zu können) einzulassen. Erst als wir ihr Liebe schickten, konnte sie Vertrauen entwickeln und gehen. „Hausgeister“ sind in der Regel weder schlecht noch böse. Sie sind vielmehr verunsichert und können mit der neuen Situation nicht umgehen. Deshalb klammern sie sich an das Gewohnte. Ein Haus, das sie über viele Jahre bewohnt hatten, ist solch ein Ort der Sicherheit, auch wenn es letztendlich nur eine Scheinsicherheit ist. Nach dem Clearing, nachdem sie gegangen war, hatte nicht nur sie Frieden gefunden, sondern auch die Klientin und ihr Sohn. Beide konnten wieder ohne das Gefühl von Beklemmung durch das Haus gehen.

„Hausgeister“ können sich auf unterschiedliche Art und Weise bemerkbar machen. Manchmal sind es Geräusche (Klopfen und ähnliches) oder auch bestimmte Gerüche. Eine andere Klientin berichtete, dass es in ihrem Schlafzimmer modrig riechen würde. Dies hätten auch schon Freunde und Bekannte wahrgenommen, denen sie das Schlafzimmer gezeigt habe. Nachdem wir ein Clearing durchgeführt hatten, war der modrige Geruch verschwunden.

Doch ich möchte noch einmal auf den zweiten Bericht von Frau S. zurückkommen. Sie hatte - wie geschildert - auch ein beklemmendes Gefühl auf der Straße vor ihrem Haus. Wie sie von Nachbarn später erfahren hatte, war diese Straße in früherer Zeit ein Ort kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Deutschland gewesen. An solchen Orten des Schmerzes und der Verzweiflung sind viele Seelen gebunden, die gerne Befreiung erfahren wollen. Deshalb sah Frau S. vor ihrem Inneren Auge während der Clearingsitzung die vielen Seelen durch das Licht gehen. Eine ähnliche Erfahrung machte ich bei einem Clearing mit dem Konzentrationslager in Dachau.

Thema: Hausclearing, Bericht Frau H.

Hallo Herr Daniel,

heute, genau zwei Wochen nach meinem Termin bei Ihnen, möchte ich mich auf diesem Weg einmal melden und mich nochmals für dieses wunderbare

Erlebnis bedanken. Nach dem Clearing meines Hauses fühle ich mich so wohl, ruhig und entspannt wie schon sehr lange nicht mehr. Ich kann es seither genießen, z.B. mit einem Buch entspannt auf der Couch zu sitzen oder ganz einfach mit Schwung, Elan und Freude meine Hausarbeit zu verrichten, die ich früher als sehr große Belastung empfunden habe. Vorbei sind die depressiven Phasen und die Zeiten des Weinens und der großen Traurigkeit. Was ist das Leben doch plötzlich so schön!

Ganz bedeutend war die Tatsache, dass meine geliebte alte Pendeluhr, die mir meine Oma vererbt hat, genau um 12.45 Uhr, als wir mit der Behandlung fertig waren, daheim stehen blieb und ich sie neu aufziehen durfte! Ein ganz deutliches Zeichen für mich, dass somit eine neue Zeit in meinem Leben anfang. Wie gut fühlt es sich jetzt an zu wissen "ich bin ich", ich kann jetzt mich selbst leben, "ich bin groß" oder einfach nur zu merken "ich bin leer", alles Belastende ist weg und ich kann das Gefühl genießen "neu laufen zu lernen". Ein ganz entscheidender Wendepunkt in meinem Leben.

Anmerkungen: Der Bericht von Frau H. zeigt die enge Verknüpfung von Fremdenergie im Wohnhaus und dem Wohlbefinden der Menschen, die sich in diesem Haus aufhalten. Selbst Depressionen können sich verstärken und auch entstehen, wenn eine energetische, depressive Unterstützung in Form von Fremdenergie vorhanden ist. Wie das möglich ist, wird in einem späteren Kapitel näher erläutert (Stichpunkt: morphogenetische Felder und ähnliches). Durch die Auflösung der Fremdenergie im Haus von Frau H. konnte sie ein völlig neues Lebensgefühl entwickeln, da sie jetzt Bereiche in sich entdeckte, die lange Zeit durch die Fremdenergie verdeckt waren. Deshalb hatte Frau H. nach dem Clearing auch das Gefühl, ein neues Leben beginnen zu können.

Clearings und Chakren

Es ist das Jahr 2000. Silvia, eine Teilnehmerin meiner Jahresgruppe „Spirituelle Therapie“ hat das Gefühl, dass sie seit einiger Zeit von einer dunklen Kraft in die Irre geleitet wird. Vor Monaten hatte sie begonnen, mit Hilfe des Pendels Fragen zu stellen. Sie ging davon aus, dass es ihr Engel sei, der ihr antwortet. Mit der Zeit hatte sie aber immer mehr den Eindruck, dass sie nicht von ihrem Schutzengel Antworten erhält, sondern von einer dunklen Kraft. Jetzt befürchtet sie, dass sich diese dunkle Kraft bereits in ihrem Energiefeld eingenistet hat. Aus diesem Grunde schlage ich ihr vor, ein Clearing durchzuführen, um das, was sie als dunkle Kraft erfährt, aufzulösen. Silvia hat den Ablauf dieses Clearings detailliert beschrieben. Ich werde ihre Beschreibung mit ihrem Einverständnis hier wiedergeben.

Zuvor sind aber noch ein paar Bemerkungen nötig. Es ist nicht entscheidend zu wissen, welche Ursachen und welche konkreten Energien sich hinter dunklen Energien verbergen. Wichtig ist vielmehr, dass wir diese in Licht und Liebe umwandeln. Unsere Neugierde, die Hintergründe zu verstehen, entspricht unserem intellektuellen Interesse. Dieses Interesse zu befriedigen mag für unseren Verstand zwar sehr lustvoll sein - vor allem für uns Menschen aus dem Westen - doch dieses Wissen ist nicht wichtig, um den Prozess der Heilung einzuleiten. Wir müssen also nicht immer verstehen, was passiert, sondern es ist wichtig, dass es passiert!

Bei einem Clearing verbinden wir uns mit Kräften aus dem Licht und der Liebe und bitten darum, dass dunkle Energien und innere Blockaden umgewandelt werden. Während des Clearings können alte, verschüttete Erfahrungen nach oben kommen. Manche Menschen sehen plötzlich Bilder, die sie schon lange vergessen hatten oder sie haben Gefühle aus alter Zeit. Wenn es für die seelische Entwicklung dieses Menschen wichtig ist, dürfen diese Bilder und Gefühle noch einmal kurz erlebt werden, um sie schließlich umzuwandeln. Nach vielen Erfahrungen mit Clearings möchte ich betonen, dass es in der Regel nicht notwendig ist, noch einmal in die Gefühlswelt der vergangenen Erfahrungen hinein zu gehen. Es genügt normalerweise, dunkle Energien verbal - getragen von Lichtenergie - durch das Licht zu schicken, um Reinigung zu erfahren.

Eine Möglichkeit des Clearings besteht darin, so wie bei Silvia geschehen, die Energien, die nicht mehr zu diesem Menschen gehören, aus jedem einzelnen Chakra herauszuholen. Chakren sind Energiezentren der Aura. Die Aura

besteht aus unterschiedlichen Energiekörpern. Jedes Chakra repräsentiert unterschiedliche Themen. Unendlich viele (nicht geheilte) Lebenserfahrungen sind in Form von Glaubenssätzen und Energieknoten in den Chakren gespeichert. Auch Fremdenergien zum Beispiel in Form erdgebundener Seelen können sich in den Chakren und in der gesamten Aura aufhalten. Welche Themen den einzelnen Chakren zuzuordnen sind, soll hier kurz ausgeführt werden, und am Ende einer jeden Chakrabeschreibung steht ein Beispiel für ein harmonisches bzw. disharmonisches Chakra.

1. Wurzelchakra:

Familie, Beruf, Urvertrauen, Beziehung zur materiellen Welt, mit beiden Beinen auf der Erde stehen, das Erdprinzip.

Harmonisch: Erfolg im Beruf, positive Einstellung zum Körper

Disharmonisch: Sorge um die eigene Sicherheit, Geldprobleme. Auf der psychosomatischen Ebene können beispielsweise Probleme mit dem Dickdarm (Verstopfung) auftreten.

2. Sakralchakra:

Sexualität, Sinnlichkeit, Erotik, Partnerschaft, Kreativität, das (weibliche) Mondprinzip.

Harmonische Sexualität und Partnerschaft: der Mensch (Mann und Frau) lebt auch seine weiblichen Fähigkeiten.

Disharmonisch: Angst vor Sexualität, Abhängigkeit von der Sexualität; Probleme mit denjenigen Organen, die mit dem zweiten Chakra in Verbindung stehen: Blase, Nieren, Prostata, Gebärmutter ...

3. Solar-Plexus-Chakra:

Depot unserer Gefühle (vor allem derjenigen, die wir nicht so gerne annehmen wie Wut, Ärger, Traurigkeit...). Lebenskraft, Entschlusskraft, das (männliche) Sonnenprinzip.

Harmonisch: Selbstbewusstsein, eigene Akzeptanz und auch der Gefühle anderer.

Disharmonisch: der Versuch, andere Menschen zu beherrschen und zu kontrollieren; Ohnmachtsgefühle und Angst vor Kontrollverlust.

4. Herzchakra:

Liebe geben und nehmen können, Mitgefühl, Harmonie, Toleranz und Verzeihen, Hingabe, Selbstlosigkeit.

Harmonisch: Lieben ohne Erwartungen/Bedingungen

Disharmonisch: dieser Mensch möchte etwas für seine „Liebe“ haben; nämlich Anerkennung und Bestätigung; er ist anfällig für Depressionen.

5. Kehlchakra:

Kommunikation, Sprache, Sich-Ausdrücken, Verbindung von Innen und Außen (Atmung/Luftaustausch), Sich-Mitteilen.

Harmonisch: Gefühle werden nicht abgespalten, sondern können angemessen ausgedrückt werden.

Disharmonisch: Angst über Gefühle zu sprechen; Rückzug auf das Intellektuelle; Manipulation.

6. Stirnchakra:

Übersinnliche Wahrnehmung, Intuition, Innere Weisheit, Wahrnehmen früherer Leben.

Harmonisch: Vertrauen in die eigene Intuition und Innere Stimme (Gefühl); Zugang zu anderen Dimensionen der Wirklichkeit.

Disharmonisch: über den Verstand Kontrolle ausüben; über Gedankenkraft Menschen manipulieren (schwarze Magie und ähnliches).

7. Kronenchakra:

Spiritualität, Selbstverwirklichung, universelles Bewusstsein, höchste Erkenntnisse, Eins sein mit allem was existiert.

Harmonisch: der Mensch ist Angstfrei, da er in tiefem Vertrauen mit Gott verbunden ist.

Disharmonisch: Probleme, sich für spirituelle Themen - geistig und gefühlsmäßig - zu öffnen.

Die Themen und Aufgaben in den verschiedenen Chakren sind natürlich nicht strikt zu trennen. Sie überschneiden sich teilweise. Wenn beispielsweise das sechste Chakra harmonisch und das erste Chakra disharmonisch ist, dann könnte das ein Hinweis sein, dass dieser Mensch ein relativ geöffnetes 3. Auge hat, gleichzeitig aber nicht mit beiden Beinen auf der Erde steht. Das kann sich darin ausdrücken, dass er Ängste im Alltag hat und intensives Meditieren lediglich benutzt, um Alltagsproblemen zu entfliehen. In diesem Fall ist die Meditation kein Weg zu Heilung, zu tiefer Erkenntnis und Erleuchtung, sondern Ausdruck von Verdrängung der Themen, die sich im ersten Chakra manifestieren.

Wenn das sechste Chakra teilweise harmonisch ist und das dritte Chakra disharmonisch, dann kann dieser Mensch übersinnliche Wahrnehmungen haben. Gleichzeitig ist er aber mit seinen Gefühlen nicht im Einklang. Dieser Mensch ist gegebenenfalls „verwirrt“, da er seine Wahrnehmungen im sechsten Chakra

nicht einordnen kann. Unter unglücklichen Umständen landet er mit der Diagnose „Schizophrenie“ in der Psychiatrie.

Silvias Bericht wird deutlich machen, welche Themen und nicht geheilten Lebenserfahrungen sich in ihren Chakren befanden. Fremde Energien - in welcher Form auch immer - können sich durch das Resonanzprinzip an diese (nicht geheilten) Muster, Energieknoten und Glaubenssätze in den Chakren anknüpfen. Entsprechend der Themen in den einzelnen Chakren geschieht das über die Beeinflussung des Unterbewusstseins.

Silvias Bericht:

Jetzt wird es aber Zeit, ich muss unbedingt losfahren. Während der ganzen Autofahrt machen sich verschiedene Gedanken in meinem Kopf breit: „Werden wir es schaffen, mich von dieser manipulierenden, dunkeln Macht zu befreien, die schon so lange in mir ist? Wird sie für immer von mir gehen und mich endlich in Ruhe lassen? Werden die Lichtkräfte gegen diese Macht ankommen? Wollen mich die Lichtkräfte überhaupt?“ Ja, da kommen wieder die Gedanken: „Worauf lasse ich mich dieses Mal ein?, Werde ich wieder enttäuscht werden?, Vertraue ich wieder der falschen Kraft?“

Seit etwa einem Jahr hat diese dunkle Macht mein Vertrauen ganz bewusst erschlichen. Ich habe ihr immer mehr vertraut, denn schließlich sind anfangs nur positive Dinge passiert. Was sonst soll sich daher anderes verbergen, als eine gute Kraft? Doch mein Misstrauen ist seit einigen Tagen sehr stark gewachsen. Macht sich ein Engel tatsächlich über ein Pendel bemerkbar und gibt einem vor, was man zu tun und zu lassen hat? Will ein Engel tatsächlich einen Menschen manipulieren? Gerade in negativen Situationen hatte er doch sehr großen Einfluss auf mich und er hat auch immer mehr auf das Thema Tod angespielt. Ist das wirklich ein Engel, oder verbirgt sich doch etwas anderes dahinter? Auf welche Macht habe ich mich da eingelassen?

Ja, ich bin erst jetzt misstrauisch geworden. Erst jetzt verstehe ich das alles. Ich will mich aus dem Bannkreis dieser Macht lösen. Sie tut mir nicht gut.

Bei Rudy angekommen ist meine Nervosität noch stärker geworden. Was wird da gleich mit mir passieren? Wir setzen uns hin und unterhalten uns noch mal über das bevorstehende Ritual. Ja, es soll ein Ritual sein. Er fragt mich, zu welchen Göttlichen Energien ich Vertrauen habe. Tja, eigentlich nur zu der Höchsten Göttlichen Energie und dann noch zu Shiva, Jesus und Sai Baba. Gut, dann werden wir auch genau diese Kräfte einladen, uns zu helfen. Rudy will meine Chakren reinigen und wird dann für jedes Chakra eine Kerze anzünden. Es hört sich gut an und ich vertraue ihm, dass jetzt das Richtige passieren wird. Ich lege mich hin und Rudy macht eine kleine Entspannungsreise

mit mir. Er zählt langsam von 9 auf 0 und mein Körper beginnt, sich immer mehr zu entspannen.

Er zündet die erste Kerze an. „Oh, jetzt geht es wohl los“, schießt es mir durch den Kopf. „Jetzt gibt es kein Zurück mehr“. Also versuche ich, ganz ruhig zu bleiben und spüre, wie seine Hand sich in der Nähe meines ersten Chakras befindet. Ich spüre eine Anspannung in mir und sofort macht sich ein Schmerz bemerkbar. Was soll dieser Schmerz? Es zieht im ganzen Unterleib und sonst empfinde ich gar nichts. Da kommt seine Frage: Was fühlst du gerade? „Ich kann nicht antworten“, schießt es durch meinen Kopf. Ich soll jetzt reden? Nein, das kann ich nicht. Ich bin fasziniert von dem Schmerz, der allmählich abklingt. Kaum ist der Schmerz vollkommen weg, spüre ich eine angenehme Wärme in diesem Bereich und Rudy sagt, dass dieses Chakra nun von dieser dunklen Macht gereinigt sei. Er spürt wohl genau das, was ich auch gerade spüre. „Super“, denke ich so für mich, „dass er das spüren kann.“

Er geht zum zweiten Chakra und sagt, dass es für Sexualität stehe. Klar, das weiß ich, denn dort saß die ganze Zeit meine größte Blockade. Kaum hat Rudy seine Hand dorthin gelegt, kommen mir die Bilder meines Missbrauchs hoch. „Was soll das jetzt?“ Ich sehe noch mal den Missbrauch. Mir schießt der Gedanke durch den Kopf, dass der Missbrauch auch schon von dieser dunklen Macht eingefädelt wurde. Sie wollten mich unbedingt haben, sie wollten mich unbedingt innerlich zerstören. Doch mein wahrer Schutzengel war da und hat mir in dieser Situation geholfen. Er war stärker! Ich sehe, wie diese Situation vor meinem inneren Auge verschwindet und ich spüre, dass da gerade Heilung erfolgt. Wieder stellt Rudy mir die Frage: „Was fühlst du gerade?“ Ja, jetzt fühle ich eine Wärme und bin auch bereit, ihn an meinen Gefühlen teilhaben zu lassen. Nun ist auch dieses Chakra gereinigt.

Jetzt ist seine Hand auf dem Solarplexus und ich spüre einen sehr starken Widerstand in mir. Ich habe das Gefühl, mit den Händen irgend etwas abwehren zu wollen. Es ist ganz hart in mir und ich will seine Hand dort nicht haben. Doch Rudy bleibt auf dieser Stelle. Es dauert eine ganze Zeit und ich sehe eine Mauer einstürzen, aber ganz langsam, Stein für Stein. Ich spüre, wie mit jedem Stein mein Widerstand weniger wird. Ich sage ihm was ich fühle. Ob ich wissen will, was er gerade fühlt? Ja klar will ich das wissen. Er spüre gerade, wie diese dunkle Macht in mir allmählich nach oben steige, gerade so, als würde sie flüchten. „Komisch, wieso fühlt er das? Ich habe ihm doch noch gar nicht von dem Gefühl im Hals erzählt!“ Ich spüre nämlich, wie sich langsam ein Strick um meinen Hals legt und den zieht jemand zu. Ein ekelhaftes Gefühl. Auch ich habe den Eindruck, dass diese Macht versucht, ein Schlupfloch zu finden, als würde sie spüren, dass sie jetzt vertrieben wird. Rudy und ich müssen beide über diesen „Fluchtversuch“ grinsen, denn diese Macht hat spätestens im Kronenchakra keine andere Chance mehr. Sie kann dann nur noch aus

mir raus gehen. In mir bestärkt sich das Gefühl, dass die Lichtkräfte stärker sind als diese Macht.

Das Gefühl im Hals wird immer intensiver. Rudy ist jetzt an meinem Herz-Chakra, in dem alle Verletzungen gespeichert sind. Und sofort bin ich im Kindergarten. Ich sehe ganz deutlich eine bestimmte Situation vor meinem inneren Auge: Ich stehe in einem Kreis und alle Kinder stehen um mich herum. Sie lachen mich aus und zeigen mit dem Finger auf mich. Es ist Frühjahr und meine Mutter hat mir noch keine neuen Halbschuhe gekauft, also habe ich noch die Stiefel an, die mir meine Oma aus der Tschechoslowakei geschickt hat. Zugegeben, das sind nicht gerade meine Lieblingsstiefel, denn sie sehen eben nicht so schön aus. Die Kinder stehen also in einem Kreis um mich herum und singen „Oma-Stiefel, Oma-Stiefel.“ Ich sehe mich in diesem Kreis weinen und fühle mich vollkommen alleine. Doch auch da war ich nicht alleine, denn mein Stiefbruder, der mich in den Kindergarten gebracht hat, hört diesen Kindergesang. Ihm ist klar, dass es nur um mich gehen kann und macht sofort kehrt. Er holt mich aus dem Kreis und nimmt mich sofort wieder mit nach Hause. Ich bekam dann auch neue Schuhe.

Auch jetzt höre ich innerlich noch diesen Singsang und ich weiß, dass ich hier ganz deutlich Ablehnung erfahren habe. Ich spüre, wie diese Macht mir sagt, dass sie auch damals ihre Finger mit im Spiel hatte. Ja, diese Macht wollte mich systematisch zerstören.

Jetzt brennen schon vier Kerzen und die fünfte wird gerade angezündet. Das Hals-Chakra wird jetzt gereinigt, denn dort ist sozusagen der Lieblingsaufenthalt dieser dunkeln Macht. Das seltsame, unbehagliche Gefühl im Hals wird immer stärker und ich habe das Gefühl, dass Rudys Hand ganz schön lange dort verweilen muss. Die Macht flüchtet zu meinem Dritten Auge, denn viele Möglichkeiten bleiben ihr jetzt nicht mehr. Die Schmerzen im Hals lassen allmählich nach und ich weiß, dass viele Worte, die ich jemals ausgesprochen habe, auch von dieser Macht gesteuert und manipuliert worden sind. Ja, ich habe gesprochen, doch durch diese Macht wurde eine Schwingung, ein Unterton hineingelegt, die meine Worte völlig falsch bei anderen ankommen ließen. Hm, kein Wunder, dass ich Männern nie wirklich gesagt habe, was ich empfinde. Da lag immer ein ablehnender Unterton in meiner Stimme und in meinen Worten, ohne dass ich mir dessen bewusst war. Auch hier haben sie mir alles zerstört. Ich empfinde langsam Hass auf diese dunkle Macht. Was hat sie mir nicht alles kaputt gemacht in meinem Leben!

Es dauert einige Zeit bis auch mein Hals-Chakra gereinigt ist. Die sechste Kerze beginnt zu brennen. Kaum hat Rudy seinen Finger auf mein Drittes Auge gelegt, sehe ich sofort Bilder. Ich sehe Pyramiden! Im Hintergrund ist ein wunderschönes Licht, der Himmel ist orangerot mit leichtem Blaustich. Es sieht phantastisch aus und ich genieße dieses Licht. Dann sehe ich eine Statue

eines Hundes aus wunderschönem schwarzem Stein. Er wirkt wie schwarzer Marmor, denn er glänzt sehr schön. Es sieht aus, als wäre dieser Hund als Wächter vor einer Pyramide. Doch es ist kein gewöhnlicher Hund, er sieht irgendwie anders aus. Ich habe so was noch nie vorher gesehen. Woher kommt dieses Bild? Ich erzähle Rudy, was ich gerade sehe. Ich spüre, dass er sehr glücklich ist über meine Bilder. Ihm war schon vorher klar, dass ich mit diesem Land und dieser alten Kultur sehr verbunden bin. Die Antwort auf seine übliche Frage ist ganz klar und deutlich. Was fühle ich gerade? Nun ich fühle, dass diese dunkle manipulierende Macht nicht mehr da ist. Ich fühle mich ganz leicht und befreit und ich schaue mit geschlossenen Augen in das Licht. Jetzt ist es so hell, als würde ich direkt in die Sonne sehen. Ich glaube, in dem Moment ist Rudy und mir ein Stein vom Herzen gefallen.

Wir sind beim Kronen-Chakra angekommen. Ich fühle die Leichtigkeit in mir und genieße dieses Gefühl. Plötzlich ist eine Gewissheit da, ein Drang in mir, etwas tun zu müssen. Ich weiß, ich muss nach Ägypten. Nicht dieses Jahr, aber Januar nächsten Jahres wäre ein toller Zeitpunkt. Es brennen jetzt alle sieben Kerzen und die Reinigung ist beendet.

Rudy fragt mich, ob ich nun bereit wäre, ihm einige Worte nachzusprechen. Ja, das bin ich! Es ist eine Art Versprechen, diese dunkle, manipulierende Macht nie wieder in mir zuzulassen und mich nur noch mit den Lichtkräften zu verbinden. Die Worte kommen mir vor wie ein Eheversprechen, das für mich eines der größten Versprechen vor Gott ist. Irgendwie komme ich mir auch vor, als hätte ich gerade geheiratet. Es ist ein gutes Gefühl.

Danach bin ich für ein paar Minuten alleine, damit ich noch einmal diesem Gefühl in mir nachspüren kann. Ich bin so glücklich über dieses Gefühl der Befreiung. Ich sehe, dass ich im Licht stehe und ich höre Stimmen um mich herum, die mich freudig begrüßen: „Endlich bist du dort, wo du hingehörst. Du hattest einen langen, schwierigen Weg und viele Prüfungen zu bestehen, doch jetzt bist du bei uns.“ Diese Worte sind so ergreifend, dass mir die Tränen kommen und ich spüre, dass der Weg wirklich sehr, sehr schwierig war und mich sehr viel Kraft gekostet hat. Doch jetzt bin ich am richtigen Ort und bei den richtigen Kräften. Ich bin sehr dankbar und ich weiß, dass sich jetzt sehr viel verändern wird.

Damit endet der Bericht von Silvia. An dieser Stelle möchte ich auf einzelne Abschnitte eingehen. Silvia berichtet zu Beginn von ihrer Nervosität, die sich verstärkte, als sie bei mir ankam. Solche oder ähnliche Erfahrungen mache ich relativ oft. Menschen, die kommen, um ein Clearing durchführen zu lassen, sind plötzlich unentschlossen, oder sie zögern den Beginn der Behandlung sogar hinaus. Während des Clearings kann es auch passieren, dass sich bei dem Klienten ein Druckgefühl im Kopf entwickelt. Dies ist ein typisches und gutes

Zeichen. Die fremde Energie flüchtet in den Kopf und muss per Aufforderung den Körper und die Aura verlassen und durch das Licht gehen. Die Nervosität, von der Silvia gesprochen hatte, war die Nervosität der fremden Energie, die wahrnahm, dass sie den Körper und die Aura von Silvia würde verlassen müssen. Ein Druckgefühl im Kopf, ausgelöst durch das Clearing, ist ebenfalls ein Zeichen für das Vorhandensein fremder Energie. Das bedeutet natürlich nicht, dass Druckgefühle im Kopf oder Kopfschmerzen generell Ausdruck für das Vorhandensein fremder Energien sind. Lediglich Druckgefühle, die während eines Clearings auftreten, sind Hinweise hierfür.

Wenn Clearings durchgeführt werden, ist es wichtig, sich mit der Höchsten Göttlichen Energie zu verbinden. Göttliche Energie führt die Fremdenergie aus dem Körper und der Aura des Betreffenden heraus und durch das Licht hindurch. Während dieses Prozesses wird die Fremdenergie umgewandelt und/oder an den Ort geführt, zu der diese Energie gehört.

Da wir Menschen unterschiedlichen Kulturen und Religionen angehören, haben wir der Göttlichen Energie und den Repräsentanten dieser Höchsten Energie unterschiedliche Namen gegeben. Entsprechend der Religion und der Kultur verbinden wir uns mit Namen wie Gott, Jesus Christus, Erzengel Michael, Buddha, Krishna, Manitu, Isis oder Sai Baba. Jeder Mensch sollte sich beim Clearing mit einem solchen Namen oder mit der Höchsten Energie, die auch namenlos sein kann, verbinden. Die Verbindung geschieht immer über das Herz. Namen sind nicht entscheidend, die Herzensenergie ist jedoch sehr wichtig! Jeder Mensch sollte sich mit dem Göttlichen Namen verbinden, zu dem er eine Resonanz in seinem Herzen fühlt. Das führt zu einem Vertrauensverhältnis zwischen der Göttlichen Energie und dem Menschen und das ist die Basis für das Clearing. Silvia nannte in ihrem Bericht Shiva, Jesus Christus und Sai Baba als ihre Repräsentanten Göttlicher Energie, zu denen sie Vertrauen hat.

An dieser Stelle darf ein warnender Hinweis nicht fehlen. Silvia hatte gependelt. Über das Pendel verbindet man sich mit einer unsichtbaren Kraft. Man kann sich bewusst oder auch unbewusst mit seinem Engel oder mit einer Kraft aus der Astralwelt verbinden. Viele Menschen achten nicht darauf, mit welcher Kraft sie sich verbinden. Sie finden es einfach schön und interessant, dass es zum Beispiel mit einem Pendel, also durch eine unsichtbare Kraft, möglich ist, Antworten auf drängende Fragen zu bekommen. Es ist aber ein Unterschied, ob Antworten von einem Engel kommen oder von einem Wesen, das sich mit dunklen Kräften verbunden fühlt, beziehungsweise Angst hat und sich deshalb in der Astralwelt aufhält. Engel sind eingebettet in Licht und Liebe. Deshalb handeln sie licht- und liebevoll, deshalb sind ihre Ratschläge in die Energie von Licht und Liebe eingebettet. Seelen (zum Beispiel erdgebundene Seelen)

und Wesen aus der Astralwelt können ebenfalls sehr kraftvoll sein, doch sie müssen nicht licht- und liebevoll sein. Sie haben in der Regel noch sehr viel aufzulösen und ihre Handlungen und Antworten sind deshalb geprägt von ihrem teilweise niedrigen Bewusstsein. Sie agieren aus dem Bewusstsein heraus, durch das sie in ihrem letzten Leben bestimmt wurden. Wenn jenes Leben geprägt war von Egoismus, Neid und Stolz, dann werden sie zum Beispiel Antworten über das Pendel geben, die von Egoismus, Neid und Stolz beeinflusst sind. Deshalb ist es unendlich wichtig darauf zu achten, mit welcher Kraft man sich verbindet! Und es ist wichtig, sich zu schützen, indem man sich in Licht hüllt und um Schutz bittet!

Aus diesem Grunde sollte man sich nicht auf Spiritistische Sitzungen einlassen und sich - wie bereits erwähnt - von Spielen wie „Gläserücken“ fern halten. Denn es kann passieren, dass man den Geist nicht mehr loswird, den man gerufen hat!

Ein Engelgespräch

Wenige Wochen später hat Silvia über Ute ein Engelgespräch. Ute ist ein Channelmedium (vgl. Rudy A. Daniel: Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen, 2006). Silvia erhofft sich durch das Gespräch mit ihrem echten Engel mehr Klarheit über diese dunkle Kraft zu erhalten. Fast das gesamte Engelgespräch wird hier wiedergegeben, da es neben den Fragen zu der Dunkelheit auch andere Bereiche thematisiert, die von allgemeinem Interesse sein dürften.

Ute begibt sich in Trance. Silvia erfährt den Namen ihres Engels. Es ist Erzengel Zadkiel.

Zadkiel (Z): Warum, oh du Menschenkind, gehst du Umwege, so wie heute? Warum begibst du dich nicht in einen Zustand der inneren Zentriertheit? Dieser Zustand ist dir sehr vertraut. Ich, Zadkiel, der dich hütet, der dich beschützt, der mit dir verbunden ist unendliche Äonen von Zeiten, habe dich doch vor langer, langer Zeit schon gelehrt, die geraden Wege zu gehen und immer, wenn du eintauchst in das Zeit- und Raumgefüge, willst du die Wege gehen, die dir Schmerzen zufügen und Leid. Doch du bist gekommen in diese Zeit, um den Abschluss deines Seins zu beginnen. Ich, der Hüter der Heiligen Flamme von Atlantis, weiß um die Wichtigkeit dieser Inkarnation für den Frieden deiner Seele. Doch um den Weg des letzten Seins zu gehen, oh du Menschenkind, muss man sich lösen von allen Bindungen und darum fühlst du dich so oft allein. Doch höre, das Lösen von Bindungen bedeutet nicht, keine Beziehungen einzugehen. Du hast in dir tief einen Glaubenssatz getan. Du möchtest den Schmerz der Trennung nicht mehr erfahren und du möchtest dich nicht mehr binden. Doch das entspricht nicht dem, was du als Mensch in diesem Leben willst. Du möchtest glücklich sein und darum bist du heute gekommen, dass du erfährst aus Meinem Munde, dass du es sein darfst, oh du Menschenkind. Bindungen nicht einzugehen, bedeutet für dich, dich nicht abhängig zu machen. Und weil du Angst hast vor Abhängigkeiten, begibst du dich ständig in irgendwelche Abhängigkeiten, die du nicht erkennst. Doch Ich denke, es wird Zeit, dass du deinen wahren Wert erfährst. Du bist ein Kind des Lichtes, gekommen, um gemeinsam mit vielen in dieser Zeit Veränderung im bewussten Denken herbeizuführen. Die Bewusstheit der Menschen auf dieser Erde soll eine andere werden. Diese Erde wird so unendlich geliebt von Uns. Auf ihr gibt es so wunderbare Dinge, die ihr Menschen so wenig achtet. Ihr, die ihr gekommen seid aus den fernsten Fernen, aus der Tiefe der Zeit, ihr, die ihr euch zusammenfindet an verschiedenen Orten, ihr sollt mithelfen, den Menschen das nahe

zu bringen, was sie verloren haben: den Glauben, dass es noch etwas anderes gibt, als Konsum und diese laute Welt; Menschen wieder anzuschließen an sich selbst, zurück ihre Seelen ins Licht zu bringen. Du bist gekommen heute, um Fragen zu stellen. Und eine dieser Fragen ist die nach deinem Weg.

Heilen ist das, was in dir ruht, Rückverbinden die Menschen, denn, oh Menschenkind, wahre Heiler sind auch immer Priester. Und Priester waren zu allen Zeiten auch Heiler. Du hast die Funktion in vielen Leben schon ausgeführt, in vielen menschlichen Formen. Du warst Priesterin in den heiligen Tempeln und hast geheilt an den heiligen Stätten. Und das, was du in dir spürst, oh du Menschenkind, dass es da noch mehr geben muss, ruht verborgen in dir. Begib dich auf die Reise zu dir und du wirst alles finden, was du suchst. Und das ist wahrlich die Lösung von allen Bindungen. Niemand außer dir selbst kann diese Reise gehen und Ich, Zadkiel, führe dich den Weg, wenn du Mich darum bittest - den Weg zu dir! Und du bekommst Hilfe aus allen Ebenen des Seins. Alles, was jemals verbunden war in Liebe mit dir, kannst du aufrufen, um dir den Weg zu zeigen. Du musst nicht verzweifeln und du musst schon gar nicht den Weg des Sterbens gehen, um dieses Glück zu erfahren. Denn du wirst noch benötigt auf dieser Erde. Ich weiß, ihr Menschen habt Probleme damit, wenn man euch das sagt, weil ihr nur die Begrenztheit wahrnehmt um euch. Ihr kennt eure Fehler, ihr kennt eure Schwächen und glaubt nicht, dass ihr Bedeutung habt in dieser Zeit. Doch Ich sage dir, oh du Menschenkind, wenn du auch nur eine Seele hinführst zum Licht, hast du erfüllt Auftrag und Weg. Doch du wirst noch viele bringen auf diesen Weg und natürlich ist einer allein nicht fähig, diese Erde zu verändern. Doch mit dir sind Tausende Alter Seelen gekommen, die sich in dieses Zeit- und Raumgefüge begeben haben, um noch einmal zu erfüllen den Auftrag des Lichtes. Viele, auch du, sind ihn schon oft gegangen diesen Weg, doch niemals mit dieser Intensität, noch niemals mit dieser großen Liebe. Vertraue der Liebe die du in dir trägst, vertraue dem, was du in dir spürst. Und lerne, zu glauben an dich. Doch nun darfst du Mir die Fragen stellen, von denen du glaubst, dass sie Wichtigkeit haben.

Doch bevor du beginnst, habe Ich eine Bitte an dich. Lehne dich einmal zurück, schließe deine Augen und atme tief ein und aus. Und nun spüre einmal an deine rechte Seite in Höhe deines Nackens. Und nun sage Mir, was du fühlst. Denn Ich lege um dich den Mantel Meiner Liebe. Ich hülle dich ein in das Violette Licht Meines Seins. Und alle Angst, allen Schmerz will Ich herauslösen aus dir, um dich erkennen zu lassen, wer du bist und warum du gekommen bist. Spüre hinein in dich und beachte die Gedanken, die jetzt sind in dir. Und spüre die Kraft, die dich umhüllt.

Die Zweifel sind nicht der Weg, oh du Menschenkind. Die Liebe ist es, die du erkennen darfst. Nun? Alles um dich ist erfüllt und alles in dir nimmt auf, in jeder Zelle, dieses Licht. Sprich, oh du Menschenkind, was fühlst du?

Silvia (S): Ruhe.

Z: Es ist der Friede, der in dir ist. Lasse ihn sich ausbreiten in dir, denn er ist Teil deines Seins. Und es ist nicht die Ruhe der anderen Seite, es ist der Friede des Lichtes, der ruht in dir. Vertraue ihm, hörst du? Und vertraue Mir. Es gibt keine Dunkelheit um dich. Denn du bist ein Kind des Lichtes und sehr geschützt. Doch nun sprich, was willst du von Mir?

S: Dann war es nicht die Dunkelheit, die da war, die zu mir sprach?

Z: Was definierst du als Dunkelheit? Deine dunklen Gedanken?

S: Waren es meine Gedanken?

Z: Deine Gedanken, deine Verzweiflung und dein Nichtverstehen. Doch die Zeit ist vorbei, in der herabziehen konnte dich der Geist der anderen Seite.

S: Wie soll ich denn den Menschen helfen?

Z: Du wirst ihnen helfen, daran führt kein Weg vorbei. Und das spürst du doch schon ganz lange in dir, oder glaubst du, du wärest all diese Wege gegangen nur zum eigenen Erkennen?

S: Ich weiß es nicht.

Z: Nein. Es liegt noch eine Wegstrecke vor dir, doch du wirst von allen Seiten Hilfe bekommen. Du wirst in Verbindung kommen mit noch mehr Menschen, die wie du gekommen sind, diese Erde zu verändern. Warum hast du so Angst vor der Dunkelheit? Was glaubst du?

S: Die Dunkelheit hat immer etwas Ungewisses, etwas, das Angst macht, etwas, was bedrohlich wirkt.

Z: Sprich mit Mir über die Dunkelheit, vor der du Angst hast.

S: Ich kann mit Dir nicht über die Dunkelheit sprechen.

Z: Du kannst!

S: Ich kann mit Dir nicht über die Dunkelheit sprechen!

Z: Und warum nicht?

S: Sie ist im Moment nicht wichtig.

Z: Aber du hast Angst vor ihr. Und alles, wovor du Angst hast, will Ich dir helfen aufzulösen.

S: Ich habe halt immer noch das Gefühl, dass, wenn ich ein Hilfsmittel wie ein Pendel benutze, dass dann diese Dunkelheit wieder da sein kann und mir das Falsche sagt.

Z: Silvia, Ich habe eine Bitte an dich. Berühre einmal mit deinen Händen dieses Herz auf diesem Brett. (Silvia soll einen Rosenquarz anfassen, der in Herzform vor Ute liegt) Lege deine Hände fest darum. Was fühlst du?

S: Es fühlt sich schön an.

Z: Und spüre einmal, was in dir geschieht.

S: Ich fühle das Herz schlagen.

Z: Ja. Und weißt du auch warum es schlägt?

S: Nein.

Z: Weil in jedem Kristall das Licht in gebündelter Form schlägt. In jedem Kristall sind die Träume und die Wünsche aller Menschen aufbewahrt. Denn es gab eine Zeit, da war alles Licht in direkter Verbindung mit der unendlichen Kraft des Lichtes. Und du, oh Menschenkind, warst einst Priesterin in den heiligen Tempeln der Kristalle in Atlantis. Du konntest schon damals den Herzschlag aller Kristalle spüren. So wie du auch jetzt den Schlag dieses Kristalls vernimmst. Alle Edelsteine, alle Kristallsteine, die im Schoße der Erde aufbewahrt sind heute, hatten einst Verbindung zu dem heiligen Tempel. Doch als die Menschen sich abwandten, als sie missbrauchten dieses Wissen, und als unterging dieser heilige Ort, haben viele Seelen das Wissen mitgenommen und es gebracht an die heiligen Stätte, die ihr auch heute noch kennt. Und tief unter der Pyramide von Giseh liegt einer der größten Kristalle und mit ihm ist verbunden alles Wissen aller Zeiten. Und in den nächsten Jahren wird euch Menschen so viel Wissen zuteil, werdet ihr so viele Entdeckungen machen, denn das Licht will, dass das Licht diese Welt verändert durch die Kraft der Menschen, die gekommen sind, die einst geschworen haben, Licht, wenn es nötig sein wird, für diese Erde zurückzubringen. Und du bist eine der Seelen, die Helfer sein sollen. Und darum, wenn du weihst dein Leben dem Licht, oh du Menschenkind, musst du dich nicht fürchten vor der Dunkelheit. Sie hat keine Macht über dich! Nur deine Gedanken, die verzweifelt sind und nicht zulassen wollten das Erkennen des Lichtes, haben dich diesen Weg geführt. Du wolltest nicht hören auf Mich, weil du nicht daran geglaubt hast, dass du einen so hohen Wert repräsentierst. Verstehst du, was Ich meine?

S: Ja, jetzt verstehe ich es.

Z: Achte einmal auf deine Gedanken das nächste Mal. Achte auf den ersten Gedanken. Wie oft schiebst du ihn zur Seite! Und Ich bin der, der diesen Gedanken, diesen ersten Gedanken dir sendet. Lerne, dir zu vertrauen und deinem Weg. Du wirst ihn gehen. Ich werde dir helfen. Ich danke dir, dass du gekommen bist, dass du die Kraft gefunden hast, dich dem Licht zu öffnen. Und habe keine Angst, dieses, dein Leben, wird noch voller Erfüllung sein. Und die, die du so liebst, von denen du glaubst, dass sie nicht mehr bei dir sind, sie sind neben dir. Möchtest du ihnen etwas sagen?

S: Ja, dass ich sie vermisse.

Z: Das wissen sie. Aber höre, alles, was in Liebe verbunden war, ist für alle Zeit verbunden. Und die Seelen sind frei und können sein, wo immer sie sein wollen. Und Liebe ist der Magnet, der sie anzieht. Du darfst ihnen alles sagen, denn sie haben auch deinen Schutz übernommen. Vertraue dem, was du spürst. Es ist nichts Dunkles, hörst du?

S: Ja.

Z: Nun darfst du lösen deine Hände. Merkst du, dass der Herzschlag aufgehört hat?

S: Ja.

Z: Ich wollte dir nur etwas zeigen, damit du verstehst wer du bist.

S: Ich danke Dir.

Z: Nun darfst du Mir deine Fragen stellen, die du noch aufgeschrieben hast.

S: Schickst Du mich deshalb nach Ägypten, um zu diesem Stein zu kommen?

Z: Dieser Stein ist verborgen für euch Menschen. Zuviel Missbrauch habt ihr getrieben, doch die Strahlen, die Energie, die er aussendet, werden dich berühren. Knie nieder vor dem heiligen Ort und erkenne die Kraft, die dort ruht. Du wirst dich erinnern, wenn du dort bist. Weißt du, Wir können euch Menschen nicht alles offenbaren, noch nicht. Zuviel kann geschehen mit dem Heiligen Wissen. Doch immer mehr wird freigegeben für euch. Doch ihr, die ihr euch erinnert, werdet die Dankbarkeit und die Liebe spüren. Denn nichts ist so wichtig, wie die Liebe auf eurer Erde.

S: Wann darf ich die Liebe spüren? Wann darf ich die Liebe eines Mannes spüren?

Z: Du wirst sie spüren, wenn du bereit bist, sie zu empfangen. Es wird noch einige Zeit vergehen, denn der Prozess, in dem du dich im Moment befindest, ist der Weg zu dir selbst, denn wie sagte Ich dir schon, du wolltest frei von Bindungen sein. Und im Moment würdest du das, was du Beziehung nennst, als Bindung erfahren. Du bist noch nicht so sehr stabilisiert, dass du die absolute Zentriertheit hast, dass du dir selbst genug bist. Der Partner, der für dich bereit steht, soll nicht dazu benutzt werden, deine Ängste und deine Erwartungen zu erfüllen. Der, der bereit steht, der auf dich wartet, will die Liebe mit dir erfahren und nicht die Abhängigkeit. Liebe in reinster Form ist frei von Bindungen. Verstehst du was Ich meine?

S: Also habe ich noch nicht genug gelernt?

Z: Es geht nicht um genug lernen. Es geht darum, dass du deinen eigenen Wert erkennst. Und nicht deinen Wert über einen anderen Menschen definierst. Verstehst du?

S: Das ist ja auch das, was ich möchte, wonach ich mich sehne.

Z: Aber du kannst es noch nicht, weil noch einiges in deinem Leben geschehen darf. Doch es wird geschehen. So wie du den Menschen finden wirst, nach dem du dich sehnst. Ich weiß, du würdest gerne etwas anderes hören von Mir. Doch du willst die Wahrheit hören, nicht wahr?

S: Ja, die auch.

Z: Und was Ich dir sage, ist die Wahrheit, die im Moment in deinem Energiefeld ist. Entdecke dich!

S: Und wie tue ich das?

Z: Nenne Mir einmal drei wunderbare Eigenschaften, die dich auszeichnen.

S: Einfühlsam, liebevoll, humorvoll.

Z: *Ja, das bist du wahrlich. Du musst nicht mehr lange warten. Nur noch eine kleine Weile. Hörst du?*

S: *Ja.*

Z: *Weißt du, was das Wunderbarste ist an dir?*

S: *Sag's mir.*

Z: *Dein Lachen. Und wie wenig lässt du es in letzter Zeit erklingen!*

S: *Weißt du, was mich daran hindert?*

Z: *Etwas, was Ich heute aufgelöst habe.*

S: *Die dunklen Gedanken und die Angst?*

Z: *Die Angst! Fröhlichkeit und Lachen gehören zu dir, wie das Licht zur Sonne. Denn nur wer fröhlich ist und lachen kann, kann auch die Liebe in sich wachsen lassen. Lege ab die dunklen Gedanken, lege ab die Angst und beginne zu leben. Hörst du?*

S: *Ja. Das habe ich oft zu mir gesagt, aber ich habe es nicht getan.*

Z: *Ich weiß, wem erzählst du das. Lebensfreude, oh du Menschenkind, holt das Licht herbei. Fröhlichkeit und Lachen vertreiben jegliche dunkle Gedanken. Und die dunklen Gedanken sind es, die du nicht mehr haben musst. Es werden in der nächsten Zeit einige Dinge in deinem Leben geschehen. Wundere dich nicht darüber, sondern halte die Augen geöffnet und erkenne das, was Ich dir sende. Es wird dir helfen, deinen Weg zu gehen und es wird dir helfen, das zu erkennen, was du benötigst, um deine Aufgabe zu finden. Ich darf dir nicht sagen was es ist, denn du musst es selbst erkennen. Doch Ich will dir helfen, aufmerksam zu sein. Und sei nicht so ungeduldig. Denn das, was kommen wird, ist sehr zart und sanft und braucht seine Zeit. Ich weiß, Geduld ist nicht eine deiner stärksten Eigenschaften. Doch wenn du willst, kannst du geduldig sein. Schon als kleines Mädchen konntest du es nie abwarten vor deinem Geburtstag. Immer warst du neugierig. Doch Neugierde hat auch etwas Wunderbares. Sie öffnet viele Dinge, macht dich bereit, Neues zu erfahren. Habe den Mut, das Neue zu dir zu lassen. Und vertreibe es nicht mit Ungeduld.*

Weißt du wer Ich bin?

S: *Ich weiß, dass Du etwas sehr Gutes bist.*

Z: *Und Mein Name, weißt du, was er bedeutet?*

S: *Nein.*

Z: *Ich bin der Engel der Transformation. Ich bin der, der gehütet hat die Heiligen Flammen zu allen Zeiten. Ich trage das Violette Licht des Erkennens zu den Menschen und Ich bin der Hüter der neuen Zeit. Und in dir ist eine Qualität Meines Seins, die all das auch in sich trägt. Den Wandel, durch den du gegangen bist, nennt man Transformation. Und weißt du, welches Tier auf eurer Erde das Symbol für Transformation ist?*

S: *Nein.*

Z: *Es ist der Schmetterling. Er ist ein Zeichen absoluten Vertrauens. Denn die Raupe verpuppt sich und sie vertraut, obwohl sie nicht weiß, was sie sein wird. Sie geht durch alle Stadien, um endlich vollkommen frei zu sein. Und so wie ein Schmetterling seine Flügel erhebt, wenn er heraus bricht aus der Verpupung, so wirst auch du, wenn abgeschlossen ist der Prozess deiner Entwicklung, wirst du dich erheben und deine Flügel ausbreiten. Und du wirst fliegen und du wirst glücklich sein. Und Ich, Zadkiel, werde dir helfen, diesen Weg zu gehen.*

S: *Will ich denn immer zuviel auf einmal?*

Z: *Was ist zuviel?*

S: *Ich habe im Moment das Gefühl, ich muss tausend Dinge tun. So viel lernen und so mir viele verschiedene Dinge ansehen.*

Z: *Weißt du, was du musst oder darfst?*

S: *Was darf ich denn?*

Z: *Du darfst glücklich sein. Schau dich doch einmal an. Wann hast du das letzte Mal dir in die Augen geschaut, als du in den Spiegel sahst?*

S: *Gar nicht.*

Z: *Dann habe Ich eine Bitte. Noch heute Abend, bevor du zur Ruhe gehst, stelle dich vor den Spiegel und schaue in deine Augen. Und dann nehme das Licht wahr, das du dort siehst. Denn deine Augen sind der Spiegel deiner Seele. Und auch Mich findest du dort. Und es wäre schön, wenn du Mir ein Lächeln schenken würdest. Denn Ich liebe es, wenn du lächelst. Engel lieben fröhliche Menschen. Und dann sprich folgende Worte zu dir und zu Mir:*

Zadkiel, ich bitte Dich, hilf mir glücklich zu sein. Ich bin es wert, ich darf es sein!

Tue dies vier Wochen lang jeden Abend. Vergiss es nicht und nachdem du diese Zeremonie vollzogen hast, erinnere dich an diesen Augenblick und spüre die Freude, die in dir sein wird. Ich danke dir dafür.

S: *Ich möchte sie gerne spüren, die Freude.*

Z: *Du wirst sie spüren.*

S: *Ist das der Weg zu mir?*

Z: *Es ist der Weg zu dir. Und der Weg zu deiner Kraft, die in dir ruht. Du hast so viel davon. Genug für unendlich lange Jahre, mehr als du benötigst für ein Menschenleben. Entdecke sie und glaube an sie und spüre sie in dir und lebe.*

Silvia, wenn du wieder einmal Angst hast vor der Dunkelheit, wenn du bist in einem Raum und du hast das Gefühl, dass etwas da ist, was nicht zu dir gehört, dann zünde eine Kerze an, sprich innerlich ein Gebet und sage ganz laut:

Alles, was hier ist in diesem Raum, was nicht zu mir gehört, bitte ich, durch das Licht zu gehen. Und wenn du noch weiterhin spürst, dass es noch da ist, dann sage ganz streng: Ich befehle euch, geht durch das Licht!

S: Ja.

Z: Niemand, der den Weg des Lichtes geht, wird von der Dunkelheit bedroht. Alles muss den Weg des Lichtes gehen, denn wo Licht ist, hat Dunkelheit keinen Raum. Dunkelheit ist immer die Abwesenheit von Licht, oh du Menschenkind. Also sende aus dein Licht und vertreibe alles, was dunkel ist aus deinen Gedanken und deiner Umgebung. Du wirst jetzt sagen, dass Ich gesagt habe, dass nichts Dunkles um dich herum ist.

S: Ja.

Z: Aber in deinen Gedanken ist immer noch die Vorstellung, dass Dunkelheit um dich ist. Und das ist, was du vertreiben sollst, hörst du? Denn es ist nicht so einfach, Gedanken zu verändern, wie du jetzt glaubst, wo du voller Freude bist. Es wird wieder kommen. Doch es wird nicht mehr zu dir gehören, verstehst du, was Ich meine?

S: Ja, ich verstehe, was Du meinst.

Z: Und weil Ich dich so genau kenne, darum bitte Ich dich, diese Handlung zu vollziehen. Ich sende dir Gottes Segen. Habe Vertrauen zu dem, was du in dir spürst. Denn du bist verbunden mit einer großen Kraft, nicht nur mit Mir, oh du Menschenkind. Es ist eine viel höhere Kraft, die dich gesandt hat in diese Zeit. Glaube Mir, du bist verbunden damit, über viele, viele Leben. Ich segne dich und dein Erkennen und die Liebe, die ruht in dir.

Stimmen aus der Dunkelheit

Wochen später habe ich eine weitere Begegnung mit dem Thema „Dunkelheit“. Ein Mann ruft mich an. Er heißt Jörg und fragt mich, ob ich wieder mit einer Gruppe nach Indien zu Sai Baba fahren würde. „Ja“, antworte ich ihm und bin gleichzeitig erstaunt, dass er mich jetzt anruft, denn in zehn Tagen fahre ich tatsächlich mit einer Gruppe zu Sai Baba. Er sagt, dass er vor etwa zwei Jahren mit seiner Mutter bei mir war und jetzt würde er gerne mitfliegen. Ich antworte ihm, dass das nicht mehr möglich sei, da die Kapazität der Gruppe ausgeschöpft und die Flugtickets bereits geordert seien. Wir vereinbaren aber für die folgende Woche einen Termin für eine Energiesitzung. Eine Stunde später ruft er noch einmal an und fragt, ob er nicht schon heute kommen könne. Ich antworte ihm, dass das leider nicht möglich sei, da ich am heutigen Tag keine Zeit mehr hätte. Nachdem ich den Hörer auflege, werde ich das Gefühl nicht los, dass unser Gespräch durch etwas Unausgesprochenes überlagert wurde. Doch ich kann nicht erkennen was es war.

Eine halbe Stunde später ruft mich seine Mutter an und sagt, worum es wirklich geht. Ihr Sohn habe vor etwa fünf Monaten einen einwöchigen Workshop mit dem Titel „Wege zum Licht“ besucht. Nach Beendigung des Workshops begann er, unangenehme Stimmen zu hören. Seit dieser Zeit werde er jeden Tag - vor allem nachts - von diesen Stimmen terrorisiert. Sie sagten ihm, dass er ein schlechter Mensch sei und nicht würdig sei, zu leben, dass sie immer mehr von ihm Besitz ergreifen würden und dass niemand ihm helfen könne. Er sei für immer verloren. Jörg konnte sich gegen diesen täglichen Terror nicht wehren. Völlig verunsichert versuchte er, sich an Sai Baba zu wenden. Doch im gleichen Augenblick sagten die Stimmen, dass auch Sai Baba ihn nicht möge. Die Stimmen verboten ihm - unter Androhung der schrecklichsten Dinge - mit anderen Menschen über seine Situation zu reden. Er dürfe auf keinen Fall erzählen, dass sie zu ihm sprächen! Jörg hielt sich über Monate an das erpresste Versprechen. Doch gestern habe ihr Sohn sich ihr völlig verzweifelt anvertraut und das sei auch der Grund, warum er mich heute angerufen habe, berichtet die Mutter mit trauriger Stimme. Das also ist es, was ich gefühlt hatte, denke ich und sage, dass Jörg noch heute Abend vorbeikommen könne.

Jörg ist gekommen. Wir unterhalten uns. Er scheint tatsächlich von einer starken Kraft besetzt zu sein. Schließlich beginnen wir mit der Energieübertragung. Ich verbinde mich mit Göttlicher Energie. Ich verbinde mich mit Sai Baba und mit Gott Ra und Isis, die Ausdruck Gottes im Alten Ägypten waren. Ich verbinde mich mit Jesus Christus und Mutter Maria. Dann nehme ich Kon-

takt auf mit Erzengel Uriel, mit Erzengel Michael und mit all den Lichtkräften, die mir einfallen. Ich verbinde mich mit all der Kraft und Konzentration, die ich in mir mobilisieren kann. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich mich vor einer Energieübertragung schon einmal so intensiv mit Kräften des Lichtes und der Liebe verbunden habe. Doch vor allem bitte ich um Schutz für uns beide. Nachdem ich das Gayatri-Mantra dreimal gesungen habe, lege ich meine rechte Hand auf sein Solar-Plexus-Chakra. Es dauert eine Weile, bis sich die Lichtenergien ihren Weg durch eine feste Schicht bahnen. Ich sage Jörg, er solle die Stimmen fragen, wer sie sind.

Jörg liegt mit geschlossenen Augen auf der Liege. Sein Gesicht verzieht sich für Sekunden zu einer Fratze. Er sieht schrecklich aus. Er antwortet mir, dass die Stimmen sagen, sie seien die stärkste Kraft auf Erden!

„Die stärkste Kraft auf Erden ist immer noch Gott. Das wollen wir hier doch mal festhalten!“, sage ich spontan und energisch. Im gleichen Augenblick kann ich deutlich erkennen, welche Kräfte Jörg beherrschen.

In der Bibel wird beschrieben, dass sich Satan als der „Herr der Welt“ versteht. Er versuchte, Jesus mit der Weltherrschaft zu ködern. Satan meinte, er habe die Macht auf der Erde. Er sagte zu Jesus: „Diese ganze Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit, denn mir ist sie übergeben“ (Lukas, 4,6). Jetzt erinnere ich mich auch an die Worte meines Engels Uriel. Er sagte: „Diese eure Erde befindet sich im Moment in einem besonderen Spannungsfeld. Die Kräfte, die sich zusammenfinden, sind sehr gewaltig. Doch die Kräfte des Lichtes werden die sein, die diese Erde verändern.“

Meine Hand liegt immer noch auf dem Solar-Plexus-Chakra. Ich spüre, wie die Lichtenergie nur sehr schwach durch meine Hand fließt. Die Widerstände in Jörg sind enorm. Ich fühle Kampfeslust in mir aufsteigen. Kurze Zeit später erkenne ich jedoch, dass das die falsche Reaktion ist. Ich darf diese Energien nicht bekämpfen. Je mehr ich sie bekämpfe, desto stärker mache ich sie. Es ist wichtig, in meine Kraft zu gehen, nicht aber in die Energie des Kampfes. In diesem Augenblick erkenne ich, dass die Energie der Dunkelheit den Kampf verkörpert und die Energie des Lichtes verkörpert die Kraft! Deshalb darf ich jetzt nicht den Kampf in mir mobilisieren, sondern die Kraft. Und die größte Kraft ist die Energie des Lichtes und der Liebe. Die Kräfte der Dunkelheit haben die Energie des Kampfs auf der Erde installiert und diese Energie gilt es jetzt und in den kommenden Jahren und Jahrzehnten umzuwandeln.

Während ich diese Gedanken habe, reden die dunklen Kräfte weiter auf Jörg ein: er sei der schlechteste Mensch auf der Erde; es werde nur noch schwarz und dunkel in ihm sein; er werde in Zukunft Schmerzen haben und das Glück

werde ihn für immer verlassen. Ich sehe, wie sich Jörgs Gesicht wieder verzerrt. Er ist im Augenblick wirklich zweigeteilt. Sein verzerrtes Gesicht ist der äußere Ausdruck der Kräfte, die sich in ihm breitgemacht haben und der andere Teil in ihm fühlt sich ohnmächtig ausgeliefert und ist nur noch wehrloses Opfer. Jörg grinst. Er sagt, dass nicht er es ist. Die Stimmen würden durch ihn grinsen. „Ich weiß“, sage ich zu ihm und denke: „Euch wird das Grinsen schon noch vergehen.“ „Rudy, höre auf, sie zu bekämpfen“, sage ich gleichzeitig innerlich zu mir. Dann verbinde ich mich wieder mit der höchsten Göttlichen Energie, mit den Kräften des Lichtes und der Liebe. Ich bitte um Führung und Kraft und ich fühle, wie sie zu mir kommen. Ich erfahre eine unglaubliche Unterstützung und Schutz. Gleichzeitig bin ich auch ein wenig ratlos, über das, was ich machen kann. Mit solch einer starken dunklen Kraft, mit solch einer starken Besetzung, hatte ich noch nicht zu tun gehabt. „Vielleicht muss ich gar nichts tun“, überlege ich. „Vielleicht muss ich einfach nur Kanal sein, nichts selbst machen und mich führen lassen.“

„Frage die Stimmen, ob sie glauben, dass sie stärker als Gott sind“, fordere ich Jörg auf.

„Wir glauben nicht, dass es Gott gibt“, antwortet es durch Jörg.

Ich: „Frage sie, ob sie die Energie der Liebe kennen?“

Jörg: „Wir haben schon davon gehört.“

Während ich mit meiner Hand zu Jörgs Herz-Chakra gehe, überlege ich, welche Bedeutung diese Antworten haben könnten. Unter meiner Hand fühle ich eine kalte Energie. Sie ist sehr stark. Es ist so, als ob ein kalter Wind meine Handinnenfläche berührt. Wenn ich solche Empfindungen habe, ist das Ausdruck starker Blockaden und/oder Ausdruck starker Fremdenergie. „Wieso konnten sich diese dunklen Kräfte in Jörgs Energiefeld festsetzen?“, überlege ich. „Wieso kennen sie nicht die Energie der Liebe?“ In diesem Augenblick erinnere ich mich an das Buch „Boten des neuen Morgens - Durchsagen der Plejaden“. Diese sprechen von den dunklen Kräften, die nicht die Energie der Liebe kennen, die die Menschen über die Energie der Angst kontrollieren wollen und das schon tausende von Jahren erfolgreich praktizieren. Die Erde ist ein Planet, auf dem der freie Wille wirkt. Die Erde ist ein Experimentierfeld. Die Erde ist der Ort des Lernens. Wir Menschen haben hier die Möglichkeit, in die Dualität zu gehen und nur in der Dualität können wir lernen. Zu dieser gehören Gut und Böse, Licht und Schatten, Liebe und Hass, Oben und Unten. Wie wollen wir das Licht erkennen, wenn wir den Schatten nicht erfahren? Wie wollten wir uns für die Liebe entscheiden, wenn wir den Hass nicht kennen? Wie sollten wir lernen und wie sollten wir unsere Erfahrungen machen,

wäre diese Dualität nicht vorhanden? Doch was hat Jörg zu lernen? Warum macht er diese dramatischen Erfahrungen?

Die kalte Energie unter meiner Hand ist schwächer geworden. Das Herz-Chakra hat ein wenig Luft zum Atmen bekommen. Ich bitte um wärmendes Licht und gehe mit meiner Hand zu seinem Stirn-Chakra. Die Stimmen haben sich vor allem in seinem Kopf breitgemacht. Zehn Minuten später habe ich das Gefühl, dass sie an Kraft verloren haben. Trotzdem drohen sie Jörg weiterhin. Sie sagen zu ihm: „Wenn du heute Nacht wieder zu Hause bist, wirst du die Hölle erfahren! Das ist die Strafe, weil du nicht geschwiegen hast. Das ist die Strafe, dafür, dass du uns verraten hast.“

„Willst du heute hier schlafen?“, frage ich Jörg.

„Ja, sehr gerne“, antwortet er.

Eine viertel Stunde später beenden wir die Energiesitzung. Jörg geht es besser. Es geht ihm nicht gut, aber es geht ihm besser. Seit Monaten habe er sich das erste Mal wieder gespürt. Es waren Schmerzen, es war Traurigkeit - aber es waren Gefühle! Ich ermuntere Jörg, nicht aufzugeben. Dass er wieder etwas fühle, sei ein gutes Zeichen. Die Stimmen in ihm seien anscheinend doch nicht so stark, wie sie behaupteten! Sie sagen, sie seien die stärkste Kraft auf Erden, doch gegen die Licht- und Liebesenergie haben auch sie keine Chance. Ich versuche Jörg zu erläutern, dass diese Kräfte deshalb glauben, die stärkste Kraft auf Erden zu sein, weil sie die Göttliche Lichtenergie nicht kennen und von der Liebesenergie lediglich gehört haben. Wenn er also das Licht und die Liebe mit Entschlossenheit zu sich einladen würde, dann würden die Lichtkräfte ihn auch mit Entschlossenheit unterstützen. Langfristig ginge es bei ihm darum, den dunklen Kräften den Resonanzboden zu entziehen. Auf seine Bitte hin bringe ich ihm ein Bild von Sai Baba. Ich schlage ihm vor, während der gesamten Nacht eine Kerze brennen zu lassen und jedes Mal, wenn er aufwachen sollte, sich mit den Kräften des Lichtes und der Liebe zu verbinden. Und wenn es schlimm werden sollte, könne er mich auch wecken.

Am nächsten Morgen erzählt Jörg, dass er in der Nacht vollkommen in Ruhe gelassen wurde. Seit langer Zeit konnte er wieder einmal durchschlafen. Erst gegen Morgen hätten sich die Stimmen ganz schwach zu Wort gemeldet.

Jörg wird viel Ausdauer und Vertrauen benötigen, um die dunkle Energie dieser Stimmen umzuwandeln. Bevor Jörg wieder nach Hause geht, bitte ich ihn, mir bis zum nächsten Mal aufzuschreiben, in welcher Form die Stimmen Macht über ihn bekommen hatten.

Hier ist sein Bericht:

Seit Juli 2000 bin ich besetzt von einer dunklen Macht. Das gesamte Vorgehen ist geprägt von Gewalt.

Es begann mit dem Seminar „Der Weg ins Licht“. Zwei Tage nach dem Seminar bekam ich auf telepathischem Weg Kontakt zu fremden Mächten, zu Stimmen, die mit mir sprachen. Diese drangen ohne um Erlaubnis zu fragen, in mich ein. Sie boten mir ihre Hilfe an und fingen an, mit mir zu „arbeiten“. Da ich zu diesem Zeitpunkt schon seit mehreren Jahren sehr krank war und nicht wusste, dass man unerlaubt in mich eingedrungen war, nahm ich die „Hilfe“ an. Bereits nach kurzer Zeit hatten die Stimmen viel Macht über mich und die Art des Umgangs mit mir wurde immer negativer. Man versetzte mich in große Ängste und führte mich aus dem Haus meiner Eltern in ein Hotel ca. 100 Kilometer entfernt. Hier tat man so, als würde man mich heilen wollen. (Heute denke ich, dass man nur den Anschein erwecken wollte, als würde man mir helfen wollen, damit ich auf die Stimmen einginge). Als diese „Heilung“ dann offenbar misslang, wurden die Stimmen sehr feindlich und man sprach zum ersten Mal von einer Besetzung.

Von nun an ließ man nicht mehr von mir ab, so dass ich keinen Moment der Ruhe mehr fand. Man sendet mir permanent Stimmen und Schwingungen, die in meinen Körper eindringen und positive Inhalte, wie Liebe und Licht, angreifen. Man versucht, im Gehirn alles zu veröden, was zu guten Gefühlen fähig ist. Dies tut man auf sehr qualvolle Art und Weise. Man legt Wert darauf, dass der höchstmögliche Leidensgrad erreicht wird, wobei die Stimmen selbst das Wort Folter benutzen. Es ist ein äußerst brutales und rücksichtsloses Vorgehen, wobei sie offenbar genau wissen, was sie tun. Man vernichtet die Fähigkeit von Liebe, Licht und Leben im Körper. Zwischenmenschliche Beziehungen werden gestört, Freundschaften verhindert. Fast alle positiven menschlichen Werte werden angegriffen, gestört, zerstört und verhindert. Ich werde ständig manipuliert und bekomme eine negative Ausstrahlung, die mit Absicht hervorgerufen wird. Die ganze Vorgehensweise ist sehr entwürdigend und demütigend. Das Gehirn wird durch gezielte Schwingungen so eingestellt, dass jeder Gedanke gelesen wird. Es gibt keine persönliche Abgrenzung bzw. kein eigenes Leben mehr. Durch Psychoterror, Manipulation der Gedanken und Gefühle wird gequält, durch Verödung zerstört. Sie versuchen, mich völlig zu isolieren, was zu innerer Einsamkeit führt. Seelische Schmerzen (geistige Schmerzen) werden mit Absicht erzeugt. Ich finde keine Nacht zu einem natürlichen Schlaf. Träume werden manipuliert, so dass ich jeden Morgen aus schlechten Träumen erwache.

Tage später bitte ich Carmen, ein Channelmedium (vgl. Rudy A. Daniel: Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen, 2006), Kontakt zu Sai Baba

oder zu Jörgs Engel aufzunehmen. Ich erhoffe mir, dadurch Informationen zu erhalten, die mich verstehen lassen, was bei Jörg passiert und welche Kräfte sich hinter den Stimmen verbergen, die er hört. Aufgrund der Hinweise, die ich zu erhalten hoffe, könnte ich die nächsten Energiesitzungen gestalten.

Die Durchsage von Sai Baba lautet:

In der Ewigkeit der Zeit waren diese Stimmen Gegner seiner Seele. Und nun befindet er sich in einem Dilemma. Er muss erspüren, wie sehr er sich öffnet für alte Erfahrungen, die sich auswirken in seinem Wohlbefinden. Diese Stimmen sind es, die ihn erfahren lassen alte Erinnerungen mit dunklen Mächten, wovon er sehr geprägt war. Sie sind seine Leitung in seinem Inneren. Und nun hat er die Chance, alte Erinnerungen aufzulösen, loszulassen und neu zu beginnen. Für ihn stehen Aufgaben bereit. Sie ruhen in der Zukunft. Durch die unendliche Liebe und Kraft Gottes wird geschehen, was ihr Wunder nennt. Alte Erinnerungen verflüchtigen sich wie der Nebel sich auflöst. In der Sonne des Herzens bekommt auch er seine Fähigkeiten und Kräfte, die sich weiterentwickeln, zu spüren. Für jetzt und für die Zukunft liegen viele Informationen für ihn bereit auf seinem Weg zu der letztendlichen Wahrheit.

Gottes unendliche Kraft, die Wirkung Seiner Liebe wird sich ausbreiten in seiner Seele. Von nun an nimmt er Anteil an einem Leben des Lichtes und der Liebe. Seine Fähigkeiten, die in ihm ruhen sind unendlich stark und kraftvoll. Die Liebe, die in ihm ist, erlaubt es Gott, ihm zu helfen, alte Erinnerungen loszulassen. Hilf ihm, die Kraft anzunehmen und sie nicht zu fürchten. Alle diese Mächte glauben, sie seien stärker als die unendliche Kraft Gottes. Aber sie irren. Tiefe Verwurzelungen in ihm sind es, die ihn halten an diesen Mächten. Nur durch Auflösung alter Erfahrungen kann es ihm gelingen, diese Mächte aus sich heraus zu bekommen und letztendlich seine Fähigkeiten, seine Liebe, die in ihm ruht, auszudrücken. Du darfst helfen, das Alte aufzulösen. Gehe weiter den Weg, den du begonnen hast. Lasse dich nicht irritieren von Rückfällen und Ausdrücken seiner Emotionalität. Sie sind Ausdruck der Mächte, die Besitz von ihm ergreifen. Du kannst ihm helfen und du wirst es tun!

Bevor wir nach Indien fliegen (Jörg hat tatsächlich noch einen Flug bekommen) führen wir noch zwei Energiesitzungen durch. Im Anschluss daran geht es ihm besser. Doch die Besserung hält nicht lange an. Ich habe immer stärker den Eindruck, dass Jörg diese Kräfte regelrecht stark redet. Er gibt ihnen durch sein Denken eine große Macht und ist auch ein wenig verunsichert, als er in den Energiesitzungen ein Kribbeln fühlt, das durch seinen Körper geht. Er befürchtet, dass sich auch hier die dunklen Kräfte bemerkbar machen, obwohl das Kribbeln ein Ausdruck der Lichtenergie ist, die beginnt, das Alte umzuwandeln. In ihm sind die negativen Glaubenssätze und sein negatives Denken

dermaßen stark, dass er selbst das Lichtvolle als dunkle Kraft interpretiert. Ich nehme mir vor, in Zukunft vor allem darauf einzuwirken, dass Jörg mehr Selbstvertrauen gewinnt und dadurch der in ihm vorhandenen positiven Kraft erlaubt, sich zu entfalten.

Im Ashram von Sai Baba

Im Ashram von Sai Baba angekommen, habe ich während der Energiesitzung mit einer Klientin ein sonderbares Erlebnis. Es ist ein *Wunder*-bares Göttliches Geschenk! Etwa zehn Minuten, nachdem wir mit der Energiesitzung begonnen haben, wendet sich mein Blick der Kerze zu, die ich zu Beginn glaubte angezündet zu haben. Doch ich stelle fest, dass sie nicht brennt. Ich überlege, ob ich aufstehen soll, um die Kerze anzuzünden. Doch dann entscheide ich mich, sitzen zu bleiben, weil ich den Energiefluss nicht unterbrechen möchte. Ich bitte aber Sai Baba und unsere Schutzengel aus ganzem Herzen darum, dass es im Raum trotzdem lichtvoll sei. Danach beschäftige ich mich nicht mehr damit. Wieder etwa zehn Minuten später blicke ich ein weiteres Mal zur Kerze. In diesem Augenblick traue ich kaum meinen Augen. Ich kann es einfach nicht fassen: Die Kerze brennt wieder! Wie ist das möglich? Mein Herz jubelt ausgelassen. Welch ein Geschenk!

Am Nachmittag treffe ich mich mit Jörg in einem Cafe außerhalb des Ashrams. Wir gehen zu seinem Zimmer, um eine Energiesitzung durchzuführen. Unterwegs frage ich ihn, wo sich sein Zimmer befindet? Er antwortet, dass wir schon viel zu weit gegangen sind, er sei mir einfach gefolgt, ohne nachzudenken. In diesem Augenblick erinnere ich mich an das Erlebnis, das ich mit Jörg gestern Abend in der indischen Kantine hatte. Die Helfer bei der Essensausgabe legten ihm mehr auf den Teller, als er haben wollte. Jörg fühlte in sich keine Entscheidungskompetenz, um selbst zu bestimmen, welche Menge ihm auf den Teller gelegt wird. Er schien sich auch hier ohnmächtig der Situation auszuliefern. Er hatte den Glaubenssatz in sich, dass er nichts dagegen tun könne.

Diese beiden Beispiele zeigen deutlich, auf welcher Ebene er arbeiten sollte. Er hat kein Vertrauen in seine Kraft. Er begibt sich aus einer unbewussten „Bequemlichkeit“ heraus in eine Opferrolle und ist dankbar für jede Führung, die ihm angeboten wird. Opfer sind ohnmächtig, also ohne Macht (und Kraft). Opfer dürfen schwach und klein bleiben und müssen nicht erwachsen werden. Wer klein ist, muss keine Verantwortung (für sich) übernehmen. Er ist klein und wird betreut. In der Verantwortung (des Erwachsenen) steckt auch die Energie der Veränderung. Doch Veränderung macht (manchmal) Angst. Oft habe ich erlebt, dass Menschen nach einem Clearing sagen, dass ihnen etwas Vertrautes fehlt. Sie fühlten sich zwar gut, aber irgendwie anders. Die vertraute Angst hat sich zwar aufgelöst, doch das wird manchmal als ungewohnt und als gewöhnungsbedürftig angesehen. Die Energien der Dunkelheit und der Schatten sind nach einem Clearing gegangen. Das Alte und doch so Vertraute bietet

keine (Schein) Sicherheit mehr. Der neu entstandene Raum, dort wo das Alte sich noch vor kurzem aufgehalten hatte, muss neu gefüllt werden.

Doch zurück zu Jörg. Ich sage ihm eindringlich, dass er die Kraft in sich selbst entwickeln solle. Ich könne ihm nur eine Hilfe sein. Er solle darauf achten, dass er sich selbst vertraue und Niemandem gutgläubig folgen, ohne vorher in sich hineingefühlt zu haben, ob das, worauf er sich einlässt, gut für ihn ist. Das gelte auch für meine Person. Auch wenn ich ihm etwas sage, solle er erst einmal in sich hineinfühlen und dann entscheiden, ob das, was ich gesagt habe, richtig für ihn ist. Und ein zweiter Punkt sei ebenfalls sehr wichtig. Er solle sein Unterscheidungsvermögen trainieren und lernen zu erkennen, wer mit dem Licht und der Liebesenergie verbunden ist und wer im Interesse von dunklen Energien handle, beziehungsweise Lichtarbeit vorgaukle und Manipulation betreibe.

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden wir dieses Unterscheidungsvermögen dringend benötigen! Auf der Erde und in den Menschen wird die Auseinandersetzung zwischen Licht und Dunkelheit ausgetragen werden. Die Energie der Dunkelheit wird alles versuchen, die über tausende von Jahren gefestigten Machtstrukturen zu verteidigen. Wir Menschen werden immer entscheiden müssen, ob wir uns dem Licht oder der Dunkelheit zuwenden. Um die richtige Entscheidung treffen zu können, um Dunkelheit in all seinen Variationen zu erkennen, müssen wir unser Unterscheidungsvermögen schulen!

Während wir zu Jörgs Zimmer gehen, berichtet er mir von einem „schwarzen Handtuch“, das seinen gesamten Hinterkopf ausfülle. Es sei wie eine dunkle Masse, die ihm in den Kopf gestopft wurde. Er habe das Gefühl, als ob sie von seinem gesamten Kopf Besitz ergriffen hätten und auch schon angefangen hätten, sein Herz zu manipulieren, sagt Jörg mit angstvoller Stimme.

Im Zimmer angekommen, beginnen wir mit der Energiesitzung. Ich lege meine rechte Hand auf Jörgs Herz-Chakra. Ich verbinde mich mit der Höchsten Göttlichen Energie, mich mit der Kraft der Liebe und des Lichtes. Ich verbinde mich mit Sai Baba, rufe Uriel und Erzengel Michael, Zadkiel, Raphael und auch Ra, Isis und Jesus Christus. Ich bitte um Schutz für uns beide und um Heilung für Jörg und bitte darum, dass die Kräfte, die durch ihn sprechen, seinen Körper und sein Energiesystem verlassen und durch das Licht gehen.

Wieder fühle ich die dunkle, manipulierende Energie in Jörgs Körper und in seiner Aura. Erst nach etwa 20 Minuten spüre ich ein leichtes Kribbeln in meiner Hand, das mir zeigt, dass die Lichtenergie beginnt, in Jörgs Herz-Chakra zu

fließen. Die dunkle Energie zieht sich in seinen Kopf zurück. Ich frage Jörg, ob er bereit sei, die dunkle Energie wegzuschicken. Er bejaht es. Jetzt bitte ich ihn, mir folgende Sätze - Stück für Stück - nachzusprechen:

„Im Namen Gottes, im Namen von Göttlichem Licht und Göttlicher Liebe, im Namen der Quelle allen Seins, im Namen von Jesus Christus und Sai Baba, im Namen von Erzengel Michael und Uriel, im Namen meines Schutzengels und des Ausdrucks meines Höchsten Seins und im Namen aller Kräfte aus dem Licht und der Liebe, befehle ich der dunklen Kraft, meinen Körper und meine Aura zu verlassen und durch das Licht zu gehen!“

Gleich danach spüre ich, dass die Lichtenergie verstärkt in Jörgs Herz-Chakra fließt. Zehn Minuten später gehe ich zu seinem Kopf. Auch da ist alles dunkel und dicht. Ich warte bis sich die Lichtenergie auch hier einen Weg durch die dunklen Schichten gebahnt hat. Dann fordere ich die Stimmen energisch auf - im Namen der höchsten Göttlichen Energie - Jörgs Körper und auch seine Aura zu verlassen. Ich spreche dies dreimal aus und warte. Es ist etwas passiert, doch im Augenblick kann ich nicht erkennen, was genau geschehen ist und ob das Clearing erfolgreich war.

„Was ist passiert?“, frage ich Jörg.

„Es ist alles weg“, antwortet er.

Ich: „Was ist alles weg?“

Jörg: „In mir ist nur noch eine Leere, so als ob ich bereits tot wäre.“

„Ist sonst nichts passiert?“, frage ich erstaunt nach, da ich gespürt habe, dass zum Schluss sehr viel Lichtenergie in Jörg geflossen ist.

„Doch“, antwortet Jörg, „mein ganzer Kopf hat sich mit Licht gefüllt, mein ganzer Kopf ist jetzt voller Licht.“

„Aber das ist doch wunderbar!“, sage ich und wundere mich, dass er darüber keine Freude empfinden kann.

„Ja“, antwortet er, „doch ich fühle das Licht nicht mehr. Bei deiner ersten Sitzung in Manubach habe ich das Licht noch gefühlt. Jetzt ist es zwar in mich hinein geflossen, aber es ging in die Leere. Mein ganzes Gefühl ist weg. Ich fühle nichts mehr! Jetzt habe ich das Licht in meinem Kopf gesehen, doch es ist letztendlich so, als ob es nichts bewirkt hätte.“

„Was ist denn mit der dunklen Masse geschehen, die du vorhin als schwarzes Handtuch in deinem Kopf wahrgenommen hast?“, frage ich.

„Das ist verschwunden“, antwortet er.

Auf meinem Rückweg lasse ich die Energiesitzung noch einmal an mir vorbeiziehen. Ich überlege, wie erfolgreich dieses Clearing war, da die Stimmen danach nicht verschwunden waren, so wie ich es erhofft hatte. Gleichzeitig

merke ich aber auch, dass es Jörg sehr schwer fällt, kleine Fortschritte anzunehmen. Durch seine negativen Glaubenssätze konnte er sich noch nicht einmal darüber freuen, dass ein starkes Licht seinen Kopf ausfüllte und er das Licht sehen durfte.

Licht und Dunkelheit: Grundsätzliche Informationen 1

Wochen später bekomme ich von meinem Engel Uriel weitere Informationen zum Thema „Licht und Dunkelheit“.

R: In letzter Zeit - auch bei meinem Besuch bei Sai Baba - ist immer deutlicher das Thema „Licht und Dunkelheit“ an mich herangetragen worden. Ich möchte gerne ein Buch darüber schreiben und habe in diesem Zusammenhang eine konkrete Frage: Darf ich erfahren, welche Kräfte und Energien durch Jörg sprechen? Ich habe das Gefühl, es ist eine starke Kraft.

U: Welche Namen möchtest du ihnen geben?

R: Ich habe nicht das Gefühl, dass es Wesen aus der Astralwelt sind, sondern Kräfte, von denen Du einmal gesagt hast, dass sie sich im Augenblick ganz stark auf der Erde formieren.

U: Höre zu, was Ich dir sage: Manchmal erscheint es für euch Menschen so, als wenn die Kräfte der Dunkelheit stärker seien als das Licht. Weil die Kräfte der Dunkelheit eins haben, was das Licht nicht hat: Aggressivität. Sie müssen nicht Rücksicht nehmen auf die Verbindungen. Sie dürfen schalten und walten. Und manchmal sieht es so aus für euch Menschen, dass diese - wenn man mit der Dunkelheit arbeitet - viel mehr Kraft hätten. Doch höre, oh du Menschenkind, das, was die Menschen manchmal sehen, manchmal glauben, manchmal sogar auch erfahren, ist nicht das, was wirklich ist. Das Licht wird immer siegen. Doch das Licht achtet die Menschen, achtet die Begebenheiten. Und das Licht wird niemals entgegen der Göttlichen Ordnung handeln. Darum braucht das Licht manchmal etwas länger, um zu fließen, um sich auszubreiten. Doch noch niemals seit Bestehen des Universums hat die Dunkelheit gesiegt. Verstehst du?

R: Ja. Ich habe auch keine Angst vor ihr. Ich habe mit Jörg im Ashram ein Clearing durchgeführt und habe sehr viel Kraft in mir wahrgenommen und ich habe eine unglaubliche Unterstützung in mir gespürt - von Sai Baba, von Gott Ra, von Jesus Christus, von Dir, von Erzengel Michael, von vielen Kräften aus dem Licht. Und ich habe die dunkle Kraft, die sich in Jörg manifestiert hat, aufgefordert und ihr befohlen, durch das Licht zu gehen. Mir schien aber, dass es nicht so erfolgreich war, wie ich es mir erhofft hatte. Kannst Du mir sagen, warum es nicht ganz so erfolgreich war?

U: Es war erfolgreicher als du angenommen hast! Doch manchmal ist noch nicht die Zeit gekommen. Denn jeder Mensch durchläuft auch Phasen des Erkennens. Dunkle Kräfte haben auch ihren Sinn. Denn nichts in Seinem Plan geschieht ohne Sinn. Die Dunkelheit ist genauso wichtig wie vieles andere, was euch begegnet. Denn nur durch die Dunkelheit ist es euch überhaupt möglich,

die wahre Erlösung zu erfahren. Und dieses Menschenkind ist noch nicht bereit, Erlösung zu erfahren. Sein Denken, sein Fühlen und seine Entwicklung halten noch fest, umklammern noch, sind noch unwissend. Doch die Dunkelheit wird weichen, wenn er bereit ist, zu vertrauen. Ihr sollt die Dunkelheit nicht verdammen, denn ohne Dunkelheit würdet ihr das Strahlen des Lichtes, den Sieg dieser Kräfte, niemals erfahren. Auch die Dunkelheit gehört zu Ihm. Er braucht sie, um euch etwas erkennen zu lassen: Seine unendliche Liebe, die ihr dann erfahrt, die ihr dann erkennt, wenn die Dunkelheit von euch weicht. Du siehst, so ist es mit allen Dingen. Alles hat seine Ordnung. Alles hat seinen Sinn. Nur ihr Menschen versteht oft dieses nicht.

R: Ich habe ganz deutlich das Gefühl, dass es bei meiner Arbeit nicht darum geht, mit der Lichtenergie die Dunkelheit in den Menschen zu bekämpfen, sondern vielmehr die Menschen in ihrer Lichtkraft zu stärken. Und das ist etwas anderes, als die Dunkelheit zu bekämpfen. Ist das so?

U: So ist es! Denn das Licht siegt immer. Und wenn du hilfst den Menschen, sich ihrer Göttlichkeit, ihres Lichtes bewusst zu werden, wenn die Menschen ihren Lichtkörper aktivieren, dann wird die Dunkelheit weichen. Sie hat keine Chance. Sie wird gehen. Sie wird sich auflösen. Denn es gibt keine stärkere Kraft, als die des Lichtes im Einklang mit der Liebe. Schau: Ich bin der Engel, der immer zu den Menschen kommt, wenn sie im Leben an Punkten angekommen sind, wo sie oft keinen Ausweg mehr sehen. Ich bin die Präsenz des Seins - auch außerhalb von dir - die die Menschen auffängt, wenn nichts mehr in ihrem Leben Sinn hat. Ich stärke sie mit Lebensenergie, mit Lebenskraft, denn Ich bin Teil des Großen Göttlichen Willens. In Meiner reinen Form bin Ich überall da, wo diese Kraft benötigt wird. Verstehst du?

R: Ja.

U: Und du darfst Helfer sein Meiner Energie, darfst Menschen auch da auffangen, wo in ihrem Leben Punkte erreicht sind, wo neue Energien, neue Wege sie gehen lassen. Darum bin Ich verbunden mit dir. Auch du bist Helfer Meiner Kraft.

R: Kannst Du mir noch etwas sagen zu den nächsten Jahren hier auf der Erde, zu den Umwandlungsprozessen, in denen es vor allem um Licht und Dunkelheit geht?

U: Was möchtest du wissen?

R: Es gibt ja dieses Luziferexperiment und die Dunkelheit ist doch dafür da, dass wir das Licht erkennen. Sonst wäre die Dualität nicht möglich und ohne die Dualität könnten wir nicht erkennen, wer wir sind. Doch in diesen Jahren und Jahrzehnten geht es darum - wenn ich das richtig verstehe - dass eine unglaubliche Umwandlung stattfindet, dass die Dunkelheit umgewandelt wird. Auf der anderen Seite ist sie aber doch im Kontext der Dualität notwendig.

U: Die Dunkelheit wird immer sein, solange das Universum besteht. Doch die Kräfte des Lichtes werden sich ausbreiten. Der Geist, der einst schwebte über den Wassern, wird eindringen in die Menschen, wird verändern das Denken, das Fühlen und das Handeln. Wir empfinden die Dunkelheit nicht als das Schreckliche. Doch was menschlicher Geist hervorbringt - oh du Menschenkind - ist manchmal viel schlimmer. Denn du sprachst von Experimenten. Auf eurer Erde finden im Moment so viele Experimente statt. Wenn ihr all das erfahren würdet - das Grauen wäre in euch! (In einem späteren Kapitel werde ich näher darauf eingehen: Anmerkung von R. A. Daniel). Aber glaube Mir, das Licht wird euch schützen. Das Licht wird zerstören das, was nicht zu euch gehört. Und die Kräfte, die glauben, die Dunkelheit wäre das, was ihnen nützen würde, die werden sehr enttäuscht sein. Denn in letzter Konsequenz dient die Dunkelheit dem Licht.

R: Kannst Du mir verständlich machen, wer diese dunklen Kräfte sind?

U: Es ist der Geist, der in manchen entsteht. Es ist das Handeln, das Menschen vollziehen. Es ist der Hass. Es ist der Neid. Es ist das Zurückgestoßensein. Es sind alles menschliche Empfindungen, Habgier...

R: Gibt es Dunkelheit nur in Form menschlicher Energie oder gibt es auch Dunkelheit aus den Universen kommend, unglaublich starke Kräfte, die nichts mit der menschlichen Energie zu tun haben?

U: Das gibt es. Doch sie dir zu erklären würde nichts nutzen. In allen Formen, auf allen Planeten, auf allen Energieebenen, in allen Zeiten: dein Geist würde nicht verstehen, dass du auf allen Zeitebenen immer bist, dass ein Teil von dir immer ist. Dunkelheit ist etwas, was immer sein wird. Doch die Angst davor ist nicht nötig. Manchmal benutzen wir diese Dunkelheit, um ein Gleichgewicht herzustellen, um euch etwas erkennen zu lassen. Die Dunkelheit, die in euer Leben manchmal kommt, hilft euch. Und viele würden viel mehr dem Licht vertrauen, wenn sie das verstehen würden. Würden nicht davonlaufen, sondern sich umdrehen, anschauen, was da in ihrem Leben dunkel ist. Und in dem Moment, wo der Mensch bereit ist, es anzuschauen, hat er es schon aufgelöst! Du wirst es in deiner Arbeit feststellen. Manche Menschen sind überhaupt noch nicht bereit, das Dunkle loszulassen. Sie brauchen es noch oder sie glauben, es zu brauchen. Und darum muss man ihnen auch manchmal die Dunkelheit lassen, um ihre Entwicklung nicht zu stören. Das ist etwas sehr Wichtiges, was Ich dir sage. Doch du musst ihnen Mut machen - zu sich selbst, zu ihrem eigenen Vertrauen, zu ihrer eigenen Stärke, zu ihrer eigenen Kraft zu finden. Dann werden sie auch bereit sein, das Dunkle gehen zu lassen. Es ist Mein Geschenk heute an dich - dieses Wissen.

R: Ich danke dir!

Die Ursachen liegen in Atlantis

Während der folgenden Monate kommt Jörg regelmäßig zu Energiesitzungen nach Manubach. Es ist ein langsamer, zeitweise auch zäh verlaufender Prozess. Doch die Stimmen beginnen, ihre Macht über Jörg zu verlieren. Auch wenn er manchmal meint, einen Rückschritt zu erleben, beginnt sich immer mehr Hoffnung in ihm auszubreiten. Im Spätsommer des Jahres, wenige Wochen vor unserer nächsten Reise zu Sai Baba, erlebt Jörg einen befreienden Durchbruch in diesem Prozess. Er ist das erste Mal fest davon überzeugt, und kann auch fühlen, dass die dunklen Kräfte schwächer sind als das Licht. Durch diese Überzeugung beginnt er, Gelassenheit und Zuversicht zu entwickeln. In diesen Tagen fährt er auch zu Ute. Es scheint jetzt genau der richtige Zeitpunkt zu sein, um mit seinem Engel Zadkiel (Z) zu sprechen. Er erfährt Hintergründe über seine jetzige Lebenssituation, die tief verborgen in der Zeit, in Atlantis, begründet liegen.

Im Folgenden möchte ich große Teile dieses Gespräches wiedergeben:

Z: Was auch immer geschah in deinem Leben, oh du Menschenkind, es war niemals so, dass Ich fern von dir war. Alle deine Wege waren geleitet von Mir, denn Ich, Zadkiel, der heilige Engel der Transformation, weiß um den Lebensweg der Menschen, die Ich behüte und schütze. Die Herausforderungen, die dir gestellt wurden, waren nicht Strafe, oh du Menschenkind, sondern Hilfe auf dem neuen Weg. Im Universum, oh du Menschenkind, gibt es keine Fehler. Alles, was dir begegnet, dient einzig und allein dem Zweck, dich etwas erkennen zu lassen. Und je mehr du bereit bist dazu, umso größer wird die Hilfe sein, die zu dir kommt. Du hast dich oft gefragt: Warum hatte ich so viel Dunkelheit um mich? Welche Bedeutung haben diese Stimmen in mir? Warum habe ich solche Ängste? Ja, oh du Menschenkind, du bist zurückgekommen in diese Zeit, um dich noch einmal zu bewähren, um die Anlagen, die in dir ruhen, zu erkennen und neuen Lebensmut zu den Menschen zu bringen.

Die Mauern, die du einst gebaut hast um Dich, sie sind nicht mehr nötig. Du bist gekommen um Fragen zu stellen, heute. Du darfst sie Mir stellen.

Jörg (J): Ich hätte gerne gewusst wie es weitergeht, welche Richtung ich einschlagen soll, was meine Aufgabe ist?

Z: Deine Aufgabe, oh du Menschenkind ist, den Weg deiner Seele zu gehen, den du selbst finden musst. Aber was für dich wichtig sein könnte, ist, dir klar zu werden über den Prozess der Verinnerlichung, den du gegangen bist in den letzten beiden Jahren. Was glaubst du, darfst du erkennen? Denn bevor es weitergeht, ist es ganz wichtig, das anzunehmen, was dir begegnet ist und nicht

davonzulaufen, dich nicht zu verschließen, sondern anzuschauen und zu verstehen. Nun, magst du es anschauen mit Mir?

J: Ja, gerne.

Z: Ich, Zadkiel, der heilige Engel von Atlantis, hüte und schütze seit alten Zeiten die Menschen, die versammelt waren dort. Was empfindest du, wenn Ich den Namen Atlantis ausspreche?

J: Verlorengegangene Schönheit.

Z: Welche Schönheit?

J: Vielleicht Wissen?

Z: Altes Wissen! Und in welcher Verbindung siehst du dich zu diesem heiligen Ort?

J: Weiß ich nicht.

Z: Ich will dir heute etwas mitteilen, das dir hilft, zu verstehen. Doch es kann erst heute geschehen, weil du die Kraft finden musstest, die in dir ruht. Denn bei aller Bedrängnis, die du erfahren hast, hattest du dich nie aufgegeben und der Weg einer Seele durch die Zeit ist gezeichnet von Erfahrungen und Erkenntnissen. Ich, Zadkiel, dein Engel, will dir heute helfen, etwas zu verstehen. In den alten Tagen von Atlantis gab es Menschen, die mit hohem Wissen und großer Verantwortung die Energieformen, die um die Menschen gelegt waren, erkennen konnten. In ihnen war unendliches Wissen abgespeichert, unendliche Liebe der heiligen Göttlichen Kraft. Du, oh du Menschenkind, warst einer dieser, die mithelfen durften, die Energieformen in Menschen zu manifestieren. Kannst du Mir folgen? Wenn du etwas nicht verstehst, bitte Ich dich zu fragen.

J: Wie ist das mit den Energieformen, die in Menschen manifestiert werden? Wie kann man sich das vorstellen?

Z: Weißt du, die menschliche Form, das menschliche Wesen, die menschliche Gestalt hat sich langsam entwickelt. Bevor Menschen auf dieser Erde waren gab es nur die Gemeinschaft des Lichtes. Ihr wart gleich Uns im Universum vorhanden, als eine Energieform, die ihr Menschen heute Lichtenergie nennt. Ihr wart alle verbunden mit der großen Zentralkraft, der Ihr Menschen den Namen Gott gegeben habt. Gott in seiner reinsten Form, oh du Menschenkind, ist unendliches Licht, unendliche Liebe, allgegenwärtig, immer vorhanden. Und diese unendliche Lichtenergie ließ Licht aus sich heraus fließen, gab ihnen Wissen und Weisheit und aus diesem Wissen und aus dieser Weisheit entstand das Erkennen. Licht gestaltete sich durch die Kraft, die es enthielt. Schau, auch heute noch können manche Menschen Engel in ihrer Form sehen, wie du sie abgebildet findest auf dem Bild hinter dem Menschenwesen durch das Ich spreche. Doch Wir haben nicht diese Form. Aber Wir können sie Uns geben. Wir können Uns jegliche Form geben, selbst Menschengestalt. Doch ob Wir es tun, entscheiden Wir in dem Moment, in dem Wir glauben, dass es geschehen darf. Und damals waren nicht so viele Menschen auf der Erde, die in

einem Körper lebten, wie du ihn heute erfährst. Wir schufen ein Menschengeschlecht und daraus entstand das Menschsein. Und in diesen menschlichen Körper brachten wir die lichtvolle Verbindung. Auch heute noch bringen Wir den Göttlichen Funken, den ihr Menschen Seele nennt, in den Körper, der euch gebiert. Jedes Wesen, das kommt zur Erde, ist begleitet von einem Wesen des Lichtes. Ihr Menschen nennt es Schutzengel. Wir haben den Auftrag, eure Seelen wieder zurückzubringen ins Licht und euch zu helfen, euren Weg zu finden, den ihr euch vorgenommen habt, den Entwicklungsprozess eurer Seele zu durchlaufen. Verstehst du? Kannst du Mir folgen?

J: Ja.

Z: Du warst einer von diesen, die bringen durften die Vielfältigkeit des Lichtes. Doch in diesem heutigen Leben bist du mit etwas in Berührung gekommen, was dich erinnert hat. Denn wie du weißt, haben nach unendlich langer Entwicklung die Atlanter etwas begangen, was Gott nicht zulassen konnte. Sie missbrauchten ihr Wissen und manipulierten die Menschen. Sie handelten nicht mehr nach Gottes Willen, sondern nach dem ihren. Und das heilige Gesetz des Universums kann nicht zulassen, dass Menschen sich stellen über Ihn. Und darum ging unter dieses heilige Land. Nur wenigen wurde erlaubt, diesen Weg noch einmal zu gehen. Man sandte sie aus in ferne Länder, um eine neue Menschenrasse noch einmal entstehen zu lassen. Du, Jörg, warst einer von denen, die damals missbrauchten Seine Kraft. Als du begannst, dich mit Zahlen, mit Verbindungslinien auseinanderzusetzen, brach die alte Erinnerung Bahn, brach der alte Kampf in dir zwischen Dunkelheit und Licht noch einmal hervor. Es war damals ein verzweifelter Kampf zwischen den Kräften des Lichtes und der Dunkelheit. Ich muss dir nicht erzählen was in einem menschlichen Körper geschieht, wenn diese Kräfte beginnen zu wirken. Du hast es erfahren im letzten Jahr. Doch du hast auch die Kraft aus dir selbst gefunden, wieder du zu sein und alles zu unternehmen, um das Licht in dein Leben zu lassen. Denn du hattest einst geschworen, wenn es dir gestattet würde wieder zurückzukehren in die Inkarnation „Mensch“, würdest du alles tun, um dem Licht zu dienen. Diesem heiligen Versprechen, oh du Menschenkind, bist du gefolgt und der Mensch, der wirklich dienen will dem Licht, dem wird die Dunkelheit niemals schaden. Und deine Liebe und das Verlangen in der menschlichen Gemeinschaft wieder zu leben, dieses Verlangen hat dir geholfen, die Dunkelheit zu überwinden. Und nun beginnt eine neue Etappe deines Lebens. Verstehst du nun, oh du Menschenkind, warum die Dunkelheit um dich war?

J: Ja

Z: Hast du noch Fragen dazu? Ist dir noch etwas unklar?

J: Nein, ich habe keine Fragen.

Z: Und nun zu deinem neuen Weg. Wenn du glaubst an die starken Kräfte in dir, wenn du glaubst an die Verbindung zu dem großen Licht, wenn du ver-

traust dem Gott deines Herzens, dann werde Ich dir Wege zeigen, die dich stabilisieren und dir helfen, neu zu beginnen. Doch nun habe Mut, oh du Menschenkind, und nutze die Kraft der Violetten Flamme. Denn damals wie heute durchströmt sie dich und wenn immer du Verbindung suchst zu ihr, wird sie vorhanden sein. Denn Ich, Zadkiel, bin immer an deiner rechten Seite, bin immer bei dir, denn wir sind nicht getrennt, wir sind verbunden. Ich bin du und du bist Ich. Und die Menschen, die gehören zu Meinem Licht, haben durch die Zeiten viel bewegt in den heiligen Tempeln von Ägypten und in der Verbindung zu dem, den ihr Jesus Christus nennt. Das Christusbewusstsein ist es, was in der neuen Zeit leuchten wird und bis ihr voll entwickelt seid in der neuen Kraft, werden noch einige Zeiten vergehen. Doch diese Zeit, in die du geboren bist im Moment, ist die Zeit der großen Wandlung. Eure Wissenschaftler werden so viele Erkenntnisse haben in der nächsten Zeit, euch Menschen wird so viel offenbart werden, was heute noch für euch unvorstellbar ist. Denn mit dir, oh du Menschenkind, sind Tausende zurückgekommen, Abertausende aus der alten Zeit, um zu helfen, das Bewusstsein dieser Erde noch einmal zu erhöhen. Und mit euch gekommen ist Seine Kraft, Sein Licht und Er wird wandeln den Schatten auf dieser Erde ins Licht, wird bringen neue Bewusstheit und neues Erkennen.

Du halte dich bereit, öffne deine Augen, öffne dein Herz und du wirst deinen Weg finden für eine Aufgabe, die zu dir gehört. Beantwortet dir dies deine Frage?

J: Ja.

Z: Und was ist mit der Schwäche, die du manchmal fühlst?

J: Die Schwäche verhindert meine Leistungsfähigkeit. Ich hoffe, dass das besser wird, dass ich in Zukunft zu meiner Kraft finde.

Z: Ich habe sie schon sehr gestärkt, seit du bereit bist, dein Herz und deine Seele zu öffnen für die große Kraft des Lichtes. Es wird besser werden. Deine Verbindung zu Mir und zu Gott wird stärker werden. Du wirst erkennen, dass es nicht Schwäche war, die dich befallen hat, sondern eine Auflösung von einer alten Verpflichtung. Wunden, oh du Menschenkind, brauchen ihre Zeit bis sie geschlossen sind und wenn sie geschlossen sind braucht es noch eine ganze Weile, bis sie verheilen. Darum achte darauf und erkenne dich und sei nicht traurig, wenn du manchmal das Gefühl hast, dass es nicht weitergeht. Es geht weiter und du wirst Menschen begegnen, die dir helfen werden. So wie Ich dir Hilfe geschickt habe durch Menschen und so wie Er Hilfe dir geschickt hat durch den Mut, bei Ihm zu sein. Lehne dich jetzt zurück, setze dich aufrecht hin und spüre einmal, was um dich geschieht. Spüre einmal an deine rechte Seite in Höhe deines Nackens. Was spürst du, oh du Menschenkind?

J: Ich spüre dort eine Kraft.

Z: Und jetzt habe Ich eine Bitte, sprich folgende Worte Mir nach:

Ich, Jörg, habe die Kraft, aus mir selbst und mit der Hilfe meines höchsten Lichtes die Dunkelheit in mir zu besiegen. Denn ich weiß, ich bin Licht und werde mein Leben einzig und allein dazu verwenden dem Licht zu dienen. Alles, was sich mir zeigt, was nicht zum Licht gehört, bitte ich, dort zu sein, wo es hingehört: jenseits des Lichtes.

Diese Worte schreibe dir gut auf, oh du Menschenkind, und wenn immer du glaubst, dass etwas in dir ist, was nicht zu dir gehört, sprich diese Worte und verbinde dich mit dem Licht, das ruht in dir. Gehe mit deiner Aufmerksamkeit an den Ort in deinem Körper, von dem du glaubst, dass er die stärkste Verbindung hat zum Licht und dann konzentriere dich darauf und lasse dein Strahlen in dir in alle deine Zellen dringen und die Kraft der Violetten Flamme wird alles verbrennen, was nicht zu dir gehört. Denn der Weg, den du beschreiten sollst vom heutigen Tage an, wird sein ein Weg des Wachstums, der Liebe und des Vertrauens in die große Kraft, die dich leitet und führt, und du wirst einen Weg finden, dein Leben wieder zu gestalten.

Ich segne dich, oh du Menschenkind. Wenn du noch eine Frage hast, sprich sie aus.

J: Ich habe keine Frage mehr.

Z: Dann segne Ich dich und deinen Weg und vergiss niemals, was immer auch geschieht, Ich bin bei dir. Und Schwierigkeiten, die euch Menschen begegnen, geschehen, um euch zu erinnern an die Kraft in euch, Widerstände zu überwinden, um daraus zu lernen, zu wachsen und in eurer Bewusstheit dem Göttlichen nahe zu kommen. Denn es steht geschrieben:

Erkenne dich, oh Mensch und du erkennst Gott in dir.

Licht und Dunkelheit: grundsätzliche Informationen 2

Bei einem späteren Gespräch mit Uriel erhalte ich weitere Informationen zu dem Thema „Licht und Dunkelheit“:

R: Vor knapp einem Jahr hast Du mir einige Informationen zu den so genannten dunklen Kräften gegeben. Ich habe das Gefühl, dass die Begegnung mit diesen dunklen Kräften in anderen Menschen ein wichtiges Thema ist, das mich in Zukunft begleiten wird. Kannst Du mir sagen, ob ...

U: ... du es auflösen darfst - die Dunkelheit?

R: Ich habe das Gefühl, dass ich das auflösen kann.

U: Du kannst es! Warum, glaubst du, haben Wir dich ausgestattet mit diesen Kräften? Die Dunkelheit - oh du Menschenkind: Es ist der ewige Kampf zwischen Licht und Schatten. Es ist der ewige Kampf des Menschen, dieses zu finden von dem Ich sprach zu dir. Du findest es in jedem Menschen, du findest es in Ländern, du findest es auf übergeordneten Ebenen. Jeder hat seine eigene Dunkelheit. Alles bewegt sich in Spiralen zum ewigen Sein und auch die Schatten haben ein Recht, es zu tun. Niemand kann es verwehren, weil alles, was ist, seine Berechtigung hat. Aber Dunkelheit kann vom Licht durchlichtet werden. Du siehst, allein das zeigt dir schon, wie stark das Licht ist. Denn nur Licht kann Dunkelheit auflösen. Dunkelheit kann niemals Licht dunkel machen. Denn in dem Moment, wo Dunkelheit auf Licht trifft, lösen sich die Schatten auf! Je weniger du die Dunkelheit bekämpfst, sondern sie liebevoll durchlichtest, desto weniger habt ihr Kinder des Lichtes mit dieser Ebene zu tun. Doch auf dieser Welt, in diesem Universum findet im Moment ein nie geahntes Kräftemessen statt. Schau dich um auf dieser Erde. Siehst du die Kräfte der Dunkelheit, wie sie sich spiegeln? Wie sie euch zeigen, was richtig sein soll? Ja, wie sie selbst gebrauchen den Namen Gottes, um Macht zu bekommen. Es ist der alte Kampf seit Anbeginn der Zeit. Doch glaube Mir, nichts ist wie es jemals war. Im Moment bekommt ihr Menschen so viel Hilfe wie niemals zuvor! Aus allen Ebenen des Lichtes bewegen sich die Lichtkräfte auf eure Erde zu. Und je größer die Dunkelheit erscheint, desto heller ist das Licht. Und diese Spannungen, die im Moment sind in eurer Atmosphäre, diese Spannungen nehmen sensible Menschen jetzt als ungeheure Energie wahr. Viele fühlen sich schlapp, müde, kraftlos. Viele Körper wehren sich gegen dieses Spannungsfeld. Das ist auch das, was du wahrnimmst, oh Mensch. Verstehst du?

R: Ja. Du hast einmal davon gesprochen, dass es unterschiedliche Kräfte der Dunkelheit gibt. Einmal sind es Kräfte, die durch unsere Gedanken, durch unser Handeln geschaffen werden und zum anderen sind es dunkle Kräfte, die

davon unabhängig sind und sehr gewaltig sind. Kannst Du mir dazu etwas sagen? Ist der Name dieser Kräfte „Illuminaten“?

U: Um diese Dunkelheit kümmert sich die Große Lichtfrequenz des Seins. Doch auch ihr Menschen trägt dazu bei, dieses Potential der Dunkelheit zu verstärken, indem ihr dunkle Gedanken denkt. Je mehr man sich mit der Dunkelheit befasst, desto stärker wird sie. Selbst in diesem Moment, in dem du davon sprichst und deine Gedanken sich damit befassen, öffnest du ein Tor für sie. Und je mehr du dem Licht verbunden bist, desto weniger solltest du dich, selbst in Gedanken, mit der Dunkelheit auseinandersetzen. Denn in dem Moment, in dem du Dunkelheit denkst, entsteht eine ganz spezielle Energie und darum ziehen Menschen, die sich sehr viel mit Dunkelheit befassen, auch Dunkelheit an. Erst wenn es ihnen gelingt, ihren Geist, ihr Leben zu verändern, sich wirklich dem Licht zuzuwenden, findet die Dunkelheit keine energetische Nahrung mehr. Verstehst du?

R: Das verstehe ich. Doch zu mir kommen doch auch Menschen, die die Dunkelheit in sich tragen, wie das beispielsweise bei Jörg der Fall war.

U: Ja.

R: Und da muss ich mich doch mit der Dunkelheit beschäftigen. Ich nehme sie nicht ernst....

U: ... du solltest sie ernst nehmen. Aber was Ich meinte war, ob du dich damit befasst, ob du ihr Raum gibst in dir. Sie aufzulösen, sie zu durchlichten und Menschen zu helfen, das ist das, was du tun darfst. Doch du musst dich nicht mit der Dunkelheit befassen. Du darfst sie dorthin tun, wo sie hingehört: nicht zu euch Menschen. Das ist schwierig zu verstehen, wo du doch aller Orten Dunkelheit wahrnimmst und dann zu glauben, sie gehöre nicht zum Menschen. Sie gehört nicht zu euch. Doch die meisten Menschen lieben es, sich mit ihr auseinanderzusetzen. Die meisten Menschen geben der Dunkelheit viel Raum in sich.

R: Welche Bedeutung hatte denn der Mann, der vor Jahren zu mir kam, als ich finanziell in einer sehr schwierigen Lage war und ich gerade dabei war, das Seminarzentrum in Manubach aufzubauen? Ich fühlte, dass in diesem Mann eine starke dunkle Kraft vorhanden war. Er bot mir damals an, mich mit Menschen zusammenzubringen, die mir helfen würden. Danach würde ich in Geld schwimmen, meine Geldsorgen wären für immer vorbei, sagte er sehr eindringlich. Ich hatte deutlich das Gefühl, meine Seele zu verkaufen, wenn ich sein Angebot annehme. Dieser Mann war wie eine Begegnung mit dem Teufel. Welche Bedeutung hatte es also, dass ich diesem Mann begegnet bin?

U: Wie hast du dich entschieden?

R: Ich habe sein Angebot deutlich abgelehnt. Für mich war das gar keine Frage.

U: Erübrigt sich nicht die Antwort durch deine Entscheidung?

R: Doch was waren denn das für Kräfte? Was war das für eine Energie in diesem Mann?

U: Genau die, die du erkannt hast. Weißt du, du fragst manchmal Dinge, von denen du die Antwort schon lange gelebt hast. Was soll Ich dir beantworten, was du schon weißt. Natürlich hättest du auch die Wahl gehabt, eine andere Entscheidung zu treffen. Ihr habt immer die Wahl. Doch wenn deine Seele dem Licht zugewandt ist, wahrhaftig ist, wird sie sich niemals entscheiden für die Dunkelheit. Spürst du, was Ich dir damit sagen will? Spürst du es in dir? Es gab Leben, da hättest du dich nicht so entschieden.

R: Tatsächlich?

U: Da wäre das Materielle dir wichtiger gewesen, als das Erkennen deiner Seele.

R: Ich habe das Gefühl, dass in diesem Leben mir die Dunkelheit gar nichts anhaben kann. Ich habe keine Angst davor.

U: So ist es! Weißt du auch warum? Weil du diesen Glauben hast. Wenn man nicht an die Macht der Dunkelheit glaubt, hat sie keine. Denn sie hat eigentlich wirklich keine. Nur ihr Menschen gebt ihr die Möglichkeit, in euch dieses Gefühl entstehen zu lassen. Angst vor ihr ist das, was sie am meisten stärkt.

R: Ich möchte noch eine Frage zu der Dunkelheit stellen. Wenn ich damit konfrontiert werde, dann habe ich den Hang, sie zu bekämpfen. Ich weiß aber, dass ich sie nicht bekämpfen darf. Es fällt mir manchmal schwer, damit umzugehen, beispielsweise bei Energiesitzungen mit Jörg. Dann merke ich, dass die Energie, die durch mich fließt, viel stärker ist als die Dunkelheit, doch manchmal ist auch ein Gedanke von Kampf in mir ... kannst Du mir dazu etwas sagen?

U: Sie zu bekämpfen ist vergeudete Energie. Denn wenn du mit ihr kämpfst, gibst du ihr einen Wert. Und allem, dem du Wert gibst, gibst du auch Energie und davon lebt sie - die Dunkelheit, von dieser Energie, die du ihr zuwendest. Weißt du, das ist mit einfachen Worten für euch Menschen gesprochen. Auf einer viel höheren Ebene ist die Dunkelheit etwas, was ihr Menschen niemals erkennen und niemals verstehen werdet. Um dir die Dunkelheit zu erklären, muss Ich die Schwingungsfrequenz des Lichtes unendlich verringern. Denn Ich könnte noch nicht einmal zu dir sprechen über die Dunkelheit, wenn Ich auf der höchsten Schwingungsebene Meines Seins bin. Da gibt es Dunkelheit nicht einmal in Form von Energie. Du merkst, dass Meine Sprache heute sehr ruhig, sehr still ist. Es hat etwas mit deinen Fragen, die Ich natürlich kenne, zu tun. Denn Ich könnte sie dir nicht einmal beantworten, wenn Ich auf der höchsten Frequenz senden würde, die Ich normalerweise benutze, um mit dir zu kommunizieren. Ich setze mich mit der Dunkelheit niemals auf höchster Ebene auseinander.

R: Das verstehe ich. Ich habe dazu auch keine Fragen mehr. Ich glaube, ich habe das jetzt verstanden. Das bedeutet, wenn man sich nur dem Licht, nur der Liebe zuwendet, verschwindet die Dunkelheit ganz von alleine.

U: Das tut sie, weil sie keine Nahrung bekommt, keine Energie. Und wie das Licht, lebt auch die Dunkelheit von Energie, die man ihr gibt; so wie Ich gespeist werde von deiner Liebe und deiner Kraft, von deinem Wachstum. Denn jeder Engel, der begleitet einen Menschen zur Erde, ist auch Teil des Menschen und je mehr du wächst, desto mehr Kraft bekomme Ich.

R: Wie schön!

U: Ja, das ist es. Die Individualität, die uns beide verbindet, ist das, was diesen Austausch geschehen lässt. Natürlich, auf der höheren Ebene Meines Seins werde Ich gespeist von den höchsten Lichtkräften des Universums. Doch um deine Seele zu hüten, um das zu sein, was ihr Menschen Schutzengel nennt, trete Ich heraus aus der hohen Frequenz Meines Lichtes. Denn du würdest es nicht aushalten, in Berührung zu kommen mit Mir, wenn die ganze Präsenz Meines Seins sich dir zuwenden würde. Unendlich ist die Kraft, die Uns gegeben. Unendlich ist das, was Uns speist. Wir, die Engel des Lichtes, sind Mittler zwischen dem Großen Göttlichen und dem Göttlichen Funken in euch. Wir halten die Schwingungsfrequenz aufrecht, dass ihr leben könnt.

Hinweise in der Bibel

Wir leben in diesen Jahrzehnten in einer Epoche, die durch die Auseinandersetzung von dunklen und lichten Kräften geprägt ist. Das geschieht in uns und außerhalb von uns. In der nächsten Zeit wird sich das immer mehr zuspitzen. Über diese Auseinandersetzung geschieht Umwandlung mit dem Ziel, das Bewusstsein anzuheben. Doch nicht nur das Bewusstsein der Menschen wird angehoben, sondern auch das der Erde, das anderer Planeten und Universen.

Uriel hatte sich mir gegenüber schon vor Jahren dazu geäußert:

Die Veränderungen sind von ungeheurem Ausmaß. Sie umfassen die Universen und werden zur Zeitenwende (um das Jahr 2000, Anmerkung: R.D.) euren Planeten erreichen. Viele von euch werden darauf vorbereitet. In vielen findet eine Umwandlung statt. Es ist euch nicht bewusst - diese Veränderung - aber sie geschieht unaufhaltsam.

Bei der bisherigen Betrachtungsweise des Themas „Licht und Dunkelheit“ ging es vor allem um die Innenschau: Was passiert in einem Menschen, wenn dieser der Energie der Dunkelheit in massiver Form begegnet? Welche Zugänge finden dunkle Kräfte im Menschen, um zu beeinflussen und zu manipulieren? Was können wir tun, um den Resonanzboden für die dunkle Energie in uns abzubauen? Und am Ende dieses Buches werden wir noch einmal auf diese Innenschau zurückkommen und vor allem auch ausführlich darauf eingehen, welche Schutzmöglichkeiten wir Menschen haben.

Auf den folgenden Seiten möchte ich nun von der „Innenschau“ zu einer Betrachtung kommen, die vor allem von historischen, politischen und globalen Überlegungen ausgeht.

Hinweise zur globalen Betrachtungsweise finden wir auch in der Bibel. Dort ist die Rede von grundlegenden Veränderungen auf der Erde, von einem Kampf zwischen Kräften des Lichtes und der Dunkelheit. In der Offenbarung des Johannes finden wir zu dieser Thematik neben Andeutungen und schwer verständlichen Symbolismen auch ganz konkrete Hinweise. Vieles, was in diesem Teil der Bibel geschrieben steht, scheint sich auf die heutige Zeit zu beziehen. Auf der Symbolebene ist die Rede vom Kampf im Himmel zwischen Erzengel Michael und dem Drachen. Der Drache, auch als Teufel und Satan beschrieben, wird besiegt und stürzt mit seinem Gefolge auf die Erde. In der Bibel steht geschrieben:

„Wehe aber der Erde und dem Meer; denn hinab gestiegen ist zu euch der Teufel voll grimmigen Zornes; er weiß, dass er eine kurze Frist hat.“ (Offenbarung, 12,12)

Der Kampf im Himmel, der Kampf in den Universen scheint sich auf die Erde verlagert zu haben (*Uriel: ... werden zur Zeitenwende euren Planeten erreichen*). Die Auseinandersetzung zwischen Licht und Dunkelheit spitzt sich zu. Es findet eine Verdichtung statt. Die Zeit scheint schneller zu vergehen. In immer kürzerer Zeit finden Ereignisse statt, die die Menschen und die Erde in ihren Grundfesten erschüttern. Sie haben radikale, d.h. grundlegende Bedeutung für die Umwandlung, die geschieht. Der Transformationsprozess auf der Erde zeigt sich unter anderem in der Häufung der Naturkatastrophen. In den letzten Jahrzehnten haben sich Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wirbelstürme oder Überschwemmungen mehr als verdreifacht. Die Überschwemmungen in Deutschland beispielsweise hatten in den neunziger Jahren eine Größenordnung angenommen, dass von „Jahrhundert“-Überschwemmungen gesprochen wurde. Solche Katastrophen wiederholen sich bereits im Jahresabstand. Die „Jahrhundert“-Überschwemmung 1993 wurde bereits ein Jahr später übertroffen. Kurz vor der Jahrtausendwende folgte in Deutschland eine weitere „Jahrhundert“-Überschwemmung an der Oder, die wiederum kurz danach (2002, im Sommer!) noch einmal übertroffen wurde. Die Erde wehrt sich. Sie beginnt sich zu reinigen. (Inwieweit Menschen durch Manipulation und ausgereifte Technik ebenfalls das Wetter beeinflussen können, soll in einem späteren Kapitel thematisiert werden).

Wir Menschen erfahren ähnliche Reinigungsprozesse. Auch wir werden an die Grundsubstanz unseres Seins geführt. Durch die Umwandlungsprozesse werden wir mit all den Anteilen in uns konfrontiert, die seit vielen Leben, seit tausenden von Jahren, in uns eingelagert sind und in der heutigen Zeit umgewandelt, d.h. geheilt werden dürfen. Die Erfahrungen von Jörg sind ein gutes Beispiel hierfür. In Atlantis hatte er sich mit den Kräften der Dunkelheit eingelassen und seine Macht missbraucht. Dadurch hatte sich diese Energie in seinem Energiefeld eingelagert. In diesem Leben wurde er wieder mit der dunklen Energie von damals durch die durch ihn sprechenden Stimmen konfrontiert. Diese versuchten, ihn auf ihre Seite zu ziehen. Er wehrte sich dagegen. Er entschied sich für das Licht und die Liebe. Während eines dramatischen inneren Prozesses erlebte er noch einmal die Energien von damals und durch seine Standhaftigkeit und seine Ausdauer erfuhr er tiefe Heilung. Ob Heilung geschieht, ist also immer davon abhängig, ob wir uns auf den Prozess der Umwandlung einlassen und welche Position wir in der Auseinandersetzung zwischen Licht und Dunkelheit einnehmen. Insofern ist die Dunkelheit auch oft

ungewollt der Helfer des Lichtes, wie dies sehr treffend von Goethe beschrieben wird. Auf die Frage von Faust, wer Mephistopheles sei, antwortet dieser: „Ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“ Außerdem hilft uns die Dunkelheit eindeutig, Position zu beziehen und unaufgelöste Erfahrungen aus alter Zeit sichtbar zu machen (bei Jörg waren es die Stimmen) und diese zu heilen. Was bei Jörg im Kleinen passierte, das geschieht im großen Maßstab auch auf der Erde. Die dunklen Kräfte versuchen, mit dem Rücken zur Wand stehend („er weiß, dass er eine kurze Frist hat.“ - Offenbarung, 12,12) sich noch einmal aufzubäumen und alle Kräfte zu mobilisieren. Das geschieht zur Zeit und es wird sich noch verstärken, bevor das Licht und die Energie der Liebe sich schließlich durchsetzen werden!

In der Bibel ist davon die Rede, dass zwei „Tiere“ auf der Erde erscheinen werden. „Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen voll Lästerung. Das Tier, das ich sah, glich einem Panther; seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Der Drache verlieh ihm seine Macht, seinen Thron und große Gewalt.“ (Offenbarung, 13,1-2)

Das Tier wird als der Stellvertreter des Drachen (Teufel/Satan) dargestellt. „Und die ganze Erde“ (13,3) betete beide an. Dann wird davon gesprochen, dass das Tier gegen Gott und die Bewohner des Himmels lästert und beginnt, Krieg gegen die Heiligen zu führen. In dieser Zeit bekommt es Macht „über jeden Stamm und jedes Volk, jede Zunge und jede Nation und anbeten werden es alle Bewohner der Erde, deren Name nicht eingeschrieben ist im Lebensbuch des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt.“ (13, 7-8)

Danach wird berichtet, dass ein zweites „Tier“ erscheine. Es bewirke, dass das erste „Tier“ angebetet werde und habe auch die Kraft, große Zeichen zu vollbringen; „dass es sogar Feuer vom Himmel herabfallen lässt auf die Erde vor den Augen der Menschen.“ (13,13)

Interessanterweise sprechen auch die Plejaden (Boten des Neuen Morgens) von Zeichen, die auf uns zukommen werden. Sie sprechen von beeindruckenden Lichterscheinungen, die die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes blenden werden. In diesen Zeiten wird es darauf ankommen, zu erkennen, was ist wahres Göttliches Licht und was sind Lichterscheinungen, die von Kräften der Dunkelheit produziert werden, um die Menschen zu manipulieren und zu beherrschen. Über unseren Verstand und über unsere Augen können wir kaum erkennen, ob es das Göttliche Licht oder die Projektion von Licht ist, was wir sehen. Doch durch unser Herz werden wir den Unterschied fühlen. Unser Ver-

stand kann irritiert werden. Doch unser gereinigtes Herz ist der Garant für das Unterscheidungsvermögen! Und dieses Unterscheidungsvermögen wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Deshalb wird es immer wichtiger, unser Herz zu reinigen und von Projektionen zu befreien!

Das in der Bibel erwähnte „zweite Tier“ kann als Propagandaminister des „ersten Tieres“ bezeichnet werden. „Es verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen (...) und es brachte alle dazu, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, sich ein Malzeichen zu machen auf ihrer rechten Hand oder auf ihrer Stirn. Niemand soll kaufen oder verkaufen können, der nicht das Malzeichen trägt, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Einsicht: wer Verstand hat, der berechne die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechzig und sechs.“ (13,14-18)

Bei dieser Bibelstelle lohnt es sich, sehr genau hinzuschauen, denn jetzt werden die Hinweise sehr konkret. Welche Bedeutung hat die Zahl 666, die vor etwa 1900 Jahren in der Bibel erwähnt wurde. Doch vor allem ist die Frage zu klären: Welche Bedeutung hat diese Zahl in unserer heutigen Zeit?

Das Tier „verführt die Bewohner der Erde durch die Zeichen“, wie oben beschrieben. Und die Menschen werden ge(kenn)zeichnet durch ein Malzeichen. Ist es Zufall, dass in diesen Jahren (vor allem seit den Anschlägen auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001) im Rahmen der so genannten Terrorismusbekämpfung weltweit Diskussionen aufgekommen sind, Menschen durch verschiedene technische Neuheiten - beispielsweise über Fingerabdrücke im Personalausweis - besser kenntlich zu machen, um angeblich die Menschen in Zukunft besser vor Terroristen schützen zu können? Doch die Einschnitte in das Persönlichkeitsrecht der Menschen gehen noch weiter, sie sind schleichend und werden immer bedrohlicher. Schon 1988 hatte die Stadt Singapur ein Experiment an zehntausend Menschen drei Monate lang erprobt, das der Prophezeiung in der Bibel sehr nahe kommt:

„Die Zeitschrift Science et Foi (N° 10, S.37) teilte mit, dass diese Millionenstadt den Ersatz von Kreditkarten durch einen individuellen, laser-lesbaren Strichcode ausprobieren wollte. Der Code wurde zur Hälfte auf dem Handgelenk und zur Hälfte auf der Stirn angebracht.“ (aus: Armin Risi, 1999, S.295)

An dieser Stelle sei noch einmal an die Beschreibung in der Bibel erinnert:

„...und es brachte alle dazu, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, sich ein Malzeichen zu machen auf ihrer rechten Hand oder auf ihrer Stirn.“ (Offenbarung, 13, 16)

In der Bibel wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es darum geht, die Menschen zu kontrollieren. Jede Handlung, vor allem die Grundlage jeder (Geschäfts-)Beziehung, der Geldverkehr, soll überwacht werden. Wenn man bar bezahlt, ist es schwer, zu kontrollieren. Doch mit einer Chipkarte ist jede Geldbewegung zu erfassen. Der Trend zum bargeldlosen Geldverkehr ist unübersehbar. Mit den Strichcodes auf der Chipkarte können die Bewegungen der Menschen, ihre Kontakte untereinander und die gesamte Kommunikation mit dem Ziel erfasst werden:

„Niemand soll kaufen oder verkaufen können, der nicht das Malzeichen trägt, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“ (Offenbarung, 13,17)

In der Bibel wird auch der Name des Tieres genannt. Es ist die Zahl „sechshundertsechzig und sechs“ (666). Im Folgenden beziehe ich mich auf Armin Risi, der zu der Zahl 666 sehr viele Zusammenhänge in seinem Buch „Machtwechsel auf der Erde“ aufzeigt.

Die Zahl 666 prägt unser Leben in vielen Bereichen, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Sie begleitet uns in verschlüsselter Form beim Einkaufen, wenn wir die Ware auf das Band der Kasse legen oder beim Nutzen des Internets.

Beim Kauf und Verkauf sind die Waren in der Regel durch einen Strichcode gekennzeichnet, der von einem Scanner gelesen wird. Die Striche haben unterschiedliche Dicken und Abstände. Alle Striche sind gleich lang. Eine Ausnahme bilden sechs Striche, die etwas länger sind: zwei am Anfang, zwei in der Mitte und zwei am Ende. Es sind sechs Striche, die jeweils aus zwei Doppelstrichen bestehen. Sie scheinen drei Mal für die gleiche Zahl zu stehen: $3 \times 2 = 6$. Sind auch diese Doppelstriche ein Hinweis auf die 666?

Römischen Zahlen bestehen aus Buchstaben, und ähnlich ist es auch im Hebräischen. Die Zahl Sechs wird im Hebräischen dem Buchstaben „w“ zugeordnet. Die Buchstabenfolge „www“ ist auf der Zahlenebene also die 666! Für die meisten Internetbenutzer ist „www“ der Code, um in die Welt des Internets einzusteigen. Um das Internet benutzen zu können, benötigt man den Computer, der seit Ende des letzten Jahrhunderts auch die (Geschäfts-)Welt beherrscht. Ohne Computer „geht nix mehr“!

Die Zahl des „Tieres“ setzt sich aus der Sechs zusammen. Armin Risi hat etwas Erstaunliches herausgefunden. Wenn man mit dem additiven Sechseralphabet arbeitet (A=6; B=12; C=18; D=24; ... Z=156) und das Wort COMPUTER auf die Zahlenebene übersetzt, dann erhält man den Zahlenwert 666. Nach Risis Meinung ist NEW YORK die Illuminatenhauptstadt. Auch bei

NEW YORK erhält man bei Anwendung des additiven Sechseralphabets den Zahlenwert 666!

Einen weiteren verschlüsselten Hinweis auf die Welt von 666 entdeckte Risi in George Orwells Buch „1984“. Es handelt von einem Überwachungsstaat in dem der so genannte „Big Brother“ versucht, alles unter Kontrolle zu bringen. Risi mutmaßt, dass George Orwell aufgefallen sein musste, „als er sich 1948 entschied, den Roman ‘1984’ zu nennen, dass durch diese Vertauschung der Ziffern (48/84) eine Differenz von 36 entsteht. Die 36 ist eine magisch geladene Zahl. 36 bedeutet drei-sechs: 666. Und wenn man die Summe der Zahlen $1+2+3+4+5+6$ bis 36 zusammenzählt, lautet das Ergebnis ebenfalls 666! ... (Diese Symbolik) zeigt, dass ‘1984’ nicht gregorianisch verstanden werden sollte. 1984 ist keine Jahreszahl, sondern ein Konzept.“ (Risi, 1999, S. 210).

Die vor etwa 1900 Jahren aufgeschriebenen medialen Hinweise, die Johannes von Jesus Christus erhielt, scheinen sich tatsächlich auf die heutige Zeit zu beziehen. Die oben beschriebenen Beispiele zu der Zahl 666 machen das deutlich. Es sind gesellschaftliche Veränderungen zu beobachten, die sehr nachdenklich stimmen.

Eine Bemerkung an dieser Stelle darf jedoch nicht fehlen: Wenn man die Quersumme aus 666 bildet, erhält man die Zahl 18. Die Quersumme von 18 ist 9. Neun ist die Göttliche Zahl. Letztendlich sind auf einer höheren Ebene (vgl. auch Uriels Worte) auch die Schatten, die dunklen Kräfte in uns und außerhalb von uns ein Teil der Schöpfung, ein Teil Gottes!

Zum Abschluss dieses Kapitels möchte ich noch einmal zur Bibel zurückkehren. Nachdem das Dunkle (das „Tier“) seine Macht und sein Zeichen (666) auf der Erde manifestiert hat, erscheinen schließlich „sieben Engel mit den sieben letzten Plagen, denn mit diesen vollendet sich der Zorn Gottes.“ (Offenbarung, 15,1) Dann wird berichtet, wie die sieben Engel die verschiedenen Plagen - unter anderem: „übles Geschwür an den Menschen“ (16,2) - auf die Erde bringen. Von den Plagen sind diejenigen betroffen, „die das Zeichen des Tieres trugen und die sein Bild anbeteten.“ (16,2) Anscheinend sollen diejenigen, die das Zeichen des Tieres nicht angenommen haben, also die Standhaften, mit Gott verbundenen Menschen, verschont bleiben. Die von den Plagen betroffenen Menschen werden nichts verstehen „und die Menschen lästern Gott wegen der Plage“ (16, 21). Dann wird berichtet, dass die zehn Hörner „des Tieres“ für die zehn Könige stehen. „Sie sind gleichen Sinnes und geben dem Tier ihre Macht und Gewalt. Sie werden Krieg führen gegen das Lamm, doch das Lamm wird sie besiegen.“ (17,13-14)

Die Umwandlung auf der Erde, die Auseinandersetzung zwischen Licht und Dunkelheit, die Epoche, die in der Offenbarung symbolisch beschrieben ist, ist auch eine Auseinandersetzung zwischen dem männlichen und dem weiblichen Prinzip. Auf der Erde herrscht zur Zeit das männliche Prinzip. Es ist geprägt durch Logik und analytisches Denken. Wir versuchen das Eine, das Große, das Ganze auf viele kleinste Teile zu reduzieren, um es verstehen und *begreifen* zu können. Damit haben wir uns über Jahrtausende von dem Ganzen immer weiter entfernt. Neben dem analytischen, trennenden Prinzip waren Gewalt und Krieg die Methoden auf der Erde, um Macht durchzusetzen. Die Illuminaten und die luziferischen Kräfte (die von der Liebe „nur gehört haben“; vgl. erste Energiesitzung mit Jörg), haben das Prinzip von Gewalt, Manipulation und Krieg auf die Spitze getrieben, um ihre Macht zu sichern und auszuweiten.

Liebe, Licht, ganzheitliches Wahrnehmen, Zartheit und Weichheit spielten in unserem Leben nur eine untergeordnete Rolle. In der heutigen Zeit findet jedoch eine Umwandlung der alten Einstellungen und Werte statt. Das weibliche Prinzip beginnt, sich zu Wort zu melden: Nein, es beginnt, sich mit dem Herzen zu melden. Wir beginnen *mit dem Herzen zu denken und mit dem Verstand zu fühlen*. All die weiblichen Fähigkeiten in uns (in der Frau und im Mann), die immer wieder mit Schwäche in Verbindung gebracht wurden, beginnen selbstbewusst in das Leben zu treten.

Diese zarten und gleichzeitig unendlich kraftvollen Fähigkeiten kommen durch das in der Bibel erwähnte „Lamm“ zum Vorschein. Der „Krieg“ zwischen dem harten, männlichen Prinzip und dem zarten „Lamm“ hat begonnen.

Geld, Chips und schreckliche Experimente

Die Hinweise in der Bibel (Offenbarung) über die dunklen Kräfte sind teilweise sehr konkret und an anderer Stelle haben sie symbolischen Charakter. Es handelt sich in der Offenbarung um die Beschreibung, wie dunkle Kräfte über Mechanismen der Kontrolle und der Manipulation - zu einem bestimmten Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte - versuchen die Erde zu beherrschen. In diesem Kapitel soll der Frage nachgegangen werden, ob es auf der politischen und ökonomischen Ebene Hinweise gibt, die die Aussagen in der Bibel bestätigen.

Wenn wir uns die politischen und ökonomischen Zusammenhänge auf der Erde anschauen wollen, ist es notwendig, uns das wichtigste „Kommunikationsmittel“ in diesen Bereichen genauer zu betrachten. Es handelt sich um das Geld und um den sich wandelnden Zahlungsverkehr. Er ist von zentraler Bedeutung für diejenigen, die ihre Macht auf der Erde festigen wollen. Das Symbol hierfür ist der Ein-Dollar-Schein, der seit 1932 in unveränderter Form durch die Hände der Menschen wandert.

Risi fragt: „Wie kommt eine ägyptisch anmutende Pyramide auf eine amerikanische Banknote?“ Ein paar Zeilen weiter gibt er selbst die Antwort:

„Der Schlüssel findet sich in der Basis der Pyramide, die Jahreszahl MDCCLXXVI, 1776. Es ist die Hierarchie-Pyramide der Illuminaten: `1776 von A. Weishaupt in Ingolstadt gegründeter, über die Freimaurerei hinausgehender Geheimbund, der durch die Prinzipien der Aufklärung weltbürgerliche Gesinnung fördern und das monarchische Prinzip bekämpfen wollte...` (Brockhaus 1989, `Illuminaten`)

Das Datum 1776 wird offiziell und behelfsmäßig natürlich auf die amerikanische Unabhängigkeitserklärung vom 4.7.1776 bezogen. Dies war jedoch nur eine *Unabhängigkeitserklärung* von Seiten der dreizehn Kolonien, die sich damit staatsrechtlich von der britischen Oberherrschaft lossagten, worauf es zum Unabhängigkeitskrieg kam. Das Gründungsjahr der USA ist nicht 1776, sondern 1789, das Jahr, in dem die Verfassung in Kraft trat und Georg Washington der erste Präsident der USA wurde (von 1789-1797).

Die Jahreszahl MDCCLXXVI wird im Siegel der Dollarnote umrundet von den beiden Slogans: *Novus Ordo Seclorum*, `Neue Weltordnung`, und *Annuet Coeptis*, `Das Vorhaben wird erfolgreich sein`. Die Banknote ist voller okkult-Logensymbole. Zum Beispiel besteht die Pyramide aus dreizehn Stufen, der Adler hält dreizehn Pfeile und einen Ast mit dreizehn Blättern und dreizehn

Früchten. Über dem Adler schwebt eine geometrische Anordnung von dreizehn Sternen.

Die vierseitige Pyramide mit den dreizehn Stufen entspricht der Hierarchie der Logenverbände, deren Elite von den 'Illuminaten' gebildet wird. Über der obersten Stufe schwebt ein Dreieck mit dem 'allsehenden' Auge. Wenn man ins Auge fasst, was mit dem Dollar seit 1932 finanziert wurde und wem er als Machtmittel dient, dann weiß man, wem dieses überirdische Auge gehört.“ (Risi, 1999, S.264-266)

Vor einigen Jahren wurde eine Entwicklung eingeleitet, die die Abschaffung des Bargelds zur Folge haben wird. Das Bargeld garantiert immer noch eine gewisse Anonymität. Der Mensch, der mit Bargeld bezahlt, ist auf der Geldebene kaum zu kontrollieren und zu überwachen. Doch mittlerweile bezahlen immer mehr Menschen mit einer Chipkarte. Auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen, zum Beispiel bei den Krankenkassen, hat die Chipkarte Einzug gehalten. Während die Entwicklung vom Bargeldverkehr zum bargeldlosen Zahlungsverkehr noch nicht abgeschlossen ist, wird bereits eine neue Stufe der Überwachung erprobt, wie das im vorherigen Kapitel beschriebene Beispiel aus Singapur deutlich macht. Natürlich würde niemand der Initiatoren zugeben, dass mit einem Zeichen auf Hand und Stirn die Menschen optimal überwacht werden können. Es werden vielmehr Argumente herangezogen, die auf den ersten Blick plausibel erscheinen. Eltern lassen beispielsweise ihren Kindern Mikrochips implantieren, weil ihnen eingeredet wird, dass damit ihre Kinder bei einer Entführung besser zu schützen seien. Und wer möchte keinen optimalen Schutz für seine Kinder erreichen? An 40 000 Tieren in der Schweiz wurden die Mikrochipimplantate bereits erprobt. Eine Hundemarke ist somit nicht mehr notwendig. Welch eine Erleichterung, könnte man sagen. Nach den Kindern und den Tieren (beide können sich nicht wehren!) werden die Erwachsenen folgen. Wenn ein solches System schließlich gesellschaftlich etabliert ist, ist die Legitimation der Maßnahme nicht mehr zwingend notwendig und die letzten kritischen Geister werden es schwer haben, sich zu entziehen.

Technisch ist schon alles vorbereitet. Die Washington Times berichtet in einem Artikel vom 11.10.1993:

„Hughes Aircraft Company stellt nun eine Identifikationsmarke her, die man nicht mehr verlieren kann: einen implantierbaren Transponder, den man mit einer Spritze in den Körper eingeben kann (syringe-implantable transponder). Aus den Prospekten der Firma geht hervor, dass dies eine 'geniale, gefahrlose, kostengünstige, narrensichere und permanente Methode der Identifikation ist, auf der Grundlage von Radiowellen'. Es handelt sich hier um einen winzigen Mikrochip, nicht größer als ein Reiskorn, der einfach unter der Haut einge-

pflanzt wird. Er ist so konstruiert, dass man ihn zusammen mit einer Impfung oder auch allein injizieren kann.“ (Risi, 1999, S.296)

Um zu verhindern, dass bereits injizierte Microchips von Menschen mit kritischem Bewusstsein wieder entfernt werden, wurde eine „Elektronische Leine“ erfunden:

„Wenn der Chip implantiert ist, verbindet er ein Individuum mit einer zentralen Computerdatenzentrale und ermöglicht es, eine Person über Satellit zu orten... Wenn der Chip einmal implantiert ist, ist es praktisch unmöglich, ihn wieder zu entfernen. Sogar über einen chirurgischen Eingriff mit modernsten radiographischen Techniken ist dies nur mit extremen Schwierigkeiten zu bewerkstelligen, denn faseriges Gewebe verwächst mit dem Material, das den Chip umgibt, damit der Chip im Fleisch fixiert bleibt. (Tucson Weekly, 11.Jahrgang, 1995, Nr.14)“ (aus: Risi, 1999, S.298).

Neben der Forschung, die der Kontrolle und Überwachung der Menschen dient, finden Forschungen statt, bei denen Menschen versuchen, Gott zu spielen. Ich nenne hier als Beispiel das Klonen von Menschen. Nachdem Tiere „erfolgreich“ geklont wurden (das Schaf „Dolly“), vergreifen sich Wissenschaftler und Ärzte am Menschen. Ob das geklonte Embryo behindert auf die Welt kommt, spielt für sie anscheinend keine Rolle. Die einzelnen Schritte des Klonvorgangs machen die lebensverachtende Einstellung deutlich. Um ein einziges Baby zu klonen, ist nach Meinung von Wissenschaftlern folgendes nötig:

1. Vierzig Ei-Spenderinnen,
2. Hormonbehandlung der Spenderinnen,
3. etwa 400 Eier müssen produziert werden,
4. 400 Eier werden entkernt,
5. diese 400 Eier werden mit dem Erbgut des Klonkandidaten bestückt und verschmolzen,
6. davon entwickeln sich etwa 50 zu Embryonen (350 gehen zugrunde),
7. fünfzig Leihmütter bekommen Embryonen eingepflanzt,
8. zehn davon werden schwanger,
9. ein Klonbaby wird geboren, wobei unklar ist, ob es gesund oder krank zur Welt kommt.

98 von 100 geklonten „Embryonen sterben vor oder während der Einnistung in die Gebärmutter oder wegen schwerer Erbschäden kurz nach der Geburt“. (Frankfurter Rundschau, 28.11.02, S.34)

Dass diese Art Forschung noch eine Steigerung erfahren kann, zeigt eine Diskussion in den USA. In einem Artikel mit der Überschrift „Mensch und Maus“ ist Folgendes zu lesen:

„Um menschliche embryonale Stammzellen auf Qualität und Nutzwert für therapeutische Anwendungen zu überprüfen, diskutieren amerikanische Forscher die Möglichkeit, sie in lebenden Tieren zu testen. Durch Injektion in Mäusezellen würden allerdings ‘Chimären’ genannte Mischwesen aus Maus- und einigen Menschenzellen entstehen. Wie solche Versuche ausgehen würden, ist ... ungewiss. (New York Times v. 27.11.2002).“ (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 1.12.2002, S. 70)

Sechs Jahre später berichtet die Frankfurter Rundschau vom 24.10.2008 unter der Überschrift „Weg frei für Chimären, Britisches Unterhaus billigt umstrittenes Gesetz“ von der Legalisierung „Tier-Mensch-Embryonen“ herzustellen. Weitere Details und Aspekte der Genmanipulation werden in einem späteren Kapitel besprochen.

Solche Forschungen, wie gerade beschrieben, sind allerdings nur die Spitze des Eisbergs. Risi berichtet von Forschungen und Experimenten, die in den Vereinigten Staaten in geheimen unterirdischen Anlagen durchgeführt werden. Als ich diese Passagen gelesen habe, musste ich an Uriels Worte denken, die Er vor etwa eineinhalb Jahren zu mir sprach:

Denn du sprachst von Experimenten. Auf eurer Erde finden im Moment so viele Experimente statt. Wenn ihr all das erfahren würdet - das Grauen wäre in euch!

Risi spricht von „unterirdische(n) Anlagen, in denen irdische und nichtirdische Intelligenzen gemeinsam oder nebeneinander in dunkle Machenschaften (technische Entwicklung, genetische Experimente, politische Manipulation) verstrickt sind.“ (Risi, 1999, S.431) Um diese Experimente durchzuführen, werden Menschen entführt und in die unterirdischen Anlagen gebracht. Der ehemalige Pilot John Lear behauptet, „dass diese Verstümmelungen durchgeführt werden, während das Opfer - Tier oder Mensch - in den meisten Fällen noch am Leben ist. Die verschiedenen Körperteile werden in die Untergrundlaboratorien gebracht. Eine dieser Anlagen befindet sich in der Nähe der kleinen Stadt Dulce in New Mexico.“ (Risi, 1999, S.436/7) Der ehemalige Sicherheitskommandant der Anlage von Dulce, Thomas Edwin Castello (TEC), bestätigt die Aussage von John Lear. In einem Interview mit einem Mann, der sich aus Gründen der eigenen Sicherheit das Pseudonym „Branton“ zugelegt hat, nennt

TEC nähere Details. Im Folgenden zitiere ich ausführlich aus diesem Interview:

„Branton: Was genau hat in Ihnen zum ersten Mal den Verdacht geweckt, dass etwas in Dulce faul ist? Ich bekomme den Eindruck, dass man dort kein Einstein sein muss, um herauszufinden, dass dies ein Horror-Ort des Verbrechens ist. Warum hat es so lange gedauert? Waren Sie derjenige, der den Stein ins Rollen brachte?

TEC: Da gibt es verschiedene Dinge, die Sie in Betracht ziehen müssen. Ich legte einen Eid ab und schwor auf Todesstrafe, dass ich nie etwas ausplaudern würde, was auch immer ich zu hören oder zu sehen bekommen würde. Ich unterzeichnete auch eine Erklärung, dass ich freiwillig mein Leben aufgeben würde, sollte ich des Verrates für schuldig befunden werden. (...) Uns wurde gesagt, hier handle es sich um eine 'Biotransfer-Einrichtung mit hoch entwickelter Technologie zum Zweck der fortgeschrittenen und innovativen Entwicklung im medizinischen und psychiatrischen Bereich'. Das ist eine hochgestochene Umschreibung und bedeutet im Klartext nichts anderes, als dass sie uneingeschränkte Experimente mit dem menschlichen Leben machen, einfach nur um zu sehen, was dabei herauskommt. Wenn irgendeine brauchbare Arznei oder Heilmethode entdeckt wird, wird dies auf der Oberfläche der Erde als eine wunderbare neue Errungenschaft gefeiert, und man sagt, sie sei nach jahrelanger Arbeit in irgendeinem bekannten Labor entwickelt worden. Der wirkliche Hintergrund dieser „Errungenschaft“ wird nie enthüllt. Wie könnten sie auch: Die Dulce-Basis ist im wahrsten Sinn des Wortes eine geheime und geheim gehaltene Einrichtung. Diese Leute sind sehr gut in dem, was sie tun. Sie werden nie die Wahrheit sagen, über all die unglückseligen Menschen, die in der 'Horror-Halle' (Etage 6) enden.

Wenn man sich dies alles vor Augen hält, bekommt man einen Eindruck von der Geheimhaltung und Sicherheitsschärfe, die an diesem Ort herrscht. Ja ich wusste, dass dies kein gewöhnliches Hospital war, aber am Anfang kaufte ich ihnen alles ab. Durch Intercom, in den Lifts usw. - überall wurde man täglich daran erinnert, an welchem wichtigen Ort man sich befand. Es hieß: 'An diesem Ort werden hochriskante, fortgeschrittene Medizin- und Arzneiexperimente durchgeführt, um Geisteskrankheiten zu heilen. Sprechen Sie bitte nie mit den Patienten. Es könnte jahrelange Arbeit zunichte machen.'

Das leuchtete mir ein. Wenn die Ärzte sagen, ich solle nicht mit den Patienten sprechen, dann hatte ich als Laie natürlich die Anweisung der Experten zu befolgen. Da gab es jedoch einen Mann, auf den ich irgendwie aufmerksam wurde. Er sagte immer, er heiße George S. und er sei entführt worden und er wisse, dass jemand nach ihm suche. Ich weiß nicht, warum er mir auffiel. Aber

irgendwie ging er mir nicht mehr aus dem Kopf, und ich dachte, dass er keineswegs verrückt aussieht oder klingt, obwohl es viele Insassen gab, die das selbe sagten. Am nächsten Wochenende überzeugte ich draußen einen Bekannten von mir, einen Polizisten, er solle einmal diesen Namen nachschauen. Ich sagte ihm überhaupt nichts von der Basis. Mir stockte der Atem, als der Computer bestätigte, dass George S. vermisst gemeldet ist! Was noch schlimmer war: Die Polizisten dachten, George S. sei einfach ein weiterer von denen, die dem täglichen Stress nicht mehr gewachsen waren und irgendwo durchdrehten. Das war der Anfang. Am nächsten Montag suchte ich George, aber er war verschwunden. Es gab keine Aufzeichnungen, die erklärten, was mit ihm geschehen war. Später kam ein anderer Sicherheitsoffizier zu mir und sagte, er und einige Laborarbeiter würden gerne einmal außerhalb der Schicht mit mir sprechen. Die Neugier gewann, und ich willigte ein. An diesem Abend kamen neun Männer zu mir. Sie sagten, sie seien sich bewusst, dass ich sie anzeigen könnte, aber sie möchten mir gerne einige Dinge zeigen. So zogen sie nacheinander Hinweis um Hinweis hervor und bewiesen mir, dass es sich bei vielen Patienten um vermisste Menschen handelt. Sie zeigten mir Zeitungsartikel und sogar Fotos, die sie irgendwie in die Basis geschmuggelt hatten. Ich sah die Angst in ihren Gesichtern, während sie mit mir sprachen. Ein Mann sagte mir, er werde lieber sein Leben verlieren, indem er versuche, etwas zu unternehmen, als seine Seele verlieren, indem er nichts unternahme. Es war diese Bemerkung, die mein Leben veränderte. (...)

So sage ich heute öffentlich, dass in diesem Land in mehreren unterirdischen Anlagen Repto-Wesen (das sind dunkle Wesen, auf die in einem späteren Kapitel näher eingegangen werden wird, Anmerkung: R.D.) leben und dass an diesen Orten haarsträubende Dinge vor sich gehen. Sollte ich sterben, bevor ich es beweisen kann, dann bitte ich Sie alle, auf eigene Faust nach den Beweisen zu suchen. Fordern Sie, dass die Regierung es zugibt. Es gibt viele Menschen, die in der Dulce-Basis arbeiten und mich kennen. Ich fordere diese Mitarbeiter auf, ebenfalls die Wahrheit zu verkünden, zumindest anonym. (...) Entlarven Sie diesen Horrorort, bevor Tausende von anderen unschuldigen Menschen dort enden, gefoltert werden und einen unsäglichen Tod erleiden. (...)

Branton: Herr Castello, Sie haben schon viel durchgemacht und sind entschlossen, weiterzukämpfen. Was ist Ihre größte Befürchtung?

TEC: Meine größte Befürchtung ist, dass die Öffentlichkeit die unschuldigen Menschen vergisst, die in dieser schrecklichen Situation festgehalten werden, und dass die Öffentlichkeit weiterhin ignoriert, wie monatlich Hunderte von Kindern, Frauen und Männern an diesen Ort gebracht werden.“ (Risi,1999, S. 439 ff.)

Ein knappes halbes Jahr nach diesem Interview verschwand auch Castello. Risiert verschiedene Zeugen (Clifford Earl Stone, ein Sergeant der US-Armee oder etwa Phil Schneider, der als Geologe und Architekt am Bau der unterirdischen Anlage in Dulce beteiligt war), die die Aussagen von Castello bestätigen und erweitern. In diesem Buch möchte ich nicht weiter auf die Abläufe in diesen unterirdischen Anlagen eingehen.

Ich bin mir bewusst, dass die auf den letzten Seiten formulierten Beschreibungen unsere Vorstellungskraft und kühnsten Phantasien übersteigen. An dieser Stelle möchte ich aber gerade als Deutscher daran erinnern, dass viele Menschen in und außerhalb Deutschlands sich nicht vorstellen konnten und wollten, was an einem Ort namens „Auschwitz“ geschah. An diesem und anderen Orten des Schreckens im deutschen Faschismus wurden nicht nur Millionen von Menschen umgebracht, sondern es wurden auch an Zehntausenden medizinische Experimente durchgeführt. Deutsche Firmen, wie der Pharmakonzern Bayer Leverkusen, kauften beispielsweise von der Lagerverwaltung in Auschwitz jüdische Frauen, um an ihnen Experimente mit Hormonpräparaten durchzuführen. Medizinprofessoren und vermutlich brave Familienväter, wie Professor S. aus Köln, Professor G. von der medizinischen Fakultät Breslau und andere, führten Experimente an Gefangenen durch und es wurden Menschen ohne Narkosemittel operiert, wie das in dem „Dokument F 321“ nachzulesen ist, das 1949 bei den Nürnberger Prozessen gegen Nazi-Verbrecher als Beweismaterial vorlag. Wie viele Menschen der damaligen Zeit glaubten solchen Informationen? Manchmal sind Informationen dermaßen schrecklich, dass wir uns weigern, sie als Realität anzuerkennen. Manchmal ist das reale Grauen schlimmer als unsere kühnsten Phantasien!

Und es soll an dieser Stelle erwähnt werden, dass 6000 Menschen pro Jahr in Deutschland für immer verschwinden. Das berichtete das politische Magazin „Frontal“ am 22. Mai 2007 im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF). Damit möchte ich nicht behaupten, dass diese Menschen den gleichen Leidensweg gegangen sind, wie die Menschen in dem Beispiel aus den USA. Doch es bleibt die Frage, wo sind sie geblieben?

Geheimgesellschaften und Erdöl

In wessen Interesse werden Experimente durchgeführt, wie im letzten Kapitel beschrieben? Wer sind die Drahtzieher? Gibt es Geheimorganisationen auf der Erde, die mit nichtirdischen, luziferischen Kräften (Außerirdischen) zusammenarbeiten und die versuchen, die globale Herrschaft auf der Erde zu erringen? Wer ist die geheime Macht, die versucht über die vorher beschriebene „666-Technologie“, die Welt zu beherrschen?

Wer sich mit solchen Fragen beschäftigt, stößt immer wieder auf Bezeichnungen wie Asuras oder Illuminaten. Welche Bezeichnung gewählt wird, ist von der Tradition, der Kultur oder der Religion des Betrachters abhängig. In den Veden, der heiligen Schrift Indiens, ist die Rede von den Asuras. Mit diesem Begriff bezeichnet der bekannte indische Philosoph und Yogi Sri Aurobindo die dunklen Kräfte. Im europäischen Kulturkreis ist in diesem Zusammenhang von Luzifer und Illuminaten die Rede. Illuminaten werden als Menschen bzw. Mächte gesehen, die sich aus der Tradition der Geheimbünde entwickelten. Auf der höchsten irdischen Ebene agieren in diesen Zirkeln die Reichsten der Reichen, einflussreiche Politiker und Regierungsmitglieder in den verschiedensten Ländern der Erde. Ziel ist es, über eine globale Weltregierung die eigenen Interessen umfassend durchzusetzen. Es sind die Interessensgruppen und Kräfte, die Menschen mit schwarzer Magie beeinflussen und das geheime Wissen für ihre egoistischen Ziele einsetzen. Als historisches Beispiel ist die Inquisition zu nennen. Menschen, die übersinnliche Fähigkeiten besaßen, die geheimes Wissen in sich trugen und damals nicht auf der Seite der Herrschenden waren, wurden verfolgt und umgebracht. Im Mittelalter war das Zusammenspiel des feudalen Adels und der kirchlichen Macht Ausdruck dieser dunklen Kräfte. Heute wirken sie durch die Macht des Geldes. Der amerikanische Professor Ferdinand Lundberg veröffentlichte 1938 hierzu folgendes:

„Eine Hierarchie besitzt und beherrscht heute die Vereinigten Staaten, die aus den sechzig reichsten Familien des Landes gebildet und von höchstens neunzig etwas weniger reichen Familien gestützt ist. ... Diese Familien stellen den lebenden Mittelpunkt der modernen Industrie-Oligarchie dar, die die Vereinigten Staaten beherrscht. Sie arbeitet im Dunkeln unter einer demokratischen Regierungsform - demokratisch de jure (nur auf dem Papier) - hinter der de facto eine andere Regierung steht, absolutistisch und plutokratisch in ihren Grundzügen, seit dem Bürgerkrieg (1861-65) emporgewachsen und geformt. Diese De-facto-Regierung ist in unserer Gegenwart die Regierung der Vereinigten Staaten, formlos, unsichtbar, schattenhaft. Sie ist die Regierung des Geldes in

einer Dollar-Demokratie.“ (Ferdinand Lundberg, Amerikas 60 Familien, in: Risi, 1999, S.99/100)

Risi erwähnt, dass die meisten dieser „Superreichen“ Mitglieder von Geheimgesellschaften waren. Schon „im 19. Jahrhundert gehörten weltweit zwei bis drei Millionen Menschen solchen Geheimgesellschaften an.“ (Risi, 1999, S.109) Eine der bekanntesten sind die „Illuminaten“, die von Adam Weishaupt (1748-1830) gegründet wurden. Der ehemalige Jesuit verbündete sich mit dem Neureichen Mayer Amschel Bauer (1744-1812), der durch den selbst gewählten Namen Rothschild bekannt wurde. Aus dieser Verbindung entstand eine weit verbreitete Anzahl von Geheimgesellschaften, die bis in die heutige Zeit hineinwirken. Auf der untersten Ebene empfinden sich manche einfachen Mitglieder als Idealisten, die etwas „Gutes“ in der Welt bewirken wollen und die durch ihre Mitgliedschaft die Möglichkeit haben, geheimes Wissen zu erlangen, zu hüten und weiterzugeben. Altes und geheimes Wissen wurde schon vor tausenden von Jahren in Organisationen gepflegt, und war für die Mehrheit der Menschen nicht zugänglich. Die Geheimlehren wurden in der Regel an „Eingeweihte“ weitergegeben, wie das beispielsweise in den Mysterienschulen im Alten Ägypten oder im frühen Griechenland der Fall war. Im Laufe der Jahrhunderte wurden diese Geheimgesellschaften aber immer mehr von Personen infiltriert, die nicht die Liebe, sondern Machtgier und Egoismus auf ihre Fahnen schrieben. Dieser innere Zerfall hat seinen vorläufigen Höhepunkt in der heutigen Zeit - im Zeitalter der „666-Technologie“.

Auf der höchsten Ebene der Geheimgesellschaften geht es also ausschließlich um Macht. Es geht darum, die vollkommene Herrschaft auf der Erde zu erlangen. Es geht um eine neue Weltordnung. Um diese neue Weltordnung durchzusetzen, wird das Prinzip praktiziert, erst Chaos zu schaffen, um sich dann später mit ganz bestimmten Ordnungsmaßnahmen als Retter aus dem Chaos zu präsentieren. Durch die Ordnungsmaßnahmen (z. B. neue Gesetze gegen Terrorismus) werden die Freiheitsrechte des Menschen eingeschränkt und die Überwachungs- und Kontrollmöglichkeiten erhöht. Ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit ist die Politik der Regierung der Vereinigten Staaten. In früheren Jahren hatte die US-Regierung Osama Bin Laden und auch Saddam Hussein militärisch und politisch aufgerüstet. Jahre später werden die beiden als die größte Bedrohung und medienwirksam als die gefährlichsten Terroristen auf der Welt gebrandmarkt. Die Waffen, einst vom Westen geliefert, werden durch die Waffen des Westens wieder zerstört. Dies ist ein Teil des Chaosprinzips. Im nächsten Schritt werden dann die die Menschen einschränkenden Maßnahmen durchgesetzt und mit der Bedrohung durch Osama Bin Laden und Saddam Hussein gerechtfertigt.

Ein weiteres Beispiel für das beschriebene Chaosprinzip ist die Zerstörung der Zwillingstürme in New York. Wussten offizielle Stellen im Vorfeld von den geplanten Angriffen? Wurde der Einsturz der Hochhäuser durch die Flugzeuge oder durch gezielte Sprengungen verursacht? Wie immer man solche Fragen beantworten mag, es ist deutlich geworden, dass mit dem Überfall auf die Zwillingstürme in New York weltweit viele so genannte Antiterrormaßnahmen und so genannte Antiterrorgesetze legitimiert und durchgesetzt wurden. Es bedurfte schon eines gewaltigen Anschlags, wie den 11. September, um die Menschen zu „überzeugen“, dass die „Sicherheit“ der Bevölkerung wichtiger sei, als die Freiheit der Menschen, die durch die „Antiterrormaßnahmen“ eingeschränkt werden. An dieser Stelle soll auf die vielen Widersprüche in den offiziellen Erklärungen zum 11. September nicht eingegangen werden. Das würde den Rahmen dieses Buches sprengen.

Es ist in diesem Zusammenhang aber interessant, ein historisches Ereignis anzuschauen, das schon über 60 Jahre zurückliegt. Im Dezember 1941 überfiel das japanische Militär Pearl Harbour. Nach Informationen verschiedener Quellen (Robert B. Stinnett u.a.) haben die USA diesen Angriff provoziert und sie wussten durch abgefangene Funksprüche der japanischen Flotte von dem geplanten Überfall. Doch warum hatte das amerikanische Militär nicht auf den bevorstehenden Angriff der Japaner reagiert? Der damalige US-Präsident Franklin D. Roosevelt hatte während des Wahlkampfes in den USA seinen Wählern fest versprochen, dass die Vereinigten Staaten nicht in den Zweiten Weltkrieg eingreifen würden. Gleichzeitig gab es aber gesellschaftliche Gruppen, die ein großes Interesse daran hatten, in den Krieg einzutreten. Durch den Überfall auf Pearl Harbour musste Franklin D. Roosevelt sich nicht mehr an sein Versprechen gebunden fühlen. Der Präsident, Militärkreise und bestimmte Interessensgruppen aus der Industrie hatten jetzt die perfekte Legitimation für den Kriegseintritt. Mehr als 3000 Menschen kamen bei dem Überfall ums Leben, oder sollte man sagen sie wurden geopfert? Die Parallelen zwischen dem Überfall auf Pearl Harbour und dem Überfall auf die Zwillingstürme in New York sind sehr frappant, zumindest, wenn man überlegt, wer welchen Nutzen daraus gezogen hat.

Wenn es um die Macht auf Erden geht, spielt Erdöl eine wichtige Rolle. Beim Konflikt im Zusammenhang mit dem Irak geht es natürlich nicht um die Frage, ob Saddam Hussein als Terrorist entwapfnet werden musste, wie uns das der amerikanische Präsident George W. Bush immer wieder versuchte nahe zu bringen. Es geht darum, die Erdölreserven im Irak für den eigenen Machtbereich zu sichern. Das wurde im Sommer 2008 deutlich. Vier westliche Ölge-

sellschaften - Exxon Mobil, Shell, BP und Total - sicherten sich per Vertrag die irakische Erdölförderung. Diese Gesellschaften wurden 1972 von Saddam Hussein verstaatlicht. Irakische Gewerkschaften lehnen den aktuellen Vertrag ab. Der irakische „Ölminister al-Schahristani hat jedoch die Erdölarbeiter-Gewerkschaften unter Berufung auf ein weiterhin geltendes Saddam-Gesetz kürzlich für illegal erklärt.“ (Frankfurter Rundschau, 20.06.2008)

Welche zentrale Rolle das Erdöl für Teile der amerikanischen Regierung spielt, macht Damien Caveli deutlich:

„Präsident George W. Bushs Familie ist seit 1950 führend im Ölgeschäft tätig. Vizepräsident Dick Cheney war während der 90er Jahre Vorstand von Halliburton, der größten Öldienstleistungsgesellschaft der Welt. Die Nationale Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice - später Außenministerin - saß im Aufsichtsrat von Chevron, die einen Tanker mit ihrem Namen ehrte. Handelsminister Donald Evans war länger als ein Jahrzehnt Chef von Tom Brown Inc., einer Gasgesellschaft mit Förderstätten in Texas, Colorado und Wyoming. Aber es geht nicht nur um personelle Verbindungen. Die Bin-Laden-Familie (!) und andere Mitglieder von Saudi-Arabiens öltreicher Elite trugen selbst dann noch beträchtlich zu mehreren Unternehmen der Bushfamilie bei, als die amerikanische Energieindustrie Bush ins Amt verhalf. Von den zehn lebenslangen Unterstützern, die George W. Bushs Wahlkampfkasse füllen, kommen sechs aus dem Ölgeschäft oder haben Verbindungen dazu.“ (aus: Michel Chossudovsky, Global Brutal - der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg, 2002, S.396)

John Poindexter, der unter dem früheren US-Präsidenten Ronald Reagan Waffenverkäufe an die „iranischen Mullahs“ (!) organisierte, (diese werden vom jetzigen US-Präsidenten George W. Bush als das „Böse“ schlechthin bezeichnet), um mit diesem Geld die nicaraguanischen Contras zu finanzieren, war im Jahr 2002 gerade dabei, als „Chef des Information Awareness Office, (...) ein flächendeckendes Überwachungsnetz mithilfe digitaler Technik zu schaffen, eine personenbezogene Datenbank, in der alles Greifbare über 300 Millionen Amerikaner gespeichert werden soll: E-Mails, Käufe auf Kreditkarten, Rezepte, ausgeliehene Bücher, abonnierte Zeitschriften oder aufgerufene Websites, Verkehrsverstöße, Reisen, Schulden, Beschwerden von Nachbarn bei der Polizei über zu laute Musik, die Gerichtsakten über den Scheidungsprozess, Aufzeichnungen von Überwachungskameras in Footballstadien oder öffentlichen Plätzen - und das alles ohne richterliche Verfügung. Dabei kann das FBI bereits heute ohne Durchsuchungsbefehl in die Wohnung eines Verdächtigen eindringen, und ohne sein Wissen eine *magic lantern* in seinem Computer anbringen, die alles aufzeichnet, was auf der Festplatte passiert, dies auf

Grundlage des *patriot act*, ebenfalls ein echter Orwellscher Begriff: Mit dem *patriot act* wurden nicht nur Sonderrechte für das FBI geschaffen, außerdem wurde es damit möglich, mehrere tausend moslemische Immigranten auf unbestimmte Zeit zu internieren.

Inzwischen geht es nicht mehr um die Rechtsgrundlage, sondern um die technische Vervollkommnung der Überwachung, und die beschränkt sich nicht mehr nur auf Amerika: 'Wir wollen eine Verbindung zwischen einem Namen in den USA, einem Bild, das in Malaysia aufgenommen wurde, einem Handyanruf in Deutschland und einer Banküberweisung von Pakistan nach Chicago herstellen können', meinte ein Washington-Offizieller. (...) Kürzlich hat die National Academies, ein konservativer Think Tank, der die Regierung berät, vorgeschlagen, bestimmten Menschen - etwa Vorbestraften auf Bewährung oder Besuchern aus verdächtigen Ländern - einen Microchip unter die Haut zu pflanzen, damit die Betreffenden aufgespürt und identifiziert werden können. (...) Darüber hinaus ist die Bush-Regierung dabei, ein zweites, paralleles Rechtssystem für Terrorismus-Verdächtige zu entwickeln. Danach können solche Leute beobachtet, verhört, eingesperrt, verurteilt und bestraft werden, ohne den Rechtsbeistand, der den Verdächtigen sonst zusteht. Sie können auch auf unbegrenzte Zeit festgehalten oder vor Militärtribunale gestellt werden. (...) Nach einem anderen neuen Gesetz ist es der CIA auch erlaubt, US-Bürger im Ausland zu exekutieren (!), wenn die CIA glaubt, sie arbeiten für Al Qaeda - bislang durfte die Agentur das nur, wenn es sich um Ausländer handelt (!)" (Frankfurter Rundschau, 6.12.2002, S.17)

Die Überwachung der Menschen ist allgegenwärtig. Sie greift tief in unseren Alltag ein und sie ist global! Das zeigt das neue Computer-Betriebssystem von Microsoft aus den USA, das seit Februar 2007 auf dem Markt ist. Es hat den Namen Vista und soll sicherer sein als die Vorgängerversion Windows XP. Das mag sein. Sicher ist auf jeden Fall, dass über dieses neue Betriebssystem neue Möglichkeiten zum „Schnüffeln“ gegeben sind. Über Kontrollmöglichkeiten ist es sogar möglich, dass der Computer in bestimmten Situationen von Außen abgeschaltet werden kann oder Teile des Computers lahm gelegt werden können. Nach Recherchen der amerikanischen Tageszeitung „Washington Post“ bestätigte Microsoft, dass sie bei der Entwicklung von Vista mit dem amerikanischen Geheimdienst kooperiert haben! (Vgl. Saarbrücker Zeitung, 25.05.2007) Zu vermuten ist, dass der amerikanische Geheimdienst sich weltweit zu persönlichen Daten der Menschen, die dieses neue Betriebssystem von Microsoft nutzen, Zugang verschaffen kann.

Doch diejenigen, die sich in den Machtzentren, in den Logen oder in den Geheimbünden tummeln und meinen, auf der dunklen Seite die eigentlichen

Machthaber zu sein, täuschen sich. Die auf der Erde existierenden höchsten geheimen Zirkel irren, wenn sie annehmen, dass sie aus freien Stücken und autonom handeln. Sie glauben, die Macht zu haben und meinen, diese in Zukunft noch festigen zu können. Dies ist ein *gewaltiger* Irrtum. Letztendlich sind sie Marionetten wesentlich stärkerer Kräfte, die nicht zur Erde gehören. Diese benutzen die Logen und die Geheimgesellschaften, um ihre Macht auf der Erde zu etablieren. Es sind dunkle Kräfte, denen wir Menschen Namen wie Luzifer, Satan, Asuras und ähnliche gegeben haben. In den heiligen Schriften der Menschheit finden sich hierzu viele Hinweise.

Diejenigen Geheimgesellschaften und Machteliten, die mit den Namen dieser dunklen Energien bewusst oder unbewusst energetisch in Verbindung stehen, bauen die Zukunft auf ihre Technologie- und Wissenschaftsgläubigkeit. Die Wissenschaft, die „auf Teufel komm raus“ forscht, ohne danach zu fragen, ob die Forschungen getragen sind von menschlicher Ethik. Für die asurischen und luziferischen Kräfte spielt Liebe keine Rolle. Sie glauben, dass sie die stärkste Kraft auf Erden seien (vgl. die erste Energiesitzung mit Jörg), da Gott für sie nicht existiert. Es sind gefühllose Wesen, die es durch ihre Technikgläubigkeit und fehlende Liebe bereits geschafft haben, Atlantis untergehen zu lassen. Auch heute befinden sich wieder viele Menschen im Schlepptau dieser dunklen Kräfte.

Gleichzeitig erhält jeder Mensch von lichtvollen Wesen, die sich mit der Energie der Liebe verbunden fühlen, Hinweise und Ideen, den Weg der Dunkelheit zu erkennen und zu verlassen. Die liebevollen „Einflüsterungen“ sind sehr fein und leise. Sie können in der Stille (z.B. der Meditation) empfangen werden oder sie erreichen uns durch unser innerstes Gefühl und oft auch über den ersten Gedanken, der in uns auftaucht, wenn wir eine wichtige Entscheidung zu treffen haben.

Ein wesentliches Instrument dunkler Energie ist - wie bereits erwähnt - die Angst. Über Angst wird versucht zu manipulieren und Menschen zu Handlungen zu bringen, die sie ohne Angst nicht tun würden. Das geschieht in der Regel auf einer sehr subtilen Ebene, kaum wahrzunehmen und oft erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Meine Freundin Angelika hatte kürzlich ein Erlebnis, das sehr treffend deutlich macht, wie diese subtile und oft sehr raffinierte „Angstmache“ in unser Leben treten kann. Menschen, die mit dem Computer arbeiten, haben vermutlich schon ähnliche Erfahrungen gemacht. Hier ist ihr Bericht:

... und so funktioniert das Spiel mit der Angst - Beispiel Kettenmails

Wie gewöhnlich schaue ich meine Mails im Posteingang durch, einige davon lösche ich wie immer sofort, ohne mich noch darüber zu ärgern, dass sie trotz aller möglichen Filter doch in meinem Postfach landen. Und da ist wieder so eine E-Mail. Absender ist eine liebe alte Freundin, die ich schon lange nicht mehr gesehen und gesprochen habe (warum eigentlich nicht? - Keine Zeit ..., zuviel zu tun ... - ich sollte sie mal anrufen!). Der Betreff der E-Mail meiner Freundin lautet „Wer weiß, vielleicht hilft es?“ und ich ahne es schon: wieder eine Kettenmail. Hoffentlich nicht wieder so eine, die einen nahezu nötigt, sie an möglichst viele Bekannte weiterzuschicken, denke ich und öffne sie aus Neugier, obwohl ich aus Erfahrung weiß, es wäre besser sie ungelesen zu löschen.

Es geht wie immer ganz harmlos los, es öffnet sich eine pps-Datei, die Überschrift: „*Chinesische Weisheit und Glücksnachricht*“. Über den Bildschirm laufen, schön bebildert, zu Herzen gehende Botschaften wie z.B. diese: „*Mit Geld kannst Du ein HAUS kaufen, aber keine Heimat. - Mit Geld kannst Du eine Uhr kaufen, aber keine Zeit. - Mit Geld kannst Du ein Bett kaufen, aber keinen Schlaf. - Mit Geld kannst Du ein Buch kaufen, aber kein Wissen - Mit Geld kannst Du einen Arzt besuchen, aber keine Gesundheit kaufen. - Mit Geld kannst Du Sex kaufen, aber keine Liebe. - Mit Geld kannst Du Blut kaufen, aber kein Leben*“. Ja, denke ich, berührt von der Weisheit und Tiefe dieser Botschaften, das stimmt. Und für einen Moment denke ich über den Sinn unseres Alltags, unseres hektischen Tuns, unserer Existenz nach. Ich bin sehr berührt und habe auch gleich das Bedürfnis, diese Botschaften an andere weiterzuschicken und sie vielleicht damit in ihrem Herzen zu berühren, sie für kurze Zeit aus ihrem „Hamsterrad“ rauszuholen und über die tiefen Weisheiten des Lebens nachdenken zu lassen. Aber beim Weiterlesen kommt dann der bittere Beigeschmack. Weiter geht es nämlich (wie in vielen anderen solcher Mails) so: „*Diese Chinesische Weisheit bringt Glück*“ - schön, denke ich. Danke. „*Diese Weisheit soll achtmal um die Welt gehen. Nun ist sie bei DIR gelandet. Nun ist es soweit.... DU wirst Glück haben, denn Du hast sie erhalten.*“ - Aha, ich soll sie also weiterleiten, denn dann haben die anderen auch Glück und ich will ja, dass die anderen auch Glück haben, jetzt wo ich mein Glück ja schon habe, weil meine Freundin so nett war mir diese Mail zu schicken. „*Schicke eine Kopie an diejenigen, die Glück brauchen, sende kein Geld, denn Glück kann man nicht kaufen, und verwahre diese Nachricht nicht länger als 96 Stunden (4 Tage)*“. Aha, ich habs ja gleich geahnt, jetzt kommt Druck! Unbedingt weiterschicken und zwar auch gleich mit Zeitdruck. Meine Gefühle von innerer Berührtheit verfliegen. Es folgen in der Mail viele Beispiele von Leuten, die unglaubliches Glück hatten, als sie die Mail erhalten

und weitergeleitet hatten. Und ein paar Seiten später dann folgendes: *“Josef, Angestellter, bekam die Nachricht, aber er schickte sie nicht weiter. Er verlor seinen Arbeitsplatz. Tage später änderte er seine Meinung, verschickte sie, und fand eine neue, gut bezahlte Arbeitsstelle.”*

Jetzt kommt Angst auf . Oweh, ich muss die Mail weiterschicken, sonst hab ich Pech und es passiert etwas Schreckliches in meinem Leben. Aber es kommt noch schlimmer: *“Im Jahr 2001, Bruno erhielt diese Nachricht, er löschte sie, und drei Tage später wurde sein Sohn sehr krank. Später starb sein Sohn, und auch er wurde krank.”* . Oweh! So etwas möchte ich nicht erleben, ich muss die Mail weiterschicken, auch wenn da jetzt ein bitterer Beigeschmack ist. Aber andererseits der Gedanke: so eine Mail, die Menschen derart unter Druck setzt und Schreckliches prophezeit, wenn man sie nicht weiterleitet, kann ich meinen Freunden nicht weiterschicken. Doch weit hinten im Kopf ist die Angst, dass mir ja nun etwas Schreckliches passieren könnte und ich überlege schon, wem ich sie denn weiterschicken könnte. *“Vor dem Ablauf der 96 Stunden: Du musst die Nachricht weiterleiten!”*, MUSS ich? *“Versende zehn Kopien und warte auf Dein Glück in den nächsten Tagen.”*, drei hätt ich ja vielleicht zusammenbekommen, aber zehn? *“Dein GLÜCK wird kommen, innerhalb von 4 Tagen, nachdem DU die E-Mail erhalten hast, und DU das getan hast, was in dieser Nachricht geschrieben steht.”* Unglaublich, denke ich, jetzt kommt das Glück doch nur zu mir wenn ich auch tue was “die” wollen!

Da mir die chinesischen Weisheiten am Anfang ganz gut gefallen hatten dachte ich: O.k., ich lösche den zweiten Teil der Datei und schicke nur die lichtvollen Sprüche weiter. Um so überraschter war ich, als es dann wie folgt weiterging: *“Wichtig: Ändere keine Texte, versende genau das, was Du bekommen hast. Viel Glück”*. Ich bin nun garnicht mehr glücklich, sondern verwirrt und auch sauer. Einerseits hätte ich gern Glück und habe vor allem Angst vor den Dingen die passieren könnten, wenn ich die Mail nicht weiterleite, andererseits bin ich sauer und fühle mich genötigt und manipuliert. Ich habe aber jetzt Angst, die Mail zu löschen. Vielleicht leite ich sie später weiter denke ich (“4Tage!!!”, taucht sofort das Kommando in meinem Kopf auf). Beim Abendessen erzählte ich Rudy, dass ich von meiner Freundin eine solche Mail bekommen habe. Er sagte: *“Lass Dich nicht manipulieren, lösche sie.”* Daraufhin äußerte ich meine Ängste. Er erklärte mir, dass dies genau das ist, was die dunklen Kräfte wollen. Sie schüren Ängste und manipulieren uns dann über diese Ängste. Hätten wir diese Angst nicht, wären wir frei. Da ging mir ein Licht auf, ich bedachte die Mail mit drei Gayatrie Mantras und versenkte sie mit einem Gefühl von Triumph im Papierkorb. Ich möchte beim Spiel mit der Angst nicht mehr dabei sein! Ab in die Tonne! Mein Glück ist nicht abhängig von Kettenmails.

Angelikas Bericht macht sehr gut deutlich, wie der Mechanismus der Angst im Alltag funktionieren kann, und wie wir in eine Abhängigkeit und ein energetisches Korsett geraten können, das unser Leben einengt und uns daran hindert, selbstbewusst und mit Kraft unser Leben zu gestalten. Wir müssen nicht nach den Spielregeln derjenigen funktionieren, die in diesem Buch als Machteliten und dunkle Energien bezeichnet werden. Die Erde ist ein Ort, auf dem der freie Wille höchste Priorität hat. Jeder einzelne Mensch entscheidet, ob er auf die von Liebe und Licht getragenen Eingebungen der Engel hört oder ob er sich von dunklen Kräften verführen lässt. Sie ködern mit Glücksversprechungen, mit materiellen Geschenken und mit der Zusicherung von Macht, wie das Satan mit Jesus Christus erfolglos versuchte. Jeder entscheidet selbst, wem er sich anschließt und welchen Weg er geht.

Und wer bewusst keine Entscheidung trifft, trifft trotzdem eine!

In unserer heutigen Zeit sind wir an einem ähnlichen Punkt wie damals in Atlantis. Auch heute experimentieren wir mit den Bausteinen menschlichen Seins, indem wir beispielsweise versuchen, Menschen zu klonen. Auch heute haben wir eine Technologie entwickelt, mit der wir durch die Entfesselung des Atoms die Erde bereits mehrmals vernichten könnten. Andererseits sind wir mit unserem Bewusstsein auf dem Entwicklungsstand eines Kleinkindes. Denn welcher weise Erwachsene wäre bereit - bei klarem Verstand - seine eigene Wohnung (die Erde) dermaßen zu verunstalten, dass ein gesundes und friedvolles Leben kaum noch möglich ist. Mit diesem kleinkindlichen Bewusstsein treffen wir Entscheidungen, die die Welt grundlegend verändern. In den Machtzentralen sitzen Menschen, die es im Laufe ihres Lebens nicht geschafft haben, ihre kleinkindlichen und pubertierenden Verhaltensweisen (Trotz und Anderes) anzuschauen und abzubauen. Wer einen Blick in manche Parlamentsdebatte wirft, der weiß, was ich meine. Die asurischen und luziferischen Kräfte haben großes Interesse, dass das so bleibt. Sie wollen uns als kleine Kinder. Kinder sind leicht zu manipulieren, man kann ihnen problemlos Angst einjagen und sie wissen noch nicht, welche eine große Kraft in ihnen steckt und sich entfaltet, wenn sie wirklich erwachsen werden. Die asurischen und luziferischen Kräfte versuchen mit allen Mitteln, das Erwachsenwerden der Menschen zu verhindern. Sie befürchten, dass wir die in uns schlummernden Fähigkeiten in unser Leben bringen.

Genmanipulation, ein dunkles Kapitel

Der ehemalige amerikanische Außenminister Henry Kissinger formulierte sehr treffend, wie Machteliten sich vorstellen, Menschen und Völker zu kontrollieren, um die Welt zu beherrschen. Er sagte:

„Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert ein Land; wer die Lebensmittel kontrolliert, kontrolliert das Volk.“ (Engdahl, Saat der Zerstörung, S.12)

Machteliten versuchen Menschen über die Lebensmittelversorgung im großen Stil zu kontrollieren. Als Machtinstrument dieser Politik wird genmanipulierte Nahrung genutzt. Was Bauern weltweit schon seit Jahrhunderten praktizierten, ihr eigenes Saatgut zu nutzen, soll gestoppt werden. Mit genmanipulierter Nahrung werden auf der Welt irreversible Fakten geschaffen. Eine zentrale Rolle bei dieser Entwicklung spielte über Jahrzehnte die Familie Rockefeller (Stichwort: Global Player). Heute ist es im Wesentlichen eine Handvoll multinationaler Großkonzerne, wie z.B. Monsanto, die versuchen über genmanipulierte Nahrung, untereinander die Welt aufzuteilen.

Einzelne Länder dienten bereits als Versuchskaninchen, um den Unterdrückungsmechanismus über die Nahrungskontrolle zu erproben. Wie ein solches Vorhaben eingeleitet und durchgeführt wird, zeigt das Beispiel Argentinien. Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Agrarstruktur in Argentinien geprägt durch viele kleine Familienbetriebe, die eine Vielzahl von Pflanzen anbauten. Die Bauern waren in der Regel autonom. Ihre Verschuldung war gering und sie konnten ihr Heimatland gut versorgen.

Das änderte sich in den 70er Jahren, als das Öl auf dem internationalen Markt immer teurer wurde, beziehungsweise immer mehr verteuert wurde. Internationale Banken „wie Citibank, Chemical Bank, Bank of Boston, Barclays und andere Häuser unter Führung der Chase Manhattan Bank, der Hausbank der Familie Rockefeller“ (Engdahl, S.40) vergaben großzügig günstige Kredite an Argentinien. Mit diesen Krediten konnte das teure Öl finanziert werden. Die dadurch entstandenen Schulden im Haushalt der argentinischen Regierung konnten aufgrund der niedrigen Zinsen noch ausgeglichen werden. Die Schuldenkrise begann, als die Zinssätze sehr stark anstiegen, beziehungsweise nach oben getrieben wurden, und Argentinien seine Schulden nicht mehr zurückzahlen konnte. Das hatte natürlich auch große Auswirkungen auf jeden einzelnen argentinischen Staatsbürger, besonders auf Arme und Bauern. Die jüngere Geschichte zeigt, dass diese Zinspolitik schon einige Länder der so genannten Dritten Welt in die Schuldenfalle getrieben hat.

Doch zurück nach Argentinien: 1976 wurde die gewählte argentinische Regierung durch einen Militärputsch gestürzt. Begründet wurde dieser Umsturz mit der Bedrohung des Landes durch Terroristen (!) und Kommunisten. Knapp 30 Jahre später werden mit einer ähnlichen Begründung Länder wie der Irak überfallen. Da Kommunisten in den letzten Jahren auf der Erde rar geworden sind, stehen nur noch „die Terroristen“ als Grund für die USA und ihre Verbündeten zu Verfügung, wenn es darum geht, den völkerrechtswidrigen Überfall auf ein anderes Land zu legitimieren, wie das beim letzten Krieg gegen den Irak der Fall war.

Die Zusammenarbeit zwischen den argentinischen Putschisten und der amerikanischen Regierung wurde kurz nach dem Putsch überaus deutlich, als sich der Außenminister der argentinischen Militärjunta, Admiral Cesar Guzzetti, sein US- Amtskollege Kissinger und der amerikanische Vizepräsident Nelson Rockefeller (!) in Washington trafen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Nach Informationen von Engdahl zeigen Dokumente des US Außenministeriums, die in späteren Jahren veröffentlicht wurden, dass Rockefeller bei diesem Treffen vorgeschlagen hatte, „bestimmte Schlüsselpositionen in Argentinien gezielt zu eliminieren“ (Engdahl, S. 41) Was Rockefeller mit „eliminieren“ meinte, wissen wir heute. Tausende von Gewerkschaftsführern und Intellektuellen verschwanden in Argentinien, viele von ihnen wurden gefoltert.

Während auf Außenministerebene in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Geheimdienst (CIA) die politischen Strukturen in Argentinien verändert wurden, gab es gleichzeitig eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der amerikanischen Regierung und der Militärjunta. Der argentinische Wirtschaftsminister Martinez-de Hoz, mit guten Beziehungen zur Chase Manhattan Bank (David Rockefeller), schuf Wirtschaftsbedingungen, die es ermöglichten, die wichtigsten Lebensmittel extrem zu verteuern und gleichzeitig die Löhne einzufrieren. Die Zölle wurden gesenkt und ausländisches Kapital begann den Binnenmarkt zu beherrschen. Die City Bank und die Chase Manhattan Bank waren die ersten aus dem Ausland kommenden Banken, die sich im Land etablierten und die argentinischen Wirtschaftsstrukturen immer deutlicher bestimmten.

Mit den Jahren verschwand die Militärjunta und die Regierungen wechselten. Doch der Einfluss der ausländischen Banken und der amerikanischen Regierung blieb. Dies zeigt sich unter anderem in der stetig steigenden Auslandsverschuldung des Landes. Im Jahr 2003 hatte Argentinien eine Auslandsverschul-

dung von 198 Milliarden Dollar. 1989 war es noch ein Drittel dieser Summe (Engdahl, S.45).

Auch die Agrarpolitik in Argentinien wurde auf Druck ausländischer Investoren geändert. Die „Freunde“ aus den USA betonten die Notwendigkeit, großflächig genmanipulierte Sojapflanzen anzubauen, um über den Export der Sojabohnen die Auslandsschulden bezahlen zu können. Wie die Entwicklung der Auslandsschulden zeigen, war diese Argumentation nur ein Vorwand um eigene, US-amerikanische, Interessen durchzusetzen. Das genmanipulierte Saatgut wurde nämlich von den amerikanischen „Freunden“ geliefert. Dieses Soja wurde als Futtermittel genutzt, um den immer größer werdenden Fleischbedarf (z.B. für die Fast-Food-Ketten) zu decken. Zur gleichen Zeit begannen ausländische Firmen und Versicherungsgesellschaften argentinisches Ackerland aufzukaufen, auf dem sie dann genmanipuliertes Saatgut produzierten. Einheimische Bauern verloren ihr Ackerland, da sie nicht mehr in der Lage waren, ihre Schulden an die Banken zurück zu zahlen.

Die verbliebenen Bauern hofften aus der Schuldenfalle herauszukommen, indem sie ein Kreditangebot von Monsanto annahmen. Der amerikanische multinationale Konzern bot den Bauern einen „günstigen“ Kredit an, um genmanipuliertes Saatgut (von Monsanto) kaufen zu können!

Innerhalb kürzester Zeit war die Vielfalt auf argentinischen Äckern verschwunden. Die Monokultur ist jetzt vorherrschend. „Im Jahr 2004 wurde fast auf der Hälfte oder genauer auf 48 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche Argentiniens Soja angebaut, und zwischen 90 und 97 Prozent der Samen war GMO-Saatgut von Monsanto“ (Engdahl, S. 49).

In den Jahren, als Argentinien noch „Rockefeller-frei“ war und ausländische Banken (sorry: Banken) das Land mit ihrer wirtschaftlichen Dominanz verschonten, lag die Armutsgrenze der Bevölkerung bei etwa 5 Prozent. Im Jahr 2002 lebten schon 51 Prozent der Argentinier unterhalb der Armutsgrenze! (Engdahl S.50)

Auch in Indien zeigen sich bereits die ersten negativen Folgen von multinationalen Konzernen, die im Rahmen der Globalisierung versuchen, über genmanipuliertes Saatgut Kontrolle auszuüben. Viele Bauern in Indien hatten genmanipulierte Baumwolle angepflanzt. Das Ergebnis waren Missernten und die Bauern verschuldeten sich. Tausende begingen Selbstmord oder versuchten sich über den Verkauf einer ihrer Nieren zu entschulden. Mittlerweile gibt es in Indien eine immer größer werdende Protestbewegung gegen die Machenschaf-

ten der multinationalen Konzerne wie Monsanto Syngenta oder Bayer aus Deutschland. Am Beispiel Indiens wird deutlich, wie multinationale Konzerne vorgehen: Monsanto z. B kaufte indische Saatgutfirmen auf und versprach den Bauern bessere Erträge durch die genmanipulierten Baumwollsaamen. Durch das Versprechen, höhere Erträge zu erzielen, kauften viele Bauern das wesentlich teurere Saatgut von Monsanto. Über Bankkredite finanzierten sie es und begannen sich zu verschulden. Die versprochenen höheren Erträge traten nicht ein. Es stellte sich dagegen heraus, dass verstärkt Chemie eingesetzt werden musste.

Was sagen Wissenschaftler zu genmanipulierter Nahrung?

1995, als bereits genmanipuliertes Saatgut in der Landwirtschaft von den USA, Argentinien oder Kanadas genutzt wurde, forschte ein Wissenschaftler am Rowett Research Institute in Aberdeen (Schottland). Auftraggeber war das Amt für Landwirtschaft, Umwelt und Fischerei. Es sollte untersucht werden, welche Auswirkungen genmanipuliertes Futter auf Tiere hat.

Der Forscher Dr. Arpad Pusztai, der federführend das Projekt leitete, war im Bereich der Gen-Forschung bereits sehr anerkannt. Engdahl betont, dass Dr. Pusztai auf diesem Gebiet bis dahin bereits „mehr als 270 wissenschaftliche Arbeiten publizierte“ (Engdahl, S.59). Obwohl in der Landwirtschaft bereits genmanipulierter Samen genutzt wurde, gab es bis zu diesem Zeitpunkt keine unabhängige Forschung über die Auswirkungen genmanipulierter Nahrung! Lediglich Monsanto hatte - angeblich - eigene Forschungen durchgeführt, und kamen zu dem Ergebnis - wen wundert es - genmanipulierte Nahrung könne ohne Gesundheitsrisiko verzehrt werden. Dr. Pusztai ging zu Beginn seiner Forschungsarbeiten ebenfalls von der gesundheitlichen Unbedenklichkeit genmanipulierter Lebensmittel aus. Nach zwei Jahren Forschungsarbeit bekam der Wissenschaftler jedoch große Bedenken, ob der Verzehr von Gen-Nahrung wirklich unbedenklich sei.

In seinem Forschungsprojekt wurden Ratten mit genmanipulierten Kartoffeln gefüttert - „Die Ratten, die mehr als 110 Tage mit GMO-Kartoffeln gefüttert worden waren, wiesen Anzeichen einer veränderten Entwicklung auf. Sie waren deutlich kleiner an Wuchs und Körpergewicht als die Tiere der Kontrollgruppe, die mit normalen Kartoffeln gefüttert wurden. Noch alarmierender war die Tatsache, dass die GMO-Ratten ausgesprochen kleinere Leber- und Herzorgane und ein schwächeres Immunsystem aufwiesen. Am meisten beunruhigten allerdings Ergebnisse, die Pusztai in Laborversuchen an verschiedenen Rattengruppen mehrfach überprüfte. Danach entwickelten die GMO-Ratten im

Vergleich zu den in den gleichen Versuchen mit normalen Kartoffeln gefütterten Ratten deutlich kleinere Gehirne.“ (Engdahl, S.60).

1998 referierte Dr. Pusztai in der Fernsehsendung „Welt in Aktion“ über seine Forschungsergebnisse zu genmanipulierter Nahrung. Er sagte „Uns wird versichert, dass diese Dinge vollkommen sicher seien, dass wir sie jederzeit essen könnten, sie für immer essen sollten. Es sei undenkbar, dass wir uns dabei Schaden zuzögen. Aber als Wissenschaftler, der sich damit befasst hat und aktiv auf diesem Gebiet arbeitet, halte ich es für sehr, sehr unfair, unsere Mitbürger als Versuchskaninchen zu benutzen.“ (Vgl. Engdahl, S. 60)

Die Bemerkungen des Wissenschaftlers schlugen ein wie eine Bombe. Sein Vorgesetzter, Prof. Philip James, reagierte kurz nach dem Fernsehauftritt erst noch positiv, indem er sagte, dass „eine Reihe sorgsam überprüfter Untersuchungen den Bedenken Dr. Pusztais zugrunde gelegen“ hätten (Engdahl, S.61). Doch „innerhalb von 48 Stunden wurde dem 68jährigen Forscher Pusztai plötzlich mitgeteilt, dass sein Vertrag nicht verlängert werden würde. Tatsächlich wurde er zusammen mit seiner Lebensgefährtin, eine Wissenschaftlerin, die mit Anerkennung über 13 Jahre am Rowett Institute geforscht hatte, entlassen. Zudem wurde Pusztai unter der Androhung, gegebenenfalls seine Pension zu verlieren, verboten, jemals wieder mit der Presse über seine Forschungen zu sprechen. Seine Unterlagen wurden ihm ab- und unter Verschluss genommen. Ihm wurde bei Androhung gesetzlicher Schritte untersagt, mit Mitgliedern seines Forschungsteams zu sprechen. Das Team wurde aufgelöst, Telefonanrufe und E-Mails an ihn umgeleitet.“ (Engdahl, S. 62)

Am Ende einer wochenlangen Diffamierungskampagne gegen Pusztai begannen führende Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern sich mit Pusztai zu solidarisieren und veröffentlichten in der Londoner Zeitung „Guardian“ einen offenen Brief.

Doch was geschah in den 48 Stunden nach Pusztais Fernsehauftritt? Fünf Jahre später, nach zahlreichen Nachforschungen, ergab sich für den Wissenschaftler folgendes Bild:

„Einige frühere Kollegen vom Rowett Institute hatten, nachdem sie in den Ruhestand gegangen und gegen den möglichen Verlust ihres Arbeitsplatzes gefeit waren, in privaten Gesprächen mit Pusztai bestätigt, dass der Direktor des Rowett Institutes, Prof. James, zwei persönliche Anrufe von Ministerpräsidenten Tony Blair erhalten hatte. Blair hatte ihm unmissverständlich klar gemacht, dass Pusztai irgendwie zum Schweigen gebracht werden musste. Philip James vom Rowett Institute entschloss sich aus Furcht vor dem Verlust staatli-

cher Gelder und vor schlimmerem, seinen früheren Kollegen Pusztai zu ruinieren. Doch die Geschichte endet nicht bei Tony Blair. Pusztai erfuhr auch, dass Blair (...) einen Anruf vom Präsidenten der Vereinigten Staaten, Bill Clinton, erhalten hatte.“ (Engdahl, S. 64)

Auch bei Tieren werden Gen-manipulierende Forschungen durchgeführt, die selten an die Öffentlichkeit dringen. In dem Dokumentarfilm „Leben außer Kontrolle“ wird deutlich, warum diese Forschungen geheim bleiben sollen. Der Film zeigt, wie Wissenschaftler mit Tieren experimentieren. Sie untersuchen beispielsweise was passiert, wenn ein menschliches Wachstumsgen in eine Maus verpflanzt wird. Heraus kam, dass die Maus wesentlich größer als eine normale Maus war. Danach begannen die Wissenschaftler, menschliche Wachstumsgene in ein Schwein zu verpflanzen. Das Ergebnis war, dass das Schwein schiele, impotent war, O-Beine hatte und die Muskeln unkontrolliert wuchsen. Es war nicht in der Lage, alleine zu stehen. In einem anderen Experiment wollte man untersuchen, ob ein Schwein Haut wie eine Kuh produzieren könne, da es dadurch einen Vorteil beim Schlachten geben würde. Bei einem Experiment mit Hühnern hatte man versucht, den Mutterinstinkt der Hennen zu eliminieren, da dies vorteilhafter für die Massentierhaltung sei. Eine Firma griff in die Natur der Lachse ein, indem sie Lachse entwickelte, die doppelt so groß wie normale Lachse sind und gleichzeitig nur die Hälfte der Zeit für das Wachstum benötigen. Die Sicherheitstests wurden von der gleichen Firma durchgeführt, die diese Experimente zu verantworten hatte. Diese Sicherheitstests waren geheim. Bekannt wurde, dass die genmanipulierten Fische aggressiver sind als ihre Artgenossen und früher sterben. In einem wissenschaftlichen Institut in den USA hat man untersucht was passiert, wenn genmanipulierte Fische auf artgerechte Fische treffen. Das Ergebnis war erschreckend. Man stellte fest, dass die größeren, genmanipulierten Fische nach 40 Generationen, also schon nach wenigen Jahren, die ursprünglichen Fische auslöschten!

Der Norweger Prof. Terje Traavic, der zu den wenigen, in etwa 5% der Wissenschaftler gehört, die nicht im Interesse der Industrie und multinationalen Gen-Konzerne arbeiten, untersuchte, welche Auswirkungen Gen-Nahrung auf Mensch und Tiere hat. Was passiert beispielsweise, wenn Fische genveränderte Nahrung zu sich nehmen und der Mensch diese Fische isst? Zu dieser Frage gibt es bislang weltweit keine Untersuchungen.

In dem oben erwähnten Film „Leben außer Kontrolle“ berichtet Prof. Terje Traavic, dass er noch in den 80er Jahren ein Befürworter der Gentechnik war. Er führte im Rahmen seiner Forschungen verschiedene Experimente durch und

kam schließlich zu dem Ergebnis, dass die Abläufe in den Experimenten - auf die freie Natur übertragen - katastrophal wären.

Im Frühjahr 2007 berichtete das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ (Nr. 12; vom 19.03.07), dass in Deutschland Bienenvölker spurlos verschwinden. Walter Haefeker, der Vizepräsident des Europäischen Berufsimkerverbandes, vermutet, dass eine der Ursachen die Verbreitung von Gensaaten auf den Feldern ist. In den USA, wo die Verbreitung genmanipulierter Pflanzen im Vergleich zu Deutschland schon weit fortgeschritten ist, findet ein regelrechtes Bienen-Massensterben statt. Während der Rückgang der Bienenvölker in Deutschland 25% beträgt, sind es in den USA zwischen 70% und 80%. Die „New York Times“ befürchtet, dass in Folge des Bienensterbens und Ausbleibens der Bestäubung von Gemüse- und Obstpflanzen, große ökonomische Schäden entstehen.

Erste Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen genmanipulierten Pflanzen und dem Bienensterben könnte ein kleines Forschungsprojekt liefern, das in Jena zwischen 2001 und 2004 von Prof. Hans-Hinrich Kaatz geleitet wurde. Professor Kaatz vermutet, dass das im Versuch benutzte und im Gen-Mais vorhandene Bakteriengift die Darmoberfläche der Bienen verändert und die Bienen dadurch geschwächt sind (vgl. „Der Spiegel“, Nr. 12, S.59). Um Klarheit zu bekommen, würde der Wissenschaftler gerne weiter forschen. Doch die Finanzierung ist schwierig. „Diejenigen, die das Geld haben, haben an solchen Forschungen kein Interesse und die, die daran Interesse haben, haben kein Geld“, sagt Professor Kaatz. Ein anderer Professor soll vor vielen Jahrzehnten folgendes gesagt haben:

„Wenn die Biene von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“ („Der Spiegel“, Nr. 12, S.58) Dieser Professor war Albert Einstein.

Wie Machteliten und multinationale Konzerne versuchen, ihre Interessenssphären über das Mittel der Genmanipulation weltweit auszuweiten und wie Politiker - mit aufgehaltene[n] Händen - ihren Beitrag dazu leisten, das zeigt das Beispiel Islands. Die gesamte isländische Bevölkerung sollte ungefragt verpflichtet werden, ihr Blut für nicht transparente Forschungen zur Verfügung zu stellen. Durch ein neues Gesetz der isländischen Regierung, das von dem profitierenden Konzern selbst formuliert wurde, wurde es möglich, die gesamte DNS der Isländer und die entsprechenden Krankheitsgeschichten miteinander zu vergleichen. Mit diesem Gesetz war es auf einmal erlaubt, sämtliche Krankenblätter der Firma DeCode Genetics zu überlassen, die die Daten auswertete.

Der Pharmariese Hoffmann LaRoche steckt hinter DeCode Genetics und bot der isländischen Regierung 200 Millionen US Dollar an, wenn die Ergebnisse der Untersuchungen zufrieden stellend ausfallen würden. Das gesamte Erbgut der 270 000 Isländer durfte erfasst und schließlich kommerziell genutzt werden. Die Informationen können nun beliebig vermarktet werden. An diesen Untersuchungen interessierte Kunden sind verschiedene Pharmakonzerne und Versicherungen. Trotz Gesetz verweigerten viele isländischen Ärzte die Herausgabe der Krankenblätter! Ärzte, die die Herausgabe der Krankenblätter nicht verweigern, werden von den Profiteuren dieses Projektes gut bezahlt. Die Patienten werden nicht informiert. (vgl. „Leben außer Kontrolle“)

Welch perverse Entwicklung sich inzwischen auch auf der juristischen Ebene vollzogen hat, wenn es um genmanipulierte Pflanzen geht, zeigt die Erfahrung des Farmers Percy Schmeiser aus Kanada. Genmanipulierte Samen flogen, vom Wind verweht, auf seine Äcker und der genmanipulierte Raps begann sich auf den Feldern von Schmeiser auszubreiten. 1998 wurde er von Monsanto verklagt. Monsanto besitzt das Patent für genmanipulierten Rapssamen und warf dem Farmer vor, er habe den Samen von Monsanto illegal (!), ohne dafür zu bezahlen, angebaut. Zwei Gerichte verurteilten Schmeiser zu 100.000,- Euro. Erst das Oberste Gericht nahm wenigstens Teile dieses Urteils zurück.

Eine neue Hiobsbotschaft (Stand: Juni 2007) auf dem Gebiet der Gen-Manipulation ist der Versuch von Monsanto, weltweit ein Patent auf Schweinegene anzumelden. Dies zeigte der Film „Arme Sau - Das Geschäft mit dem Erbgut“ von Christian Jentsch, der in der ARD am 25.06.2007 ausgestrahlt wurde. Wenn Monsanto mit diesem Vorhaben durchkommen sollte, müssten alle Bauern weltweit Gebühren für ihre Schweine bezahlen, sollten sie zufällig die Gene aufweisen, für die Monsanto das Patent besitzt! Besonders dreist erscheint dieses Vorhaben, wenn man weiß, dass diese Gene in den Schweinen nicht von Monsanto gezüchtet wurden, sondern diese bereits im Erbgut fast aller Schweine enthalten sind.

Schweinezüchter in den USA machten in den letzten Jahren die Erfahrung, dass sich ihre Schweine nicht mehr vermehrten. Zuerst fanden sie keine Erklärung. Doch dann erkannten sie, dass die Unfruchtbarkeit ihrer Schweine begann, als sie sie mit genmanipuliertem Mais fütterten. Die Schweine reagierten mit Scheinschwangerschaften und gebaren lediglich Flüssigkeit.

Auf die entsprechende Frage an den deutschen Genforscher Professor Eckhard Wolf erwiderte dieser, dass er sich nicht vorstellen könne, dass ein Zusammenhang zwischen genmanipuliertem Futter und Zeugungsunfähigkeit bei Schwei-

nen existiere. Warum sollte er sich einen solchen Zusammenhang auch vorstellen können, wenn man weiß, dass er teilweise von der Industrie bezahlt wird, die ebenfalls das Interesse hat (BASF in Deutschland), entsprechende Patente anzumelden.

Wenn Schweine durch genmanipuliertes Futter nicht mehr zeugungsfähig sind, welche Auswirkungen hat genmanipulierte Nahrung dann auf Menschen? Wie können sich Menschen, die Fleisch essen, davor schützen, wenn das Fleisch diesbezüglich nicht gekennzeichnet werden muss?

An dieser Stelle möchte ich noch einmal an die Äußerung des ehemaligen US-Außenministers Henry Kissinger erinnern:
„Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert ein Land; wer die Lebensmittel kontrolliert, kontrolliert das Volk.“

HAARP und merkwürdige Kondensstreifen am Himmel

Die Überwachung der Menschen ist allgegenwärtig. Techniken, um Menschen im großen Maßstab zu beeinflussen und zu manipulieren, nehmen zu. Ein erschreckendes Beispiel ist das amerikanische zivile und militärische Forschungsprogramm High-frequency Active Auroral Research Project, genannt HAARP.

HAARP ist eine Sendeanlage in Alaska, mit der hochfrequente elektromagnetische Wellen zur Untersuchung der oberen Atmosphäre (insbesondere Ionosphäre) eingesetzt werden; so die offizielle Version. Ähnliche Anlagen befinden sich auch an anderen Orten der Erde, so zum Beispiel in Arecibo/Puerto Rico und in Russland.

Kritiker des HAARP-Projektes behaupten, dass es mit HAARP möglich sei, das Wetter zu beeinflussen (die Folgen: Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Vulkanausbrüche oder durch Unwetter verursachte Stromausfälle). Sie gehen noch weiter und sagen, dass es mit HAARP sogar möglich sei, das Bewusstsein der Menschen zu manipulieren.

Die Kritiker des HAARP-Projektes sind der Wahrheit sehr nahe. Dies zeigt eine Anhörung zu diesem Thema im Europäischen Parlament. Am 5. Februar 1998 führte der Untersuchungsausschuss für Sicherheit und Abrüstung des Europäischen Parlaments eine Anhörung durch, die auch HAARP behandelte. Das Ergebnis dieser Anhörung ging in den „Bericht über Umwelt, Sicherheit und Außenpolitik“ vom 14. Januar 2000 ein. Dort wird HAARP als „ein klimabeeinträchtigendes Waffensystem“ kritisiert.

Im Januar 1999 verabschiedete das Europäische Parlament eine Resolution mit folgendem Wortlaut:

„Das europäische Parlament ... fordert vor allem ein internationales Übereinkommen über ein generelles Verbot von Forschungs- und Entwicklungsprojekten - ob militärisch oder zivil- die die Anwendung der Erkenntnisse auf dem Gebiet chemischer und elektrischer Vorgänge ... oder anderen Funktionen des menschlichen Gehirns ... beinhalten, die jeder beliebigen Form der Manipulation des Menschen Tür und Tor öffnen können.“ (Resolution des Europaparlaments in Straßburg vom 14.1.1999, Zaubergesang, S. 232)

Trotzdem bestreitet die amerikanische Regierung immer noch die Verbindung von HAARP mit militärischen Interessen und auch die Möglichkeit, durch HAARP das Klima verändern und manipulieren zu können.

Wenn diese Behauptungen der amerikanischen Regierung der Wahrheit entsprechen, warum sind neben verschiedenen Universitäten die wesentlichen Träger dieses Projektes die US-Air Force und das Amt für Marineforschung?

„Die Finanzierung des HAARP-Projektes erfolgt inoffiziell über sog. *Schwarze Gelder*, worunter man Gelder versteht, die in keinem Haushaltsplan oder sonstigen offiziellen Papieren als Kostenstellen ausgewiesen sind. Ihre Herkunft schreibt man Firmen zu, die auf Anweisung des amerikanischen Geheimdienstes gegründet wurden, geheimen Geldern aus der Rüstungsindustrie oder sonstigen geheimen Einnahmequellen der USA durch vermutete Verwicklungen im internationalen Drogenmarkt und den Verkauf von Armeebeständen. Das dem so sein muss leuchtet auf dem Hintergrund ein, dass der Senat bereits 1995 eine weitere Finanzierung des Projektes ablehnte, jedoch der Betrieb der Anlage weitergeht und der weitere Ausbau noch bevorsteht.“ (vgl. Alaska HAARP - www.alaska-info.de, S. 2)

Eine weitere Quelle zur Beantwortung der Frage, was sich hinter dem HAARP-Projekt verbirgt, finden wir in der Beschreibung des Patentes von HAARP.

„Am 11.8.1987 wurde die U. S.-Patentnummer 4,686,605 an einen Dr. Bernard J. Eastlund vergeben. Das Patent sagte aus, dass die Technologie folgendes könne:

^Verursachung von... totaler Zerstörung von Fernmeldesystemen in einem Großteil der Erde... Nicht nur die Zerstörung landgestützter Fernmeldesysteme, sondern auch Fernmeldesysteme im Luftraum und auf See (sowohl überirdisch als auch unterirdisch) ... Zerstörung, Ablenkung und Verwirrung von Flugkörpern oder Flugzeugen ... Veränderung des Wetters.. durch die Veränderung der solaren Absorption.... Konzentrationen von Ozon, Stickstoff usw. könnten künstlich erhöht werden...^, (Vgl. www.hohle-erde.de/body_haarp.html, S.1)

Für jeden Einzelnen ist die Fähigkeit von HAARP, das menschliche Bewusstsein kontrollieren und manipulieren zu können, besonders bedrohlich. HAARP ist in der Lage, auf den gleichen Frequenzen zu senden, wie das menschliche Gehirn. Dadurch ist es theoretisch und auch praktisch möglich, ganze Völker zu beeinflussen.

Die Forschungen sind bereits sehr weit fortgeschritten. Das amerikanische Militär arbeitet seit längerem an der Möglichkeit der Gedankenkontrolle.

So haben amerikanische Regierungsstellen EEG-Aufzeichnungen von depressiven Menschen in Holland analysiert und sie konnten die genauen Charakteristika der Gehirnwellenform benennen. Dadurch waren sie in der Lage eine Frequenz zu entwickeln, die künstlich depressiv macht. (vgl. Zaubergesang, S. 29)

Auf der Internetseite www.wahrheitssuche.org/haarp.html wird zu dieser Frage folgendes erklärt:

„Die Sendeanlage (in Alaska) erzeugt mit Hilfe der Ionosphäre sogenannte ELF-Wellen (extreme low frequency). Diese Wellen liegen im Bereich der Schumannfrequenz, das ist die Resonanzfrequenz der Erde, und auch des menschlichen Gehirns. Man kann dieser Schumannfrequenz nun bestimmte Informationen aufmodulieren; wenn man zum Beispiel das Gehirnfrequenzmuster von Depressiven benutzt, wird das Gehirn der Bestrahlten dazu in Resonanz gehen und die Betroffenen werden in eine depressive Stimmung versetzt. Damit ist es durch HAARP und ähnliche Anlagen technisch möglich, gezielte Bewusstseinsmanipulation durchzuführen.“

Welche Möglichkeiten bestehen, im Krieg über Bewusstseinsmanipulation militärische Erfolge zu erzielen, zeigt folgendes Beispiel:

„Während einer Live-Übertragung des amerikanischen Nachrichtensenders CNN aus dem Golfkrieg passierte eine kleine Panne, die Fachleute aufschrecken ließ. Eine über mehrere Minuten fixe Kameraeinstellung zeigte den CNN-Reporter vor einem irakischen Spezialbunker, über dessen Herkunft und Schutzwirkung, selbst gegen Nuklearwaffen zu dieser Zeit einiges in der Presse stand. Aus dem Hintergrund näherte sich ein amerikanischer Kampfhubschrauber mit seltsamen seitlichen Aufbauten der Szene und schwebte für ca. 30 Sekunden über der Bunkeranlage. Dem ebenfalls live gesendeten Ton konnte nur der Lärm der Helikopterrotoren entnommen werden, Lautsprecherdurchsagen waren aus dieser Richtung nicht zu vernehmen. Plötzlich öffneten sich die Türen der licht-, luft- und schalldichten Bunker - made in Germany - und eine Reihe irakischer Soldaten kam mit erhobenen Händen lächelnd (!) heraus. Was war geschehen?

Es darf angenommen werden, dass es sich bei den Aufbauten des Hubschraubers um eine ELF-modulierte Skalarwaffe, ein Skalarinterferometer handelte - mobile HAARP Technologie.“

(Vgl. www.science-explorer.de/reports/haarpproject.htm, S. 4)

Jetzt können wir sagen, was interessiert mich eine Waffe, die das Bewusstsein manipulieren kann, was interessiert mich der Krieg im Irak? Hier in Deutsch-

land haben wir keinen Krieg. Doch auch hier wirken neue Techniken, natürlich auf unseren Alltag abgestimmt; z.B. beim Radio hören:

Am 31.12.2001, 18.00 Uhr beginnt der private Radiosender aus Berlin 94,3 r.s.2 sein Musikprogramm mit einer nicht hörbaren so genannten „Glücksfrequenz“ zu untermalen. Die meisten Berliner wussten nichts von dieser Frequenz, während sie das Musikprogramm hörten. Vermutlich hatten die wenigsten der Zuhörer die betreffende Pressemitteilung tags zuvor mitbekommen.

Sie lautete:

„Der private Berliner Radiosender 94,3 r.s.2 wird an Silvester ein Glückssignal über das Radioprogramm auf allen Berliner - und Brandenburger UKW-Frequenzen von 18.00 - 2.00 Uhr ausstrahlen. Wir werden im Programm jeweils nach dem Verkehrsblock eine Glückssignal-Pause von ca. 3 sec haben. Mit sehr empfindlichen Boxen ist es dann sogar hörbar, sagt 94,3 r.s.2 Programmdirektor Stephan Hampe.

Dieses Glückssignal setzt sich aus einer bestimmten Kombination von Hochfrequenztönen zusammen. Amerikanische Wissenschaftler haben in Langzeituntersuchungen festgestellt, dass derartige Hochfrequenztöne beim Menschen Glücksgefühle erzeugen können. Denn motiviert durch die Töne setzt der Körper Endorphine (Glückshormone) frei. Diesen Umstand macht sich der private Berliner Radiosender 94,3 r.s.2 zu Nutze.“ (Zaubergesang, S. 182)

Einen Tag später werden Grazyna Fosar und Franz Bludorf, die Autoren des Buches „Zaubergesang - Frequenzen zur Wetter und Gedankenkontrolle“, von Berliner Polizisten (!) auf den Vorgang der letzten Nacht aufmerksam gemacht. Die Berliner Polizisten sind beunruhigt, da nicht nur Frequenzen, die zu Glücksgefühlen führen, ausgestrahlt werden könnten, sondern auch andere, eher negative Einflüsse in das Bewusstsein der Zuhörer gebracht werden könnten. Auf die Anfrage der beiden Buchautoren, wer denn die genannten amerikanischen Wissenschaftler seien, reagierte der Pressesprecher von r.s.2, Herr Weiland, wie folgt:

„Wir haben das mitbekommen aus den USA, aus einer Studie, die noch nicht veröffentlicht war, und wir haben das einfach mal ausprobiert.“ (Zaubergesang, S. 185)

Danach erwähnte der Pressesprecher eine amerikanische Beratergesellschaft, die die oben genannte Studie ausfindig gemacht habe. Doch den Namen der Beratergesellschaft wollte er nicht nennen. Die Frage, ob dieses Experiment für die Hörerinnen und Hörer Nebenwirkungen haben könnte, war für die Verantwortlichen des Radiosenders nicht von Interesse.

Sie hätten einfach einmal in einem medizinischen Wörterbuch nachschlagen können. Dort steht: „Endorphine ... besitzen schmerzlindernde Wirkungen. Bei

Applikation größerer Mengen können sie schizophrenieähnliche Zustände hervorrufen. Sie sind körpereigene, endogen entstehende Substanzen mit opiat-ähnlicher Wirkung.“ (Maxim Zetkin, Herbert Schaldach, Wörterbuch der Medizin, 1992, S. 586)

Ähnlich ahnungslos und naiv reagierte die zuständige Behörde, die Landesmedienanstalt Berlin-Brandenburg. Sie ist für die Programmkontrolle zuständig. Auf die Beschwerde der Autoren des Buches „Zaubergesang“ hin sagten sie in einer ersten Reaktion:

„Haben Sie ein Problem damit? Wollen Sie etwa nicht glücklich sein?“ (Zaubergesang, S. 192). Die Buchautoren hatten später bei ihren Recherchen herausgefunden, dass die bereits erwähnte amerikanische Beraterfirma Kontakte zu US-Militärkreisen pflegt.

Dass solche Experimente keine Ausnahme sind, zeigte sich vier Monate später. Der private Stuttgarter Radiosender „Antenne 1“ strahlte am 10. April 2002 einen Ton aus, der nach Informationen einer wissenschaftlichen Studie „die Ausschüttung von Sexualhormonen beim Menschen stimulieren soll.“ (Zaubergesang, S. 193)

Wichtig zu erwähnen ist der Fakt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Sexualtherapeut Dr. Karl-Heinz Bauer schon längere Zeit eine Studie hierzu an der Universität Frankfurt/M. durchführte. Er wollte unter anderem herausfinden, welche Musikstücke eine sexuell stimulierende Wirkung haben. Nachdem er Mitarbeiter des besagten Radiosenders kennen gelernt hatte, entstand die Idee, über das Radio einen groß angelegten Versuch zu starten. Über einen „Brumnton“ wurden entsprechende Frequenzen gesendet. Die Autoren des Buches Zaubergesang stellen sogar eine Verbindung her zu dem Brumnton, der seit Jahren Tausende von Menschen beeinträchtigt. Experten konnten bisher keine Erklärung für diese Brumm-Ton-Wahrnehmung finden.

Ärzte reagierten auf das Radioexperiment übrigens kritisch und warnten, dass Angstpatienten oder psychisch kranke Menschen mit „gefährlichen Herzrhythmusstörungen“ reagieren könnten. Selbst der das Radioexperiment begleitende Arzt Dr. Bauer war später scheinbar einsichtig. Er hatte bei seinen wissenschaftlichen Untersuchungen festgestellt, dass sich bei den Probanden „der Spiegel des Sexualhormons Prolaktin im Blut erhöht.“ Nach dem Radioexperiment musste er einräumen, „dass Prolaktin neben der sexualstimulierenden Wirkung auch eine wichtige Rolle bei der Schmerzentstehung spielt. Jede Veränderung des Prolaktin-Spiegels, so der Mediziner, kann bei den Betroffenen Schmerzzustände auslösen.“ (Zaubergesang, S. 197)

Doch eine Erhöhung des Prolaktin-Spiegels kann noch weitere nicht kontrollierbare Nebenwirkungen haben. Um das herauszufinden genügt schon ein Blick ins Internet. Unter dem Begriff „Prolaktin“ finden sich bei Wikipedia genügend Aussagen zu Überproduktionen des Sexualhormons:

„Ein erhöhter Wert von Prolaktin führt häufig zum Ausbleiben des Eisprunges und Ausbleiben der Menstruation der Frau. (...) Ein andauernd erhöhter Prolaktinwert deutet auf verschiedene Störungen und Krankheiten hin.“ Diese möglichen „Nebenwirkungen“ hatten die Verantwortlichen des Radiosenders in Kauf genommen.

Und wie kommentierte der Stuttgarter Radiosender sein Experiment?

„Der Sexbrumnton ist also mindestens genauso wirksam wie Viagra und rezeptfrei und absolut kostenlos bei Hit-Radio ANTENNE 1 zu hören. Das Preis-Leistungsverhältnis dürfte jeden Schwaben überzeugen.“ (Zaubergesang, S. 199)

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass auch dieser Stuttgarter Radiosender von der gleichen amerikanischen Beraterfirma beraten wurde, wie der Berliner Radiosender r.s.2!

Eine weitere Möglichkeit, Menschen zu kontrollieren, offenbart sich hinter dem Begriff „Mind Control“. Der Forschungsdirektor der CIA definierte „Mind Control“ im Jahr 1972 als „eine Welt, in der jeder menschliche Gedanke, jede Emotion, jede Wahrnehmung und jedes Bedürfnis kontrolliert werden können durch elektrische Stimulation des Gehirns.“ (Vgl. Zaubergesang, S. 219)

Wir können „Mind Control“ mit dem Begriff „Gedankenkontrolle“ übersetzen. Doch eine treffendere Übersetzung wäre „Steuerung des menschlichen Geistes“.

Die Autoren von „Zaubergesang“ nennen beispielhaft „Miranda“, einen „biophysikalischen Verstärker“, der von einer russischen Rüstungsfirma entwickelt wurde. Seit 1999 wird „Miranda“ aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen dem KGB und der CIA auch in den Vereinigten Staaten produziert.

„`Miranda` sendet die gewünschte Information zunächst mit einer willkürlichen Trägerfrequenz auf den Menschen. Gerät der Körper der Person dazu nicht in Resonanz, so startet automatisch eine Analyse, die zu einer schrittweisen Anpassung an die individuelle Situation führt, bis die persönliche Frequenz des Menschen gefunden ist. Von diesem Moment an ist der Mensch vollkommen hilflos in der Gewalt der Person, die ihn mit Miranda angepeilt hat. (...)

Laut einem Report des *Microwave Research Department* am *Walter Reed Army Institute* kann das gezielte Einspeisen geeigneter elektromagnetischer Frequenzen in das menschliche Gehirn vier mögliche Auswirkungen haben:

1. Verdummung bis zur Deblilität
2. Erzeugen innerer Stimmen und anderer akustischer Halluzinationen
3. Störung von Bewegungsmustern und Handlungen
4. Stimulation kontrollierter Verhaltensweisen“ (Zaubergesang, S. 224 ff.)

Danach berichten die beiden Autoren von Michael P., einst ein erfolgreicher Werbekaufmann, der, obwohl er alleine war, plötzlich Stimmen hörte, die ununterbrochen auf ihn einredeten und ihn beschimpften. Er konnte diese (inneren) Stimmen nicht mehr loswerden. Die Erfahrungen von Michael P. erinnern in bedrückender Weise an die Erfahrungen von Jörg, die ich in den ersten Kapiteln dieses Buches beschrieben habe. Die Symptome von Michael P. werden unter anderem mit körperlicher Schwäche, Müdigkeit, Schlafstörungen, Angstzuständen, Konzentrationsstörungen, Schmerzzuständen, Atembeschwerden und anderen beschrieben. In verschiedenen Clearingsitzungen war ich ebenso mit diesen oder ähnlichen Symptomen konfrontiert, die sich jedoch durch das Clearing größtenteils auflösten. Zu Beginn dieses Buches erwähnte ich die Atemprobleme einer Schülerin, die nach der Clearingsitzung völlig verschwanden.

Menschen, die innerlich Stimmen hören, haben oft Angst, sich einem Arzt oder Psychologen anzuvertrauen. Denn diese diagnostizieren bei dem Patienten in der Regel „paranoide Schizophrenie“ und versuchen, die Symptome mit entsprechenden Medikamenten abzuschwächen. Ein Beispiel hierzu wird später noch behandelt.

Mit diesen verschiedenen Techniken, die hier beschrieben wurden, wird versucht, Einfluss auf die Gehirne der Menschen auszuüben. Mit so genannten „harmlosen“ Experimenten, wie bei o. g. privaten Radiosendern geschehen („Wollen sie etwa nicht glücklich sein?“), werden diese Techniken in der Gesellschaft verankert. Es ist eine ähnliche Vorgehensweise wie bei der Einführung der Mikrochips, die in den menschlichen Körper eingepflanzt werden. Um diese Eingriffe hoffähig zu machen, werden berühmte Menschen (zum Beispiel Familie Beckham) ermuntert, ihren Kindern Implantate einsetzen zu lassen, um die Kinder besser vor Entführungen zu schützen.

Wie zu Beginn dieses Kapitels erwähnt, ist es mit HAARP nicht nur möglich, das Bewusstsein des Menschen, sondern auch das Wetter zu beeinflussen. Ein Versuch der Wetterbeeinflussung scheint in den letzten Jahren bereits im gro-

ßen Maßstab umgesetzt zu werden. Mit chemischen Substanzen, den so genannten Chemtrails, wird versucht, die globale Erwärmung auf der Erde unter Kontrolle zu bringen. Chemikalien wie Barium und Aluminiumstaub, von zivilen und militärischen Flugzeugen aus versprüht, sollen das Kohlendioxid, das hauptsächlich für den Klimawandel verantwortlich gemacht wird, binden, indem Bariumsalz in höheren Schichten der Atmosphäre oxidiert und zu Bariumoxid wird. Der Aluminiumstaub soll die UV-Strahlung abhalten und im Rahmen dieser Sprühaktionen soll auch die Ozonschicht saniert werden.

Die versprühten Chemtrails haben große Ähnlichkeiten mit den Kondensstreifen von Flugzeugen, die sich aber nach kurzer Zeit auflösen. Im Unterschied zu den Kondensstreifen sind die Chemtrails noch Stunden später in veränderter Form am Himmel sichtbar. Nach Recherchen des Schweizer Gabriel Stetter kreuzen mehrere Flugzeuge in einer Höhe von 6000 Meter hin und her. Es entsteht ein Gittermuster das sich zu einer wolkenartigen Masse verändert und wie „Milchschaum“ aussieht. Stunden später „findet ein Temperatursturz von bis zu etwa 7 Grad statt.“ (G. Stetter)

Die zuständigen Stellen streiten ab, dass derartige Sprühaktionen durchgeführt werden. Einen Hinweis auf die Planung solcher Strategien befinden sich aber bereits in dem so genannten Welsbachpatent mit der Nummer 5,003,186 vom 26.03.1991. Dieses Patent ist im Internet zugänglich und kann herunter geladen werden. Inhalt ist die Beschreibung, wie Metall-Oxide in der Stratosphäre freigesetzt werden, um die globale Erwärmung zu reduzieren. Nach Angaben von Stetter (in dem Artikel „Die Zerstörung des Himmels“ in der Zeitschrift „raum&zeit“, 2004) gibt es seit spätestens 1996 bei der US-amerikanischen Luftwaffe Überlegungen, wie das Wetter weltweit bis 2025 mit militärischen Mitteln unter Kontrolle gebracht werden kann, um es manipulieren zu können, und es ist die Rede davon, Wolken mit bestimmten Chemikalien zu beeinflussen. Es ist nicht auszuschließen, dass bereits im Kosovo-Konflikt bei dem Nato-Angriff auf Serbien im Frühjahr 1999 die „Wetterwaffe“ eingesetzt wurde. Während im restlichen Europa weitgehend klares Wetter herrschte, war Serbien wochenlang von Wolken bedeckt, ohne dass es regnete und es folgte große Trockenheit. Diese Auswirkungen (viele Wolken, kein Regen) wird als typisch für Chemtrails beschrieben. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch die Dürrekatastrophen in Nordkorea, die geeignet waren, das dortige Regime zu destabilisieren. Das Klima, das zur Dürre über mehrere Jahre führte, betraf nur Nordkorea. Die Nachbarstaaten und auch Südkorea waren nicht betroffen: Zufall?

Im Mai und Juni 2003 meldete sich ein anonymer Mitarbeiter des Chemtrailprojektes in Kanada bei Chemtrailkritikern (www.holmestead.ca) zu Wort. Er stellte sich als Befürworter des Projektes dar, war jedoch der Ansicht, die Chemtrails müssten aus der geheimen Ecke heraus und öffentlich gemacht werden, da diese Methode der einzige Ausweg sei, den Klimakollaps auf der Erde zu meistern. Der anonyme Informant („Deep Shield“) schätzt, dass durch die Sprühaktionen zwei Milliarden Menschen sterben oder geschädigt werden, dass diese Anzahl aber weit übertroffen würde, wenn man nichts gegen die globale Erwärmung unternehmen würde. Länder der Nato und Russland würden bei diesem Projekt zusammenarbeiten. Die Geheimhaltung wurde angeordnet, da man bei dem Ernst der Lage (globale Erwärmung und deren Konsequenzen) befürchten müsste, dass Panik in der Bevölkerung ausbrechen würde.

Gesundheitliche Folgen sind nach Stetter Atemnot, Kopfschmerzen, Gleichgewichtsstörungen, chronische Müdigkeit und Kurzzeitgedächtnisverlust. Besonders alte Menschen seien betroffen.

Die Machteliten hier auf der Erde, die Projekte wie HAARP oder Chemtrails zu verantworten haben, scheinen das gleiche Bewusstsein zu besitzen, wie die Menschen, die verantwortlich waren für den Untergang von Atlantis. Auch damals war das technische Wissen stärker entwickelt als menschliches Bewusstsein. Auch damals hatte man anscheinend geglaubt, die Probleme der Welt mit Technik lösen zu können. Doch die Technik ist immer abhängig von dem Bewusstsein der Menschen, die diese Technik einsetzen. Und wenn das Bewusstsein geprägt ist von Gier, von Machtstreben, von dem Wunsch, Menschen kontrollieren und beherrschen zu wollen, dann wird die Technik in diesem Sinne eingesetzt. Dass Machteliten auf der Erde meinen, ein hochkomplexes Geschehen wie das Weltklima mit Technik unter Kontrolle bringen zu können, hat auch etwas von Größenwahn. Solche Menschen und Gruppen sind gefährlich und wir sollten anfangen, ihnen das Handwerk zu legen, indem wir bereit sind, in unsere Kraft zu gehen.

Ich hoffe, liebe Leserin, lieber Leser, dass ich Ihnen mit diesen Inhalten keine Angst mache. Beim Lesen könnte es passieren, dass man ein Gefühl von Ohnmacht bekommt und sich wie ein Maikäfer fühlt, der auf dem Rücken liegend, bewegungsunfähig ist. Diejenigen Menschen, Kräfte oder dunklen Energien, die ein Interesse daran haben, Menschen gegen ihren Willen zu manipulieren und wie Marionetten an Fäden zu halten, sind sehr stark. Doch ich möchte noch einmal betonen, dass es erstens wesentlich stärkere Kräfte gibt, mit denen wir uns verbünden und verbinden können und durch die wir Schutz erhalten

und zweitens für diejenigen Menschen, die sich diesen manipulierenden Kräften nicht ausliefern wollen, sehr kraftvolle und wirkungsvolle Schutzmaßnahmen existieren, die am Ende meines Buches aufgeführt sind.

Licht und Dunkelheit: Grundsätzliche Informationen 3

Auszüge aus einem Gespräch mit Uriel im November 2006:

U: Ja, du mein geliebtes Menschenkind, aus der Einheit des Lichtes fügt sich all das zusammen, was sucht den erkennenden Weg. Aus der Einheit des Lichtes öffnen sich Tore, Wege, Linien, die durchzogen sind mit höchster Energie. Und auf der Spirale des Lichtes, die in deinem Energiefeld immer die Herausforderung, den Weg des neuen Erkennens sucht, hast du dich vor langer, langer Zeit auf diesen Weg der Spiralkraft begeben; hingegeben aus dem Erkennen, dass, was immer auch geschieht, nur geschehen kann, aus der Einheit und der Kraft, die dich durchströmt. Auch in diesem Leben - oh du Menschenkind - bist du diesem inneren Weg gefolgt. Mit den Energiezentren, die du berührst, mit den Energiezentren, die sich finden in deinem Körper, die immer Hilfe suchen, immer Erkenntnis bekommen und mit jedem Handeln und Tun, mit jeder Öffnung deines Herzens, mit jeder Bewusstmachung dessen, was dir wichtig ist, öffnest du ein noch größeres Potential von Licht, das über dich zu den Menschen dringen darf. Du bist sozusagen wie eine Relaisstation. Du kannst aus dem Kosmos empfangen, kannst es durch dich transformieren, um es für Menschen empfänglich weiter zu geben. Und das, was als Überschuss bleibt, geht über die spiralförmige Erkenntnislinie wieder zu uns zurück. So ist der Kreislauf, von dem was du für dich nutzt, immer wieder neu aufgefüllt, immer wieder neu belebt. Ich, Uriel, heiße dich heute an dem Tag einer neuen Belebung deines bewussten Seins willkommen, denn das - oh du Menschenkind - wisse: die Worte, die du vernimmst mögen deinen Geist, mögen dein Herz berühren, doch das, was Ich aussende mit diesen Worten als Kraft von Energie wird dich stärken, wird dich verbinden und wird dich wachsen lassen und dir die Möglichkeit geben neue Impulse für neue Gedanken und neue Kraft in dir zuzulassen. Und so bitte Ich dich, stelle die Fragen von denen du glaubst, dass sie für diesen Weg des Erkennens von Bedeutung sind. Und lasse die Zentriertheit, lasse die Kraft unserer inneren Verbindung sich zusammenfügen. So sei es! Und nun stelle deine Fragen.

R: Darfst Du mir konkreter sagen, wie sich diese neue Belebung in mir, von der Du gesprochen hast, auswirken kann?

U: In tieferen Zugängen, in größerem „ich empfangen“, „ich transformiere“ und „ich öffne etwas“ in den Menschen, das in ihnen ruht, das verschlossen ist - durch die Kraft der Liebe, durch die bewusste Zuführung dieser Energie und in Anlehnung an die große Dankbarkeit, die dich auf diesen Weg der inneren Transformation geführt hat, die dich befähigt aus der Alleinheit des Lichtes eine Konzentration von Energie durch dich fließen zu lassen, die es dir ermög-

licht die Potentiale zu öffnen, die in jedem Menschen vorhanden sind, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht. Jeder Mensch kommt, wenn er beginnt einen neuen Seelenweg, mit einem Potential von verschlossenen Lichtlinien zurück auf diese Erde. Im Laufe eines Lebens beginnen die Menschen durch geistiges Erwachen, durch innere Führung oder auch durch tief greifende Erlebnisse, in welcher Form sie euch Menschen auch immer ereilen, den Wunsch in sich zu spüren, das Neue in sich zuzulassen, auch wenn der Mensch es nicht genau formulieren und nicht genau verstehen kann. Dieses Gedankengut, dieses Potential von Gefühlen wird im feinstofflichen Bereich eures Lichtkörpers als Erhöhung der Lichtqualität wahrgenommen. Es zeigt allen Lichtwesen, dass du bereit bist, für dein persönliches Wachstum neue Wege zu beschreiten. Das - oh du mein Menschenkind - ist die Voraussetzung, dass durch deine Arbeit, durch deine Energie aktive Prozesse von Heilung geschehen können.

R: Du hast am Anfang davon gesprochen, dass ich so etwas wie eine Relaisstation bin. Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich so etwas wie eine „kosmische Müllabfuhr“ bin - vor allem bei Clearingsitzungen. Ist das auch ein zutreffender Begriff für meine Arbeit?

U: Nun, wenn du das Wesen einer Müllabfuhr darin siehst, dass altes nicht mehr benötigtes Material entfernt wird, um den Zufluss und die Füllmenge zu erhöhen, dass neue Energien und Kräfte zuströmen können, dann würde Ich mit dir übereinstimmen, dass dieser Ausdruck, der immer in dir auftaucht, auch als zutreffend zu bezeichnen ist.

R: Ist es richtig, dass ich in gewissen Abständen, beziehungsweise meine Seele in gewissen Abständen in kosmische Licht- und Liebenbereiche hineingeht, um dort Erholung zu erfahren - nachts?

U: Die Aufladung, die Aktivierung, das, was du als Aufladung meinst, findet immer statt; z.B. an Orten zu denen du dich intuitiv hinbewegst und dort dich verbindest mit Kräften, die dir die Aktivität gestatten. Dieses ist eine generelle Überholung deiner Energiefelder. Darüber hinaus finden diese Aufladungsprozesse - Ich will einmal deinen Worten so folgen - auch in Zeiten der körperlich, physischen Ruhe statt.

R: Ich habe eine Frage, die mit meinem physischen Körper zu tun hat. Warum habe ich relativ oft Entzündungen in mir? Ich habe auch das Gefühl, dass ich Probleme mit den Gelenken bekomme.

U: Was glaubst du, welche ungeheure Durchströmung von Fremdenergien in diesem deinen Körper dieses geschehen lässt? Die Relaisstation oder wie sagtest du, die „kosmische Müllabfuhr“ ist für deinen physischen Körper wirklich nicht immer einfach zu verkraften. Schau, du bist dir bewusst, dass auch Höchste Geistige Wesen - und du befandest dich in diesem Jahr im Zentrum so einer hohen Energie (ich war im Ashram von Sai Baba: Anmerkung: R.D.) - auch körperliche Mängel aufweisen. Und wenn du schon dieses körperlich

spürst, um wie viel mehr muss Sein Körper aufnehmen, um die Prozesse und Energien dieser Erde, die im Energiefluss durch Ihn fließen, zu verkraften!

Wenn du einmal in die Geschichte schaust: Hohe Geistige Lichtwesen sind oft den Weg von körperlicher Krankheit gegangen, um diese Erde letztendlich zu verlassen. Von ihrem geistigen Potential wären sie durchaus in der Lage gewesen, dem zu entgehen. Doch wer die Inkarnation „Mensch“ wählt, muss auch mit diesem physischen Körper das verkraften, was Menschen fast unmöglich ist. Und das gleiche geschieht auf der dir zustehenden Ebene mit deinem physischen Körper, und deine Aufgabe ist es, deinem physischen Körper auch Zeiten der Ruhe und Regeneration zuzugestehen.

R: Habe ich Dich dann richtig verstanden, dass die Entzündungen und die Probleme, die ich zeitweise mit Gelenken habe, damit zu tun haben, dass viel Fremdenergie durch mich hindurchfließt und dass es nicht in erster Linie mit einer persönlichen Ebene zu tun hat - in dem Sinne, dass Krankheit oft ein Zeichen ist, dass etwas aufzulösen ist ...

U: ... natürlich bist auch du nicht frei in deinem Menschsein von Auflösung karmischer Muster und von Seelenentwicklungen, Erkenntnisprozessen, die in Transformation, in Beziehungsprozessen, in schwierigen Lebensumständen immer wieder auch auf der persönlichen Ebene dazu beitragen, dass du dich als Mensch weiter entwickelst. Doch Ich kann dir versichern, dass der weitaus größte Teil dieser Dinge geschieht durch die große Belastung.

R: Das war ein ganz wichtiger Hinweis. Ich danke Dir dafür!

U: Ich danke dir, dass du bereit bist, diesen deinen Körper den Menschen und der Geistigen Höheren Schöpfungskraft zur Verfügung zu stellen - aus freiem Erkennen und freiem Wunsch.

R: Das mache ich gerne.

U: Ich weiß.

R: Darfst Du mir etwas zu meinem Gefühl sagen, dass es auf der Erde in den nächsten drei bis vier Jahren sehr große wirtschaftliche Zusammenbrüche geben wird, dass das gesamte System ziemlich zusammenkrachen wird; als Voraussetzung, dass auf der Erde Heilung geschehen kann?

U: Das ist ein Prozess, der bereits begonnen hat. Aber die, die ihn anschieben, verstehen es vortrefflich, den Menschen ein anderes Bild zu zeigen. Das, was du wahrnimmst, ist auf den tieferen Schichten bereits in vollem Gange und die Systeme, die so viele Jahrzehnte eure Vorstellungskraft getragen haben, befinden sich wahrlich in vollster Auflösung. Sie werden durch neue, höhere Bewusstseinsimpulse umgestaltet werden. Doch dieser Prozess hat etwas mit euch Menschen und eurer Bereitschaft zu tun, wirklich auf Veränderungen euch zuzubewegen. Die Energien von veränderten Lebensformen werden auf diese Erde gesandt - seit einigen Jahren wirken diese Energien unterstützend, doch es kann sich noch etwas länger hinziehen, als du annimmst, denn die Taktik,

euch ein anderes Bild von eurer Welt zu zeichnen, als das, wie es wirklich um sie steht, ist sehr differenziert und gut durchdacht und sie nutzen alle Möglichkeiten, um euch in dem Glauben zu lassen, dass die Welt, wie ihr sie erfahrt, richtig ist. Doch Menschen, die Einblicke haben, die sich öffnen, werden in den nächsten Jahren diesen Beschleunigungsprozess in einem viel höheren Maße erkennen und annehmen. Und durch die Kraft, die in euch ist, wird euch Menschen geholfen diesen Prozess zu ertragen. Ihr bekommt alle Hilfe, die ihr braucht - aus allen Ebenen in diesem Göttlichen Universum. Ihr seid nicht allein - ihr, die ihr euch dem Licht anvertraut habt. So viele Lichtenergien, so viele Wesenheiten und Intelligenzen aus Zeit und Raum fügen sich zusammen und erschaffen ein neues Potential von geistigem Wachstum und Sichtbarmachung von neuen Werten und tieferen Verbindungen. Möge das Licht, möge die Liebe, möge die Kraft aus der du gespeist wirst dir helfen, dass du den Menschen neue Erkenntnisse, neue Prozesse und neue Hoffnung schenkst! Ich, Uriel, danke dir dafür.

R: Ich danke Dir!

U: Möge die Kraft der Energie, die uns verbindet auch dein körperliches Energiesystem stärken und spüre die Verbindung, die du aufgebaut hast.

Auszüge aus einem Gespräch mit Uriel im April 2005:

U: Versuche nicht zu ergründen die Kraft, die durch dich fließt. Nimm an das große Geschenk der allumfassenden Liebe. Die Ströme der Energie, die Ströme der Göttlichen Liebe sind das, was die durchdringen darf, die sich zur Verfügung stellen im Dienste der Liebe, im Dienste der großen Allmacht des göttlichen Bewusstseins. Höre, oh du mein geliebtes Menschenkind, das, was dich durchströmt, das, was dich stärkt und die Menschen, die den Weg finden zu dir, ist der nie versiegende Strom der alles Leben auf dieser Erde durchdringt, alles Leben in allen Universen durchzieht. Wenn du vertraust, wenn du bereit bist, dann können die Wunder geschehen, die euch Menschen so in Staunen versetzen. Denn das, was euch staunen lässt, ist nicht das, was als Wunder ihr erfahren solltet, sondern das was euch staunen lassen sollte ist, dass ihr nicht daran glaubt, dass ihr diese unendliche, alles durchdringende, höchste, alles durchziehende Energieform, die euch Leben schenkt, die ihr mit jedem Ein- und Ausatmen in euch transformiert, in euch trägt. Es ist die Kraft der universellen Liebe, die sich in allem und jedem manifestiert. Ich, Uriel grüße dich heute an diesem Tag. Es ist dein Tag der besonderen Erkenntnis. Stelle die Fragen, die Antworten suchen in dir.

R: Ich habe ein paar Fragen zu meiner Energiearbeit: ist es ein Unterschied, ob ich das Gayatriemantra laut singe, denn manchmal überlege ich, es nur in

Gedanken zu rezitieren, als Schutz für den Klienten und für mich, weil er sich innerlich vielleicht verschließen könnte, wenn ich es laut singe. Kannst Du mir dazu etwas sagen?

U: Alles, was gesprochen wird durch euren Mund, alles was in menschlicher Sprache rezitiert wird, hat eine viel höhere Kraft, als wenn du es denkst, denn das gesprochene Wort zeigt den Energieformen um dich, dass du bereit bist, das, was du sagst auch zu leben. Darum ist ein Gebet, in welcher Form du es auch von dir gibst, immer von einer höheren Energie umgeben, wenn du es laut aussprichst und glaube Mir, auch Menschen, die nicht verbunden sind mit diesem großen Gebet, werden hineingezogen in seine Energie. Glaube Mir, oh du Menschenkind, dieses Gebet findest du als Form in allen Dingen, denn es ist die Form und Energie des Lichtes, und in der heiligen Silbe OM findest du die Entsprechung in allen Gebeten der Welt, auch in dem AMEN der Christenheit. Sie entstanden aus der Silbe OM.

R: Ich danke Dir, das ist für mich eine große Hilfe. Eine andere Frage zur Energiearbeit: wenn ich Energiearbeit mache, nehme ich immer öfter wahr, dass sich eine fremde Energie in dem Menschen befindet. Oft geht diese fremde Energie in den Kopf und zeigt sich durch ein Druckgefühl. Das ist für mich ein Hinweis, dass diese Energie vorhanden ist. Gibt es noch andere Hinweise, die ich erkennen darf?

U: Du musst wissen, dass alles Energie ist. Jeder Gedanke, mit dem der Mensch sich befasst, alles, was ihn beschäftigt, auch alle Dinge, vor allen Dingen die er negativ belegt, ob sie negativ sind oder nur in seiner Gefühlswelt so ankommen, schaffen eine Energieform. Darüber hinaus ist alles energetisch verbunden und Menschen haben Verhaftungen an vielerlei Dinge um sich herum, nicht nur die, die ihr als bedrohlich wahrnimmt. Euer Lichtkörper trägt alle Informationen gespeichert. Dazu gehören Begegnungen bei großen Ereignissen aus diesem und aus anderen Leben und dazu gehören Menschen, die euch liebevoll begleitet haben und nun nicht mehr sind auf dieser Ebene des Seins; sie sind im Energiebereich immer vorhanden, manchmal näher an euch heran, manchmal weiter entfernt, weil sie auch mit anderen Dingen beschäftigt sind. Aber wenn ein Mensch, zum Beispiel an dieses Wesen denkt, ob es menschlichen Ursprungs oder geistigen Ursprungs ist oder als Lichtbote zu ihm gesandt wurde, befindet es sich in seinem Lichtenergiefeld. Und das, was du manchmal spürst, das ist oft eine Botschaft, dem Menschen zu helfen. Denn warum glaubst du, kommen manche Menschen zu dir? Aus eigenem Antrieb? Nein. Die Menschen glauben es, aber die Führer, die Helfer, die Energieformen, die um ihn sind, wollen für diesen Menschen Befreiung, wollen Hilfe. Und so führt der Weg den Menschen dorthin, wo er Hilfe bekommen kann.

R: Ich habe eine weitere Frage zu meiner Energiearbeit. Ich überlege, warum Heilung geschieht. Ich weiß, dass es Gottes Gnade ist. Im Grunde genommen

ist es einfach nur Gottes Gnade, aber manchmal hab ich das Gefühl, es geschieht Heilung, wenn der Mensch das Thema erkennt, das sich hinter dem Krankheitssymptom verbirgt, und wenn er bereit ist, sein Leben zu ändern. Doch in manchen Situationen habe ich den Eindruck, dass ein Klient nichts oder sehr wenig erkennt und trotzdem geschieht Heilung. Darfst Du mir dazu etwas sagen?

U: Ja, das darf Ich. Das Prinzip der Heilung, oh du Menschenkind, ist sehr vielschichtig. Schau, alles was ihr seid, wie Ich schon sagte, ist in eurem Lichtkörper. Alles was ihr wart, alles was ist, ja selbst das, was ihr sein werdet. Doch nichts ist vorbestimmt. In eurem Erkennen, in eurem Handeln liegt die Veränderung. Schau, ich will es dir an einem einfachen Beispiel erklären. Viele Menschen, die zu dir kommen und ein Thema in sich tragen und glauben sie müssten es bearbeiten, wissen gar nicht, dass dieses Thema schon lange nicht mehr zu ihnen gehört. Es ist die Erfahrung, es ist das Prinzip, das ihr so gerne festhaltet und seien es nur Gedanken an alte Dinge. Das ist auch der Grund, warum ihr oft keine Antwort von Uns bekommt, denn wir Wesen, die wir verpflichtet sind der Höchsten Energie, befassen uns nicht mehr mit Dingen, die für den Menschen schon lange erledigt sind. Sie sind aus seinem Energiefeld schon herausgelöst oder umgewandelt, aber der Mensch ist noch immer damit befasst. Das ist eine der Erklärungen, warum Heilung geschehen kann ohne dass der Mensch bewusst etwas dafür tut. Eine andere Form, wie du sehr klar erkannt hast, ist das Erkennen, das Umwandeln, und das Erkannte und Umgewandelte auch zu leben, denn nur gelebte Erkenntnis hat einen Wert, den der Mensch dann als heilende Kraft in sich vereinen kann. Alles was der Mensch erkennt und nicht umsetzt, ist nicht mit der nötigen Energie ausgestattet, um Dinge zu verändern. Beantworte dir das deine Frage?

R: Ja. Ich glaube, dass die Ebene auf der Heilung geschieht im Grunde genommen ganz einfach ist. Also letztendlich geht es doch nur darum, dass man alles in die Goldene Schüssel gibt und sich vorher verbindet und um Umwandlung, um Transformation bittet.

U: Der Weg zu Gott ist immer leicht. Wie sollte er schwer gemacht werden von Uns? Ihr Menschen seid es, die etwas aufbauen und viele Menschen, glaube Mir, sind sehr dogmatisch. Der Weg zu Gott ist der leichteste Weg, denn er ist immer, höre, immer in dir und nur du kannst ihn wirklich öffnen für dich und das geschieht aus Liebe und Vertrauen und dann ist Heilung auf allen Ebenen möglich, ganz abgesehen von dem großen Geschenk der göttlichen Gnade.

R: Mir kommt gerade ein Gedanke zu einer älteren Dame, die Krebs hat. Ich habe den Eindruck, dass Menschen mit einer solchen Krankheit schwer Zugang bekommen zu dem Thema, das sich hinter dem Krebs verbirgt. Deshalb ist es auch so schwierig, dass Heilung geschieht. Sehe ich das richtig?

U: Das ist der Grund, dass diese Krankheit in sie eingezogen ist, denn wie du weißt ist Krankheit eine Manifestation dessen, was der Mensch auf anderer Ebene nicht anschauen, nicht verstehen, nicht bearbeiten will, aus welchen Gründen auch immer. Denn was bleibt Uns, wenn der Mensch nicht geht einen anderen Weg? Uns bleibt nur übrig, ihm in sein Leben Dinge zu senden, die ihn schmerzhaft berühren, dass er sein Denken verändert und es bleibt Uns der Weg der Krankheit, dass sich das, was nicht aufgelöst werden kann, sich im Körperlichen manifestiert und dann bekommt der Mensch die große Chance, wirklich hinzuschauen und zu verändern. Wenn der Mensch sich auf die Veränderung einlässt, ist es von Vorteil, wenn er nicht rückfällig wird, denn Veränderung ist nur Veränderung, wenn sie kontinuierlich fortgeführt wird. Doch die meisten Menschen geben nach einiger Zeit der Besserung das Neue Erkannte wieder auf und fallen zurück in alte Strukturen und schon beginnt der Kreislauf wieder von vorne. Und je älter ein Mensch ist, desto weniger ist er bereit, wirklich hinzuschauen.

R: In nächster Zeit werden Naturkatastrophen, so fühle ich das, immer stärker werden. Ich vermute, das sind auch Reinigungsprozesse, die stattfinden hier auf der Erde und in den Menschen. Doch wie kann ich genau erkennen, ob das von Lichtkräften oder von dunklen Energien initiiert ist?

U: Ich verstehe deine Frage nicht. Gibt es eine Trennung von Licht und Schatten? Es gibt sie nicht. Das, was an Veränderung auf dieser Erde im Moment geschieht ist so gewaltig und es ist ein Zusammenspiel von allen Kräften. Die, die ihr als dunkel bezeichnet, werden letztendlich immer, hörst du, immer durchdrungen vom Licht. Sie sind der andere Teil der Polarität, die sich in jedem Menschen befindet. Jede Dunkelheit hat ihre Bedeutung, dich näher dem Licht zu bringen. Das ist ihre Aufgabe, verstehst du?

R: Ich verstehe was Du meinst und trotzdem ist es, glaube ich, für uns Menschen unendlich schwer zu verstehen.

U: Weil ihr in der Zeitdimension des Erdenbewusstseins seid. Weil euer begrenztes Erdenleben für euch so unendlich wichtig ist, weil ihr so unendlich fixiert seid auf diesen euren menschlichen Körper und weil es nur wenigen vergönnt ist über das Denken hinaus alles Sein in diesem Universum zu akzeptieren. Selbst die, die glauben es zu akzeptieren, können es nicht, weil solange du in der Erddimension verhaftet bist, suchst du immer eine Erklärung. Und diese Begrenztheit hat etwas mit der Zeitqualität von Anfang und Ende zu tun, die in dieser Dimension, in der ihr euch im Moment noch befindet, vorhanden ist. Erst wenn man die Dimensionen überschreitet, kennt man wirklich das Unendliche, und alles hat dort seinen Platz. Eure Erde hat seit dem 26. Dezember eurer Zeitrechnung eine unendliche Wandlung erfahren. Die Erdachse wurde verschoben und die daraus resultierenden Beeinflussungen auf euch, auf die Planeten und auf die Energien werden noch spürbar werden. Es wird sich

noch einiges nicht Erklärbares auf dieser Erde ereignen. Doch je mehr ein Mensch verbunden ist mit dem Bewusstsein, dass er Teil der göttlichen Kraft ist, wird er diese Zeit der Schwierigkeiten anders wahrnehmen als Menschen, die nicht durch diese Bewusstseinszonen vorgeedrungen sind.

R: Darfst Du mir noch etwas sagen, wie ich die Kraft, die durch mich fließt und die Kraft, die in mir ist, noch stärker in die Welt bringen darf oder bin ich auf einem ganz guten Weg?

U: Muss Ich dir diese Frage beantworten? Zeigt dir dein Leben nicht, dass es so ist?

R: Ja, ich merke aber, ich bin immer noch sehr ungeduldig.

U: Das wirst du sein selbst in der letzten Minute deines Lebens noch. Das ist einer deiner Wesenszüge und kein Mensch verändert sich so, dass ein Teil von ihm nicht erhalten bleibt. Diese Kraft hat aber auch eine besondere Energie, sie treibt dich voran, nicht wahr?

R: Ja, ich freue mich auch, meine Arbeit auszuweiten.

U: Du wirst noch mehr zu tun bekommen als dir lieb ist. Viel mehr. Darum lerne, die Dinge, die du aus dem Herzen tust, zu lieben und zu achten und vor allen Dingen auch dich selbst! Denn die Quelle, die in dir ist, oh du Menschenkind, braucht auch manchmal Regeneration. Denn auch dein Energiefeld hat nur eine begrenzte Kapazität. Was Ich meine ist, dass du auch auf deinen physischen Körper Rücksicht nehmen sollst. Denn wie können Wir etwas durch dich fließen lassen, wenn es dich nicht mehr gibt?

Die Echsenenergie

In den ersten Kapiteln dieses Buches habe ich aufgezeigt, wie sich Schatten und dunkle Energien im Menschen bemerkbar machen, welche Möglichkeiten sie haben, durch den Menschen zu wirken und wie es möglich ist, diese aufzulösen. Danach bin ich von der „Innenschau“ zu den gesellschaftlichen Strukturen, den Machtverhältnissen auf der Erde anhand ausgewählter Beispiele übergegangen. Durch Kontrolle der Erdölvorkommen auf der Erde, Genmanipulation, Bewusstseinsmanipulation (HAARP u. ä.) und Veränderungen des Geldverkehrs wurde deutlich, wie Menschen auf der globalen Ebene kontrolliert, manipuliert und beherrscht werden können.

In den alten Schriften der Menschheit wird beschrieben, wie dunkle Energien im Hintergrund die Fäden ziehen. Entsprechende Hinweise in der Bibel (Offenbarung) wurden bereits genannt. Doch auch in den heiligen Schriften Indiens, den Veden, spricht man von dunklen Energien, die das Leben beeinflussen, indem sie versuchen, das Leben auf der Erde für ihre Interessen zu manipulieren. Sie kommen aus kosmischen Dimensionen und werden als Echsenenergie wahrgenommen. Was sind das für Energien? Woher kommen sie? Wodurch unterscheiden sie sich von anderen dunklen Energien? Wie treten sie in Erscheinung? Auf diese Fragen möchte ich in diesem Kapitel eingehen. Die Beschreibung einer Clearing-Behandlung, die mit der Echsenenergie zu tun hatte, soll einen ersten Eindruck geben.

Bericht einer Klientin:

Rudy hatte seine Hand auf meinen Nacken gelegt. Ich spürte die angenehme Wärme seiner Hand, langsam steigerte sich die Temperatur jedoch bis zu einer starken Hitze. Es floss Energie in meinen Nacken. Ich verband mich in Gedanken mit den Kräften des Lichtes und der Liebe und lauschte in mich hinein. Ich hatte das Gefühl, eine Marionette zu sein, deren Fäden plötzlich gelockert wurden. Die Marionette war nun frei und konnte entspannen. Ein sehr schönes Gefühl von Freiheit und Entspannung! Aber die losen Fäden hingen noch an mir. Ich versuchte die Fäden zu durchtrennen, was mir auch gelang, aber zu meinem Erstaunen musste ich feststellen, dass die Fäden aus mir selbst nachwachsen. Ich teilte Rudy meine Gefühle und Bilder mit. Er ließ mich ein paar Sätze nachsprechen. Wir forderten die Kräfte und Energien, die in meinem Nacken saßen und in Form von Fäden an mir gezerrt hatten und die diese Fäden nun nachwachsen ließen auf, meinen Körper und meine Aura zu verlassen und durchs Licht zu gehen. Ich zog nun die Fäden aus mir heraus, was mir auch gelang. An den Stellen jedoch, aus denen vorher die Fäden

gewachsen waren, bildeten sich nun spitze Stacheln. Ich teilte Rudy das mit. Er sagte, ich solle diese Stacheln in Liebe einhüllen. Einige Stacheln wurden sofort zu Blumen. Die meisten von ihnen behielten ihre Form, wurden aber weich, einige blieben jedoch spitz und verletzten die darüber streichende Hand. Rudy forderte mich auf, nochmals Liebe zu schicken und die Stacheln als meine Kinder zu betrachten. Alle Stacheln wurden langsam weich, sogar flauschig und das Bild wechselte von der Vorstellung einer großen Stachelkugel zu einem flauschigen Fellball, der immer kleiner wurde und schließlich ganz verschwand. Ich teilte Rudy das mit und er fragte, was an dieser Stelle jetzt sei. Nichts, sagte ich. Wir füllten diese Stelle nun mit Licht und Liebe. Es bildete sich eine goldene Energiekugel. Diese rollte in meinen Nacken, direkt unter Rudys Hand und strahlte ihre sanfte Energie in meine Wirbelsäule. Nach unten konnte sich die Energie ausbreiten. In meinem Hinterkopf spürte ich jedoch eine Blockade, das Licht konnte nicht in meinen Kopf strahlen. Rudy legte seine Hand nun auf meinen Hinterkopf. Wir riefen die Kräfte des Lichtes und der Liebe, Jesus Christus, Sai Baba, Isis und Uriel und forderten die Kräfte, die in meinem Hinterkopf saßen und den Lichtfluss blockierten auf, meinen Körper und meine Aura zu verlassen und durchs Licht zu gehen. An dieser Stelle fiel mir auf, dass es mir schwer fiel, die Namen Jesus Christus, Sai Baba, Isis und Uriel auszusprechen, die ich doch sonst so gern rief. Später wurde mir auch klar warum. Die fremde Energie in mir versuchte, das nun Folgende zu verhindern.

In meinem Kopf begann ein fürchterliches Durcheinander. Es fühlte sich an wie Energiewirbel verschiedener Stärken, die durch mein Gehirn fegen. Deutlich spürte ich die starken liebevollen Energien von Sai Baba und Jesus Christus, die meinen Körper erschauern ließen. Ich verfolgte voller Spannung den Fortgang des Geschehens. Plötzlich hatte ich ein Bild. Mein Kopf öffnete sich an verschiedenen Stellen und es flog allerlei Gerümpel heraus und auch Steine, unter anderem ein riesiger Felsbrocken, der niemals in meinen Kopf passen würde. Er schwebte langsam ins Licht. Es war wie ein großer Hausputz. Ich konnte mich jedoch nicht lange über meinen entrümpelten Kopf freuen, denn plötzlich entstand ein Loch unterhalb meines Hinterkopfes. Sofort beschlich mich ein ungutes Gefühl und eine finstere Vorahnung. Langsam kam eine schwarze Schlange zum Vorschein und glitt aus der Öffnung. Es folgten eine Handvoll kleinere Reptilien, manche wollten wieder zurück, aber die Lichtkräfte (die vor dem Ausgang standen) befahlen sie immer wieder heraus. Aber das war noch nicht alles. Langsam kam aus der Öffnung der Schwanz eines riesigen Reptils zum Vorschein, es wurde durch die Lichtkraft langsam rückwärts aus der Öffnung gezogen. Während die Schlange und die kleineren Reptilien relativ widerstandslos ins Licht gingen, machte dieses große Reptil riesige Probleme. Es war schon draußen, schoss jedoch in einem unachtsa-

men Augenblick zurück in meinen Kopf und biss sich in meinem Gehirn fest. Ich war sehr unglücklich und sah das Unternehmen fast schon scheitern. Plötzlich spürte ich einen starken Sog auf das Reptil aus Rudys Arm. Eine sanfte unduldsame Kraft saugte das Wesen Zentimeter um Zentimeter mit dem Schwanz zuerst rückwärts durch einen Energiekanal aus meinem Kopf in Rudys Arm. Das Reptil war wie gelähmt, konnte sich nicht bewegen. Nein, dachte ich, nicht zu Rudy. Aber der Sog aus Rudys Arm war nicht mehr zu stoppen. Ich fragte Rudy vorsichtig, ob er etwas spüre und teilte ihm mit, dass da ein Reptil durch seinen Arm auf ihn zukommt. Er sagte, das Reptil wäre bei ihm gut aufgehoben und ich solle es nur kommen lassen. Er spürte dieses Wesen als kalte Energie, die langsam in seinem Arm nach oben kroch. Er verband sich nochmals mit den stärksten Lichtkräften, ging in seine Kraft, hüllte das Reptil in Licht und Liebe und bat um Umwandlung dieser Energie in Licht und Liebe. Als es in Rudys Oberarm angekommen war, verschwand es irgendwie. Die Stelle in meinem Hinterkopf, wo es seine Höhle hatte, wurde durch die Lichtkräfte gereinigt und mit goldenem Licht gefüllt. Ich spürte eine unglaubliche Befreiung und Dankbarkeit!

Etwa eine Stunde nach der Sitzung wird mir klar, warum das Reptil über Rudys Arm durchs Licht gehen musste obwohl doch die Lichtkräfte da waren, die das Wesen sofort hätten auflösen können. Ich habe nicht an sie geglaubt! Ich habe an ihnen gezweifelt. Das haben sie mir gespiegelt. Rudy dagegen vertraute ihnen zu hundert Prozent und ich vertraue Rudy. So kam es zu dem Umweg.

Nach der Energiesitzung hatten wir gehofft, dass das Reptil etwas mit meiner Migräne zu tun hatte und dass diese jetzt für immer aufgelöst sei. So war es leider nicht. Die göttlichen Energien bewirken immer etwas, aber nicht immer genau das, was wir gerade „erwarten“. Natürlich hat sich etwas Wichtiges geändert und darüber bin ich sehr froh. Etwa zwei Monate nach der Sitzung kann ich sagen, dass ich mich noch immer „größer“ fühle als vor der Sitzung, selbstsicherer, selbstbestimmter, freier und irgendwie auch viel mutiger - ein schönes Gefühl. Die Marionette ist nun ihre Fäden los und frei! Kein Reptil bestimmt mehr mein Handeln und macht mir Angst.

Das Charakteristische der Echsenenergie - so wird es in der Literatur beschrieben und das entspricht auch meinen Erfahrungen bei Clearings ist Emotionslosigkeit und der Wille zur Manipulation. Außerdem kennen diese Energien nicht die Energie der Liebe. Sie sind in der Lage, die Gestalt eines Menschen anzunehmen oder auch über Aura und Körper eines Menschen von ihm Besitz zu ergreifen. In der Regel versuchen sie sich im Kopf und speziell im Gehirn zu manifestieren. In diesem Bereich haben sie die besten Möglichkeiten der Beeinflussung. Auf der mentalen Ebene werden die Gedanken kontrolliert. Es können negative, kleinmachende Glaubenssätze aktiviert, beziehungsweise

implantiert werden. Auf der emotionalen Ebene wird die Energie der Angst aktiviert und im Emotionalkörper des Menschen verankert. Glaubenssätze wie „Ich bin nicht gut genug“, „Ich kann nichts“, „Ich darf meine Kraft nicht leben“, „Ich bin ohnmächtig“, „Ich darf keine Gefühle zeigen“ oder „Ich bin es nicht wert geliebt zu werden“ befinden sich im Mentalkörper und werden von der Angst gefüttert. Es gibt verschiedene Formen von Angst, die das Handeln der Menschen beeinflussen. Eine Variante ist die Existenzangst. Deshalb haben diese dunklen Energien ein großes Interesse, auf der Erde Strukturen zu schaffen, die Existenzängste hervorbringen und Menschen mit Gefühlen wie Ohnmacht und ohne Macht zu sein, verunsichern. In dem oben genannten Erfahrungsbericht beschreibt die Klientin sich zu Beginn als eine Marionette. Nachdem die Echsse ihren Körper und ihre Aura verlassen hatte, fühlte sie sich jedoch *selbstsicherer, freier und irgendwie auch viel mutiger*. Menschen mit solchen SELBSTeinschätzungen und SELBSTwahrnehmungen haben in der Regel keine Probleme mit fremden, dunklen Energien. Wenn dann noch ein gesundes Selbstbewusstsein und Eigenliebe dazu kommen, wird der Schutz noch einmal zusätzlich verstärkt. Völlig frustriert sind die manipulierenden Energien, wenn Menschen bereit sind, den Glaubenssatz: „ich muss in meinem Leben alles alleine tun.“ aufzugeben, wenn sie also beginnen, die Hilfe der Kräfte aus dem Licht und der Liebe (Schutzengel und andere) in ihr Leben zu lassen.

Um den Emanzipationsprozess des Menschen zu verhindern und um zu verhindern, dass er in ein höheres Bewusstsein gelangen kann, versuchen dunkle Kräfte ihn klein zu halten, ihm Angst zu machen und ihm im großen Maßstab (Genmanipulation, HAARP, Angst vor Arbeitsplatzverlust und anderes) zu manipulieren.

Was sagt Uriel zu der Echsenenergie?

R: Welche Bedeutung haben die Echsen, bzw. die Echsenenergie, die des Öfftens in meinen Clearingsitzungen aufgetaucht sind und woher kommen sie? Darfst Du mir dazu etwas sagen?

U: Das, was du wahrnimmst, ist eine Energie, die sich gleich Uns eine Form gibt. Für euch Menschen ist der Begriff „Engel“ in eine Form gekleidet von strahlendem Licht. Ihr nehmt uns wahr mit Flügeln, die Wir nicht haben, sondern das, was die Menschen suchen, war schon zu allen Zeiten eine Möglichkeit, das Göttliche sichtbar zu machen, das Licht in irgendeiner Form nahe zu bringen. Es ist für Mich eine Kleinigkeit, jegliche Form anzunehmen, die Ich für nötig halte, um Menschen etwas zu zeigen. Aber genau wie das Licht Formen annehmen kann, so kann auch die Dunkelheit - die Energie der Polarität - sich eine Form geben und das, was in den Urzeiten der Menschen manifestiert

ist an Angst und Schrecken, war immer die Form der Echse. In den alten Zeiten, als überdimensional groß war diese Energie, als auf diesem Planeten Erde - in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit und dem Fortbestand dieses Planeten - Wesen von Bedeutung waren, die in ihrer Größe etwas Erschreckendes haben, hat die Dunkelheit diese Form der Sichtbarmachung gewählt, um euch zu erschrecken, um in euch Angst aufzubauen; so wie das Symbol der Schlange für viele Menschen mit Schrecken belegt ist, obwohl es eine heilige Kraft ist. Die Form des Drachens ist in euren Mythologien manchmal mit etwas Grauen belegt. In den Mythologien der Menschheit haben auch beide Kräfte immer wieder Bedeutung gehabt. Das, was sich dir zeigt in Form der Echsen, ist die negative Seite, die in allem ruht. Und so wie das Licht aus der Göttlichen Präsenz fließt, fließt auch der Schatten. Und du als Mensch hast immer, in jedem Moment deines Lebens, die Entscheidung, wohin wende ich mich? An das Licht oder an den Schatten? Vertraue ich meiner Kraft oder übergebe ich mich der Angst. In allen Mythologien der Menschheit findest du diesen endlosen Kampf. Und der Mensch, der wirklich versteht, bekämpft nicht das Eine und erhöht nicht das Andere, sondern er vereint die Kräfte in sich und dann geschieht das, was auch du durchlebt hast: Frieden. Verstehst du, was Ich meine?

R: Ja.

U: Und du darfst den Menschen helfen, diese Kräfte, die so stark sind, dass sie den Menschen in seiner Kraft behindern, in seiner Lebensenergie reduzieren, du darfst den Menschen helfen, sich von dieser Kraft zu befreien. Das, was du „Clearing“ nennst, ist der Beginn. Die Aufgabe, die danach folgt, ist dem Menschen zu verstehen zu geben, dass er eine Kraft in sich hat, die es sich wahrlich lohnt zu aktivieren: den Glauben an sich selbst!

R: Du sprichst mir aus dem Herzen.

U: Ich weiß. Ich bin ein Teil von dir. Was glaubst du, wo deine Gedanken entstehen, deine Gefühle? Dein Auftrag auf dieser Erde ist der Auftrag Meines Lichtes: Menschen in ihrer Lebensenergie zu stärken. Das ist der Auftrag des Hüters der Seele, der dich begleitet. So wie es der Auftrag eines jeden Menschen ist, das zu verstärken, was die Seele als Entscheidung getroffen hat, als sie ins Menschsein ging. Das sind die Energiefelder, ihr nennt sie Engel. Wir nennen sie Strahlendes Licht. Die alten Kräfte aus alter Zeit werden auf diesem Planeten Erde sich neu entfalten. Das Jahr 2012 wird eine Wiedergeburt sein der alten Weisheiten des alten Erkennens. Aus dem Schatten dürfen treten das Wissen der Alten. Alte Priesterschaften, die unterdrückt wurden, ja, fast vernichtet wurden, die aber das Weltengefüge tragen. Ihr kennt sie unter den Mayas, den Azteken, den Inkas, den Aborigines; all die heiligen Kulturen, die ihr vernichten wolltet. Nichts, was aus dem Göttlichen kommt - oh du Mensch - kann jemals vernichtet werden. Es kann ruhen, es kann zurück genommen

werden, unsichtbar für euch Menschen gemacht. So wie lange Zeit das Wissen über die Engel nur im Verborgenen war, so wie verborgen ist, dass in jedem Stein, in jedem Baum, in jedem Wasser ein Hüter ruht, so wie die Erkenntnisse an das Absolute Sein in euch Menschen wieder erneuert wird. Es ist jenseits von Religion. Es ist jenseits von Glauben. Es ist die Kraft des Lebens.

Satan und Luzifer

Varianten der Echsenenergie sind luziferische und satanische Energien - ebenfalls sehr hohe und machtvolle Energien. In dem Kapitel „Hinweise in der Bibel“ wurden die Hintergründe dazu besprochen. Zur Erinnerung: „Gestürzt wurde der große Drache, die alte Schlange, die den Namen Teufel und Satan trägt, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde hinabgestürzt auf die Erde, und seine Engel (vermutlich Luzifer, „der Lichtträger“, der gefallene Engel) wurden mit ihm gestürzt.“ (Offb. 12,9)

Es ist die gleiche Energieform, von der Jesus angesprochen wurde und worauf er mit den Worten „Weiche von mir, Satan!“ reagierte. Die dunkle Energie, der wir den Namen Satan (Luzifer) gegeben haben, möchte verführen, manipulieren, Menschen beherrschen, die Welt beherrschen. Es ist vor allem die Welt der Materie und der Dualität. Deshalb hat Satan Jesus auch dieses Angebot gemacht, das auf dieser Ebene angesiedelt ist. Satan, bzw. satanische Energien, versuchen immer wieder, Menschen unter ihre Kontrolle zu bringen, indem sie sie mit Dingen (Geschenken) ködern, die sie meinen zu benötigen, um glücklich zu werden. Vor Jahren hatte ich eine beeindruckende Erfahrung mit solch einem Angebot (wie bereits in diesem Buch beschrieben); als es mir finanziell sehr schlecht ging, begegnete ich dem Teufel in Menschengestalt. Er versprach mir, mich mit einflussreichen Menschen zusammen zu bringen, wenn ich mich auf ihn einließe. Ich würde danach „im Geld schwimmen“. Das ist ein verlockendes Angebot, vor allem, wenn man große finanzielle Probleme hat. Ein ähnliches Angebot erhielt eine Klientin, die im Sommer 2008 zu mir kam. An dieser Stelle möchte ich ihre traurige Geschichte wiedergeben.

Es klingt wie ein Märchen. Doch leider ist es kein Märchen, was sie erlebte. Was war geschehen? Die Klientin kam zu einer Clearingsitzung. Die Ärzte hatten bei ihr eine paranoide Schizophrenie diagnostiziert, denn sie hört seit März 2003 unangenehme Stimmen (Schizophrenie) und fühlt sich von diesen verfolgt (paranoid). Es sind unterschiedliche Stimmen, die zu ihr sprechen. Eine dieser Stimmen sei eine Frau, die am Freitag, den 13.07.2007, verstorben sei. Andere Stimmen sagten ihr, sie sei schuld am Vorfall des 11. Septembers in New York. Sie höre Stimmen von Toten und auch von Lebenden - auch wenn diese nicht in unmittelbarer Nähe seien. Dann berichtete sie von ihrem dreijährigen Sohn, der ebenfalls Stimmen hört. Diese Stimmen forderten ihn zum Beispiel auf, seine Schildkröte vom Balkon zu werfen. Der kleine Junge tat, wie ihm befohlen. Ich fragte die Klientin, in welcher Situation sie das erste Mal die fremde Stimme in ihrem Jungen bemerkt habe? Sie berichtete, wie ihr Sohn

sagte: „Mama, Opa ist am Telefon.“ Dabei zeigte der kleine Junge auf sein Ohr und verdrehte seine Augen.

Diese Informationen, die ich von der Klientin im Vorgespräch erhalten hatte, waren aber lediglich die halbe Wahrheit. Zu Beginn des Clearings ging ich von erdgebundenen Seelen aus, die durch sie sprechen. Doch während des Clearings kamen völlig neue Aspekte zum Vorschein.

Nachdem wir uns zu Beginn des Clearings mit den Höchsten Göttlichen Energien verbunden hatten und die fremden Energien aufforderten, den Körper und die Aura der Klientin zu verlassen und durch das Licht zu gehen, sagte sie, dass die Stimmen leiser würden und sie sehe dunkle Schatten ihren Körper und ihre Aura verlassen. Nach einigen Minuten fühlte ich aber plötzlich eine ungewöhnlich kalte Energie unter meiner Hand, die aus ihrem Halschakra kam. Auf Nachfrage berichtete die Klientin von einer sehr gewaltigen dunklen Kraft, die sich in ihrem Hals verstecken würde und nicht bereit sei zu gehen. Wir wiederholten ein zweites Mal erfolglos das Clearingritual. Ich bat die Klientin daraufhin, Kontakt zu dieser dunklen Kraft aufzunehmen und sie zu fragen wer sie sei und was der Grund sei für die Weigerung zu gehen. Die überraschende Antwort lautete: „Ich bin Luzifer und du hast mir deine Seele und die Seele deines Kindes versprochen, wenn ich dir sieben Wünsche erfülle. Sechs Wünsche habe ich dir bereits erfüllt. Deshalb bin ich nicht bereit zu gehen.“ Minuten später teilte mir die Klientin mit, dass Luzifer noch geäußert habe, er fände es scheiße, dass sie hierher gekommen sei und dass das nicht im Einklang mit ihrer beider Vereinbarung sei. Auf Nachfrage sagte die Klientin, dass es keinen Unterschied zwischen Luzifer und Satan gebe.

Ihre Vorgeschichte begann 1993. Mit einer Arbeitskollegin sprach die Klientin damals über Magie. Die Arbeitskollegin stellte sich selbst als „weiße Hexe“ vor und berichtete von einem Buch, das „Schwarze Magie“ zum Thema hätte. Sie habe das Buch von einem Pfarrer bekommen, der durch mysteriöse Umstände eines Tages erdrosselt in seinem Bett aufgefunden wurde. Obwohl die Kollegin sie warnte, wollte sie dieses Buch unbedingt lesen. Sie nannte mir den Titel, den ich jedoch an dieser Stelle nicht nennen möchte. Als sie das Buch in den Händen hielt, spürte sie „seltsame Energien“. Sie berichtete, wie über das Buch eine Stimme zu ihr sprach und sich als Luzifer vorstellte. Er bot ihr an, sieben Wünsche zu erfüllen, wenn sie bereit wäre, ihm ihre Seele und die Seele ihres Kindes zu schenken. Sechs Wünsche hätten sich bereits erfüllt, und die Stimme Luzifers würde darauf drängen, dass sie auch den siebten Wunsch ausspräche.

Am 06.06.2006 hatte sie abgetrieben. Sie sei davon ausgegangen, dass die Seele dieses Kindes zu Luzifer gegangen sei. Nachdem jedoch ihr Sohn ebenfalls die Stimme hörte und ihr auch zu gehorchen schien (... Schildkröte vom Balkon werfen), vermutet die Mutter, dass Luzifer nicht die Seele des abgetriebenen Kindes, sondern die Seele ihres Sohnes genommen habe. Später bekam sie die Erklärung, dass er das erstgeborene Kind haben wollte. Jetzt ist sie voller Angst und möchte gerne alles rückgängig machen. Sie hätte nicht gewusst, worauf sie sich einlässt. Sie habe ständig Träume von Dingen, die später tatsächlich einträfen.

In diesem Augenblick bin ich unsicher, ob ich ihr über ein Clearing helfen kann. Falls trotz der Erfüllung der ersten sechs Wünsche (energetische Bindung) Hilfe möglich sein sollte, wird sie sich auf jeden Fall entscheiden müssen: für das Licht oder die Dunkelheit. Und es sei wichtig, sich eindeutig zu entscheiden und sie dürfe auf keinen Fall den siebten Wunsch aussprechen, sage ich ihr.

In ihr spiegelt sich im Kleinen die Auseinandersetzung wider, die im großen Rahmen hier auf der Erde stattfindet, wie ich das in diesem Buch versucht habe zu skizzieren.

Wir haben immer die Wahl. Eine Zuwendung oder ein Versprechen ist immer auch eine energetische Verbindung und Anhaftung. Wer seine Seele dunklen Energien verspricht, bindet sich an diese Energien. Eine ähnliche Situation entsteht auch über das so genannte „Gläserrücken“. Während solcher spiritistischen Sitzungen nehmen Menschen Kontakt zu Wesen aus der Astralwelt auf, die in der Regel nicht sehr lichtvoll sind. Durch die Einladung solcher Kräfte und durch das Bitten, dass sich die Gläser - wie durch unsichtbare Hand - bewegen mögen, binden sich Menschen an diese Energien und haben große Probleme diese „Helfer“ später wieder loszuwerden. Auch die Erfahrung des „Gläserrückens“ hatte die Klientin vor einigen Jahren nicht ausgelassen. Einige dieser dunklen Energien, die durch das Clearing ihren Körper und ihre Aura verlassen hatten (die Klientin konnte deutlich die Schatten sehen, die ihren Körper verließen), wurden vor ein paar Jahren über das „Gläserrücken“ eingeladen, in ihrer Aura und ihrem Körper Platz zu nehmen. Diese Wesen, die mit der astralen Welt in Verbindung stehen, konnten wir problemlos aus ihrem Körper und ihrer Aura entfernen.

Das beschriebene Clearing hielt auch für mich am nächsten Morgen noch eine Überraschung bereit. Mir wurde plötzlich sehr übel. Es war ein Gefühl, als ob ein Teil der dunklen Energie an mir kleben würde. Ich führte mit mir selbst ein

Clearing durch. Stunden später war wieder alles in Ordnung; es hatte aber Zeit und viel Energie gekostet.

Diese Erfahrung mit der Übelkeit hatte mich sehr beeindruckt. In dieser Form und Intensität hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt keine vergleichbare (körperliche) Erfahrung gemacht. In einem Gespräch mit meinem Engel Uriel wollte ich die Hintergründe erfahren:

R: Ich habe eine Frage zu dem Thema Clearing. Meine Erfahrungen in den letzten Jahren sind, dass unendlich viele Krankheiten damit zu tun haben, dass fremde Energien, Energien, die nicht zu den Menschen gehören, sich in der Aura und dem physischen Körper aufhalten.

Neulich habe ich bei einer Frau die Erfahrung gemacht (die Ärzte haben bei ihr eine paranoide Schizophrenie diagnostiziert), dass sie ein Bündnis geschlossen hat mit Satan bzw. Luzifer, ausgelöst durch ein schwarzmagisches Buch. Sie hat Satan ihre Seele verkauft. Eine ähnliche Situation wie die, als Jesus Satan in der Wüste begegnete. Darfst Du mir dazu etwas sagen?

U: Oh ja. Weißt du - oh Menschenkind - seine Seele kann niemand verkaufen. Aber die Beherrschung darüber, das ist möglich und darum gibt es auch immer wieder einen Weg zurück, weil die Seele eines Menschen das Kostbarste ist, was er in sich trägt und es ist auch die direkte Verbindung aus der Quelle aus der du kommst. Ich bin Hüter deines Seelenlichtes. Jeder Mensch, egal ob er daran glaubt, ob er es versteht, bekam - als das Seelenlicht sich entschied in diese Inkarnation zu gehen - zur Seite gestellt einen Teil des Lichtes. Ihr Menschen nennt es Engel, nennt es Schutzengel. Wir und in deinem Fall Ich halten immer und zu allen Zeiten die Verbindung deiner Seele zu der Quelle, aus der du kommst, aus der Quelle des Ewigen Lichtes. Diese Seele ist frei. Auch sie hat als einzige den freien Willen, den ihr Menschen all zu gern auf euch überträgt. Und weil ihr das tut, leitet ihr auch davon die Berechtigung ab, diese eure Seele scheinbar zu verkaufen - um der Macht willen. Die Mächtigen, die sich gelöst haben aus dem Heiligen Bündnis der Liebe, die nennt man auch Versuchung. Und je mehr ein Mensch glaubt von dieser Versuchung zu profitieren, je mehr er an diese Kräfte glaubt - so wird das natürlich auch in mannigfaltiger Weise von diesen Kräften unterstützt. Sie gaukeln dir im wahrsten Sinne des Wortes Gedanken, Bilder und Vorstellungen vor, die, wenn du einmal genau hinschaust, überhaupt keine Berechtigung haben können. Es sind sozusagen Fata Morgana, Luftschlösser, Luftgestalten. Sie führen dich in die Irre. So wie ein Wanderer in der Wüste, der so eine Fata Morgana sieht, verloren ist. So sind auch die verloren, die an die Macht des Bösen glauben. Diese Macht zu bannen, das ist deine Aufgabe, verstehst du? Die Menschen wieder zurück zu führen zu ihrem Verstehen, dass das Licht Liebe, dass das Licht Ge-

borgenheit ist, dass das Licht Wachstum, dass es Vertrauen, Hingabe und Liebe ist und dass es verzeiht - egal wie weit der Mensch sich abgetrennt hat von dem Heiligen Wissen „Ich bin Licht“, egal was auch immer geschah im Leben davor. In dem Augenblick, indem der Mensch sich hinwendet und Hilfe sucht und zum Beispiel jemandem wie dir begegnet, ist es möglich, ihn zu befreien von Angst und Schmerzen. Deine Aufgabe darf sein, dieses Bewusstsein in den Menschen zu erhöhen; auf dass dieses scheinbare „Ich habe meine Seele verkauft“ nicht mehr zum Tragen kommt. Denn nichts - wie du weißt - ist stärker als das Bewusstsein von Licht. Nichts ist größer, als das Bewusstsein „Ich werde geliebt.“ Und nichts ist gewaltiger als das Wissen „Ich bin das Licht“.

R: Als ich diese Clearingsitzung mit dieser Frau gemacht habe und wir der Satanenergie befohlen haben aus ihrem Körper und aus ihrer Aura heraus zu gehen, sagte die Frau, dass die Stimme von Satan in ihr schwächer geworden sei. Das bedeutet, die Energie von Satan ist schwächer geworden. Und das bedeutet wiederum, dass die Clearingbehandlung zumindest in Teilen wirkungsvoll war. Andererseits habe ich schon lange nicht mehr eine dermaßen für mich belastende Clearingsitzung erlebt. Mir ist immer noch etwas übel - so, als ob diese satanistische Energie ihr Gift in mir zurück gelassen hätte. Kannst Du mir dazu etwas sagen?

U: Du kannst das reinigen mit dem Licht, mit dem Bewusstsein, dass nichts oder niemand, der das Göttliche berührt hat mit seinen Augen jemals von ihm umfassen werden kann. Fülle deinen Körper, fülle deinen Geist mit der Liebe und dem Bewusstsein, dass du geborgen und geschützt bist aus einer unendlichen Kraft. Spüre den Heiligen Strom des immerwährenden nie verklingenden Tones in dir. Es ist in Raum und Zeit immer vorhanden. Mache dich nicht klein - oh du mein Menschenkind, denn es dient nicht dir und dient nicht dem Licht. Denn der, der sich öffnet und an sich glaubt, muss sich nicht ängstigen. Doch ich habe dir schon einmal gesagt, dass es wichtig ist, Zeiten der Regeneration in dein Leben einzubauen, indem du deinen Geist anderen Dingen zuwendest, als die permanente, immer wieder kehrende Auseinandersetzung mit den Kräften, die du als Dunkelheit empfindest. Du kannst sie aber auch so transformieren - oh du mein Menschenkind - dass am Ende, am Ende die Dunkelheit nichts anderes ist, als die andere Seite des Lichtes. Verstehst du? Denn alles, was immer auch euch berührt, was immer in den Energiebahnen des Universums sich bewegt hat, hat seinen Ursprung im Licht. Und darum ist auch in den dunkelsten Kräften, in den schlimmsten Wesen das Licht. Und wenn du dieses Licht berührst, wenn du eindringst, löst sich die Dunkelheit auf. Das ist das Heilige Gesetz des Lichtes, dem sich auch die Dunkelheit nicht verweigern kann. Denn der Kern allen Seins ist dieser von dem Ich sprach: Ewig klingender, gleicher Frequenzton, der gespeist wird aus einem Prozess von Licht, das sich immer wieder neu gebiert. Verstehst du den Sinn? Berühre diesen Punkt.

Davor haben sie Angst, die Wesen der Dunkelheit. Darum ziehen sie sich zurück oder bauen sich gewaltig auf, beides ist möglich. Doch wenn du ihren so genannten Schwachpunkt kennst, sind sie machtlos, verstehst du?

R: Kannst du den Schwachpunkt noch einmal genauer benennen?

U: Das Licht, das in allem ist. So wie in dir das Seelenlicht des Lichtes ruht, so ruht in jeder Dunkelheit dieses Licht. Wenn du mit ihm Verbindung aufnimmst, muss sich die Dunkelheit auflösen. Nur sie tut alles, um es zu verschleiern, was du doch hoffentlich verstehst. Das ist auch das, was du tief in dir weißt. Das ist auch das, was der Ansatz ist für all deine Arbeit. Du kommst überhaupt nicht auf die Idee, dass es so ist, weil du so verbunden bist mit dieser Existenz, dass du es unbewusst oft schon getan hast. Doch die Zeit ist gekommen - oh du mein Menschenkind - dass Ich dir eröffnen darf das Wissen und die Bereitschaft, dieses was dunkel ist, wieder heim zu bringen ins Licht. Stelle dir das nicht so einfach vor, denn die Kräfte zeigen sich in vielfältiger Gestalt. Wenn sie sich als Dunkelheit zeigen, dann hast du noch Glück gehabt. Doch manchmal zeigt sich die Dunkelheit auch sanft, hingebungsvoll, scheinbar lichtvoll. Du hast das auch schon erfahren. Täuschung ist eines der vielfältigsten Seiten der Dunkelheit.

R: Wenn ich Clearingsitzungen durchführe bin ich immer sehr stark mit Sai Baba, Erzengel Michael, Jesus Christus, mit Dir, mit den höchsten Göttlichen Energien verbunden und ich habe auch nicht den Eindruck, dass normale Clearingsitzungen mich über das übliche Maß hinaus belasten. Doch bei diesem Clearing hatte ich das Gefühl, als ob diese Satansenergie ihr Gift in mir zurück gelassen hätte, so dass es mir sogar übel wurde.

U: Das ist genau das, was er will. Dass du daran glaubst. Glaube nicht daran. Es ist nicht so! Es ist die Illusion, dass es so ist. Es ist die Vorspielung, die sich selbst in körperlicher Schwäche zeigen kann.

R: Interessant!

U: Das ist das, was beherrschend ist. Der Glaube, dass es möglich ist, gibt ihm Macht über dich. Wenn du nicht daran glaubst, sondern weißt, dass du geschützt bist, geliebt wirst, das Licht Teil von dir ist, wirst du spüren, wie sich diese Energie langsam wieder von dir trennt. Es ist wichtig - oh du mein Menschenkind - dass du deiner Lebensenergie, deiner Liebe, deinem Glauben und deinem Lichtbewusstsein folgst. Ich, Uriel, habe dich so viele Stationen der Zeiten geführt. Ich habe dich in vielen Prozessen der Selbstfindung die Dunkelheit erfahren lassen. Erinnerst du dich in der Großen Pyramide (auf diesen Punkt werde ich in dem Buch „Ägypten: Ein Blick zurück. Einweihungen damals und heute“ näher eingehen, Anmerk. R. D.), Erinnerst du dich der Angst. In diesem Leben war es ein winziger Punkt. Im Leben davor bist du hineingegangen in diese Angst, hast sozusagen mit ihr gerungen, hast die Auseinandersetzung gesucht, wurdest verführt und hast zurück gefunden, weil das Wissen

in dir, dass das Licht größer ist als alles, am Ende gesiegt hat. Und weil du so gestärkt bist, kannst du diese Arbeit tun. Denn es erfordert viel Mut - oh du Menschenkind - sich mit der Dunkelheit einzulassen. Ich habe dich in diesem Leben nicht umsonst auch an Abgründe geführt, an verzweifelte Momente, an Verzagtheit, an Nichtverstehen. Du hast alles durchlaufen. Nun darfst du diese Arbeit tun. Doch sie ist nicht leicht - oh du mein Menschenkind. Darum erbitte, wenn immer du kannst, die Hilfe des Höchsten Lichtes. Wisse, dass du damit verbunden bist, wisse, dass du Teil bist von dieser Kraft und dass du ausgesandt bist in diese Zeit der großen Veränderungen der Menschheit. Glaube Mir, seit 20 Jahren bereiten wir dich darauf vor in diesem Leben. Seit 20 Jahren öffnen wir deine Bewusstheit, deine inneren Verbindungen. Erfülle den Auftrag des Erkennens und der Bereitschaft, in diesem Leben ein Instrument, ein Werkzeug zu sein. Ein Werkzeug des Lichtes, um die Dunkelheit, die wirklich Macht hat, zu durchlichten. Denn darum geht es: ihr die Macht zu nehmen!

R: Das mache ich gerne!

Du hast gerade von einem Leben gesprochen, das die Voraussetzung für dieses Leben war. War dieses Leben die entscheidende Voraussetzung für meine Arbeit in meinem jetzigen Leben?

U: Oh nein - oh du Menschenkind. Die große Erweiterung deiner Seele ist lange, lange vor der Zeit. Dort wurde die Größe, die Größe geboren für etwas, was die Welt veränderte. Die Kraft entstand aus der Kraft der Pyramiden. Es war das Wissen, die Erhabenheit und Größe, dass alles verbunden ist, alles Licht, alles Eins. Viele Wege danach musstest du erfahren, was Schwäche ist. Doch es ist so wichtig die Größe, wie auch die Schwäche zu erfahren. So wie es keinen Tag gibt ohne die Nacht, nicht Sonne ohne Mond, nicht Liebe ohne Hass. Schau: Liebe ohne Hass, es ist die gleiche Energie, wie Licht und Schatten, wie Gott und Satan, verstehst du?

R: Ja.

U: Doch wenn du allein dieses Wort (Satan) aussprichst, spürst du wie es dich berührt, wie du eintauchst in die Fähigkeiten und die Macht, die man ihm zuspricht. Weißt du, was die Macht hervorgebracht hat.

R: Sagst Du es mir?

U: Die Angst! Und je mehr ein Mensch Angst hat, desto mehr nährt es diese Dunkelheit. Darum ängstige dich nicht, dass etwas dich umklammert halten könnte, in dich eindringen könnte. Die Prozesse, die du wahrnimmst, die du körperlich spürst, sind ein Teil dieser Macht, sind eine Illusion, die dir vorspielen soll, dass etwas über dich Macht hat.

R: Danke für diesen unendlich wichtigen Hinweis!

Ich schreibe gerade - wie Du weißt - dieses Buch über Clearings. Ich empfinde es als Gratwanderung. Darfst Du mir sagen, ob ich einen Aspekt vergessen habe, der wichtig ist für dieses Buch?

U: Du sprichst es aus: Es ist eine Gratwanderung. Die Menschen haben große Probleme, etwas, das sie nicht nachvollziehen können, zu glauben. Wenn du Beispiele nennst, ist es für manche Menschen leichter zu verstehen. Doch auch dann wirst du immer wieder Menschen treffen, die sagen, die Menschen in den Beispielen waren beeinflusst. Doch lasse dich davon nicht abhalten.

In den nächsten Jahren wird auf eurer Erde so vieles geschehen - oh du mein Menschenkind - dass ihr viele eurer Vorstellungen verändern müsst. Denn im Außen werden sich Dinge öffnen, die jenseits der Vorstellung von menschlichem Geist sind. Aber ihr werdet es erfahren. Ihr werdet es ausgraben. Ihr werdet die Geschichte verändern müssen. Denn alle Vorstellungen, die ihr habt über das Leben und was darauf geschieht, wird in den nächsten Jahren verschoben werden. Überall auf der Welt werden Menschen Dinge entdecken, die wie ein Puzzlespiel sich neu zusammenfügen. Die alten atlantischen Kräfte - oh du mein Menschenkind - denen auch du entspringst, werden diese Erde, werden dieses Bewusstsein der auf ihr lebenden Menschen wieder ausrichten auf das Licht. Und da ihr immer verbunden seid und niemals getrennt, werdet ihr auch von diesem Licht unterstützt. Darum, sei unbesorgt. Deine Worte, das, was du niederschreibst, wird einen Weg finden und wird die Menschen erreichen. Es wird ihnen helfen und sie werden es annehmen. Und du wirst auch andere lehren, dieses innere Licht in den Menschen zu entdecken, zu spüren und den Menschen zu helfen ihm zu vertrauen. Einst warst du Lehrer und lehrtest etwas, was du auch nicht immer verstandest. Nun darfst du Lehrer sein von etwas, was du letztendlich auch wieder nicht verstehst. Aber dieses Mal ist dein Herz dabei. Diese Mal gibt es eine innere Gewissheit, dass dieses Etwas Gutes ist. Lehrer ist man immer - oh du mein Menschenkind - wenn man sich einmal dazu entschlossen hat. Verstehst du, was Ich meine?

R: Ja.

Danach sagte mir Uriel etwas zu Partnerschaften

U: Karmische Verbindungen haben im Moment das Energiefeld der Selbstbeschleunigung. Das hat etwas mit der Zeit- und Raumdimension zu tun. Doch darüber die Erklärungen zu geben würde diese Zeit bei weitem überschreiten. Du hast selbst schon das Gefühl gehabt, dass die Zeit viel schneller voranschreitet als bisher.

R: Ja.

U: ... dass sie sich verdichtet.

R: Ja.

U: Und genau so ist es. Das wirkt sich aber auf viele Ebenen aus, auch auf die karmischen Verbindungen von Menschen. Die Dinge dürfen sich schneller auflösen als bisher. Darum ist es auch so, dass so viele Partnerschaften im Moment auf dieser Erde schnellere Lösungen erfahren. Die Menschen verstehen nicht ganz, worum es geht. Aber das hat etwas mit diesem Selbstbeschleunigungseffekt zu tun.

Und es ist wichtig zu betonen: Es gibt nicht die Isolation dieses Lebens. Es gibt die Kette aller Leben. Und sie zu harmonisieren kann aber nur in diesem Leben stattfinden. In diesem Moment deines Zeitbewusstseins, verstehst du?

R: Ja.

U: ... indem du dieses verstehst zu leben, zu ordnen, zu heilen, heilst du alles, was davor war und öffnest das Tor zu etwas Neuem. Und wenn das Neue sich öffnet, darfst du wieder eine Entscheidung treffen, wie oder mit wem du es durchschreiten willst. Doch dieser Prozess der Selbstfindung findet im Jetzt satt; wird zwar energetisch gespeist, von allem was war und allem was ist und trotzdem ist es ein Prozess des Augenblicks, des Hiers, des Jetzt, des Heute. Die einzige Wahrheit, die es wirklich gibt, ist dieser Moment deines Lebens. Jetzt bist du hier. Wenn du auch lange schaust davor. Es ist nicht mehr von Bedeutung, sondern das, was du in jedem Augenblick deines Lebens jetzt erlebst. So wie die dunklen Kräfte, die du besiegst, jetzt sind. Egal woher man sie mitbringt, egal woher sie kommen, aus welcher Zeit - und Raumdimension sie auch entstehen, besiegen kannst du sie nur in diesem Augenblick, indem du dieses Licht berührst. Verstehst du?

R: Ja.

U: Nicht umsonst wird soviel publiziert auf eurer Erde im Moment über den Moment des „Jetzt“. Denn die erkennenden Seelen, die auf dieser Erde sind, wissen, dass es keine andere Realität gibt, als letztendlich das Jetzt. Nur hier - im Jetzt - in diesem Moment veränderst du dich, veränderst du die Welt.

Ich, Uriel, segne dich. Es ist altes Wissen, das Ich in dir heute öffnen durfte. Du wirst davon profitieren, weil du es umsetzt, weil du es zurück bringst, weil du es in Menschen öffnen darfst. Ich danke dir.

R: Ich danke dir!

Gestärkt durch das Gespräch mit Uriel und gestärkt durch die neuen Erkenntnisse, die ich aus diesem Gespräch gewinnen konnte, treffe ich die in diesem Kapitel genannte Klientin wieder. Seit der letzten Begegnung sind drei Wochen vergangen. Ihr Sohn ist mitgekommen. Er wird im Wartezimmer von einer Freundin betreut.

Im Gespräch mit der Klientin erfahre ich noch, dass man ihr ein Implantat eingesetzt habe.

Wir beginnen mit der zweiten Clearingsitzung. Wir befehlen Luzifer und Satan ihren Körper und ihre Aura zu verlassen und durch das Licht zu gehen. Sie sieht wieder Schatten auf das Licht zugehen. Danach wird es in ihr dunkel. Fünf Minuten später nimmt sie plötzlich wieder Licht wahr. Sie sieht Mutter Maria und dahinter Erzengel Michael.

Ich habe den Eindruck, dass die dunklen Energien nur teilweise ihren Körper und ihre Aura verlassen haben. Die Stimmen sind nicht völlig aufgelöst, sie sind lediglich, wie bei der ersten Sitzung, leiser und schwächer geworden. So wie die dunklen Energien nur in Teilen gehen, so lässt sich die Klientin auch nur in Teilen auf das Clearing ein. Mir scheint am liebsten würde sie es einfach nur abhaken, aus ihrem Leben streichen und sofort wieder zur Tagesordnung übergehen.

Ich bitte die Klientin, die dunklen Kräfte innerlich zu fragen, ob sie die Göttliche Liebe kennen? Sie verneinen es.

Ich: „Wollt ihr die Göttliche Liebe kennen lernen?“

Sie: „Nein!“

Ich: „Fragen Sie diese Kräfte, ob sie wollen, dass ich ihnen Göttliches Licht schicke.“

Sie: „Kein Interesse.“

Ich: „Fragen Sie diese Kräfte, warum sie Angst davor haben.“

Sie: „Keine Antwort.“

Diese Antworten sind fast identisch mit den Antworten, die die dunklen Kräfte durch Jörg gegeben hatten, wie das im ersten Teil des Buches beschrieben wurde.

Danach habe ich mit dem kleinen Jungen ein Clearing durchgeführt, die Mutter diente als Medium, während der Junge zur gleichen Zeit im Wartezimmer spielte. Als wir danach in das Wartezimmer kommen, berichtet die Freundin, sie habe vorhin plötzlich „so etwas wie Teer gerochen, das aus dem Jungen kam. Es roch wie Teer und Schwefel.“

Der Junge hatte in die Windeln gemacht. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes etwas herausgegangen. Doch riecht der Stuhl eines Dreijährigen nach Teer und Schwefel? Und es ist interessant, dass das zu dem Zeitpunkt geschah, als wir das Clearing durchführten. Es ist ein hoffnungsvolles und gutes Zeichen!

Viele Probleme in unserer Gesellschaft sind auf den Einfluss dunkler Kräfte zurückzuführen. Wenn wir bereit sind, uns für neue Erklärungen zu öffnen, haben wir auch die Chance, durch Clearings bestimmte Krankheiten wie Schi-

zophrenie, Psychosen oder auch krankhafte Verhaltensweisen von Menschen zu heilen. Doch an diesem Punkt sind wir noch nicht. Das zeigt die Berichterstattung in den Medien. In der Frankfurter Rundschau vom 27.06.2008 wird unter der Überschrift „Geister und Dämonen“ berichtet, dass eine Mutter ihre fünf Jungen umgebracht habe. Der Vater der Jungen machte den Behörden schwere Vorwürfe. „Seine Frau habe an Wahnvorstellungen gelitten. Sie habe Geister und Dämonen gehört. Sie habe öfter davon gesprochen, den Kindern etwas anzutun. Die Behörden, so der Mann, hätten ihn damit alleingelassen.“ (FR, S. 39) Die Staatsanwaltschaft forderte, dass die Frau dauerhaft in die Psychiatrie eingewiesen werden müsse. Dort wird sie sicherlich traditionell behandelt. Kein Psychiater käme in einer solchen Anstalt auf die Idee, ein Clearing durchzuführen. Wie schade!

Die Frau hatte deutlich gesagt, was in ihr geschieht: sie habe Dämonen in sich und sie habe Angst, ihren Kindern etwas anzutun. Doch man hatte ihr nicht geglaubt: was nicht sein darf, das ist nicht. Dämonen existieren nicht und wenn sie nicht existieren, dann muss man auch nichts gegen sie unternehmen. Da es keine Dämonen waren, die die Frau schwer belastet haben, muss es eine andere Ursache für ihr Verhalten geben, vielleicht Wahnvorstellungen. Sie sind Ausdruck dessen, dass man etwas wahrnimmt, das nicht existiert. In der Psychiatrie werden sie in der Regel mit Medikamenten „behandelt“.

Die Frau konnte sich über einen gewissen Zeitraum gegen die Kraft und die Stimmen der „Dämonen“ wehren. Als sie keine Kraft mehr hatte - so ist zu vermuten - folgte sie den Anweisungen der dunklen Kräfte und tötete ihre Kinder.

Licht und Dunkelheit: Grundsätzliche Informationen 4

Auszüge aus einem Gespräch mit Uriel im Mai 2007:

U: Die Kraft und die Energie, das Licht, das dich trägt und erhält, das dir hilft dich zu weiten und auszudehnen, das das Potential deines Seins öffnet für neue Erfahrungen ist geprägt durch den Strahl Meiner Intensität, ist die Aufgabe dessen, der stärkt alles Leben in Euch und im gesamten Universum. Du bist aus der Einheit des Lichtes herausgetreten einst, um zu dienen der Kraft des Lebens und alles, was du getan hast und was du tust - in unterschiedlichen Formen, in unterschiedlichem Erkennen - hast du immer eingespeist ins Große Ganze zur Erhaltung des Lebens. Glaube Mir, oh du mein geliebtes Menschenkind, das, was sich in dir ausdehnt, das, was auf dich zuströmt, das, was du über deinen inneren Kern transformieren darfst und erweitern, um es dann wieder zurück zu geben an das Große Ganze, wird sich in den nächsten Monaten unendlich verstärken: die Energien des Lebens, die Energien der Kraft zu erhöhen, Menschen zu helfen in dieses Bewusstsein des „Ich bin“ zu kommen, zu transformieren Schwächen und zu transformieren Elemente der Dunkelheit. Alle Energie - oh du mein Menschenkind - bewegt sich spiralförmig durch die Universen und spiralförmig trifft euch die Kraft. Doch das, was sich verändert, das, was du angenommen hast, ist eine neue Stufe von Bewusstheit. Ich, Uriel, durfte führen deinen Geist, durfte führen deinen Körper, durfte führen deinen Lichtkörper in eine neue Transformationsschicht. Ich, Uriel, heiße dich willkommen in einer neuen Bewusstseinslinie. Denn glaube Mir - oh du mein geliebtes Menschenkind - zu führen Menschen an Orte der Kraft, sie dort aufzunehmen, zu erkennen und zu leben, bedarf eines tiefen Glaubens an etwas, was größer ist als das, was euer Verstand sehen und erkennen kann.

Das Licht des Lebens ist verbunden mit der All-Einheit aus der auch du kommst. Ich, Uriel, weiß, dass jeder neue Eintritt ins Leben zuerst einmal Trennung ist. Und dass die Trennung für eure Seele nicht so schmerzhaft erfahrbar ist, bekam zur Seite gestellt ihr eine für immer währende Verbindung zum Licht. Ihr Menschen habt ihr den Namen Schutzengel gegeben. Ja - oh du mein Menschenkind - Schutzenergie für euer eigenes Licht, euer eigenes Sein. Ich halte die Verbindung, die du Mensch erst wieder suchen musst und Ich halte sie auch für die, die sie nicht suchen, denn die menschliche Seele wäre verloren ohne die Kraft, die zur Seite gestellt, ohne die Verbindung, die all die aufrecht erhalten, die im Namen des Lichtes Hüter der Seelen genannt werden, die ihr Menschen Schutzengel nennt. Ja, Schutz euch zu geben in den schwierigsten Phasen eures Seins; bis ihr aus eigener Kraft aus eigenem Erkennen bereit seid, selbst Verbindungsträger wieder zu sein. Und wenn das geschieht -

oh du mein Menschenkind - kann sich und hat sich die deine mit Meiner Kraft vereinigt und dann geschehen all die Dinge, die du so wunderbar in deinem Leben erfährst. Denn wenn der Mensch sich dessen bewusst ist mit wem er verbunden, durch wen er gespeist, in wessen Auftrag er die Erde bevölkert - im Dienste des Lichtes - dann bist du angekommen, angekommen bei dir. Und so leite und führe Ich dich von einer Bewusstseinsspirale zur nächsten. Und diese Spirale ist unendlich. Was hinzugefügt wird, ist eine Vermehrung, Verdichtung von Energie, von Kraft, von Licht und dieses Licht ist stark und groß und dieses Licht hat die Aufgabe aufzulösen Schatten. Ich, Uriel, heiße dich willkommen und bitte dich, öffne dein Bewusstsein, öffne dein Herz, öffne deinen Glauben für das, was du heute empfangen darfst. Möge der Segen, der sich in dir zeigt zu deinem und zu dem Wohle der Menschen sich verdichten zu einer Kraft und Stärke, die in allen ruht, die glauben.

R: Ich danke Dir für Deine Worte. Ich erfahre in diesem Jahr, so wie Du es schon angedeutet hast, einen nächsten Schritt in meiner Entwicklung. Vieles geht leichter, es kommen viele Menschen zu mir und ich habe den Eindruck, die Energie, die durch mich fließt, verstärkt sich nochmals. Doch was besonders auffällig ist, bei fast jeder Einzelsitzung geht es um „Clearings“. Kannst Du mir dazu etwas sagen?

U: Das Jahr 2007 - oh du Mein Menschenkind - ist ein Jahr der ungeheuren Transformation; geboren aus der heiligen Zahl „Sieben“, zusammengefügt aus der Dualität der „Zwei“, vereinigt, zu dem was ihr Menschen seid, zu der Heiligen Botschaft des Lichtes, die sich in der Zahl „Neun“ offenbart. Dieses Jahr, das nimmst du wahrlich richtig wahr, ist ein Segen für all die, die glauben, die vertrauen. Es ist ein Jahr der unendlichen Transformation, hin zu einem veränderten Denken. Das, was du wahrnimmst, das, was du ablöst, das, was du reinigst, wird nicht nur fortgenommen, sondern du füllst den Raum mit etwas Neuem. Es ist, als wenn du in diesen Raum, der gereinigt ist, etwas hineinfügst, was neutral ist und jeder Mensch hat dann die freie Entscheidung, ob er aus seinem Seelenbewusstsein findet zu der Kraft. Diese Essenz des Lichtes, die du öffnest, dass sie hineinfließen kann, um eine wirklich neue Kraft zu entwickeln, hin sich zu wenden zu der eigenen Stärke, die sich im Licht offenbart, jeder auf der Stufe seines Erkennens. Jeder, der bereit ist, zu dir zu kommen, jeder der bereit ist, sich dir zu öffnen, zeigt die dazu notwendige Bereitschaft: es ist der Entschluss des Menschen, getrieben von seinem Seelenbewusstsein. Jetzt ist der Moment gekommen, wo ich mich aufmachen kann, eine neue Qualität in mir auszubreiten. Es ist die freie Entscheidung, die freie Wahl, die jeder menschlichen Seele gegeben ist, sich zu entwickeln oder zu verharren, bereit zu sein, das zu entlassen, was nicht mehr zu ihr gehört. Und aus der tiefen Achtung, die du in dir trägst, darfst du diese Energie nach Hause ins Licht schicken und transformieren. Führe die Kraft weiter, durch neue Gedanken, durch

neue Verbindungen, durch neuen Glauben an ein neues Bewusstsein, das in dir wachsen wird. Vertraue dir - oh du mein Menschenkind - denn nur der, der sich vertraut, nur der, der bereit ist für den Wandel, dem fließen Energien zu. Denn nichts - oh du Menschenkind - achten wir mehr, als die Entscheidung des Menschen: Wohin geht mein Weg? Weißt du - oh du mein Menschenkind - für Uns, die Wir immer sind in der All-Einheit des Lichtes, hat es keine Bedeutung, wann ein Mensch sich entscheidet. Du kannst auch, wenn du willst, viele, viele Leben verharren und Wachstum verhindern. Doch wenn der Mensch bereit ist zu wachsen, zu verändern, dann strömen zu all die Energien des Lichtes, die Wandlung hervorrufen. Du hast sie selbst in dir erfahren und nur wer erfahren hat, versteht. Nur wer den Schmerz kennt, kann auch den Schmerz der Anderen verstehen. Nur wer selbst eigenes Wachstum zulässt, kann auch in Anderen Wachstum aktivieren. Nur wer sich dem Licht zuwendet, kann auch die Dunkelheit durchlichten.

R: Danke. Das, was Du sagst, empfinde ich als Bestätigung für die Richtigkeit dessen, wie und was ich in den Energiesitzungen mache.

U: Du brauchst keine Bestätigung durch Mich. Du hast eine tiefe Verbindung aufgebaut zu einer Höheren Ebene. Dort, wo sich diese Verbindung zusammenfügt - oh du mein Menschenkind - da gibt es nichts Trennendes mehr zwischen dir und Mir. Auf dieser Ebene sind alle gleichberechtigt. Das, was Menschen daran hindert, vollkommen in dieser Ebene zu verweilen, ist, dass ihr immer noch an euch zweifelt. Auch wenn man so tief verbunden ist, gibt es Momente, in denen man mit dem Verstand verstehen will und immer dann, wenn der Verstand verstehen will, braucht er eine Erklärung. Da du aber befasst bist, Menschen in Wort und Schrift etwas nahe zu bringen, ist es unumgänglich, den Verstand zu benutzen. Doch, wenn man wie du in bestimmte Ebenen vorgedrungen ist, dann ist es sehr schwierig, das, was man erfahren, das, was man erkannt hat, in Worte zu formulieren. Denn es gibt einen Punkt - oh du mein Menschenkind - da gibt es keine Worte mehr; da bleibt dir nur eins: Vertrauen, Glaube und Liebe. Und darum tun sich die Menschen auch so schwer, weil euer Verstand über so lange Zeiten des Lebens das Wichtigste war auf der Suche nach euch selbst. Erst als du erkanntest, dass das Wahre deines Seins viel größer ist als alles Wissen, als du öffnetest dein Herz, als deine Bewusstheit wer du bist sich entwickelte, als der Segen des Lichtes dich berührte, da begann die Kraft der Spirale sich zu verstärken. Ich danke dir, dass du bereit warst sie zu betreten. Denn dein Wachstum dient auch dem Meinen und somit dienst du der Welt. Denn je mehr das Licht gestärkt wird, desto mehr habt ihr Menschen eine Chance, das zu erfüllen, was in euch ruht.

R: Danke! Ich habe eine weitere Frage zum Thema „Clearing“. Manchmal kommen auch Kinder und Jugendliche zu mir, die Energien in sich tragen, die nicht zu ihnen gehören. Kinder können ja mit dieser Art Arbeit, also mit Clea-

rings, von ihrem Bewusstsein her nicht so viel anfangen. In letzter Zeit habe ich die Mutter des Kindes als Medium genommen (wie zu Beginn dieses Buches beschrieben, Anmerkung: R. Daniel). Das hat auch gut geklappt und war erfolgreich. Kannst Du mir etwas sagen zu dem Thema „Clearing mit Kindern“? U: Es kommt niemand zu dir, dessen Seele nicht bereit ist. Die Energie, die du auflöst, muss man nicht mit dem Verstand verstehen. Die Energie, die du auflöst, folgt einem anderen Prinzip des Erkennens, der Bereitschaft. Denn die Dunkelheit - oh du Mein Menschenkind - wie ihr sie nennt, hat letztendlich gegen das Licht keine Chance. Und je weniger ein Mensch vom Verstand überlagert ist, desto mehr ist die Seele noch frei. Da wo in Kindern schon Verhaftungen hinein gegeben wurden durch die Menschen, die um sie sind, mag die Angriffsfläche groß erscheinen. Doch glaube Mir, das, was nicht sein soll, wird sich in einer Form dir offenbaren und du darfst es ablösen.

R: Ein unendlich wichtiges Gut hier auf der Erde ist der freie Wille des Menschen. Ist es mir erlaubt ein Clearing durchzuführen, wenn ich vorher in Gedanken die Erlaubnis der Seele dieses Menschen einhole? Oder muss ich den Menschen direkt fragen, ob ich das machen darf?

U: Niemand, wer immer es auch sei, nicht einmal Wir aus den Ebenen des Lichtes, verlieren die Achtung vor dem Energiefeld des Menschen. Wenn immer du eingreifst in die Energiefelder des Menschen, dann bitte ihn um Erlaubnis. Denn, es gehört zu dir, dieses Kraftfeld, und niemand hat das Recht, dort zu manipulieren. Also, habe Achtung, auch wenn der Mensch nicht bereit ist, sich in diesem Moment von etwas zu lösen, von dem du ganz klar erkennst, dass es nicht mehr zu ihm gehört. Denn nicht du entscheidest, sondern der Mensch, und er hat das Recht, in den Verhaftungen zu sein, so lange er will. Auch Ich erkenne viele Dinge, die vielleicht zu verändern wären. Aber niemals wird ein Himmlisches Wesen, das der unendlichen Liebe verpflichtet ist, dich in deinem Erkennen, in deinem Wachstum, in deiner Seelenentwicklung behindern. Denn das, was euch manchmal so scheint, als wenn es nicht zu den Menschen gehört, braucht er, um eine Erfahrung zu machen. Erst wenn er erkennt, dass diese Erfahrung ihn behindert, dass es da Kräfte gibt von denen er sich trennen möchte, wenn er zu dir kommt und um Hilfe bittet, dann - oh du Menschenkind - ist er bereit. Denn anders kommt immer wieder alles zurück. Denn der Magnetismus der Seelenenergie sucht sich immer das, was sie braucht. Manchmal wechselt nur die Form. Doch der Erfahrungsprozess, der nicht abgeschlossen ist, wiederholt sich immer wieder. Das wirst du auch schon oft in deiner Arbeit festgestellt haben. Wenn der Mensch nicht wirklich bereit ist, nicht zur Heilung, nicht zur Gesundung, nicht zur Veränderung, dann kannst du beginnen, doch du wirst niemals den Erfolg haben wie bei einem Menschen, der aus tiefster Seele Ja sagt.

R: Aus Deinen Worten entnehme ich, dass es richtig ist, wie ich es bisher praktiziert habe. Ich sollte es also in Zukunft auch nicht forcieren.

U: Nein. Du kannst aber aufmerksam machen. Du kannst einem Menschen helfen, auf diesem Erkenntnisweg bereit zu sein. Das ist dir erlaubt, indem du ihm ein Beispiel nennst, indem du ihn mit Worten, dafür hast du die Sprache bekommen, aufmerksam machst auf Möglichkeiten, auf Heilweisen, auf Meditationen, auf die Möglichkeit, über den Atem Zugänge zu finden, über das Lichtbewusstsein, über den Glauben an etwas. Denn das sind Energien, die wirken; sie wirken auf die Energiefelder der Menschen und sie machen sie bereit. Denn weißt du - oh du Menschenkind - Energien aus der Göttlichen Lichtebene sind neutral. Sie sind nicht über menschlichen Verstand, über menschliche Gefühle, die auch in dir sind, manipulierbar. Verstehst du, was Ich meine?

R: Kannst Du es noch einmal sagen?

U: Du bist ein Mensch mit Gefühlen, mit Gedanken. Du kannst niemals vollkommen neutral sein. Immer bist du auch geprägt von dem, was du bist, von dem, was du fühlst, von dem, was du tust. Du hast in deiner Entwicklung erkannt, dass das, was durch dich fließt, eine Kraft ist, die größer ist als alles, was du bist. Du erlaubst, dass du Kanal bist. Also vertraue dieser Energie, die du zu den Menschen bringst, dass sie das vollbringt, was du dann vollenden kannst.

R: Danke für die Antwort! Ich habe eine andere Frage zu dieser Thematik. Wenn ich eine Clearingsitzung durchführe, dann ist ein ganz wesentlicher Bestandteil, dass ich nicht in Resonanz gehe mit Angst. Denn Angst ist die Energie und die Nahrung der Wesen, die durch die Clearingsitzung den Körper und die Aura des Klienten verlassen sollen. Und obwohl ich nicht in die Angst gehe und auch keine Resonanz zu der Angst habe, habe ich doch gleichzeitig bei manchen Clearingsitzungen den Eindruck, dass sie mich belasten. Kannst Du mir einen Tipp geben, wie ich diese Belastung reduzieren kann?

U: Weißt du, was dich belastet?

R: Was?

U: Ein Teil Angst, dass du nicht in der Lage bist, dass du nicht die Kraft besitzt, unbeschadet aus dem hervorzugehen. Das, was du stärken kannst, ist dein Bewusstsein, dass das, was durch dich fließt, größer ist als alles, was Dunkelheit ist, was tiefer ist und weiter. Das, was durch dich fließt, was diese Dunkelheit aufnimmt, ist wie ein Trichter, durch den sich das, was nicht zu den Menschen gehört, zurückziehen kann auf den Platz, der ihm gebührt. Du, stärke dein Vertrauen, stärke deinen Glauben und dein Lichtbewusstsein. Dann bist du absolut geschützt. Und schaffe immer Phasen der Ruhe, indem du dich verbindest mit deiner inneren Kraft. Tanke auf an den Stätten der Liebe. Tanke auf

an den Energiefeldern, die dich durchströmen. Nutze die Zeiten des Rückzugs, um dich zu stärken!

R: Das erstaunt mich jetzt ein wenig, was Du sagst. Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich Angst hätte, dass ich bei den Clearingsitzungen vor diesen dunklen Energien Angst hätte. Doch ich kann gerne noch einmal in mich hineinspüren.

U: Schau, das ist etwas ganz Natürliches. Das sagt nichts darüber aus, dass die Qualität dessen, was du tust nicht wertvoll ist. Doch es verbindet dich mit Kräften, die gewaltig und groß sind - oh du Menschenkind. Und die Energieströme deines Körpers nehmen das auf und allein, dass du fragst, soll dir zeigen, dass das, was Ich dir mitteile, etwas ist, was zu dir dringt. Sonst wäre die Frage nicht da. Sonst kämst du überhaupt nicht auf die Idee, Mich danach zu fragen. Du fragst Mich danach, weil du Hilfe brauchst zu etwas, was du als ungeklärte Energie in dir spürst und alles, was ungeklärt ist, macht euch bewusst oder unbewusst Angst. Es sind Formen von Angst, Schwingungen von Angst. Wenn du sie betrachten würdest auf einer Skala von eins bis hundert, dann steht die Zahl eins für sehr starke Angst und die Zahl hundert für völlige Angstfreiheit. Was Ich dir mitteilen darf, ist, dass du dich auf dieser Skala zwischen 92 und 93 befindest. Verstehst du?

R: Ja.

U: Ich sage dir diese Skala nur, um dir das Gefühl zu nehmen, diese Angst zu verdichten. Das musst du nicht. Sie ist auch eine Abwehrreaktion deines Energiefeldes. Sie macht dich aufmerksam. Denn Angst an sich - oh du Menschenkind - ist nichts Negatives. Sie ist auch ein Schutz, der zu euch Menschen gehört. Nur wenn die Angst einen überdimensionalen Raum einnimmt im Leben eines Menschen, wenn sie ihn behindert, ihm Kraft raubt, dann ist die Zeit gekommen, dass das geschieht, was du Clearing nennst. Es wird immer ein kleiner Teil Angst bei den Menschen bleiben müssen. Denn ein Mensch, der nicht dieses Angstgefühl hat, der wird sich im Leben Gefahren aussetzen, die auch nicht angemessen sind. Also, die Antwort auf deine Frage: das, was Ich als Angst bezeichne ist ein Schutzmechanismus deines Körpers. Verstehst du?

Der Tod, Shiva und das Transformationsprinzip

Beim Surfen im Internet fand ich einen Artikel über das Thema „Selbstmord der Zellen“ von einem europäischen Forscherteam. Für die Ergebnisse erhielten die Forscher den Descartes-Preis. Auf der Internetseite www.zepplin-university.de ist zu lesen:

„Das Forscherteam aus Frankreich, Österreich, Dänemark, Italien, Schweden und Deutschland hat neue Erkenntnisse über Ablauf und Störung des programmierten Zelltodes gewonnen und damit neue Wege für die Behandlung von Krankheiten wie Aids und Krebs eröffnet. Jede Sekunde sterben im menschlichen Körper mehrere Millionen Zellen den programmierten Zelltod (Apoptose). Ist das System gestört, sterben zu viele Zellen oder zu wenige. Bei Krebs beispielsweise ist das natürliche Zellsterben gehemmt, so dass die Krebszellen gedeihen und weiterleben können. Bestimmte Chemotherapien, die versuchen, den programmierten Zelltod in den Krebszellen auszulösen, wirken nicht. Mehr noch: Die Krebszellen entwickeln Resistenzen gegen die Chemotherapie.

Ist bei Krebs das geringe Zellsterben das Problem, so ist es bei Aids das erhöhte Zellsterben. Das HI-Virus bewirkt, dass die Immunzellen des Körpers schneller absterben und das Abwehrsystem des Körpers zusammenbricht. Auch bei Herzinfarkten und Schlaganfällen sowie bei bestimmten Erbkrankheiten spielt ein erhöhtes Zellsterben eine Rolle.“

Das Sterben gehört zum Leben. Ist das Sterben im Körper des Menschen in Harmonie, ist das eine wichtige Grundlage für die Gesundheit des Menschen. Bei erhöhtem Zellsterben (Herzinfarkt, Schlaganfall, Aids) geben uns Krankheiten ebenso wichtige Hinweise, dass wir nicht in Harmonie sind, wie das beim zu geringen Sterben der Zellen (Krebs) der Fall ist. Gesundheit ist Ausdruck innerer Harmonie, Gleichgewicht und innerem Frieden. Wenn wir nicht im Gleichgewicht sind und keinen inneren Frieden haben, dann werden wir krank.

Wir erleben in der Welt der Dualität die Pole der Dualität und spüren dann durch Krankheiten den Ausschlag des dualen Pendels nach oben oder unten. Mit unserem Bewusstsein haben wir die Chance, die Ursachen von Krankheiten zu erkennen. Wir haben aber auch die Möglichkeit, uns diesen Erkenntnissen zu verweigern, indem wir an den uns vertrauten Krankheiten festhalten. In Energiesitzungen habe ich sehr oft die Erfahrung gemacht, dass Menschen Heilung erfahren möchten, ohne bereit zu sein, das Alte (Einstellungen, Verhaltensweisen, Bewertungen), was letztendlich die Krankheit verursacht hat,

gehen zu lassen. Hinter dem Festhalten an Altem verbirgt sich oftmals auch die Angst vor dem Neuen. Wir weigern uns viel zu oft anzunehmen, dass zu dem Leben das Sterben gehört, dass ohne Sterben Leben nicht möglich ist. In jeder Sekunde erfahren wir diesen natürlichen Zyklus unseres Seins, wir erfahren ihn bewusst oder unbewusst:

- In jeder Sekunde sterben in unserem Körper mehrere Millionen Zellen, und in jeder Sekunde werden Millionen von Zellen geboren.
- Jeden Abend stirbt das Licht, die Dunkelheit wird geboren, und am nächsten Morgen stirbt die Dunkelheit und das Licht erwacht.
- Der Schmetterling entsteht durch das Sterben der Raupe.
- Im Herbst verlieren die Bäume die Blätter, im Frühling können an den gleichen Stellen Knospen wachsen.

Ein weiteres Beispiel, wie durch das Sterben im Sinne von Loslassen Leben ermöglicht wird, ist unser Atem. Das Ein- und Ausatmen repräsentiert das permanente Sterben und Neuerschaffen. Durch das Ausatmen wird ein Zustand aufgegeben. Die mit Luft gefüllte Lunge entleert sich. Dadurch ist es möglich, einen neuen Zustand herbeizuführen. Jetzt kann die Lunge mit frischer Luft gefüllt werden. Dieses permanente Sterben und Gebären ermöglicht das Leben. Würden wir an der in der Lunge vorhandenen Luft festhalten und diese für das Ausatmen nicht freigeben, hätte dies den Erstickungstod zur Folge. Nur über dieses Loslassen kann der natürliche Rhythmus des Lebens aufrechterhalten werden. Eine Krankheit, die in engem Zusammenhang mit der Atmung steht, ist das Asthma. Menschen mit diesem Krankheitsbild leiden darunter, dass sie keine Luft bekommen. So richtig dieses subjektive Gefühl auch sein mag, objektiv ist der Vorgang umgekehrt. Der Asthmakranke hat seine Lunge randvoll mit Luft angefüllt. In diese angefüllte Lunge versucht er, weitere Luft zu pressen, was rein physikalisch unmöglich ist. Wenn ein Gefäß bis an den Rand gefüllt ist, dann passt eben nichts mehr hinein! Beim Ausatmen kommt es dann zu einem Krampf. Das bedeutet, der Asthmakranke müsste erst einmal lernen, auszuatmen, damit Platz geschaffen wird um wieder einatmen zu können. Er müsste Luft hergeben, er müsste loslassen und abgeben lernen, um den Körper wieder mit frischem Sauerstoff versorgen zu können. Stattdessen versucht er, die (alte) Luft festzuhalten.

Das Prinzip von Leben und Sterben gehört zu den tiefsten Erkenntnissen der alten Weisheitslehren und der alten Kulturen. Gautama Buddha beispielsweise erkannte dieses Prinzip auf der praktischen Ebene in tiefer Meditation. In meditativen, anderen Bewusstseinszuständen „untersuchte“ er die Gründe für das Leiden der Menschen. Er erkannte, dass Menschen unter anderem leiden, weil

sie an alten Dingen festhalten, die Wahrheit des Augenblicks nicht sehen wollen und sich im Prinzip weigern, im Alltag zu „sterben“.

S.N. Goenka, der die Vipassanameditation, die Gautama Buddha vor 2500 Jahren praktizierte, in Indien wieder etablierte, erklärt hierzu:

"Alles ist vergänglich, es entsteht und vergeht ununterbrochen, in jedem Augenblick; aber die Geschwindigkeit und die Kontinuität des Prozesses erzeugen die Illusion der Beständigkeit. Die Flamme einer Kerze und das Licht einer elektrischen Lampe verändern sich beide ständig. Man kann, wenn man mit Hilfe seiner eigenen Sinne in der Lage ist, den Prozess der Veränderung wahrnehmen, wie das im Fall der Flamme einer Kerze möglich ist, aus dieser Täuschung herauskommen. Aber es ist viel schwieriger, diese Illusion zu durchbrechen, wenn Veränderung, wie im Fall des elektrischen Lichts, so schnell und in ununterbrochener Kontinuität abläuft, dass sie für die eigenen Sinne nicht mehr wahrnehmbar ist. Man mag vielleicht in der Lage sein, die ständigen Veränderungen in einem dahinströmenden Fluss zu erkennen, aber wie soll man verstehen, dass der Mensch, der in diesem Fluss badet, sich ebenfalls in jedem Augenblick verändert?"

Die einzige Methode, die Illusion zu durchbrechen, ist, zu lernen, seine eigene Natur, sein eigenes Inneres zu erforschen und die Wirklichkeit der eigenen körperlichen und geistigen Struktur zu erfahren. Dies ist es, was Siddhattha Gautama tat, um ein Buddha zu werden. Er legte alle vorgefassten Meinungen beiseite und fing an, sich selbst zu untersuchen, um die wahre Natur der körperlichen und geistigen Struktur zu entdecken. Er begann auf der Ebene der oberflächlichen, scheinbaren Realität und drang von dort aus immer tiefer bis zur feinsten Ebene vor. Er stellte fest, dass die gesamte körperliche Struktur, die gesamte materielle Welt aus subatomaren Teilchen zusammengesetzt ist, die in der Pali-Sprache *attha kalapa* genannt werden. Er entdeckte, dass jedes dieser Teilchen aus den vier Elementen - Erde, Wasser, Feuer, Luft - und den ihnen zugeordneten Eigenschaften besteht. Diese Teilchen sind die grundlegenden Bausteine der Materie, und sie selbst entstehen und vergehen in einem fort mit unvorstellbar großer Geschwindigkeit - Trillionen Mal in jeder Sekunde. In Wirklichkeit gibt es keine Solidität, nichts Festes in der materiellen Welt, alles ist nur ein Prozess der Energieumwandlung.

Wissenschaftler der heutigen Zeit haben die Erkenntnisse des Buddha bestätigt und haben durch Experimente bewiesen, dass das gesamte materielle Universum aus subatomaren Teilchen aufgebaut ist, die sehr schnell entstehen und wieder vergehen. Diese Wissenschaftler sind dadurch jedoch nicht von allem Leiden befreit worden, denn ihre Weisheit ist nur eine intellektuelle. Sie haben die Wahrheit nicht, wie der Buddha, direkt, in ihrem Innern erfahren. Nur

wenn man die Realität der Vergänglichkeit persönlich, am eigenen Leibe, erfährt, beginnt man, aus dem Leiden herauszukommen. (...)

Daraufhin entwickelt sich (ein weiterer) Aspekt der Weisheit: dukkha, Leiden. Wenn man versucht, etwas besitzen und festhalten zu wollen, das sich ständig verändert, ohne dass man in der Lage ist, diesen Prozess zu kontrollieren, dann ist man dazu verurteilt, sein eigenes Elend zu produzieren. Gewöhnlich identifiziert man Leiden mit unangenehmen Erfahrungen der Sinne. Aber auch angenehme Sinneserfahrungen können genauso Ursache von Leiden sein, wenn man nicht fähig ist, sie loszulassen, denn sie sind gleichermaßen vergänglich. Anhaftung an etwas, das so kurzlebig, so unbeständig ist, kann nur in Leiden enden." (S.N. Goenka, 1991, S. 26/27; vgl. auch Rudy Daniel, Beobachtung des Augenblicks, S. 77ff.)

Auf der Beziehungsebene bedeutet das, dass Beziehungspartner Probleme bekommen, wenn sie nicht erkennen, dass auch Partnerschaft oder Ehe einer dauernden Veränderung unterworfen sind. Das Festhalten und Klammern an alten, vergangenen Erlebnissen, die auf die Gegenwart übertragen werden, zeigt sich beispielsweise in Bemerkungen wie „Vor 30 Jahren bist du noch jedes Wochenende mit mir ausgegangen und heute willst du nur noch zu Hause bleiben“. Mit solchen oder ähnlichen Bemerkungen wollen wir das Wohlgefühl der damaligen Zeit auf die Gegenwart übertragen. In diesem Moment ignorieren wir, dass wir uns in den vergangenen Jahren während der Partnerschaft schon tausend Mal verändert haben: in Bezug auf Einstellungen, Gefühle, Gedanken. Neue Erlebnisse haben zu neuen Erkenntnissen geführt und diese haben veränderte Verhaltensweisen hervorgebracht. Probleme bekommen wir dann, wenn wir dieses Naturgesetz der Veränderung ignorieren, wenn wir das Vergangene als die Wahrheit der Gegenwart in unser Leben prügeln wollen. Die Alternative zu dieser Herangehensweise ist, das Sterben, das in jedem Augenblick enthalten ist, zu akzeptieren und das Leben als einen permanenten Prozess zu begreifen, sich immer wieder neu zu erkennen und auch in der Partnerschaft Veränderung als das Prinzip des Lebens zu achten. Das ist kein Plädoyer für Trennung, sondern vielmehr für Toleranz in der Partnerschaft und in der Begegnung mit anderen Menschen. Wenn wir akzeptieren, dass sich andere Menschen verändern (dürfen), dann fällt es uns auch leichter, die eigene Veränderung in unser Leben zu lassen. Und allein das kann ein Gefühl von Befreiung hervorrufen.

In so unendlich vielen Lebenssituationen versuchen wir etwas darzustellen, was wir nicht sind, das wir nicht fühlen und auch nicht wollen. Wir drängen uns in Programme hinein und mit den Jahren können wir die Wahrheit des Augenblicks nicht mehr von diesen verinnerlichten Programmen unterschei-

den, die in unserem Unterbewusstsein wirken. Wir können uns unseren unbewussten Teil wie eine riesige Computerfestplatte vorstellen, auf der alle unverarbeiteten Erlebnisse gespeichert sind. Aus diesen nicht verarbeiteten Erlebnissen ziehen wir ganz bestimmte Schlüsse. Programme und Glaubenssätze sind entstanden. Beispiele für weit verbreitete Glaubenssätze sind: „Ich bin nicht gut genug“, „Ich darf meine Kraft nicht leben“, „Ich darf nicht fühlen“, „Ich muss brav sein, sonst...“. Während die konkreten Erlebnisse, die zu den Glaubenssätzen geführt haben, vollkommen in Vergessenheit geraten, werden die entsprechenden Glaubenssätze in unserem Leben Jahr für Jahr weitertransportiert; gespeichert auf unserem Computer und immer wieder in unterschiedlichen Lebenssituationen aktiviert, in denen wir dann meinen, nicht gut genug zu sein, keine Kraft zu haben, nicht fühlen zu dürfen oder brav sein zu müssen. Wir erfahren es in dieser Form, weil wir glauben, dass wir selbst diese Programme, diese Glaubenssätze sind, obwohl nur das vergangene, vielleicht aus der Kindheit kommende Gefühl die Lebenssituation in der Gegenwart beeinflusst. Wir suchen uns (unbewusst) Situationen, in denen wir genau die Erfahrungen machen, die unsere Glaubenssätze bestätigen (Resonanz). Auf der Beziehungsebene bedeutet das, dass wir immer wieder ähnliche Beziehungspartner finden und die gleichen Beziehungsmuster leben, die unsere Glaubenssätze bestätigen und im „Einklang“ mit unseren verdrängten Erlebnissen sind.

In jeder Lebenssituation und bei jeder Begegnung mit einem Menschen haben wir die Möglichkeit, unsere Glaubenssätze zu bestätigen, unsere Muster zu wiederholen und noch mehr zu verankern. Wir können aber auch die Entscheidung treffen, diese Glaubenssätze und Muster zu durchbrechen und aufzulösen! Begegnungen mit Menschen und Lebenssituationen ermöglichen also immer beides: das Alte zum wiederholten Male zu zementieren oder sich mit Mut dem Neuen zu öffnen. Wer sich für die zweite Alternative entscheidet, muss die Bereitschaft haben, sich das Alte noch einmal anzuschauen. Es ist dabei nicht notwendig, die alte Erfahrung noch einmal konkret in Details zu erkennen. Wir müssen nicht wissen, was damals konkret passiert ist. Es genügt, das damals entstandene Muster, den damals entstandenen Glaubenssatz noch einmal (kurz) zu fühlen, um ihn schließlich loszulassen. (Möglichkeiten gl. Rudy Daniel, Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen, S. 213 ff.)

Zusammenfassend können wir sagen, dass auf der Beziehungsebene viele Probleme entstehen, weil wir nicht bereit sind, in der Gegenwart zu leben, beziehungsweise wir die Gefühle und Gedanken der Gegenwart beiseite schieben und uns hinter Vergangenen verstecken, weil wir Angst vor dem (alltäglichen) Sterben haben.

An dieser Stelle möchte ich gerne mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, gedanklich nach Nordindien reisen. Der bekannteste Fluss in Indien ist der Ganges. Er wird als heiliger Fluss bezeichnet. Er fließt durch die nordindische Stadt Benares. Dieser Ort wird als der Wohnsitz des indischen Gottes Shiva betrachtet. Vor vielen Jahren besuchte ich diese faszinierende Stadt und bei der Beschreibung meiner Erlebnisse fand ich eine Verbindung von östlicher Weisheit und westlicher Physik. Ich erkannte, dass in beiden Bereichen das Sterben und der Tod als ein Weg gesehen wird, um das Leben zu erklären.

Der Ganges hat seine Quelle am Berg Kailash im Himalaya. Von dort stieg Shiva im Laufe der Zeit herab und ließ sich in Benares nieder, so die Legende. Shiva, der Herrscher der Stadt, wird oft als tanzender Gott dargestellt. Er besitzt mehrere Beine und Arme. Manchmal sind drei Augen zu sehen, die die Sonne, den Mond und das Feuer symbolisieren. Er repräsentiert verschiedene Aspekte des Göttlichen. Er ist der Asket und somit der große Lehrer der Yogis, der über die Meditation die Schöpfung erhält und er ist der Gott der Vernichtung: Altes muss zerstört werden, um Platz für Neues zu schaffen.

Alles ist in Bewegung und Shivas kosmischer Tanz ist ein Symbol für die ewige und unendliche Bewegung im Universum.
"Unter seinem Aspekt als Vernichter wird Shiva als die Kraft gesehen, die den Kreislauf von Vernichtung und Schöpfung erhält. Er ist der große Befreier, der alle Formen abbricht und dadurch Energie für neues Wachstum freisetzt. Er ist der Tod, der das Leben in sich trägt." (Eva Rudy Jansen, Die Bildersprache des Hinduismus, 1993, S. 113)

Der bekannte Atomphysiker Fritjof Capra stellt in seinem Buch "Das Tao der Physik" eine interessante Verbindung von östlicher Mystik und moderner Physik und betont, dass alle Materie im Wesentlichen durch Bewegung und Rhythmus gekennzeichnet ist.

"Im Glauben der Hindus ist alles Leben ein Teil eines großen rhythmischen Prozesses von Schöpfung und Zerstörung, von Tod und Wiedergeburt, und Shivas Tanz symbolisiert diesen ewigen Rhythmus von Leben und Tod, der sich in endlosen Zyklen fortsetzt." (Fritjof Capra, Das Tao der Physik, 1991, S. 242)

Und dann fährt er fort:

"Die moderne Physik hat gezeigt, dass der Rhythmus von Erzeugung und Zerstörung nicht nur im Wechsel der Jahreszeiten und in Geburt und Tod aller lebenden Geschöpfe liegt, sondern auch die eigentliche Essenz der anorganischen Materie ist (...) Die moderne Physik hat also enthüllt, dass jedes subato-

mare Teilchen nicht nur einen Energietanz aufführt, sondern auch ein Energietanz ist, ein pulsierender Prozess von Erschaffung und Zerstörung." (Capra, 1991, S. 244)

Alles hängt mit Allem zusammen. Es gibt nichts Statisches, alles ist in Bewegung. Nur unser Verstand versucht, aufgrund seiner eigenen Begrenztheit, festzuhalten. Unser Verstand konstruiert Bewegungslosigkeit und Statisches, obwohl alles im Fluss ist. Selbst ein Stein bewegt sich. Allerdings bewegen sich die Teilchen der Millionen von Atomen, die den Stein bilden, fast mit Lichtgeschwindigkeit. Dies ist mit unseren Sinnen nicht wahrnehmbar. So haben wir nur den Eindruck, der Stein sei bewegungslos. Wir nehmen also etwas wahr, das in Wirklichkeit ganz anders ist.

Das wird im Hinduismus als eine Form von Maya betrachtet. Maya ist die illusorische Vorstellung von etwas das wir als Realität ansehen, das aber gar nicht existiert. Existiert das Räumliche, so wie ich es sehe? Bewegt sich der Zeiger meiner Uhr wirklich gleichmäßig und nach objektiven Kriterien, wie ich das immer gedacht habe? Ist Zeit konstant? Östliche Mystiker behaupten, dass Zeit und Raum ein intellektuelles Konstrukt sind. Sie sind ein Ausdruck bestimmter Bewusstseinszustände und können in der Meditation überwunden werden. Auch "Einstein bewies, dass Geometrie nicht in der Natur steckt, sondern eine Konstruktion des menschlichen Verstandes ist." (Capra, 1991, S. 163) Einstein bewies außerdem, dass Zeit relativ und abhängig ist vom Standpunkt des Beobachters, wie dies ein kleines Beispiel verdeutlicht:

Wir wissen, dass sich das Licht mit einer Geschwindigkeit von ca. 300.000 km pro Sekunde fortbewegt. Das Licht benötigt für die Strecke von der Sonne bis zur Erde etwa acht Minuten.

Das Licht der Sonne, das wir sehen, entstand also acht Minuten vorher. Während das Licht die Strecke von der Sonne zur Erde zurücklegt, vergeht somit Zeit. Doch was würde passieren, wenn wir uns ganz woanders aufhalten würden? Was würde passieren, wenn wir - rein theoretisch - gemeinsam mit dem Licht die Strecke von der Sonne bis zur Erde zurücklegten? Dann würde bei unserem Beispiel keine Zeit vergehen.

Auch wenn die Relativität der Zeit für unseren Alltag keine Rolle spielt, da wir uns "ein wenig" langsamer als die Lichtgeschwindigkeit fortbewegen, so scheint es doch noch mehr Ebenen und Realitäten zu geben, als die, die wir wahrnehmen. Und auch dies repräsentiert Shiva mit seinem kosmischen Tanz: die Zeit ist eine Illusion.

Und wenn wir uns auf dieser gedanklichen Ebene bewegen, ist auch die Vergangenheit eine Illusion, an der wir so gerne festhalten.

In einem Buch über Benares wird berichtet, wie im 19. Jahrhundert ein Heiliger namens Ramakrishna nach Benares kam. Er saß in einem Fischerboot und begab sich in seiner Meditation in tiefe Trance, als er den Marnikarnika Ghat passierte. Später berichtete er, was er in seinen Visionen erlebte: Shiva flüsterte einem Toten das Taraka-Mantra ins Ohr und er spricht das Mantra jedem ins Ohr, der es hören möchte. Dieses Mantra enthält viele Geheimnisse.

Taraka bedeutet "überqueren". Wenn jemand mit einem Boot sicher an das andere Ufer gebracht wird, bezeichnet man das ebenfalls als Taraka. Analog hierzu bringen die geflüsterten Mantren von Shiva den Sterbenden ebenfalls sicher zum anderen Ufer - ins Jenseits und damit in die Befreiung.

Mit diesem Übergang, einer westlichen Form von "Taraka", beschäftigte sich die Schweizer Ärztin und Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross. Mit Kollegen studierte sie über zwanzigtausend Fälle von Menschen, die man für klinisch tot erklärt hatte. Diese Menschen wurden unter anderem durch Wiederbelebungsversuche ins Leben zurückgeholt. Was sie berichteten, war mehr als faszinierend. In einem Vortrag fasste die Ärztin diese Vorgänge folgendermaßen zusammen: "... sobald Ihre Seele aus dem Körper ausgetreten ist, werden Sie zuallererst merken, dass Sie alles wahrnehmen, was an dem Ort Ihres Todes, im Krankenzimmer, an der Unfallstelle oder wo Sie eben diesen Körper verlassen haben, passiert. Sie nehmen diese Vorgänge dann nicht mehr mit Ihrem irdischen Bewusstsein auf, sondern mit einer neuen Wahrnehmung. Sie registrieren alles, und zwar zu einer Zeit, in der Sie keinen Blutdruck, keinen Puls und keine Atmung mehr haben, in einigen Fällen sogar bei Abwesenheit messbarer Hirnwellen. Sie wissen genau, was jeder sagt und denkt und wie er sich benimmt. Und Sie werden nachher ganz klar sagen können, dass man zum Beispiel mit drei Schneidbrennern den Körper aus einem Autowrack befreite. Es gab sogar Leute, die uns das Kennzeichen jenes Wagens genannt haben, der sie angefahren hatte, dann aber einfach weitergefahren war." (Elisabeth Kübler-Ross, Über den Tod und das Leben danach, 1994, S. 11)

Ebenso spannend wie diese Berichte wiederbelebter klinisch Toter, waren die Reaktionen mancher ihrer Kollegen, die sich skeptisch bis ablehnend äußerten. Nach dem Motto: Da man sich diese Phänomene wissenschaftlich nicht erklären kann, dürfen sie auch nicht existieren, fanden die Skeptiker ihre eigenen Erklärungen und nannten als Ursache Projektionen und Wunschphantasien.

Darauffhin führte Kübler-Ross ein Forschungsprojekt mit blinden Menschen, die mindestens zehn Jahre keine Lichtperzeption hatten, durch, das sie folgendermaßen zusammenfasst:

"Aber es gibt einen zweiten und einfacheren Beleg für die Tatsache, dass man bei solchen todesnahen Erlebnissen die These von der Wunschgedankenprojektion ausklammern muss. Und diesen Beweis erhalten wir von Blinden, die in jenem todesnahen Zustand eben nicht mehr blind sind. Wir baten sie, ihre todesnahen Erlebnisse mit uns zu teilen. Wenn es sich bei ihren Erlebnissen nur um Wunschgedankenprojektionen gehandelt hätte, wären sie nicht in der Lage, uns die Pulloverfarbe, die Schlipsbemusterung oder aufs Genaueste die Muster, Farben und Zuschnitte der einzelnen Kleidungsstücke wiederzugeben, welche die Anwesenden zu jenem Zeitpunkt getragen hatten. Wir haben eine ganze Reihe von völlig Erblindeten nach ihren todesnahen Erlebnissen gefragt. Sie waren also nicht nur fähig, uns zu sagen, wer das Zimmer zuerst betreten oder wer die Wiederbelebung durchgeführt hatte, sondern sie konnten uns mit aller Genauigkeit das Aussehen und die Kleidungsstücke aller Anwesenden beschreiben, eine Fähigkeit also, über die völlig Blinde auf keinen Fall verfügen." (Elisabeth Kübler-Ross, 1994, S. 60)

Trotz dieser deutlichen Beweise fanden manche ihrer Kollegen erstaunlich interessante Erklärungen. Sie rieten, diese außerkörperlichen Erlebnisse als Ergebnis von Sauerstoffmangel zu sehen! Daraufhin meinte Elisabeth Kübler-Ross: "Ja, wenn es sich hierbei nur um Sauerstoffmangel handelte, verordnete ich allen meinen Blinden Sauerstoffmangel." (Elisabeth Kübler-Ross, 1994, S. 14)

Solche Diskussionen gibt es im Hinduismus und auch in anderen Religionen nicht. Selbst die christliche Kirche ging von der Reinkarnation aus - zumindest bis zum Konzil von Konstantinopel im Jahre 553. "Damals setzte sich Kaiser Justinian gegen den Willen des Papstes und die Autoritäten der katholischen Kirche durch. Die bis dahin verbreitete Lehre von der Vorexistenz der Seele wurde verbannt und die Bibel entsprechend revidiert, jedenfalls bis auf wenige Andeutungen ..." (Margit und Rüdiger Dahlke, Okkultismus, 1990, S. 129)

Im Hinduismus geht man davon aus, dass der Mensch wiedergeboren wird. Beim Sterben verlässt die Seele den Körper und begibt sich auf den Weg in eine andere Sphäre bzw. auf eine andere Ebene. Die klinisch Toten, die wieder zurückgekommen sind, beschreiben die ersten Schritte dieses Weges. Meistens wird ein wunderschönes helles Licht gesehen. Oftmals befindet sich dieses Licht am Ende eines Tunnels. Und immer wieder äußern Zurückgeholte, dass sie gar nicht mehr zurück wollten, da es auf der anderen Seite wunderschön sei.

Nach einem solchen Erlebnis sei auch die Angst vor dem Sterben verschwunden.

Im Zusammenhang mit der Wiedergeburt machen auch die Astrologie und das Geburtshoroskop einen Sinn. Dann ist es kein Zufall, in welche Konstellation der Mensch hineingeboren wird. Sie zeigt, welche Lernaufgaben jemand zu erfüllen hat. Jeder Mensch bekommt die dafür notwendigen Fähigkeiten und Voraussetzungen mitgeliefert. In verschiedenen Phasen des Lebens hat der Mensch ganz bestimmte Dinge zu lernen. Doch es bleibt jedem Einzelnen überlassen, ob er aus bestimmten Erlebnissen lernt oder nicht. Wir können beispielsweise aus einer Krankheit lernen oder wir können sie verdrängen und unterdrücken. Das liegt in unserer Entscheidung. Beide Möglichkeiten sind in Form eines Themas im Horoskop angelegt. Das, was wir nicht lernen, käme dann in späteren Jahren oder in einem nächsten Leben wieder zum Vorschein. Und das, was wir an Fähigkeiten und Qualitäten bei der Geburt mitbekommen, ist ein Ergebnis des Karmas, das durch unsere Taten in früheren Leben entstanden ist.

Aufgrund solcher Überlegungen und Einstellungen ist der Tod in Indien nicht mit dermaßen vielen Tabus belegt und mit so großen Ängsten verknüpft, wie das im Westen der Fall ist. In Benares wird der Tod transformiert. Er ist nicht das Ende, sondern der Neubeginn, der Weg in die Freiheit. Wenn der Tod anderswo gefürchtet wird, hier ist er erwünscht. Denn einem Inder kann nichts Besseres passieren, als hier zu sterben und auch hier verbrannt zu werden.

Im Mahabharata, dem umfangreichsten Epos der Hindu-Mythologie, wurde einem Weisen die Frage gestellt: "Was ist das größte Wunder in der Welt?" Und Dharmaraja antwortete: "Obwohl wir jeden Tag Menschen sterben sehen, denken wir nicht daran, dass wir selber sterben werden. Kann es wohl etwas Verwunderlicheres geben?"

(Sathya Sai Baba, Ewige Wahrheiten, 1993, S. 90)

Viele Menschen haben Angst vor dem Sterben, Angst vor dem Tod, Angst vor dem Loslassen und viele Menschen haben Angst vor den Energien, die Satan, den Teufel oder Luzifer repräsentieren. Dadurch kann es geschehen, dass wir Menschen den Tod und den Teufel auf die gleiche Stufe stellen und meinen, beide hätten eine ähnliche Motivation, Menschen zu begegnen, beide hätten eine ähnliche Energie. Doch der Tod möchte nicht manipulieren, Menschen erniedrigen oder mit brutalen Methoden beherrschen. Der Tod ist letztendlich der Freund des Menschen, der es ihm ermöglicht, während des Lebens und am

Ende des Lebens zu sterben, um eine neue Bewusstseinsstufe erlangen zu können.

Eine Klientin, die vor Jahren zu mir kam, erlebte während verschiedener Energiesitzungen unerwartet Begegnungen, einmal mit dem Teufel und mehrmals mit dem Tod. Ihre Aufzeichnungen zu diesem Thema darf ich mit ihrem Einverständnis wiedergeben. Bei der ersten Energiesitzung hatte sie eine Begegnung mit dem Teufel:

Ich befinde mich in der Wüste. Vor mir liegt eine endlos weite, unberührte Landschaft mit Hügeln und Bergen. Es gibt nichts außer Sand, keine Spuren von Lebewesen, keine Pflanzen, nichts, nur feinen hellen Sand. Es ist hell und über mir liegt ein blauer Himmel. Es ist weder heiß noch kalt, ich spüre keine Temperatur. Ich bin allein und gehe barfuss langsam Schritt für Schritt. Ich fühle den Sand unter meinen Füßen. Ich habe kein Ziel, keine Erwartung, keine Angst. Nach einer Weile erscheint in einiger Entfernung eine große, schwarze Gestalt: es ist der Teufel. Ein eigenartiges Bild, nur diese schwarze Gestalt in der leeren Wüste. Er winkt mir zu, er bewegt sich und versucht, meine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Ich nehme ihn wahr, aber er ist mir gleichgültig, sein Anblick löst nichts in mir aus. Ohne ihm Beachtung zu schenken, gehe ich vorbei, immer weiter. Plötzlich liegt vor mir ein riesiger See mit einer Flüssigkeit. Ich gehe zu dem See hin und gehe hinein zum Baden. Die Flüssigkeit fühlt sich lebendig an. Es quirlt und sprüht nur so von Leben, aber es ist kein Lebewesen darin. Es ist die Flüssigkeit selbst, die lebendig ist. Es ist schwer Worte zu finden für etwas, was es in unserer sinnlichen Welt nicht gibt. Ich spüre, wie die Flüssigkeit pulsiert und spüre, wie sie sich zu einem riesengroßen Herz formt, das unaufhörlich in immer gleich bleibendem Rhythmus schlägt. Es weitet sich, zieht sich zusammen und strömt aus, immer und immer wieder. Es gibt keine Zeit mehr, keinen Raum, nur das Schlagen des Herzens und ich bin ein Teil davon. Dann sitze ich wieder am Rand des Sees und schaue in den See hinein. Ich denke an nichts, ich fühle nichts, ich bin nur. Plötzlich erscheint der Teufel wieder und setzt sich neben mich auf den Sand. Wir sitzen schweigend nebeneinander und schauen in den See. Rudy fragt, ob ich mich auf ein Experiment, ein neues inneres Abenteuer einlassen mag. Ich bejahe. Er sagt, ich soll noch einmal in das Gefühl des unendlich großen Herzens hineingehen und mich damit verbinden und dann auf den Teufel zugehen. Ich tue das und als ich damit auf den Teufel zugehe steht er vor mir, wartet und schaut mich bewegungslos an. Ganz nah ist er mir. Ich breite meine Arme aus und möchte ihn umarmen. In diesem Augenblick löst er sich vollkommen auf und ist verschwunden.

Die Erlebnisse der Klientin passen ausgezeichnet in ein Clearingbuch. Sie hatte - wie andere Klienten ebenso und wie in diesem Buch beschrieben - eine Begegnung mit dem Teufel. Doch der Unterschied zu den anderen Klienten war, dass sie mit der Energie des Teufels nicht in Resonanz ging. Er winkte ihr zu und versuchte, ihre „Aufmerksamkeit auf sich zu lenken“. Sie nahm ihn wahr und reagierte mit Gelassenheit („... sein Anblick löst nichts in mir aus. Ohne ihm Beachtung zu schenken, gehe ich vorbei“). Durch ihre gelassene Reaktion hatte die Energie des Teufels keine Chance, diesen Menschen an sich zu binden. Eine solche Bindung könnte beispielsweise durch die Energie der Angst entstehen oder auch durch Wünsche, die ein Mensch an den Teufel richtet.

Und ein zweiter wichtiger Punkt wird durch die Reaktion der Klientin deutlich. Wir Menschen haben die Chance, in unsere Kraft zu gehen, in unseren Mut und vor allem in unser Herz. Mit den Energien der Kraft, des Mutes und der Liebe können wir dem Teufel oder auch einer anderen dunklen Energie in anderer Gestalt erhobenen Hauptes begegnen. Wenn wir mit diesen Energien und offenen Armen auf ihn zugehen, muss er sich zurückziehen oder sich auflösen. Er hat keine andere Möglichkeit, denn die Energie der Liebe ist für ihn eine große Bedrohung. Er kann sie nicht ertragen!

In einer der nächsten Energiesitzungen hatte die Klientin eine erste Begegnung mit dem Tod, ohne zu ahnen, dass es sich um den Tod handelte. Hier ihr Bericht:

Ganz viele kleine Wesen, die ungewöhnlich aussehen und an Embryonen erinnern, kommen auf mich zugelaufen. Sie kommen ganz nah und ich beuge mich nieder und nehme sie auf den Arm. Sie freuen sich unendlich über diese Zuwendung. Und plötzlich ist eine riesige Freude in mir. Ganz lebhaft kommen sie und laufen wieder weg und strahlen so viel Positives aus. Dann erscheint eine Gestalt, größer als ich, ganz in schwarz gehüllt. Ich kann niemanden erkennen. Ich selbst bin in ein helles feines Gewand gehüllt, wie durchscheinend. Sie reicht mir ihre Hand. Ich lege meine Hand auf ihren Handrücken und sie führt mich zum Tanz. Die kleinen Wesen bilden einen Kreis und tanzen und springen vor Freude. Die Gestalt begegnet mir mit einer unendlichen Zartheit und Respekt. Nach einer kurzen Weile kann ich mich ganz dem Tanzen hingeben, ein wunderschönes Gefühl. Dann kommt eine weiße Taube und trägt mich davon.

Während einer Energiesitzung können Klienten in außergewöhnliche Bewusstseinszustände kommen. Es werden Türen energetisch geöffnet, um der eigenen Seele begegnen zu können. In der Seelenlandschaft befinden sich die im Menschen eingelagerte Weisheit und tiefe Geheimnisse. Der außergewöhnliche

Bewusstseinzustand ist der Schlüssel hierzu. Es ist kein intellektuelles Wissen, das über unsere Seele an uns herangetragen wird, sondern ein erfahrbares Wissen. Es ist die innere Weisheit, der wir in einem solchen Zustand begegnen dürfen. Diese Weisheit wird uns zugetragen über Bilder, Gefühle, über unsere Intuition. Sie ist in der Regel nicht greifbar, mit dem Verstand nicht zuzuordnen, nicht einzuordnen in eine uns vertraute (Alltags-) Welt. In einer entspannten Atmosphäre, getragen von Göttlicher Energie, erkennen wir assoziativ, im Sinne eines Aha-Effektes, die Botschaft, die Wahrheit unserer Seele und die Botschaft höherer Dimensionen.

In diesem Sinne ist die Botschaft der oben beschriebenen Energiesitzung deutlich: eine Gestalt erscheint, ganz in Schwarz gehüllt. „Das könnte etwas Gefährliches sein, vielleicht der Teufel oder Satan“, kombiniert unser Verstand. Doch eine Instanz in der Klientin weiß es besser. Die Botschaft in Verbindung mit der schwarzen Gestalt ist Tanz, Freude, Zartheit und Respekt. Die Klientin kann sich dem Tanz mit einem wunderschönen Gefühl hingeben. Das sind Begriffe, die alles andere als den Teufel charakterisieren. Und am Ende trägt eine weiße Taube, ein Symbol für Frieden, die Klientin davon.

Die nächste Energiesitzung (2 Wochen später):

Zuerst gehe ich alleine über eine Wiese. Dann sitze ich hoch oben auf einem Felsen über dem Meer, alleine. Ich schaue eine ganze Weile in die Ferne. Die Gestalt im schwarzen Gewand erscheint wieder. Sie reicht mir ihre Hand. Ich lege meine Hand auf ihren Handrücken und sie führt mich. Wieder spürbar ist ihr Respekt, ihre liebevolle Distanz. Sie ist völlig freilassend und mir wohl gesonnen. Ich habe vollkommenes Vertrauen zu ihr. Es geht mir gut in ihrer Nähe. Ich fühle mich geborgen, aufgehoben, wunschlos. Es ist nur schön. Sie führt mich durch die Welt. Rudy fragt, ob ich sie fragen wolle, wer sie sei. Ich stelle ihr diese Frage innerlich: "Wer bist du?". Ich sehe ein Skelett, einen Totenkopf, alles ganz dunkel, fast schwarz, ganz hässlich anzuschauen. Es ist der Tod. Aber ich fühle etwas ganz anderes. Ich spüre die Liebe und die Wärme, die von ihr ausgehen. Die Hände, die ich berührt habe, sind nicht knochig wie bei einem Skelett, sondern ganz feingliedrig, zart und sensibel, warm und lebendig. Mein Gefühl steht in krassem Gegensatz zu dem, was ich sehe. Rudy fragt, ob ich sie fragen wolle, warum sie gekommen sei. Meine Frage: "Warum kommst du? Um mich abzuholen?". Antwort: "Nein, noch nicht". Es schwingt Freude und Humor mit in dieser Antwort. Ein Schelm? Ich frage auf Rudys Anregung nach, warum sie denn in meiner Nähe sei? Antwort: "Weil ich möchte, dass du weißt, wer ich wirklich bin, und dass du erkennst, dass ich nicht der bin, für den ich gehalten werde." Rudy sagt noch, dass jeden Tag viele Zellen in uns stürben und dass der Tod immer und überall gegenwärtig sei. Was mich tief bewegt, ist der Kontrast zwischen dem, was ich gesehen und dem, was ich

*gefühlt habe. Rudy meint, dass wir lernen müssten, auf unser Gefühl zu achten, weil sich unsere Sinne täuschen könnten. Dunkle Kräfte können sich auch in Licht hüllen und wenn wir das Gute vom Bösen nicht unterscheiden können, folgen wir nachher dem Falschen. Wir müssen lernen, dem Gefühl zu vertrauen und mein Gefühl war nur positiv. Aber ich hätte den Tod auch gar nicht erkannt, wenn er sich mir in einer anderen Gestalt gezeigt hätte. Rudy meint, dass das unsere kulturelle Sichtweise des Todes sei und genau so habe er sich mir gezeigt. Ich hatte keinen Moment Angst, dazu waren die positiven Gefühle zu stark. Es ist seltsam. Trotz oder wahrscheinlich wegen dieser Begegnung ist in mir eine ganz tiefe Lebensfreude. Rudy erinnert daran, dass eigentlich der Tod das Leben sei, weil Wandlung nur durch Sterben geschehen könne. Fängt das Leben erst dann wirklich an, wenn wir den Tod lieben und annehmen können?
Ich habe heute ganz viel erfahren und gelernt und freue mich auf die kommende Zeit. Das Leben ist unglaublich spannend.*

Vor Jahren hatte ich mit Uriel ein Gespräch über das Sterben und den Tod (vgl. „Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen“, S. 233 ff.). Zu Beginn dieses Gesprächs erhoffte ich mir Antworten zu der Behandlung von Menschen, die an Krebs erkrankt sind.

Ich fragte damals, ob es sinnvoll sei, mich ganz auf die Geschwulst zu konzentrieren oder vielmehr auf den ganzen Menschen. Uriel antwortete mir, dass ich um ganzheitliche Heilung für Körper, Geist und Seele bitten dürfte. Doch wenn ich eine bestimmte Absicht verfolgen wollte, dann sei es von Vorteil, wenn ich mich auf das konzentriere, was ich beeinflussen wolle. Uriel sagte, es sei vollkommen in Ordnung, so zu verfahren, wenn es in Liebe und Demut geschehe. Im Laufe dieses Gesprächs machte mein Engel dann sehr viele wichtige Aussagen zum Thema „Sterben“, die ich nun wortwörtlich wiedergeben möchte.

U: Ja, wenn es in Liebe und Demut geschieht. Doch weißt du, Heilung in eurem Sinne hat eine andere Bedeutung bei Uns. Alles, was euch wichtig ist, können Wir oft nicht so sehen. Denn der Kreislauf von Werden und Sterben ist für Uns ohne Bedeutung. Sein ist für Uns immer, egal in welcher Form. Und darum verstehen Wir oft nicht eure Klagen, denn das Sein ist immer, mein Kind, vor der Zeit und nach der Zeit. Es ist nur für euch Menschen, solange ihr in dem werdenden Bewusstsein seid, eine begrenzte Zeit. Wenn ihr heraustretet aus diesem Bewusstsein, ist auch die Zeit für euch wieder aufgelöst. Und darum können die Menschen, die in die andere Ebene gehen, nicht verstehen eure Trauer und euren Schmerz; denn alles ist Eins, vorher und nachher, verstehst du?

R: Ja.

U: Und darum haben Leiden für Uns auch nicht die gleiche Bedeutung und darum muss Ich nachfragen, was du meinst. Denn Liebe und Licht ist für Uns wichtig. Alles andere hat keine Bedeutung für Uns.

R: Aber ich überlege mir, wie ich dieses Geschenk umsetzen darf. Sollte ich einfach nur Licht und Liebe schicken oder sollte ich ganz gezielt Licht zu dem Krebsgeschwür schicken?

U: Wenn seine Zeit noch nicht abgelaufen ist auf eurer Erde, wenn noch Aufgabe für ihn vorhanden ist, dann wird der Göttliche Wille deine Energien dorthin lenken, wo Heilung geschehen darf. Wenn diese Erdenseele aufgelöst hat alles, was sie sich vorgenommen hat oder wenn der Himmel sieht, dass in diesem Erdenleben nicht mehr Fortschritt ist, nützen all deine Energien nichts, mein Kind. Dann kannst du nur die Seele begleiten mit Liebe und Licht. Ihr Menschen könnt nicht ermessen, was Ich dir sage. Ihr könnt versuchen, zu verstehen aber es ist eurem menschlichen Verstand nicht möglich, die Dimension zu überschreiten, die danach beginnt. Nur alte Seelen bekommen manchmal die große Gnade, immer verbunden zu sein mit dieser und mit eurer Welt. Doch nur wenige wandeln davon auf eurer Erde. Aber alles Bemühen, was ihr Menschen tut, gilt ja auch nur für die Zeit, in der ihr wandelt im Reich der Menschen und darum sind alle Bemühungen um Heilung euer legitimes Recht. Doch sei nicht verzweifelt, wenn alle Bemühungen nicht das bringen, was du erhoffst. Dann übergib den Menschen der Gnade Gottes und dem Schutz seines Engels, auf dass Er hütet seine Seele, wenn der Mensch hinaustritt aus dem Menschsein. Denn wir Engel sind Hüter eurer Seelen. Unsere Aufgabe ist es, sie zu behüten, dass sie wohlbehalten den Weg finden zurück zu Uns.

R: Ist es auch wichtig, diesen Menschen auf dieser Ebene zu unterstützen, wenn er seinen Körper verlassen hat?

U: Je bewusster der Mensch seine Erdenreise beendet, je bewusster er versteht und je größer die Verbundenheit ist mit dem Hüter an seiner Seite, desto leichter kann er die Etappen zum Licht gehen. Denn Bewusstheit ist ein großes Geschenk, das ihr euch erworben habt durch viele Leben.

R: Ich habe noch eine Frage und ich weiß nicht, ob Du sie mir beantworten darfst. Wenn auf der anderen Ebene die Dimension Zeit keine Rolle spielt, dann gibt es ja auch keine früheren Leben.

U: Einteilung in Zeit findet nur in eurer Welt statt. Doch jedes Mal, wenn ihr eintretet in eure Zeit, wird es Erdenleben genannt. Und jeder Eintritt in diese Welt ist eine Begrenzung für euch. Ich und andere himmlische Wesen existieren jenseits der Zeit. Wir begleiten euch über viele Leben, weil euer Schutz Uns anbefohlen ist, der Schutz eurer Seelen. Verstehst du?

R: Ja.

U: Und darum gibt es Leben in verschiedenen Formen und jede Seele ist Teil dieser menschlichen Form. Seelenaspekte werden immer neu geboren, um sich zu vervollkommen.

Dieses Kapitel möchte ich mit Gedanken von Khalil Gibran beenden:

„Dann sprach ein anderer: Wir möchten nun nach dem Tod fragen. Und er sagte: Ihr möchtet das Geheimnis des Todes kennenlernen. Aber wie werdet ihr es finden, wenn ihr es nicht im Herzen des Lebens sucht? Die Eule, deren Nachtaugen am Tag blind sind, kann das Mysterium des Lichts nicht entschleiern. Wenn ihr wirklich den Geist des Todes schauen wollt, öffnet eure Herzen weit dem Körper des Lebens. Denn Leben und Tod sind eins, so wie der Fluss und das Meer eins sind. In der Tiefe eurer Hoffnungen und Wünsche liegt euer stilles Wissen um das Jenseits; und wie Samen, der unter dem Schnee träumt, träumt euer Herz vom Frühling. Traut den Träumen, denn in ihnen ist das Tor zur Ewigkeit verborgen. Eure Angst vor dem Tod ist nichts als das Zittern des Hirten, wenn er vor dem König steht, der ihm zur Ehre die Hand auflegen wird. Doch gewahrt er sein Zittern nicht viel mehr? Denn was heißt sterben anderes, als nackt im Wind zu stehen und in der Sonne langsam zu schmelzen? Und was heißt nicht mehr zu atmen anderes, als den Atem von seinen rastlosen Gezeiten zu befreien, damit er emporsteigt und sich entfaltet und ungehindert Gott suchen kann? Nur wenn ihr vom Fluss der Stille trinkt, werdet ihr wirklich singen. Und wenn ihr den Gipfel des Berges erreicht habt, dann werdet ihr anfangen zu steigen. Und wenn die Erde eure Glieder fordert, dann werdet ihr wahrhaft tanzen.“ (Aus dem Buch „Der Prophet“ von Khalil Gibran)

Schutzmöglichkeiten

In diesem Kapitel möchte ich Hinweise geben, wie wir uns schützen können und welche Möglichkeiten wir haben, uns den Beeinflussungen dunkler Kräfte zu entziehen.

Als erstes ist es wichtig, eine Entscheidung zu treffen: Bin ich bereit, ein Leben im Einklang mit Licht und Liebe zu leben und bin ich bereit, innere Blockaden und negative Glaubenssätze in mir Stück für Stück umzuwandeln? Denn je weniger unaufgelöste, dunkle Anteile sich im Menschen befinden, desto geringer sind die Chancen für dunkle Kräfte, sich im Energiefeld einzunisten (Resonanzprinzip). Die nächste Frage lautet: Bin ich bereit, mich ganz bewusst mit den Kräften des Lichtes und der Liebe zu verbinden, indem ich Ihnen eine Tür in mir öffne? Oder habe ich den Glaubenssatz in mir, dass ich in meinem Leben alles alleine bewerkstelligen muss? Die Lichtvollen Kräfte warten nur darauf, dass wir sie einladen. Da die Erde ein Ort ist, auf dem der freie Wille existiert, handeln die Lichtvollen Kräfte erst, nachdem wir uns entschieden haben, Ihre Hilfe anzunehmen.

Wir haben verschiedene Möglichkeiten des Schutzes zur Verfügung:

1. In der täglichen **Meditation** hüllen wir uns in Licht und bitten um Schutz. Wir stellen uns vor, dass ein Lichtstrahl über den obersten Punkt unseres Kopfes (Kronenchakra) Licht in unseren Körper bringt. Alle Chakren, jedes Organ, jede Zelle und auch unsere Aura werden gedanklich mit Licht gefüllt. Durch das erste Chakra (Wurzelchakra: der unterste Energiewirbel am Ende der Wirbelsäule) senden wir den Lichtstrahl in die Erde. Jetzt sind wir Teil des Himmels (Kronenchakra) und Teil der Erde (Wurzelchakra) - verbunden durch das Licht. Am Ende der Meditation haben wir die Möglichkeit, das in uns installierte Licht zu anderen Menschen und in die gesamte Welt zu schicken. Wir können dies mit der Unterstützung des Omkara (21-maliges Singen des OM) tun: mit jedem OM senden wir Licht.

2. Das Singen des Mantras **OM** (AUM) in Verbindung mit der Liebesenergie in unserem Herzen. Der Göttliche Laut, aus dem alles entstand, die Urschwingung, verbindet uns mit Gott. Sai Baba sagt hierzu:

„Das Rezitieren eines Mantras und des Namens Gottes ist für jeden wichtig. Was ist ein Mantra? 'man' kommt von manana, d.h. 'Kontemplation', und 'tra' bedeutet hier 'retten'. Das Mantra bedeutet also: 'Das, was dich retten kann, wenn du darüber nachsinnst'. Ein Mantra wird euch davor bewahren, in das

weltliche Leben verwickelt zu werden, das Heimsuchung durch Tod, Leid und Schmerz mit sich bringt. Von allen Mantras ist das Pranava (OM) das höchste und wirksamste. Es ist die Krone aller Mantras.“ (Sathya Sai Baba: Meditation, 1992, S.46/47)

In den Veden, im Buddhismus und Hinduismus wird der Göttliche Laut als OM bezeichnet. Christen und Juden kennen ihn als AMEN.

3. Das Rezitieren oder Singen des **Gayatri-Mantras**. Man wendet sich dabei an die Kraft der Sonne und des Lichtes, verbunden mit dem Wunsch, durch Aufheben der individuellen Grenzen, das Göttliche Sein zu erfahren. Das Mantra ist eine Gebetsformel, die die Verbindung zum Göttlichen schafft. Es wird als uralte und jenseits der Zeit beschrieben. Das Gayatri ist auf Mantraebene die Zusammenfassung der Veden - der heiligen Schrift Indiens. Es lautet:

***OM Bhur Bhuvah Svah
Tat Savitur Varenyam
Bhargo Devasya Dhimahi
Dhiyo Yonah Prachodayath***

Das Gayatri ist ein Gebet, das jeden Menschen unabhängig von seiner Religionszugehörigkeit anspricht. Wir bitten darum, einen klaren Intellekt und bewusstseinsweiternde Gedanken zu erhalten, die uns der Wahrheit näher bringen. Das Gayatri Mantra ist in drei Teile gegliedert:

OM Bhur Bhuvah Svah

Dies ist die Aufforderung, über das OM zu meditieren. Jene Urschwingung, aus der die drei Bereiche:

- * Bhur: die Erde, das Irdische, das Grobstoffliche
- * Bhuvah: die Atmosphäre, der Äther, das Feinstoffliche und
- * Svah: der Himmel, das Kausale

hervorgegangen sind.

***Tat Savitur Varenyam
Bhargo Devasya Dhimahi***

- * Tat: die letztendliche Wahrheit, die mit Worten nicht beschrieben werden kann
- * Savitur: steht für die kosmische Kraft, die durch die Sonne repräsentiert ist und der Ursprung allen Lebens ist

- * Varenyam: Anbeten
- * Bhargo: Strahlung, Glanz, Erleuchtung
- * Devasya: Göttliche Gnade
- * Dhimahi: Meditieren, sich versenken in.

In diesem zweiten Teil soll das Licht die Dunkelheit, die Unwissenheit und alle Untugenden zerstören.

Dhiyo Yonah Prachodayath

In diesem letzten Teil wird um endgültige Befreiung gebeten, indem wir Zugang zu unserem wahren Selbst und zu unserer inneren Intelligenz bekommen.

"Das Gayatri ist ein universelles Gebet, denn es spricht alle Daseinsebenen an und reinigt die Gesellschaft und uns in der Ganzheit des Seins. Das Mantra bewirkt in uns einen klaren Intellekt und fördert die Intuition. Es erleuchtet den Geist und fördert Wissen, Weisheit und Unterscheidungsfähigkeit. Und es schützt uns vor negativen Einflüssen.

In Indien wird die Einweihung in das Gayatri Mantra auch als zweite Geburt und als Einführung in das geistige Leben bezeichnet." (Gayatri-Kassette) (Vgl.: Rudy A. Daniel, Beobachtung des Augenblicks, 1998, S. 204-205)

Eine gute Vorübung zu dem Gayatri-Mantra ist die ***So-ham-Atmung***:

Verschließen Sie mit den Fingern das rechte Nasenloch und atmen Sie durch das linke Nasenloch ein. Während Sie das tun, denken Sie das Wort „So“. Schließen Sie das linke Nasenloch und atmen rechts aus und denken „ham“.

So-ham sind Worte aus dem Sanskrit (alte indische Sprache) und bedeuten: Ich bin eins mit Gott, ich bin mein Höheres Selbst, ich bin nicht verschieden von Gott. Die ***So-ham-Atmung*** fördert die Intuition, unterstützt das „Dritte Auge“ und ist eine ausgezeichnete Übung, um sich mit höchster Göttlicher Energie zu verbinden. Sie können diese Atemübung täglich zwischen fünf und zehn Minuten praktizieren.

4. Gesunde **Ernährung**. Vorschlag: kein Fleisch und keinen Fisch zu sich zu nehmen. Mit jedem Bissen nehmen wir auch die Todesangst des Tieres in uns auf. Angst ist das „Lebens“-Elixier dunkler Kräfte, die dann einfacher mit uns in Resonanz kommen können.

5. Sich mit gleichgesinnten Menschen verbinden, die einem gut tun.

6. Im gegenwärtigen Zeitalter (Kali-yuga) ist ein sehr starker Schutz das Rezipieren der **Namen Gottes!** So wird es in den Veden berichtet.

Auch in der Bibel finden wir hierzu Hinweise:

„Die Siebzig kehrten voll Freude zurück und sagten: ‚Herr, sogar die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen‘“ (Lukas, 10,17).

Letztendlich ist es unerheblich, welche Namen Gottes wiederholt werden. Wichtig ist, dass die Namen aus dem Herzen kommend gesprochen werden. Die unterschiedlichen Namen Gottes sind Ausdruck unterschiedlicher Religionen, Epochen und Kulturen. Man sollte die Namen wiederholen, die am stärksten im Herzen zu fühlen sind. Es ist möglich, dies in der Stille der Meditation zu tun, aber auch im Alltag, in der U-Bahn, am Arbeitsplatz oder in der Badewanne. Je mehr Menschen diese Anrufung Gottes praktizieren, desto stärker verbreiten sich die Göttliche Kraft und der Göttliche Schutz auf der Erde (Stichwort: morphologische Felder). Im Folgenden sind verschiedene Möglichkeiten aufgeführt. Teile davon sind dem Buch von Dr. Joshua David Stone „Wie man den Aufstieg in diesem Leben erreicht“ entnommen.

- Christliche Tradition: „*Jesus Christus*“, „*Das Vater Unser*“.
- Jüdische Tradition: „*Elohim*“ Aspekt der Göttlichen Mutter und Begriff von allem, was Gott ist.
- Aus den Veden: „*Hare Krishna, Hare Krishna, Krishna, Krishna, Hare, Hare. Hare Rama, Hare Rama, Rama, Rama, Hare, Hare.*“
- Islamische Tradition: „*Bismillah Al-Rahman, Al-Rahim*“ - im Namen Allahs, dem Mitleidvollen, dem Gnädigen.
- Altes Ägypten: „*Au-U Ur-Se-Ur Au-U*“ - ich bin der Große Eine, Sohn des Großen Einen, ICH BIN. „*Ert-Na-Hekau-Apen-Ast*“ (Gesprochen: Err-Tai No Che-kah-oo O-pen Ost) - mögen mir die Worte der Kraft von Isis gegeben werden.
- Buddhistische Tradition: „*Om Mani Padme Hum*“ - der Juwel des Mitgefühls im Lotus des Herzens.
- Bei Verbundenheit mit Sai Baba: „*Om Sai Ram*“ oder „*Om Sri Sai Baba*“

7. Reinigung mit der **Goldenen Schüssel** (GS). In die GS kann alles hineingeatmet werden, was im Augenblick nicht benötigt wird: Gefühle, Gedanken, Erinnerungen, Belastungen, Kummer, innere Bilder und anderes. Stellen Sie sich eine GS vor. Verbinden Sie sich mit dem entsprechenden Gefühl (Ärger, Wut oder ähnliches). Dann atmen Sie es in die GS. Sie machen das nicht in dem Bewusstsein, dass dieses Gefühl Ihr Feind ist, sondern es ist vielmehr Ihr kleines Inneres Kind, das Sie mit Ihrem Atem zu einem Ort bringen, wo es ihm

im Augenblick besser geht. Die GS ist ein Ort der liebevollen Transformation, ein Kurort - wenn Sie so wollen.

Wenn wir beispielsweise Ärger nicht herunterschlucken, sondern an eine höhere Instanz abgeben, wie beschrieben, dann muss sich die Energie des Ärgers nicht in unserem Körper und in unserer Aura festsetzen und sich ggf. z. B. durch Gastritis äußern. Weitere Informationen zur Goldenen Schüssel befinden sich im Anhang 1.

8. **Reinigung** von Räumen:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Räume zu reinigen. In Anlehnung an die indianische Tradition kann getrockneter **Salbei** bzw. **Beifuß** verbrannt werden. Das Kraut wird auf eine kleine Schale gelegt und angezündet. Indianer beginnen mit dem Räuchern im Osten des Zimmers oder des Hauses und gehen im Uhrzeigersinn weiter.

In der christlichen Tradition wird mit **Weihrauch** gereinigt. Hinweise finden sich auch in der Bibel (etwa Offb 8,3). Weihrauch gilt auch als Ausdruck der Anwesenheit Gottes. Auch im Alten Ägypten wurde Weihrauch bei Kulthandlungen genutzt und war Zeichen für den „Schweiß der Götter“. In der Antike spielte Räucherwerk beim Reinigen von Häusern eine Rolle.

Als dritte Möglichkeit sollen **Räucherstäbchen** genannt werden. Sie werden bei Zeremonien in Tempeln und bei der Meditation vor allem im Hinduismus, Buddhismus und Taoismus benutzt.

9. Das **blaue Licht** ist eine weitere Möglichkeit des Schutzes. Am Ende einer Clearingsitzung lade ich Klienten oft ein, sich blaues Licht vorstellen und es einzuatmen. Durch die Clearingsitzung verlassen Fremdenergien den Körper und die Aura. Der freigewordene Raum kann nun mit Göttlicher Energie, in diesem Fall mit blauem Licht gefüllt werden. Hinweise zum Stellenwert dieses Lichtes erhielt ich erstmals von Uriel im Frühjahr 2006:

U: Und diese Zeit, die Energie, die im Moment ist auf der Erde, ist die Zeit des blauen Lichtes, der höchsten feinstofflichen, ätherischen Dimension des Seins. Es ist das fünfte Element des Äthers, der Akasha, in dem alle Weisheiten des Seins aufbewahrt werden. Du solltest auch in deinen Gruppen Menschen diese Kraft bewusst machen. Das blaue Licht ist eine Qualität der alten Zeit, wird gespeist von Sirius, dem blauen Planeten. Es ist kristallines Licht. Ich nenne es kristallin, weil in der höchsten Frequenzschwingung der Kern alles beinhaltet. Wenn du es mit Menschen einatmest, wenn du ihnen bewusst machst, was es bedeutet zu atmen, dass mit jedem Atemzug man nicht nur Sauerstoff aufnimmt,

sondern dass in den tieferen Schwingungen höchste Lichtqualität ruht und dass durch tiefes Atmen alle Zellen geöffnet werden, dann wird das blaue Licht einen Beitrag leisten, Frieden zu bringen, Frieden zu dir, Frieden in die Welt.

R: Steht dieses blaue Licht nicht auch in Verbindung mit Erzengel Michael?

U: Ja. Es ist das Blau des Himmels, das Blau des Wassers. Es ist das Blau der Alleinheit, des Universellen Seins. Es ist das Blau der Kraft und der Vereinigung aller Wesen des Lichtes. Es ist die Farbe der Kommunikation auf allen Ebenen des Seins, Farbe, die euch kommunizieren lässt in menschlicher Sprache, die euch auch kommunizieren lässt auf der Ebene des Lichtes mit dem geistigen Potential, das euch zur Verfügung steht. Es ist das nonverbale Kommunizieren mit Pflanzen und Tieren, mit Wassern und Steinen und allen Elementen des Seins. Kommunikation - oh du Menschenkind - ist mehr als Sprache; auch wenn du mit dir kommunizierst, wenn du eindringst in tiefer Versenkung in die inneren Schichten, wenn du mit dir in Verbindung trittst läuft das über Michael. Er ist der Friedenshüter der Welt und alle Energien, die durch Ihn gesandt werden, bringen im Moment Frieden. Er ist die Durchbruchsstelle zwischen eurer irdischen und eurer geistigen, seelischen Verbindung. Ich hütte den Beginn. Er hütet das Eintrittstor zur höheren Dimension.

R: Danke für diese Hinweise.

U: Es ist Mir wichtig, dich darauf hinzuweisen, weil du eine Schaltstelle bist, weil du mit vielen Menschen kommunizierst, die auf einem geistigen Erkennungsweg sind. Du bist Lehrer, du bist Heiler auf vielen Ebenen.

R: Ich werde das in meine Gruppen hineinragen.

U: Praktiziere es. Seit einigen Monaten geben Wir Informationen über die Kraft des blauen Lichtes. Du kannst von allen Chakren deines Körpers aus dich mit diesem blauen Licht in Verbindung setzen. Und von welchem Chakra aus du die Verbindung suchst, erhöhst du die Qualität, die dort ruht. Wenn du Lebensfreude brauchst, Lebensenergie, verbinde dich über dein erstes Chakra und hole dir aus der Kraft des Äthers das, was du brauchst, um dieses Potential zu entfalten. Vergiss niemals die Verbindung zur Erde, denn der Segen der Menschheit liegt nur in der Verbindung mit ihr. Wachstum als Mensch kannst du nur erfahren, wenn du mit der Erde in liebender Verbindung bist. Liebevolle Achtung und Teilen ist das, was dich stärkt, denn der geistig-seelische Weg ist für einen Menschen in seiner Vollkommenheit nicht möglich, wenn er nicht sein Erdendasein achtet.

R: Ich habe eine Frage zu meinem Räuspern. Mir ist aufgefallen, dass besonders bei Vorträgen über spirituelle Themen dieses Räuspern verstärkt auftritt. Darfst Du mir sagen, mit was das zusammenhängt?

U: Du solltest ab und zu ein Clearing machen mit deinem Kehlkopfchakra. Auch da kannst du die blaue Kraft von Michael verwenden. Dieses Zentrum kannst du dir als eine Disc vorstellen. Stelle es dir jetzt einmal vor. Und im

Mittelpunkt - genau an dieser Stelle, wo du eine Disc verbindest mit dem Energiefeld - ist eine Öffnung. Kannst du es sehen?

R: In der Mitte einer Disc?

U: Ja. Das ist das Zentrum deines Kehlkopfchakras. Und nun stelle dir vor, dass dieses Zentrum sich spiralförmig nach außen ausdehnt; gleich der Rillen auf einer Disc. Und nun schaffe in der Mitte ein Kraftfeld von Licht. Füge aus der Essenz der Farben das blaue Licht hinzu und nun stelle dir vor, wie diese Spirale sich beginnt zu drehen und du gleich einem Laserstrahl auf der Diskette deines Lebens langsam das blaue Licht über die Rillen deines Seins gleiten lässt. Denn dort in diesem Zentrum - oh du mein Menschenkind - ist alles aufbewahrt, was du bist: Du in deiner jetzigen Inkarnation und in allen Inkarnationen. Aber dort ist nicht nur dein individuelles, jetziges Sein, sondern die Linien all deines Seins zurück in alle Zeiten. Dort ist die Vertretung deiner Kultur, deines Mann-Seins, deiner Liebe. Alles was du warst, was du bist, fügt sich dort unendlich verdichtet zusammen. Nehme das blaue Licht und reinige und transportiere all das, was an Verhaftungen aufgelöst werden darf. Transportiere es über den Strahl des blauen Lichtes, bis du am Rande der Scheibe angekommen bist. Und dann übergebe all das, was nicht mehr nötig ist, der Universellen Liebe, die dem blauen Licht gehört. Denn diese Scheibe ist die Verbindungslinie zu den höheren Ebenen. Dort ist das Zentrum der Kommunikation nach außen; aber auch der Kommunikation nach innen und zu den Höheren Kräften. Ich weiß, du wirst dieses noch ausfeilen, was Ich dir jetzt als Inspiration, als Gedanke gegeben habe. Du wirst die Reinigung dieses Energiezentrums ab heute vervielfältigen, verfeinern und in deinen Gruppen als Instrument benutzen, die Kommunikation nach außen und nach innen aufzubauen. Denn auch das ist etwas, was der Erhaltung der Lebensenergie dient. Denn dort in eurem Halschakra beendet ihr das, was euch Menschen auf körperlicher Ebene gegeben ist an Möglichkeiten. Wenn ihr in diesem Chakra die höheren Ebenen betretet, dann ist es euch Menschen nicht mehr möglich zu manipulieren. Denn dort waltet die Gnade der Höheren Erkenntnis. Dieses Chakra ist das Einstiegstor zu viel höheren Ebenen. Und darum hast du oft dieses Gefühl dich räuspern zu müssen. Denn du bist dir durchaus bewusst, dass durch dein Sprechen, durch Kommunikation du der Wahrhaftigkeit verpflichtet bist. Und da manche Dinge dir nicht so klar sind, du aber die Worte benutzt, ist auch eine innere Angst in dir etwas zu tun, was nicht richtig ist, weil dein Verstand viele Dinge, die du aussprichst, nicht nachvollziehen kann.

R: Ja, das stimmt.

U: Du sprichst Worte einfach aus, aus dem tiefen Wissen und dein Verstand ist immer ein Regler, der dich nicht in diese höheren Ebenen entlassen will. Das ist ein Konflikt in dir, dem du dich immer wieder stellst und wie Ich glaube gut. Verstehst du, wie wichtig es ist, dieses Zentrum zu stärken.

R: Ich danke Dir. Das war eine sehr wichtige Information!

U: Ich weiß. Sie ist nötig und du wirst sie verwenden und ausdehnen. Ich danke Dir, dass du den Weg des inneren Friedens, der inneren Liebe und der tiefen Suche nach etwas angetreten bist, was größer ist und Ich weiß auch, wie schwer es dir gefallen ist, als du begannst und wie viele Zweifel und Ängste dich heimgesucht haben. Doch der, der vertraut und geht seinen Weg wird am Ende den Segen des Lichtes empfangen. Gehe in Frieden - oh du mein Menschenkind - und erfülle deine Aufgabe im Dienste Meines und des Höheren Lichtes, aus dem wir beide entlassen wurden.

R: Darfst Du mir noch etwas zu den „Schatten“ sagen, von denen Du manchmal gesprochen hast? Sind diese Schatten das, was in der Bibel beschrieben wird - in der Offenbarung?

U: Die Schatten werden sich verdichten. Doch es ist im Ermessen der Menschen und dieses Jahr - oh du Menschenkind - ist von großer Bedeutung. Die Informationen, die heute du bekommst, bekommen viele Menschen auf dieser Erde. Das blaue Licht wird nicht umsonst gesandt. Einmal schon nutzte eine Menschheitsepoche in den frühesten Zeiten, die ihr als Lemurien und Atlantis kennt, die Kraft dieses Lichtes. Es ist zurückgekommen, um euch zu helfen, nicht noch einmal das Gleiche zu vollziehen. Und ihr habt die Kraft, ihr habt die Weisheit es diesmal zu verändern. Doch das Licht wird nicht eingreifen, sondern warten, wie die Menschheit erkennt. Alles ist da: alles Wissen, alle Energie. Und darum kann Ich dir auch heute noch nicht sagen, was geschehen wird. Alles ist möglich! Ihr habt die Wahl.

Ausblick

Uriel sagte mir einmal, dass alles Energie sei und Er betonte: *Es gibt nichts, was nicht verbunden ist.* Auch in den Naturwissenschaften finden wir Belege hierfür.

Der Biologe Rupert Sheldrake spricht in diesem Zusammenhang von morphogenetischen Feldern. Diese Felder zeigen ihre Wirkung über die Grenzen von Zeit und Raum hinaus. Das heißt, wenn beispielsweise ein Tier etwas Neues lernt und eine bestimmte Anzahl von Tieren dies nachahmt, dann nehmen andere Tiere der gleichen Gattung über so genannte morphogenetische Felder dies auf, ohne sich begegnet zu sein!

Das berühmte Beispiel des „Hundertsten Affen“ macht deutlich, wie die Kommunikation über morphogenetische Felder funktioniert. Wissenschaftler beobachteten, wie Affen auf einer Südseeinsel begannen, die Kartoffeln zu waschen, bevor sie diese verspeisten. Immer mehr Affen begannen das nachzuahmen. Dieses Verhalten könnte man mit einem Nachahmungseffekt erklären. Als jedoch etwa hundert Affen auf der Insel vor dem Verzehr die Kartoffeln wuschen, schwappte dieses Verhalten auch auf die Nachbarinseln über. Dort begannen die Affen ebenfalls, die Kartoffeln zu waschen, obwohl kein Kontakt stattgefunden hatte. Die Affen der verschiedenen Inseln hatten anscheinend über nicht fassbare Energielinien - morphogenetische Felder - miteinander kommuniziert und voneinander gelernt. Ab etwa dem hundertsten Affen war die Energie so stark, dass die Affen der Nachbarinseln das neue Verhalten energetisch wahrnehmen konnten!

Bei uns Menschen funktionieren die morphogenetischen Felder vermutlich ähnlich. Wir sind Energiewesen! Deshalb kann auch das Energiefeld eines Menschen, unabhängig von Zeit und Raum, das Energiefeld eines anderen Menschen beeinflussen. Die Handlungen, das Verhalten, die Worte und Gedanken eines jeden Menschen haben eine große Kraft. Deshalb ist es wichtig, sich gut zu überlegen, mit welchen Menschen man sich umgibt. Welche Auswirkungen Gedanken und Worte haben, zeigen die wissenschaftlichen Untersuchungen des japanischen Arztes Dr. Masaru Emoto. Er konnte beweisen, dass Gedanken und Worte sogar Materie verändern können. Im Anhang dieses Buches gehe in näher darauf ein.

Da alles Energie ist und es nichts gibt, was nicht verbunden ist, tragen wir Menschen unsere Verantwortung für das, was auf der Erde geschieht. Unser Umgang miteinander, unsere Taten, Worte und Gedanken sind Ausdruck dafür,

in welche Richtung wir gehen wollen. Die Erde befindet sich in einem unglaublich starken Umwandlungsprozess. Die karmischen Dimensionen treten massiv in unser Leben und belasten uns Menschen. Doch wir haben die Chance, diese karmischen Energien, die sich durch negative Glaubenssätze und Krankheiten zeigen, umzuwandeln und zu heilen.

Uriel sagt, dass die universellen Kräfte des Lichtes und der Liebe den freien Willen der Menschen respektieren. Sie greifen in unsere Entscheidungskompetenz nicht ein. Aber sie helfen uns durch bestimmte Lebenssituationen und Erfahrungen (z.B. Krankheiten), unsere Einstellungen und unser Verhalten zu ändern. In einer Situation, in der die Krankheit sich deutlich zeigt und uns daran hindert, unseren gewohnten und vertrauten Weg zu gehen, sind wir natürlich „not amused“ (nicht erfreut), wie die englische Königin sich ausdrücken würde. Doch die Hilfe in Form einer Krankheit, die wir in der entsprechenden Situation natürlich nicht unbedingt als Hilfe erkennen, ist unsere Chance, durch eine Korrektur in unserem Leben, in Zukunft noch schwerere Krankheiten zu vermeiden.

Die Krisenplätze weltweit sind die globalen Krankheiten auf der Erde. Die Krisen, so schrecklich sie auch sind, sind eine Chance für uns Menschen umzudenken, indem wir lernen, mit Tieren, Menschen und Mutter Erde liebevoll umzugehen. Wenn wir keine Veränderungen vornehmen, dann werden sich Krisen und Naturkatastrophen vermutlich häufen und verstärken.

Die Erde befindet sich in einem Umwandlungsprozess und ist auf dem Weg in ein höheres Bewusstsein. Wir Menschen haben die Möglichkeit mitzugehen und mitzugestalten. Dieses höhere Bewusstsein benötigt Energien von Liebe, Mitgefühl, Verzeihen, Mut und Kraft. Dieses höhere Bewusstsein ist jedoch nicht in Einklang zu bringen mit Energien der Gewalt und des Egoismus. Deshalb wird die Erde alles abwerfen, was sie auf ihrem Weg behindert. Die Krisen dieser Erde sind Ausdruck all dessen, was sich über Jahrtausende an negativer Energie angesammelt hat. Diese negative Energie (Gedanken, Worte, Handlungen, Einstellungen u. ä.) materialisieren sich in Form von Krisen und Katastrophen. Es belastet uns in hohem Maße. Das, was sich über einen langen Zeitraum angesammelt hat, fällt auf uns zurück. Aber gleichzeitig ist es auch unsere Chance, das Alte mit Hilfe Göttlicher Energie für immer aufzulösen. Die aktuellen Krisen und Katastrophen sind klein im Vergleich zu dem, was in Atlantis geschah. Wir müssen lernen und umdenken. Eine Katastrophe wie in Atlantis darf sich nicht noch einmal wiederholen!

Wenn wir bereit sind, unsere Einstellungen und unser Verhalten zu ändern, dann entziehen wir dunklen Energien auch die Möglichkeit, uns zu beeinflussen und zu beherrschen. Jede dunkle Kraft, jede dunkle Energie, hat nur die Chance, sich in unser Energiefeld einzunisten, wenn ein Resonanzboden vorhanden ist. Wer zum Beispiel nicht die Energie der Eifersucht in sich trägt, der wird damit nicht konfrontiert, bzw. dieser Mensch bleibt gelassen, wenn er ihr begegnet. Wir können nur das anziehen, was als Resonanz bereits in uns vorhanden ist. Wenn wir licht- und liebevoll sind, wenn wir keine Schatten haben, dann können sich keine Wesen aus dem Astralreich in unser Energiesystem einschleichen und es können sich auch keine negativen Gedanken und Glaubenssätze in uns festsetzen, die unser Leben bestimmen. Andererseits, wenn wir nur noch lichtvoll und kleine Engel wären, wie sollten wir dann lernen? Lernen können wir nur in der Dualität, in der Welt von Oben und Unten, von Gut und Böse, von Schnell und Langsam, von Licht und Dunkelheit!

R: Kannst Du mir noch etwas sagen zu der Entwicklung in den nächsten Jahren. Ich habe das Gefühl, dass die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren völlig zusammenbrechen wird.

U: Alle eure Systeme, eure bekannten Systeme, werden zusammenbrechen. Und glaube Mir, es wird viele in ein tiefes Chaos stürzen. Und darum werden die benötigt, die vertrauen, die erkennen und die andere Denkstrukturen begonnen haben zu entwickeln. Und es wird zu einem geistigen Wandel der Menschen führen. So, wie die Katastrophen früherer Zeiten neues Denken hervorgebracht haben, wird auch der Wandel auf energetischer Form ein neues Denken hervorbringen.

Bestehende Systeme durch neue zu ersetzen ist der einzige Weg, um das zu erreichen, wozu ihr gekommen seid. Ihr Menschen habt immer eine Chance, zu allen Zeiten, zu allen Ewigkeiten. Je mehr ihr erkennt, je mehr ihr versteht, desto weniger benutzt das Universelle den Druck. Doch ohne Druck verändert ihr nichts. Das ist das große Dilemma menschlichen Denkens. Immer wenn ihr unter Druck kommt, beginnt ihr Neues zu entwickeln, Neues zu schaffen. Du verstehst?

R: Ja.

U: Und darum sind Katastrophen, die euch heimsuchen, niemals Strafe, sondern immer eine Möglichkeit, euer Erkennen zu verändern - zu eurem Wohle und zu dem Wohle der Menschheit. Ihr standet einst an der gleichen Schwelle. Doch damals, in den heiligen Tagen von Atlantis, hattet ihr nicht die Kraft, zu widerstehen der Macht. Heute steht ihr an dem gleichen Punkt. Und alles ist möglich. Doch heute hat das Licht so viele gesandt, wie niemals zuvor in der Geschichte der Menschheit. Sie sind durch eine Kette unendlichen Leids und Erfahrungen gegangen und das ist manifestiert in euren Lichtkörpern. Und

diesmal habt ihr eine größere Chance, den Weg des Lichtes zu vollenden - in der Einheit mit Uns dieses Erdensystem zu wandeln.

Wir erinnern uns an die Wirkung morphologischer Felder und das Prinzip des „Hundertsten Affen“. Analog hierzu haben wir die Möglichkeit, mit dem Prinzip des „Hundertsten Menschen“ Großes zu bewirken. Was wird wohl geschehen, wenn auf der Erde nicht nur wenige Hundert, sondern viele Millionen Menschen sich energetisch zusammenfinden und Energien der Weisheit, der Kraft, des Mutes, der Zuversicht und der Liebe versenden? Es ist an der Zeit, dass wir unsere Kräfte bündeln und (energetische) Netzwerke bilden, um den Kräften der Dunkelheit und der Manipulation das Handwerk zu legen!

*Ich traf auf der Straße
ein kleines frierendes Mädchen,
zitternd in einem dünnen Kleid,
ohne Hoffnung, etwas Warmes
zu essen zu bekommen.
Ich wurde zornig und sagte zu Gott:
„Wie kannst Du das zulassen?
Warum tust Du nichts dagegen?“
Eine zeitlang sagte Gott nichts.
Aber in der Nacht
antwortete Er ganz plötzlich:
„Ich habe wohl etwas dagegen getan:
Ich habe Dich geschaffen!“*

(Arabischer Mystiker)

Anhang 1

Wie geschieht Heilung?

Gedanken zu den Möglichkeiten Spiritueller Therapie

Eine Frau mit Schluckproblemen hatte beim Trinken und Essen das Gefühl zu ersticken und konnte deshalb nur beschwerlich etwas zu sich nehmen. Außerdem litt sie seit 16 Jahren unter schweren Depressionen und panischen Angstattacken, die plötzlich und ohne Ankündigung auftraten. Sie hatte sich vielen ärztlichen Untersuchungen unterzogen und verschiedene Medikamente (Antidepressiva und ähnliches) zu sich genommen. Phasenweise war sie aufgrund der Depressionen und Angstattacken in psychiatrischer Behandlung, allerdings ohne Erfolg: Ihre Ärzte sagten ihr nach neun Jahren schließlich, man könne ihr nicht helfen. Sie hatte sich damit abgefunden, mit ihren Depressionen und Angstattacken leben zu müssen.

Obwohl die Schluckprobleme die Motivation für ihr Kommen waren, geschah bei den ersten energetischen Behandlungen etwas Unerwartetes: Ihre Depressionen lösten sich völlig auf! In den ersten Wochen der Energiebehandlungen hatte sie noch einmal eine schlimme Angstattacke. Doch nach einer weiteren Behandlung fühlte sie sich auch hiervon befreit. Dieser positive Zustand hat bis zum heutigen Tag (nunmehr seit 10 Jahren) angehalten!

Wie können Depressionen aufgelöst werden?

Der Heiler ist ein Kanal Göttlicher Energie. Deshalb ist es sinnvoll vor jeder Energiebehandlung Kontakt zu dem Licht und der Liebe Gottes aufzunehmen. Da wir Menschen in unterschiedlichen Kulturen leben und in unterschiedlichen Religionen aufgewachsen sind, haben wir der Göttlichen Energie unterschiedliche Namen gegeben. Doch der Name ist nicht entscheidend! Wenn der Kontakt mit der Göttlichen Energie durch das Herz erfolgt und es die Aufgabe dieses Menschen ist, in diesem Leben als Heiler zu wirken und der Hilfe Suchende gleichzeitig für die Heilung bereit ist, dürfen die Wunder der heutigen Zeit geschehen.

Meines Erachtens gibt es zwei wesentliche Gründe, warum Heilung stattfindet:

1. Es wirkt die Gnade Gottes. Wir haben keine Erklärung und wir finden keine Ursache, warum Heilung geschehen ist. Eine ältere Dame aus Baden-Württemberg kam zu mir. Sie konnte nicht mehr im Garten arbeiten, da sie Schmerzen in beiden Knien hatte. Ihr Orthopäde diag-

nostizierte altersbedingte Verschleißerscheinungen und meinte, man könne nichts mehr tun. Nach einer 30-minütigen Energiebehandlung war sie schmerzfrei und konnte daraufhin wieder im Garten arbeiten. Bei diesem Beispiel und bei der eingangs erwähnten Auflösung der Depressionen und Angstattacken wirkte die Gnade Gottes und Heiler dürfen in diesen Fällen diese Gnade weitergeben.

2. Meistens haben wir aber auch etwas zu lernen. Die Krankheitssymptome sind für uns Menschen Hinweisschilder, an denen wir gerne mit geschlossenen Augen vorüber gehen. Lernen bedeutet auch Vertrautes aufzugeben. Doch wir wollen das Vertraute in der Regel nicht aufgeben, auch wenn es noch so schmerzhaft ist. Bei der Klientin mit den Schluckbeschwerden ging es darum, ihren Gefühlen eine Sprache zu geben und ihr Kehlkopfchakra (Energiewirbel im Halsbereich) zu aktivieren. Mit Hilfe von Energieübertragung und Reinkarnationstherapie war es schließlich möglich, nicht aufgelöste Erfahrungen aus früheren Leben und aus ihrer Kindheit (vom eigenen Bruder gewürgt worden zu sein, als kleines Kind fast ertrunken zu sein und anderes) zu heilen und damit die Schluckprobleme Stück für Stück aufzulösen.

Energieknoten

Eine wichtige Ursache für das Entstehen vieler Krankheiten sind meines Erachtens Energieknoten, die sich über viele Jahre gebildet haben. In jungen Jahren lernen wir, unsere so genannten negativen Gefühle wie Wut, Ärger oder Traurigkeit in den Griff zu bekommen. Als kleine Kinder erkannten wir sehr schnell, dass diese Gefühle unerwünscht sind. Da aber besonders Kinder sich mit ihrer Gefühlswelt sehr stark identifizieren, erfahren sie die Ablehnung der negativ bewerteten Gefühle auch als Ablehnung ihrer gesamten Person. Um diese Ablehnung abzuwenden, versuchen sie ihre Gefühle zu kontrollieren und drängen sie - wie C.G. Jung sagen würde - in ihren „Schattenbereich“. Auch bei spirituell und esoterisch orientierten Menschen ist dieses Muster anzutreffen. Doch wir alle sind nicht nur „heilig“, sondern zeitweise auch mal wütend, ärgerlich oder eifersüchtig - eben so, wie Gott uns geschaffen hat. Deshalb sollten wir lernen, die für uns unangenehmen Gefühle anzunehmen und zu integrieren.

Der flache Atem als Kontrollorgan

Eine Möglichkeit unsere Gefühle zu kontrollieren ist unser Atem. Deshalb haben viele Menschen einen flachen Atem. Wer hat nicht schon die Erfahrung gemacht, dass das Gefühl aufkommender Traurigkeit kontrolliert wird, indem man nur schwach oder für Momente gar nicht atmet. Wenn wir in solchen Si-

tuationen jedoch ein paar Mal tief durchatmen, können wir die Tränen kaum mehr zurück halten. Durch die über viele Jahre und Jahrzehnte eingeübte Kontrolle unserer („negativen“) Gefühle entwickeln sich die besagten Energieknoten, die wiederum zu Krankheitssymptomen auf der psychischen und körperlichen Ebene führen können. Die Gastritis ist ein Beispiel, das an dieser Stelle erwähnt werden soll. In unserem Magen, im Bereich des 3. Chakras (Energiewirbel) haben sich unendlich viel Wut und Ärger angestaut. Diese Gefühle konnten nie oder nur selten aus unserem Körper und unserer Aura entweichen. Jeder weiß, wieviel Energie sich bei einem Gefühl von Wut bündelt und man bekommt eine Ahnung, was es bedeutet, wenn diese geballte Kraft in den „Schatten“ abgeschoben wird.

Negative Glaubenssätze beeinflussen uns

In unserer Kindheit entstehen aber nicht nur Energieknoten, sondern auch Glaubenssätze wie „Ich bin nicht gut genug“, „Ich muss etwas leisten, um Anerkennung und Liebe zu erhalten“ oder der Glaubenssatz, der vor allem bei Frauen verbreitet ist „Ich darf meine Kraft nicht leben“. Diese Glaubenssätze (mentale Ebene) und die unterdrückten Gefühle (emotionale Ebene) verbinden sich in unserem Unterbewusstsein zu einer unheilvollen Allianz. Da aber unser Unterbewusstsein die Dimension Zeit nicht erkennen kann und somit nicht mitbekommt, dass wir erwachsen geworden sind, transportieren wir die kindlichen Erkenntnisse (Glaubenssätze) oft bis ins hohe Alter, indem wir beispielsweise als Erwachsene immer noch mit Trotz reagieren oder immer noch meinen, wir dürften unsere Kraft nicht leben. Ein Atemtherapeut aus den USA, Jeru Kabbal, bei dem ich viel lernen konnte, sagte hierzu folgendes: 95% der Menschen seien in manchen ihrer Reaktionen auf dem Niveau von Vierjährigen, und er fügte scherzhaft hinzu, nur die Politiker seien auf dem Niveau von Dreijährigen stehen geblieben.

Wohin mit den „negativen“ Gefühlen?

In der Regel haben wir zwei Techniken entwickelt, mit den ungeliebten Gefühlen umzugehen. Entweder wir lassen unsere Wut oder unseren Ärger an den Mitmenschen aus oder wir schlucken unsere Gefühle, mit denen wir uns nicht identifizieren wollen, herunter. Beides ist nicht gerade gesundheitsfördernd. Im ersten Fall leiden unsere Mitmenschen darunter und somit das Miteinander. Im zweiten Fall bilden sich Energieknoten, die zu den besagten Krankheiten führen können. Was können wir im Alltag auch ohne die Unterstützung eines Heilers tun?

Die Technik der „Goldenen Schale“

Eine Möglichkeit, die schon für viele Menschen große Hilfe bedeutete, ist die Technik der „Goldenen Schale“.

Wie funktioniert sie? Wir schließen die Augen und verbinden uns mit Göttlicher Energie. Dann erlauben wir uns, das „negative“ Gefühl zuzulassen und zu fühlen (viele Menschen müssen diesen Schritt erst lernen, da sie sich von bestimmten Gefühlen abgeschnitten haben). Wenn wir im Kontakt mit dem besagten Gefühl sind, bringen wir es über das Ausatmen in die Goldene Schale, die ein Symbol für eine höhere Instanz in uns ist. Wir können diese Instanz als unser Höheres Selbst bezeichnen. Wir sind nicht allein und wir müssen auch nicht alles alleine machen. Warum sollten wir uns nicht erlauben, die Hilfe einer höheren Instanz anzunehmen? Der Heiler kann hierbei unterstützend wirken. Er hilft dem Menschen, sich für die Göttliche Energie zu öffnen und er ist Vermittler (Kanal) zwischen der Göttlichen Instanz und dem Menschen, mit dem er in Kontakt ist. Diese Vermittlerrolle hatten Heiler bereits im Alten Ägypten und in anderen alten Kulturen.

Unterschiedliche Methoden von Heilern

Jeder Heiler ist ein Kanal Göttlicher Energie. Es gibt aber unterschiedliche Fähigkeiten und Methoden. Manche Heiler sind beispielsweise in der Lage, Energieknoten im Menschen visuell wahrzunehmen. Andere haben das Geschenk erhalten, Energieknoten zu fühlen, wenn sie sich in das Energiesystem des Menschen begeben. Dann erhalten sie Informationen über die Lebensthemen dieses Menschen und es ist ihnen möglich, mit der Seele des Hilfesuchenden zu kommunizieren. Über die Hand spüren sie Energieknoten als kalten „Wind“. Gleichzeitig fließt heilende Lichtenergie. Falls nicht gerade körperliche Schmerzen umgewandelt werden sollen, orientieren sie sich an den Chakren, die unterschiedliche Themen repräsentieren. Jedes Chakra hat eine energetische Verbindung zu den entsprechenden Bereichen unseres Körpers (Rücken, Darm, Organe u.a.) und unserer Psyche (Gefühle). Durch Energieübertragung werden beispielsweise bei körperlichen oder seelischen Schmerzen die Chakren geöffnet, aktiviert und in Harmonie gebracht. Die inneren Energieknoten beginnen sich aufzulösen. Am Ende befindet sich der Mensch in der Regel in tiefer Entspannung.

Da Zeit und Raum nicht wirklich existieren, ist es auch möglich, über die Ferne heilende Energien zu schicken.

Mit dem „Lichtatemprozess“ die Tür zur Seele öffnen

Eine weitere Möglichkeit, mit der eigenen Seele, mit dem Höheren Selbst, mit dem „Atman“ in uns in Kontakt zu treten, ist der „Lichtatemprozess“. Bei dieser Technik werden intensives Atmen, ausgewählte Musik und Energieübertra-

gung kombiniert. Basis dieser Technik sind Erkenntnisse aus der Vipassana-Meditation, die schon Gautama Buddha vor 2500 Jahren praktizierte und mit der er in der Lage war, sein innerstes Sein wahrzunehmen und zu beobachten. Wenn wir das Wahrgenommene nicht bewerten oder analysieren, können sich innere Blockaden für immer auflösen, so Gautama Buddha.

Mit dem „Lichtatemprozess“ ist es möglich, eine Tür in uns zu öffnen und in eine faszinierende Welt einzutreten: Menschen haben sich mit dieser Technik in früheren Leben erlebt, haben Antworten auf wichtige Fragen erhalten, andere konnten für kurze Zeit ihren Körper verlassen und durch Wände schauen und gehen (ähnliche Erfahrungen beschreibt Yogananda in seinem Buch „Autobiographie eines Yogi“), oder sie bekamen einen intensiven Kontakt zu ihrem „Göttlichen Kern“, indem sie Licht sahen oder das Gefühl von Schweben hatten. Die Erfahrungen sind sehr unterschiedlich und mit Worten kaum zu beschreiben.

Obwohl die Methoden und Techniken von Heilern unterschiedlich sind, wird jeder Mensch durch das Resonanzprinzip den Heiler finden, der gut für ihn ist. Wer sich an einen Heiler wenden möchte, sollte auf sein Herz und seine innere Stimme hören und dann entscheiden, in wessen Hände er sich begibt.

Anhang 2

Wer ist Sai Baba?

In einer am 7.2.1959 gehaltenen Rede gibt Sai Baba selbst eine Antwort, wie mit einer solchen Frage umzugehen sei:

"Ihr braucht keine Zeit zu vergeuden, mich oder mein Wesen zu ergründen. Bemüht euch zu verstehen, was ich lehre und nicht 'wer ist der Lehrer', denn ich bin jenseits der Grenzen eures Verstandes. Ihr könnt mich nur durch mein Werk verstehen. Um euch zu offenbaren, wer ich bin, zeige ich euch manchmal meine 'Visitenkarte', etwas, das ihr als 'Wunder' bezeichnet." (Der Einfluß des Mondes auf den Geist; in Sathya Sai Baba spricht, Band 1, 1991, S. 86)

Sai Baba wird von vielen Menschen mit Jesus Christus verglichen. Unendlich viele Wunder begleiten sein Leben und das Leben der Menschen, die sich mit Ihm verbunden fühlen.

Anfangs ist man erstaunt, wenn Sai Baba aus dem Nichts beispielsweise Vibhuti, die heilige Asche, entstehen lässt. Doch mit der Zeit bemerkst Du, dass das eigentliche Wunder in Dir selbst passiert. Die Energie der Liebe beginnt Dich umzuwandeln.

Sai Baba betont immer wieder, dass alle seine Materialisationen lediglich seine Visitenkarte sind. Es gehe nicht in erster Linie um die vollbrachten Wunder, sondern um die hinter den Wundern stehende Lehre des Herzens und Er betont, Er sei gekommen, um die Menschen zu erneuern und zu einen.

*Es gibt nur eine Religion, die Religion der Liebe.
Es gibt nur eine Kaste, die Kaste der Menschheit.
Es gibt nur eine Sprache, die Sprache des Herzens.
Es gibt nur einen Gott - Er ist allgegenwärtig.*
Sathya Sai Baba

Zu Seiner "Visitenkarte" (Materialisationen und Wunder) sagt Sai Baba folgendes:

"Die Essenz von allem ist Göttliches Licht, d.h. auf ein Ziel ausgerichtete Liebe. Der Kern jedes Steins, jedes Metalls ist Licht. (...) Die Grundstruktur von allem, aber auch allem, was du auf Erden siehst, ist Licht. Deshalb fällt es Mir so leicht, alles zu verändern oder, was immer Ich möchte, zu materialisieren. Ich habe im wahrsten Sinne des Wortes das Licht in der Hand. Das Licht

schafft, was Ich möchte. Es kann gar nicht anders. Bedenke all dies, wenn du in dein Körperbewusstsein gehst oder in ihm bist: Du bist Licht. Du bist deshalb nicht dein Körper. Dein Körper ist vergänglich. Du bist es nicht. Deine Körper haben keinen einzigen Tod überlebt. Du aber unzählige.

Achte, schütze, pflege deinen Körper. Identifiziere dich aber mit dem, was du tatsächlich bist: Unumschränktes Licht - die Essenz von allem." (Stephan von Stepski-Doliwa, Sai Baba spricht zum Westen, 1994, 9.Juli)

Sai Baba, der immer wieder betont, sein Leben sei seine Botschaft, wurde am 23. November 1926 in dem kleinen Dorf Puttaparthi als Sathyanarayana Raju geboren. Unter seinem Bettchen fand man eine Kobra, was in Indien als ein besonderer spiritueller Segen angesehen wird. N. Kasturi beschreibt in dem Buch "Satyam, Shivam, Sundaram", Band 1 (Zusammengefaßt von Satya Sai Vereinigung e.V. und dargestellt in: Satya Sai Baba. Der Avatar unserer Zeit, S. 37-40) Sai Babas Kindheit:

"Die Heimat Sai Babas, ein kleines Dorf in felsiger Landschaft, ist nichts anderes als tausend andere Dörfer in Indien. Es ist arm, staubig und trotzdem lebensfroh und anmutig. Seine weißgekalkten Häuser erheben sich am Ufer des Chitravati-Flusses.

Dort lebte vor vielen Jahren eine große Persönlichkeit namens Kondama Raju, bei den Menschen dieser Gegend wegen seiner tiefen Frömmigkeit bekannt und geachtet. Er wirkte stets bei den dörflichen Aufführungen religiöser Dramen mit, kannte zahllose Lieder und Hymnen auswendig und verstand es, die großen Epen und Sagen so mitreißend nachzuerzählen, dass sich seine vielen Enkel regelmäßig einfanden, um ihm zuzuhören.

Auch Venkappa Raju - Kondamas ältester Sohn - und seine Frau Ishvaramma führten ein frommes, einfaches Leben. Sie hatten bereits einen Sohn und zwei Töchter, als sie Ende des Jahres 1926 ihr viertes Kind erwarteten.

Während Ishvarammas Niederkunft näherrückte, sollen sich bereits geheimnisvolle Dinge im Hause der Rajus ereignet haben, zum Beispiel, dass die Familie oft nachts erwachte und den Klang ihrer Musikinstrumente durch die Dunkelheit vernahm, ohne dass irgend jemand diese auch nur berührt hätte.

Zu Sonnenaufgang des 23. November endlich wurde der kleine Sathyanarayana geboren. Es war ein ganz besonderer Tag der Shiva-Verehrung, und die Dorfbewohner sangen schon seit der Morgendämmerung immer wieder den Namen Shivas.

Der 'kleine Sathya' wuchs und gedieh unter der Anteilnahme des ganzen Dorfes. Die Erwachsenen liebten Ihn als ein hübsches, lustiges Kind; Seinen Kameraden aber galt Er von Anfang an als Anführer - sei es beim Spielen oder bei Rettungsaktionen für zum Kochtopf verurteilte Tiere, oder sei es später in der Schule bei den Andachten vor dem Unterricht. Natürlich schätzten die Kinder auch die Großzügigkeit, mit der ihr Freund unter anderem Süßigkeiten, Blumen oder Spielzeug aus dem Nichts zu verteilen pflegte. Auf ihre Fragen, wie Er das wohl mache, soll Er ihnen schlicht geantwortet haben, dass ein Engel ihm alles gebe - den Kindern war diese (ihnen ganz vernünftigt klingende) Erklärung dann auch völlig genug...

Doch erzählte man sich von noch einem eigenartigen Merkmal, welches sich ebenfalls sehr früh entwickelte und bestimmt von noch größerer Bedeutung ist - nämlich von der grenzenlose Liebe Sathyas zu allem Lebenden; zu Menschen ebenso wie zu Tieren. So gab er zum Beispiel jedem Bettler, der sich der Tür Seines Elternhauses näherte, eigenmächtig aus dem Familienvorrat zu essen und nahm dabei gar manche Ermahnung Seiner Mutter (welche ja selbst bestimmt keine geizige Frau war!) in Kauf. Als sie ihrem kleinen Sohn eines Tages ernsthafte Vorwürfe deswegen machte, setzte Er es durch, dass Er an der nächsten Familienmahlzeit nicht teilnahm. Da Er aber deswegen noch lange nicht Seinen Gabenstrom an die Armen einstellte, blieb Er von da an recht häufig über die Essenszeiten von zu Hause weg, fröhlich, ohne die geringsten Mangelerscheinungen.

Wenn Fleisch zubereitet worden war, tauchte Er schon gar nicht auf. In solchen Fällen lief Er meistens zu einer benachbarten Brahmanenfamilie, welche sich nur vegetarisch ernährte und Ihn natürlich gern aufnahm. Doch der Junge pflegte auch liebevoll die alten und kranken Tiere und hielt stets großen Abstand zu Schlachthöfen oder Hahnenkämpfen.

In der Schule fiel Er durch Sein sanftes Wesen und Seine vielseitige Begabung auf. In 'Schreiben' und 'Rechnen' blieb Er unübertroffen, und im künstlerischen Bereich erwies Er sich als ein wahres Genie, gleichgültig, ob beim Tanz, beim Malen oder mit selbstgedichteten und selbstkomponierten Liedern. Seine Mitschüler tuschelten sich derweil schadenfroh zu, dass Er doch in sämtlichen Fächern Seinen Lehrern überlegen sei!

Als Sathya von der Dorfschule zur höheren Schule in Uravakonda (einer nahegelegenen Kleinstadt) überwechselte, sprach dort bereits jedermann von Ihm und Seinen mysteriösen Fähigkeiten. Alle wollten Ihn sehen, alle wollten in

Seiner Nähe sein - einige aus Sensationslust, einige aus Verehrung, einige um der Umgebung (und nicht zuletzt sich selbst) zu beweisen, dass alles Lüge sei.

In Uravakonda lebte Sathya bei Seinem älteren Bruder Seshama Raju (welcher an eben jener Schule Telugu unterrichtete) und dessen Frau, die für Ihn sorgten und mehr oder weniger heimlich auf eine Beamtenkarriere Sathyas hofften. Dieser Traum wurde ihnen jedoch im Jahre 1940 restlos zerstört; Sathya war damals dreizehn Jahre alt. Das auslösende Ereignis fand an einem Märzabend statt, als Sathya mit einigen Gleichaltrigen in der Dämmerung umherlief: Plötzlich schrie Er auf und hielt sich Seinen rechten Zeh. Seine Kameraden waren betroffen - diese Gegend war nämlich schon lange für ihre gefährlichen schwarzen Skorpione bekannt. Sie brachten Ihn eilends zum Haus Seines Bruders. Der 'Stich' schien Ihm aber zunächst nichts ausgemacht zu haben, Sathya verbrachte die Nacht ruhig und verhielt sich am nächsten Morgen wie immer. Erst als es wiederum Abend wurde, verlor Er plötzlich und unvermittelt Sein Bewusstsein, und Sein starrer Körper reagierte auf die Spritzen des Arztes, den man eilends herbeigeholt hatte, überhaupt nicht. Im Laufe des nächsten Tages wachte Er aus Seiner tiefen Ohnmacht auf, war aber danach wie verwandelt. Er aß nicht, antwortete auf keine Fragen und lebte wie in Trance dahin.

Mal lachte Er, mal weinte Er, oft begann Er unvermittelt zu singen, zu philosophieren oder von fernen Orten zu erzählen, an denen Er niemals gewesen sein konnte.

Man machte sich große Sorgen um Ihn, und Seine Eltern ließen Ihn von den verschiedensten Ärzten und Wunderheilern behandeln. Doch alle Medizin versagte, und auch die irrsinnigsten Torturen, die sich die 'Exorzisten' für Sathyas kleinen Körper ausdachten, um den 'Dämon' daraus zu vertreiben, blieben ergebnislos (abgesehen natürlich von furchtbaren Wunden und Schwellungen). Der Junge ertrug alles still und rezitierte weiterhin Sanskrit-Verse.

Viele Wochen später, im Mai, wurde Er schließlich von Seinem verzweifelten Vater zur Rede gestellt, ob Er ein Geist, ein Dämon oder was sonst sei?

Als Antwort erklärte Sathya daraufhin erstmals:

'Ich bin Sai Baba!'

Kaum jemand aus dem kleinen Dorf hatte diesen Namen jemals gehört, und wenn, dann wusste der Betreffende auch nicht mehr, als dass es einmal einen

großen Fakir mit diesem Namen gegeben hatte, der aber schon seit Jahren gestorben war.

Doch Sathyas Behauptung verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der weiten Umgebung, und bald tauchten die ersten Menschen auf, die Genaueres über Sai Baba von Shirdi wussten. Im Laufe der Jahre kamen auch einige, die eine enge Beziehung zu dem alten Heiligen gehabt hatten - sie wollten sich überzeugen, ob der Junge aus Puttaparthi wirklich dessen Inkarnation sei. Und alle sahen sich den eigenartigsten Phänomenen gegenübergestellt: Sathya ´produzierte` Photographien von Shirdi Sai; Er verteilte geheiligte Asche, wie Shirdi Sai es getan hatte; Er wusste jedes kleinste Detail über die Bekannten und Anhänger Shirdi Sais - und schließlich war Er genau zu dem Zeitpunkt zur Welt gekommen, den der alte Shirdi Sai Baba für Seine Wiedergeburt prophezeit hatte.

Noch mal zurück ins Jahr 1940: ´Sathya Sai Baba`, wie Sathyanarayana sich von nun an nannte, folgte zunächst dem Wunsch Seiner Eltern und Seines Bruders und kehrte im Juni nach Uravakonda zur Schule zurück. Aber die Zahl Seiner Anhänger wuchs beständig. Im Oktober schließlich legte Er Seine Schulbücher endgültig beiseite und verkündete, Seine Zeit jetzt nur noch den Menschen zu widmen, die Ihn brauchen. Er erklärte: ´Ich gehe jetzt. Ich gehöre nicht zu Euch. Meine Devotees rufen Mich. Ich habe Meine Arbeit. Ich kann nicht mehr länger bleiben`.

Er zog aus dem Hause Seshamas aus, um der herzlichen Einladung eines Anhängers zu folgen und bei ihm zu wohnen. Dort verbrachte Er die ganze Zeit mit Seinen immer zahlreicher werdenden Besuchern. Er sang mit ihnen religiöse Lieder (bhajans), hielt Andachten und kümmerte sich auch um die Probleme Einzelner. Drei Tage später kamen Seine Eltern und baten Ihn, mit ihnen zurückzukehren. Der ´kleine Baba` willigte jedoch erst ein, als Er von ihnen die Zusicherung erhielt, in der Erfüllung Seiner Aufgaben nicht behindert zu werden.

Seither lebte Shri Sathya Sai Baba (von zahlreichen Reisen abgesehen) wieder in Puttaparthi. Der Kreis um den jungen Guru vergrößerte sich weiterhin - mangels Platz musste Er noch einige Male umziehen. Als Er ´achtzehn Jahre alt` war, baute man Ihm einen geräumigen Tempel (Mandir), doch selbst dort wurde es bald zu eng. So kam es, dass der junge Sai Baba häufig Seine Andachten und Bhajan-Kreise auf den Sandbänken des nahezu ausgetrockneten Chitravati-Flusses veranstaltete. Und selbst heute noch erzählen viele Seiner inzwischen schon älteren Verehrer von diesen wundervollen Stunden, die ihnen ihr Swami damals unter freiem Abendhimmel bereitete..."

Bei der Suche auf die Antwort nach der Frage, wer Sai Baba ist, begegneten mir viele Hinweise. Manche davon waren sehr deutlich, andere erkannte ich erst auf den zweiten Blick. Ein Beispiel hierfür ist die Ärztin und Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross. Sie berichtet in einem ihrer Bücher (Über den Tod und das Leben danach, 1994, S. 83 ff.) über ein Experiment, in dem sie selbst ihren Körper verlassen hatte. Sie schreibt:

"Das einzige aber, woran ich mich bei meiner Rückkehr in meinen physischen Körper noch erinnern konnte, war das Wort SHANTI NILAYA. Ich hatte keinerlei Idee, welche Bezeichnung oder Bedeutung diesem Wort zugrunde lag. Ich wusste also nicht, wo ich gewesen sein mochte. Doch war ich mir noch vor meiner Rückkehr dessen bewusst, dass ich von einer völligen Darmverstopfung wie auch von einem sehr schmerzhaften Rückenproblem, welches es mir unmöglich gemacht hatte, auch nur ein Buch hochzuheben, geheilt war. Und tatsächlich! Als ich dieses außerkörperliche Experiment beendet hatte, stellte ich fest, dass mein Darm von seinem Verschluss befreit war. Ja, ich vermochte es sogar, einen hundert Pfund schweren Zuckersack ohne Anstrengung und Schmerzen hochzuheben." (Elisabeth Kübler-Ross, 1994, S. 83/84)

Als ich zum ersten Mal das Buch von Kübler-Ross gelesen hatte, wusste ich noch nichts von Sai Baba. Aus diesem Grunde verband ich mit dem Wort SHANTI NILAYA auch nichts Besonderes. Doch dann stolperte ich, durch den Hinweis eines Freundes, nochmals über diese Textpassage. In diesem Augenblick dämmerte es mir, dass der Ashram, in dem ich mich gerade befand, PRASANTHI NILAYAM hieß und es wohl einen Zusammenhang gibt zu dem Begriff, an das sich die Sterbeforscherin noch erinnern konnte. Mir war plötzlich klar, nach allem, was ich bisher hier gehört und erlebt hatte, dass sie bei ihrem außerkörperlichen Erlebnis von Sai Baba geheilt worden war.

Einen anderen Hinweis auf meine Frage, wer Sai Baba sei, lese ich bei dem indischen Philosophen und Yogi Sri Aurobindo. 1926 hatte er sich von der Außenwelt zurückgezogen. Er forderte seine Studenten auf, nur noch schriftlich mit ihm zu kommunizieren. Diese Briefkontakte sind in vier dicken Bänden der Nachwelt erhalten geblieben. Doch was war der Grund für den plötzlichen Rückzug? Eine Antwort finde ich im 4. Band der "Briefe über den Yoga". Sri Aurobindo hatte sich zurückgezogen, da sich Krishna inkarniert hätte. Und deshalb wolle er sich intensiv spirituellen Übungen, Sadhanas, unterziehen. Krishna wird als Avatar, als die Inkarnation des Göttlichen betrachtet. Er lebte vor etwa 5000 Jahren. Und nun zog sich Aurobindo am 24. November 1926 für

lange Zeit von der Außenwelt zurück, da dieser Avatar in anderer Form wieder auf die Erde gekommen sei.

Einen Tag zuvor, am 23. November 1926, wurde Sai Baba geboren!

Einen letzten Aspekt möchte ich an dieser Stelle noch erwähnen. Sai Baba sagte einmal:

„Ich bin Gott. Du bist Gott. Ich weiß es. Weißt du es auch?“

Diese Aussage möchte deutlich machen, dass wir alle einen Göttlichen Kern in uns haben und durch diesen Göttlichen Kern mit dem Allumfassenden Sein, mit Gott, Manitu, Ra und all den anderen Namen Gottes verbunden sind. Jeder Mensch trägt einen Göttlichen Funke in sich. Die Verbindung des Göttlichen Funkes und Gott - welchen Namen man Ihm auch geben mag - geschieht über unser Herz!

Anhang 3

Fleisch und das Resonanzprinzip

„Indische Kultur, enthalten in den Veden, lehrt, dass die Sinne beherrscht werden müssen und man von guter, reiner (sattvika) Nahrung leben muss, um zur Selbstverwirklichung und Erlösung zu gelangen. Darum haben in der indischen Tradition seit undenklichen Zeiten die Weisen reine Nahrung zu sich genommen und klares fließendes Wasser getrunken. Sie hielten ihre Gedanken und Gefühle vollkommen rein und das befähigte sie, den göttlichen Geist zu erfassen (...).

Der Geist wird von der Nahrung beeinflusst, welche der Mensch zu sich nimmt. Die Ernährung bestimmt die Richtung, in der sich eure Wünsche bewegen. Das ist der Grund dafür, dass die Gita und alle anderen heiligen Texte für den aufwärts strebenden Sucher eine reine Ernährung empfehlen. (...)

Durch das Essen von Fleisch entwickelt ihr gewalttätige Eigenschaften, werdet anfällig für viele Krankheiten und habt Schwierigkeiten, das Fühlen und Denken zu beherrschen. (...)

Nahrungsmittel werden von den Schwingungen beeinflusst, die von der Denkungsart der Personen ausgehen, die mit den Speisen in Berührung kommen. Die Gesellschaft in der man isst, der Ort, die Gefäße, in denen gekocht wird, die Gefühle der Personen, die kochen und servieren - all das hat Einfluss auf den, der die fertige Speise zu sich nimmt.“ (Sathya Sai Baba: Der Weg nach Innen, 2001, S.205-213)

Die Bedeutung der Aussagen von Sai Baba, die gerne von Wissenschaftlern in eine mythologische Ecke gedrängt werden, möchte ich am Beispiel von Fleisch thematisieren.

Die Fleischindustrie und ihre Werbestrategen haben gute Arbeit geleistet. In weiten Kreisen der Bevölkerung herrscht immer noch die Annahme, dass Fleisch ein wichtiger und vor allen Dingen notwendiger Bestandteil unserer Nahrung sei. Sogar Ärzte (alter Schule) vertreten diese Position. Dabei wird immer wieder darauf hingewiesen, dass der Verzehr von Fleisch notwendig sei, um den Eiweißbedarf zu decken. Der bekannte Arzt und Ernährungsexperte Dr. Bruker betont, dass diese Behauptung wissenschaftlich völlig unhaltbar sei! Vegetarier können ihren Eiweißbedarf problemlos aus dem Pflanzenreich ab-

decken. Und der Arzt geht noch einen Schritt weiter und sagt: „Es gibt eine Reihe von Erkrankungen, bei denen der Entzug von tierischem Eiweiß unerlässlich ist. Dazu gehören vor allem die allergischen Erkrankungen und die Erkrankungen des Bewegungsapparates, die Arthritis und die Arthrose.“ (Bruker: Die Deckung des Eiweißbedarfs, S.7) Es ist nicht verwunderlich, dass die von Dr. Bruker genannten Krankheiten in unserer Gesellschaft eine immer größere Rolle spielen, wenn man weiß, dass der Fleischverzehr in den letzten knapp 200 Jahren um das Achtfache gestiegen ist: 1815 waren es 14 kg/pro Kopf/Jahr; 1988 waren es 106 kg (Bruker: Unsere Nahrung - unser Schicksal, 2001, S.227). Es wird zu beobachten sein, ob Krankheiten, wie Schweinepest und Rinderwahnsinn, die Gabe von Antibiotika oder kreislaufstabilisierenden Arzneimitteln, die die Tiere vor dem Transport in die Schlachthäuser erhalten, endlich eine Veränderung im Bewusstsein der Menschen schaffen.

Man stelle sich einmal vor, wir Menschen würden unsere eigene Katze bzw. unseren Hund töten und diese anschließend genüsslich verspeisen. Die liebevolle Beziehung, die wir zu unseren Haustieren haben, sollte Richtschnur sein für unser Verhältnis zu *allen* Tieren auf der Erde! Wir können uns nicht aus unserer Verantwortung stehlen, indem wir uns mit dem Fleisch auf dem Teller in die Anonymität flüchten. Wer Fleisch isst, ist auch für die Tötung dieses Tieres verantwortlich. Wahrscheinlich wäre das Problem schon zu großen Teilen gelöst, wenn jeder Mensch das Tier eigenhändig töten müsste, dessen Fleisch er essen möchte.

Besonders den Menschen, die sich den feineren Schwingungen und Energien öffnen und beispielsweise als Heiler tätig werden wollen, möchte ich vom Fleischverzehr abraten. Im Fleisch befindet sich noch das Leid und die Todesangst des Tieres. Mit jedem Bissen nehmen wir diese Energie auf. Die Angst des Tieres wird auf uns energetisch übertragen und erschwert uns den Zugang zu unseren feinstofflichen Bereichen wie die Intuition und unser inneres Gefühl.

Was sagte Jesus Christus zu dem Thema Fleisch? In der Bibel ist nachzulesen, dass beim letzten Abendmahl ein „Lamm“ geschlachtet wurde. Stimmt diese Behauptung? Die Aufzeichnungen über die Reden Jesus wurden erst Jahrzehnte nach seinem Tod vorgenommen. Gab es da Übersetzungsfehler und Lücken im Gedächtnis?

Mit dem Konzil von Nicäa 325 n. Chr. wurde die christliche Lehre Staatsreligion und es wurden aus unzähligen überlieferten Evangelien vier ausgewählt, die wir als Neues Testament kennen, alle anderen wurden als unecht ausgeson-

dert, vieles wurde vernichtet. Prof. Nestle´ erwähnt, dass die damaligen kirchlichen Behörden auch Korrektoren einsetzten, die Veränderungen vornahmen. „Die `Korrektoren` strichen mit peinlicher Sorgfalt alle Stellen heraus, die sie nicht befolgen und nicht befolgt haben wollten, nämlich jene gegen das Fleischessen und Alkoholtrinken, und ebenso alles, was als Beweis gegen das Fleischessen hätte dienen können, so die Berichte über Jesu Tierliebe und seine Auflehnung gegen die Misshandlung der Tiere.“ (Edmond Szekely: Heliand - Evangelium des vollkommenen Lebens, S.51)

„Das Evangelium des vollkommenen Lebens“ entging den Korrektoren des Konzils. Ouseley schreibt im Vorwort zur ersten englischen Ausgabe (1902): „Dieses Evangelium christlicher Inspiration ist eines der ältesten und vollständigsten frühchristlichen Fragmente und ist aufbewahrt in einem buddhistischen Kloster Tibets, wo es von Angehörigen der Essener-Gemeinde versteckt wurde, um es vor den Händen der Fälscher zu schützen.“

Wer das „Evangelium des vollkommenen Lebens“ liest spürt im Herzen seine Wahrheit. Das in aramäischer Sprache (die Sprache von Jesus Christus) verfasste Evangelium enthält Jesus Liebe zu den Tieren, den Verzicht auf Blutopfer und den Verzehr von Fleisch, die Lehre von Wiedergeburt und Karma.

Ein wissenschaftlicher Beweis, welches mit den Evangelien authentisch ist, kann heute nicht mehr geführt werden. Doch viele Indizien weisen deutlich darauf hin, dass Jesus kein Fleisch aß und auch keine Tieropfer akzeptierte. Die Urchristen lehnten Fleisch als Nahrung ab; ebenso die Essener, denen sich Jesus zugehörig fühlte. Warum sollte ausgerechnet Jesus da eine Ausnahme gemacht haben?

Im „Evangelium des vollkommenen Lebens“ äußert sich Jesus folgendermaßen:

„Wahrlich, ich sage euch, darum bin ich in die Welt gekommen, dass ich alle Blutopfer und das Essen von Fleisch der Tiere und Vögel abschaffe.“

„Denn von den Früchten der Bäume und der Saat der Pflanzen allein genieße ich, und diese werden verwandelt vom Geiste in mein Fleisch und in mein Blut. Von diesem und ähnlichem allein sollt ihr essen, die ihr an mich glaubet und meine Jünger seid; denn von diesen, im Geiste, kommen den Menschen Leben und Gesundheit und Heilung.“

„Und einige aus dem Volke sprachen: `Dieser Mann sorget für alle Tiere. Sind sie seine Brüder und Schwestern, dass er sie so liebet?` Und er sprach zu ihnen: `Wahrlich, diese sind eure Mitbrüder aus dem großen Haushalte Gottes, eure Brüder und Schwestern, die den selben Atem des Lebens vom Ewigen haben.`“

Der Körper ist der Tempel für unseren Geist und für unsere Seele. Er beeinflusst unseren Geist und unsere seelische Entwicklung und umgekehrt. Ein entscheidender Faktor für den Zustand unseres Körpers ist die Ernährung. Ein großer Teil unserer Ernährung ist Flüssigkeit, also Wasser. Wasser hat ein Gedächtnis. Wasser ist ein Informationsträger!

Wenn wir beim Wasser den Informationsgehalt verändern, verändert sich auch die Struktur. Dem japanischen Arzt Masaru Emoto ist vor wenigen Jahren der wissenschaftliche Beweis gelungen, dass Gedanken und Worte Materie verändern können! Dies macht deutlich, welche Macht Worte haben! Ich kann Menschen mit Worten Angst einjagen und ich kann ihnen mit anderen Worten die Angst nehmen. Durch die Worte verändert sich die Struktur im Menschen.

In Versuchen hatte Emoto Wasser mit Worten besprochen. Danach wurde dieses Wasser bei 4-5 Grad Minus eingefroren und unter einem Elektronenmikroskop fotografiert. Das Wasser, das mit den Worten besprochen wurde „Du machst mich krank!“ brachte unstrukturierte und chaotische Bilder hervor, die große Ähnlichkeiten mit Fotos von Krebsgeschwüren hatten. Bei dem Wasser, das mit den Worten „Liebe“ und „Dankbarkeit“ besprochen wurde, zeigte sich unter dem Elektronenmikroskop ein perfekter Kristall. Ähnliche Ergebnisse wurden erzielt, als man dem Wasser unterschiedliche Musik vorspielte. Klassische Musik erzeugte schöne Kristalle. Heavy Metal-Musik oder Schimpfworte zerstörten die Kristallformen. Ähnliche Unterschiede waren zu erkennen, wenn Leitungswasser und Quellwasser fotografiert wurden.

Da der Mensch zu etwa 70% aus Wasser besteht, zeigt sich, welche starke Resonanz Worte und Musik auf Menschen haben.

Bei weiteren Untersuchungen wollte Emoto herausfinden, ob Wasser auch über Gedankenkraft zu beeinflussen ist. 1997 verschickte er 500 Briefe an japanische Hado-Lehrer. Er schrieb ihnen, dass er am 2. Februar 1997 um 14 Uhr ein Gefäß mit Leitungswasser aus Tokio auf seinen Schreibtisch stellen werde. Er bat die Hado-Lehrer diesem Wasser Gefühle der Liebe und den Wunsch zu schicken, es möge gereinigt werden. Die Mitarbeiter Emotos waren überwältigt. Das Wasser hatte sich durch die Gedankenkraft positiv verändert und zeigte wunderschöne kristalline Strukturen! (Vgl. die Zeitschrift „nature!“, Nov. 2002)

Diese Beispiele zeigen in beeindruckender Art und Weise, welche Möglichkeiten wir haben, uns und die Erde über Gedankenkraft zu heilen! Diese positiven

Ergebnisse können noch optimiert werden, wenn wir heilige Worte aus den verschiedenen Religionen und alten Kulturen benutzen. Sie haben eine besonders hohe Schwingung. Mantren, mit denen ich sehr gute Erfahrungen gemacht habe sind „OM“ oder das „Gayatri-Mantra“.

Mit dem Gayatri-Mantra haben wir natürlich auch die Möglichkeit unser Essen zu reinigen. Ich hatte mir in diesem Zusammenhang immer wieder einmal folgende Frage gestellt: Wenn es möglich ist, mit dem Gayatri-Mantra das Essen zu reinigen, dann müsste es doch egal sein, ob ich biologisch angebautes Gemüse oder Fast Food esse? Uriel sagte mir hierzu folgendes:

U: Es ist ein geringerer Energieaufwand Dinge zu reinigen, die nicht so stark belastet sind. Die Belastungen, die ihr eurem Körper zufügt sind unendlich groß. Und die Energie, die euer Körper aufwenden muss, euch zu schützen vor diesen Belastungen ist gewaltig. Und das geschieht unabhängig, ob ein Mensch an diese Dinge glaubt oder nicht. Was glaubst du, wie sehr du deinem Körper hilfst, wenn du die heiligen Lehren benutzt, wenn du auf Dinge achtest, sie reinigst, das Gebet darüber sprichst. Du hilfst deinem gesamten Energiefeld. Und du schützt es. Und da du selbst ein Feld von Energie bist, kannst du noch mehr wirken, wenn du deine Energien nicht vergeudest.

Alles ist Schwingung. Selbst ein Stein ist ständig in Bewegung, auch wenn wir das mit unseren bloßen Augen nicht erkennen können, da die Millionen von Teilchen in den Atomen des Steines sich fast mit Lichtgeschwindigkeit bewegen. Schwingungen beeinflussen unser Leben. Wir erfahren positive und negative Schwingungen und wir senden positive und auch negative Schwingungen aus. Aus diesem Grunde ist es wichtig, mit welchen Menschen wir uns umgeben, welche Musik wir hören, was wir essen und trinken.

Anhang 4

Einzelsitzungen, Seminare, Jahresgruppe in “Spiritueller Therapie”

Informationen zu aktuellen Vorträgen, Seminaren und Filmen über das Internet unter www.ReLogos.de oder telefonisch unter 035245-909937; E-Mail: RudyDaniel@ReLogos.de

Adresse: Rudy A. Daniel, Alte Schulstr.10, 01665 Klipphausen (OT Taubenheim)

Einzelsitzungen:

Innere Blockaden (körperliche/seelische) können durch folgende Einzelsitzungen umgewandelt werden:

- **Energieübertragung:** Innere Blockaden werden aufgelöst durch die Kombination von Energieübertragung und Chakrenarbeit. Die verschiedensten Themen und Problemfelder können bearbeitet werden.
- **Clearings:** In unseren Chakren, in unserer Aura können sich Energien aufhalten, die nicht zu uns gehören. Das können Fremdenergien anderer Wesenheiten oder auch Energien der Eltern, ehemaliger Partner oder anderer enger Bezugspersonen sein, die sich auf der Energieebene in unseren Chakren manifestieren. Sie beeinflussen unser Verhalten, Denken und Fühlen. Durch die Chakrareinigung lösen wir diese Energien, die wir nicht mehr benötigen, auf.
- **Rückführung:** Um in uns gespeicherte traumatische Erlebnisse aufzulösen gehen wir ein letztes Mal in Erlebnisse unserer Kindheit oder in frühere Leben. In der Tiefenentspannung während der Rückführung werden alte Blockaden, die uns in unserer Entwicklung behindern, umgewandelt.
- **Lichtatempnoß:** Verbindung von Energieübertragung und intensiver Lichtatmung. Diese Einzelsitzung kann für besonders hartnäckige Blockaden genutzt werden und ist für Menschen geeignet, die sich von ihrem Verstand sehr stark dominiert fühlen.
- **Fern-Energieübertragung:** Zu einem telefonisch vereinbarten Zeitpunkt wird die Energie über die Ferne übertragen, um innere Blockaden (psychische und/oder körperliche) umzuwandeln.

- ***Welche besonderen Qualitäten habe ich?*** Jeder Mensch hat ganz besondere Qualitäten und seine Lebensaufgabe. Ziel dieser Einzelsitzung ist es, darüber Klarheit zu erhalten.
- ***Umwandlung von Prüfungsängsten***
- ***Arbeit mit dem Inneren Kind und die Entdeckung der weisen alten Frau, weiser alter Mann in uns. Das Innere Kind als Kraftort entdecken.***

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Jahresgruppe in „Spirituelle Therapie“

Jedes Jahr beginnt eine neue Jahresgruppe.

Ziel ist es - in einem kontinuierlichen Prozess während eines Jahres - innere Blockaden und negative Glaubenssätze (z. B. „Ich bin nicht gut genug“) zu erkennen und umzuwandeln. Ein weiteres Ziel ist es, die in uns schlummernenden außergewöhnlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Dazu gehören die Fähigkeiten, zu lernen, das Energiefeld (Aura) eines Menschen wahrzunehmen, über Intuition und Telepathie unser Unterscheidungsvermögen zu verbessern und wenn es sein darf, mit Lichtenergie Heilung zu bewirken (Energieübertragung direkt und auf die Ferne).

Um innere Blockaden aufzulösen, verschüttete Fähigkeiten wiederzuerwecken und unsere wahre Kraft in unser Leben zu lassen, werden sehr kraftvolle Techniken genutzt:

Energieübertragung, Lichtatempsprozess, Meditationen, Trance, Rückführungen, Aura- und Chakrawahrnehmung, Clearings (Chakra-Reinigung), Entspannungstechniken und NLP.

Wer sollte sich angesprochen fühlen?

Die Jahresgruppe ist so gestaltet, dass niemand gepuscht wird. Jeder bewegt sich in seinem Tempo. Es geht darum, innere Blockaden umzuwandeln und nicht weg zu schneiden. Die Wochenenden bieten einen "sicheren Raum", in dem neue Erfahrungen gemacht werden können. Die Jahresgruppe richtet sich an die Menschen, die offen sind für tiefe Erfahrungen, die sich gleichzeitig positiv verändern wollen und die ihre Erfahrungen und ihr Wissen später ggf. nutzen wollen, anderen Menschen zu helfen und ähnliche Seminare anzubieten.

Anhang 5

Zusammenarbeit mit Ärzten:

Rudy Alexander Daniel arbeitet mit verschiedenen Ärzten zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Heilern ist in England und den USA schon weit verbreitet. In Deutschland steckt sie noch in den Kinderschuhen. Es ist ein Anliegen des Autors die Berührungspunkte zwischen Heilern und Ärzten zu durchleuchten und aufzulösen und zum Wohle der Menschen zusammen zu arbeiten.

Bisher erschienen:

Beobachtung des Augenblicks -

Stationen auf dem Weg zu Sathya Sai Baba, 1998

ISBN: 3-930889-06-8

Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen -

Wandlungen auf dem Weg zur inneren Kraft, 2006,

ISBN: 3-940287-00-7

Ägypten – Ein Blick zurück

Einweihungen damals und „2012“, 2011

ISBN: 978-3-940287-04-5

Transformationskarten

Heilende Worte auf dem Weg zur inneren Kraft

Kartenset bestehend aus 54 Karten mit spirituellen Weisheiten, die helfen, innere Blockaden umzuwandeln

Literatur:

- Aurobindo, Sri: Briefe über den Yoga, Die Sadhana, Bd. 2, 1979
Aurobindo, Sri: Briefe über den Yoga, Die Umwandlung, Bd.4, 1983
Bibel, Die: Die ganze heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments
Bludorf, Franz & Fosar, Grazyna: Zaubergesang - Frequenzen zur Wetter- und Gedankenkontrolle, 2005
Brennan, Barbara Ann: Lichtarbeit, 1992
Bruker, Dr. med. M.O.: Unsere Nahrung - unser Schicksal, 2001
Bruker, Dr. med. M.O.: Die Deckung des Eiweißbedarfs
Capra, Fritjof: Das Tao der Physik, 1991
Capra, Fritjof: Wendezeit, 1992
Dahlke, Margit und Rüdiger: Okkultismus, Der Esoterik-Boom: Ursachen, Gefahren, Chancen, 1990
Dahlke, Rüdiger: Krankheit als Sprache der Seele, 1992
Dahlke, Rüdiger: Krankheit als Symbol, 2007
Daniel, Rudy Alexander: Beobachtung des Augenblicks, 1998
Daniel, Rudy Alexander: Mit dem Herzen denken und mit dem Verstand fühlen, 2007
Das Evangelium des vollkommenen Lebens; aus dem aramäischen Urtext ins Englische übersetzt und herausgegeben von G.J.R. Ouseley; deutsche Übersetzung von W. Zimmermann
Der Spiegel, Nr.12, 2007
Drever, James, Fröhlich, W.D.: dtv Wörterbuch zur Psychologie, 1968
Emoto, Masaru: Die Botschaft des Wassers
Engdahl, F. William: Saat der Zerstörung, 2006
Frankfurter Rundschau
Frontal, politisches Magazin im ZDF, 22.05.2007
Gibran, Khalil: Der Prophet
Goenka, S.N.: Die Zusammenfassungen der Diskurse, 1991

Goethe, Johann Wolfgang von: Faust, 1964
 Grof, Stanislav und Christina: Spirituelle Krisen, 1990
 Hay, Louise L.: Heile deinen Körper, 1998
 Helsing, Jan van: Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrh., 1995
 Hofstätter, Peter R.: Psychologie, 1972
 Hurtak, J.J.: Das Buch des Wissens: Die Schlüssel des Enoch, 1990
 Jansen, Eva Rudy: Die Bildersprache des Hinduismus, 1993
 Jentzsch, Christian: Arme Sau - Das Geschäft mit dem Erbgut, Film, in der
 ARD am 25.06.2007 ausgestrahlt
 Kasturi, N: Satyam, Shivam, Sundaram, Bd.1
 Kröber, Gabriele; Verhaag, Bertram: Leben außer Kontrolle (Film)
 Kübler-Ross, Elisabeth: Über den Tod und das Leben danach, 1994
 Kunz Bijno, Milena: Sathya Sai Baba, der Avatar unserer Zeit, 1992
 Lanz, Karin; Rao, Narasimha: Sai Baba - Mensch - Heiliger - Gott, 1994
 Marciniak, Barbara: Boten des neuen Morgens, 1995
 Melchizedek, Drunvalo: Die Blume des Lebens, Bd. 1 und 2
 Mittwede, Martin: Spirituelles Wörterbuch Sanskrit -Deutsch, 1992
 Naturel (Zeitschrift): 2002
 Risi, Armin: Machtwechsel auf der Erde, 2001
 Risi, Armin: Unsichtbare Welten, 1998
 Stearn, Jess: Die sieben Leben des schlafenden Propheten, 1992
 Sai Baba, Sathya: Ewige Wahrheiten, 1993
 Sai Baba, Sathya: Sathya Sai Baba spricht, Bd.1, 1991
 Sai Baba, Sathya: Meditation, 1992
 Sai Baba, Sathya: Der Weg nach Innen, 2001
 Saarbrücker Zeitung
 Stepski-Doliwa, von Stephan: Sai Baba spricht zum Westen, 1994
 Stetter, G.: Die Zerstörung des Himmels; in Raum&Zeit, 2004
 Stone, Dr. Joshua David: Wie man den Aufstieg in diesem Leben erreicht
 Tietze, Henry G.: Organsprache von A-Z, 1993
 Wikipedia
www.alaska-info.de
www.hohle-erde.de/body_haarp.html
www.holmestead.ca
www.wahrheitssuche.org/haarp.html
www.science-explorer.de/reports/haarpprojekt.htm
www.zeppelin-university.de
 Yogananda, Paramahansa: Autobiographie eines Yogi, 1991
 Yogananda, Paramahansa: Die ewige Suche des Menschen, 1995
 Zetkin, Maxim: Wörterbuch der Medizin, Bd.1, 1292

Glossar:

- * *"anleinen"*: kommt von dem englischen Wort „lines“ (Reihen) und ist der umgangssprachliche Ausdruck für das in Reihen sitzen, bevor die Ashrambesucher auf den Campus gehen.
- * *Ashram*: spiritueller Ort mit Übernachtungsmöglichkeiten; hinduistisches "Kloster".
- * *Astralkörper*: Der feinstoffliche Körper, der den physischen Körper umgibt.
- * *Astralreisen*: Die Reise der Seele als außerkörperliche Erfahrung. Im Traum, im Trancezustand oder während einer Atemsitzung kann die Seele den Körper verlassen und außergewöhnliche und übersinnliche Erfahrungen machen.
- * *Astralwelt*: Der Bereich, in dem sich zum Beispiel Gnome (Naturgeister) und ähnliche, für die meisten Menschen nicht sichtbare, Wesen aufhalten. Es ist auch der Bereich, in den der Mensch nach Verlassen seines Körpers eintritt. Manche Seelen bleiben sehr lange in der Astralwelt, weil sie den Weg in das Licht nicht finden. Dann kann es passieren, dass sie sich in die Aura eines anderen Menschen begeben, wenn dieser sich in einem labilen Zustand befindet oder sie können als Geister bei spiritistischen Sitzungen erscheinen.
- * *Atemsitzung (Lichtatemprozess)*: durch intensives Atmen und der bewussten Verbindung mit dem Licht ist es möglich, in erweiterte Bewusstseinszustände (Begegnungen mit geistigen Führern, Erlebnissen aus früheren Leben u. a.) zu gelangen.
- * *Atlantis*: Eine große Insel bzw. ein Erdteil, der vor tausenden von Jahren untergegangen ist.
- * *Atman*: die Seele, das Höhere Selbst, der Göttliche Kern im Menschen.
- * *AUM*: siehe OM.
- * *Aura*: der Energie"körper", der den Menschen umgibt.
- * *Avatar*: Inkarnation des Göttlichen auf Erden.
- * *Bhagavad Gita*: "das Lied Gottes"; philosophisches Lehrgedicht, das in Indien als Heilige Schrift angesehen wird. Die "Gita" lehrt durch die Dialoge zwischen Krishna und Arjuna, den Menschen durch Hingabe an Gott sich von Maya zu befreien.
- * *Bhajans*: spirituelle Lieder, Lobgesang der verschiedenen Aspekte Gottes; die Lieder sind rhythmisch und werden meistens durch Trommeln und andere Musikinstrumente begleitet.
- * *Campus*: Tempelvorhof.
- * *Cayce, Edgar (1877-1945)*: Ein Medium aus den USA. E. Cayce wurde besonders bekannt, weil er im Trancezustand die Krankheitsursache und die richtige Therapie nennen konnte.

- * *Chakren*: feinstoffliche Zentren, die Kosmische Energie aufnehmen. Der Mensch besitzt sieben solcher Hauptzentren, die unterschiedliche Themen repräsentieren.
- * *Chakrameditation*: bei dieser Meditation werden die Chakren gereinigt, indem man sich vorstellt, daß durch die Chakren Licht fließt.
- * *Channeling*: Kontaktaufnahme von medial begabten Menschen zu "hellen" oder "dunklen" Kräften in Form von Geistern, Toten, Engeln u.a.
- * *Darshan*: Sanskrit für "Anblick" eines Heiligen.
- * *Devotee*: Anhänger eines Heiligen, bzw. spirituellen Vorbildes.
- * *Dharma*: Gottgewollte Ordnung; Handeln nach dieser Ordnung; Rechtschaffenheit.
- * *dukkha*: Leiden, Unzufriedenheit.
- * *Ego*: lateinisch: Ich; die allzustarke Ich-bezogenheit; der Mensch identifiziert sich mit seinem Ego, d.h. mit seinem Körper, seinem Denken, seinem Wollen und nicht mit seinem Höheren Selbst oder seiner Seele.
- * *Gayatri-Mantra*: sehr wirkungsvolles Mantra; der Meditierende wendet sich bei Rezitation an die Kraft der Sonne und des Lichtes, verbunden mit dem Wunsch, durch Aufheben der individuellen Grenzen das Göttliche Sein zu erfahren. Das Mantra (in Sanskrit) lautet:
 - OM Bhur Bhuvah Svah*
 - Tat Savitur Varenyam*
 - Bhargo Devasya Dhimahi*
 - Dhiyo Yonah Prachodayath*
- * *Goldene Schüssel*: Wir stellen uns eine Goldene Schüssel vor. Sie ist ein Symbol für Gott, für unser höheres Selbst. In diese Goldene Schüssel geben wir alles hinein, was wir nicht mehr benötigen und bitten, dass es in Licht und Liebe umgewandelt wird.
- * *Guru*: (spiritueller) Lehrer.
- * *Höheres Selbst*: Göttliche "Institution" im Menschen; Seele; Göttlicher Kern.
- * *Indigo-Kinder*: weisen ungewöhnliche psychologische Merkmale auf und haben übersinnliche Fähigkeiten. Viele der Kinder, die in den letzten Jahren geboren wurden sind Indigo-Kinder.
- * *Initiation*: Einweihung in das nächst höhere Bewusstsein; geschieht in der Regel im Zusammenhang mit einem Ritual.
- * *Inkarnation*: Menschwerdung; die Seele nimmt einen neuen Körper an.
- * *Isis*: Göttin im Alten Ägypten. In der ägyptischen Mythologie ist sie die Schwester und auch Gemahlin des Osiris und die Mutter des Horus; sie wird auch als symbolische Mutter des Königs betrachtet. Isis hat m. E. eine ähnliche Energie und Aufgabe wie die Göttin Shakti im Hinduismus.
- * *Jung, C. G.*: Psychologe und Therapeut; einer der wichtigsten Wegbereiter - der modernen Tiefenpsychologie.

- * *Karma*: Gesetz von Ursache und Wirkung; Handlungen in einem Leben wirken sich in einem anderen Leben aus.
- * *Kinästhetische Fähigkeiten*: Wahrnehmen vor allem über das Fühlen, über das Gefühl.
- * *Kosha*: verschiedene Hüllen, Schichten, die den Körper umgeben und das im Menschen befindliche Atman verdecken.
- * *Krishna*: Avatar, der vor etwa 5000 Jahren lebte.
- * *Lichtmeditation*: Wir stellen uns vor, dass ein Lichtstrahl über den obersten Punkt unseres Kopfes (Kronenchakra) Licht in unseren Körper bringt. Alle Chakren, jedes Organ, jede Zelle und auch unsere Aura wird mit Licht gefüllt. Durch das erste Chakra senden wir den Lichtstrahl in die Erde. Jetzt sind wir Himmel *und* Erde - verbunden durch das Licht. Am Ende der Meditation senden wir das in uns installierte Licht zu anderen Menschen und in die gesamte Welt.
- * *Lingam*: Symbol für das Göttliche; die Form geht im Formlosen auf; vor allem wird Shiva mit dem Lingam in Verbindung gebracht.
- * *Mahabharata*: Hinduepos, das durch Göttliche Eingebung von dem Weisen Vyasa geschrieben wurde.
- * *Mandir*: Tempel.
- * *Mantra*: heiliges Wort oder Gebetsformel. Das Mantra wirkt bewusstseins-erweiternd.
- * *Maya*: Illusion, Täuschung
- * *Muster*: sind "Programme", die sich in unserem Unbewussten befinden und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Verhalten beeinflussen.
- * *Narayana*: Name für Gott in seiner ursprünglichsten Bedeutung; andere Bezeichnung für Vishnu.
- * *NLP*: (Neurolinguistisches Programmieren) ist eine „Zusammenfassung“ verschiedener Techniken unterschiedlicher Therapierichtungen.
- * *OM*: ist die Vertonung des Göttlichen; der Laut aus dem alles entstanden ist; die Urschwingung; das ausdrückstärkste und m.E. „wichtigste“ Mantra.
- * *Om-kara*: das 21-malige OM-Singen in den frühen Morgenstunden im Tempel.
- * *Pali*: Sprache zu der Zeit, als Buddha lebte.
- * *Plejaden*: Wesenheiten aus dem Sternbild der Plejaden. (siehe auch das Buch von Barbara Marciniak: Boten des neuen Morgens).
- * *Prashanti Nilayam*: Wohnort des höchsten Friedens; Bezeichnung des Ashrams von Sai Baba in Puttaparthi.
- * *Projektion - projizieren*: wenn die eigenen Anteile, zum Beispiel die eigenen Fehler anderen Menschen zugeschrieben werden.

- * *Ra*: wird oft auch als Re bezeichnet und ist nach Aussage von Uriel die Bezeichnung für Gott in Epochen des Alten Ägyptens. Ra wird in der Regel mit Vogelkopf und darüber befindlicher Sonnenscheibe dargestellt.
- * *Rama*: Avatar, der vor etwa 15.000 Jahren auf der Erde war.
- * *Reiki*: ist eine alte Heilkunst, die in Japan im 19. Jahrhundert von Dr. Mikao Usui wiederentdeckt wurde. Mit bestimmten Symbolen und Techniken wird über das Handauflegen „universale Lebensenergie“ weitergegeben.
- * *Sadhana*: spirituelle Übungen.
- * *Sai Baba*: Name für Göttliche Mutter und Göttlicher Vater.
- * *Sai Ram*: dies wird als Hinweis verstanden, dass Sai Baba sich vom Wesen nicht vom Avatar Rama unterscheidet; außerdem ist dies eine Begrüßungsformel und ein Mantra.
- * *Sanskrit*: uralte Sprache der indischen Brahmanen.
- * *Sathya*: Wahrheit; der Vorname von Sai Baba.
- * *Seva*: selbstloses Dienen, Dienst am Nächsten, Helfen als eine Form des Betens.
- * *Sevadal*: Menschen, die im Ashram bei der Organisation helfen.
- * *Shanti*: Friede. Mit dreimal Shanti werden oft Gebete oder Rezitationen beendet.
- * *Shirdi Sai Baba*: Indischer Heiliger. Er wurde von Moslems und von Hindus respektiert. Er ist die vorherige Inkarnation von Sathya Sai Baba.
- * *Shiva*: repräsentiert das Zerstören, das Auflösen, um Platz für Neues zu schaffen; Shiva ist die Kraft der Transformation und einer der drei Aspekte Gottes: Brahma, Vishnu, Shiva.
- * *So-ham*: wörtliche Übersetzung: Er (ist) ich; dies bedeutet, unser spirituelles Selbst ist ein Teil von Gott, ist identisch mit Gott. So-ham ist ein heiliges Mantra, das unsere Intuition fördert, wenn wir in der Meditation das Wort „so“ aussprechen und gleichzeitig durch das linke Nasenloch einatmen und dann „ham“ aussprechen und gleichzeitig und durch das rechte Nasenloch ausatmen.
- * *Sufismus*: eine Richtung aus dem Islam. Die Anhänger verstehen Gott als in allen Religionen vorhanden und versuchen, über spirituelle Übungen und Meditation Gott in sich selbst zu finden.
- * *Swami*: Anrede für einen Heiligen oder spirituellen Lehrer.
- * *Telugu*: Landessprache im Staat Andhra Pradesh/Indien.
- * *Veden*: "Wissen"; heilige Texte im Hinduismus, die Göttlicher Abstammung sind. Sie sind etwa zwischen 1800 und 1200 vor Chr. entstanden.
- * *Vairagya*: Gelassenheit, innere Freiheit.

- * *Vibhuti*: heilige, sehr oft von Sai Baba materialisierte Asche. Symbol für die Vergänglichkeit der Materie. Die von Sai Baba aus dem Nichts heraus materialisierte Asche ist die Manifestation der Urschöpfung: aus dem Nichts wird etwas neu geschaffen.
- * *Vipassana*: Selbstbeobachtung; die systematische Entwicklung von Einsicht durch die Meditationstechnik des Beobachtens der eigenen Realität mittels der Empfindungen innerhalb des Körpers. Buddha praktizierte die Vipassana-Meditation.
- * *Vipassana-Licht-Atmung*: ist die Verbindung der Vipassana-Meditation mit dem intensiven Atmen (siehe auch *Atemsitzung*).
- * *Vishnu*: gilt im Hinduismus als der Erhalter der Schöpfung.
- * *Visuelle Fähigkeiten*: Wahrnehmen vor allem über Bilder.
- * *Viveka*: Unterscheidungskraft, geistige Klarheit.
- * *Yoga*: Wissenschaft über den Weg zu Gott.
- * *Yoga Nidra*: Im Sanskrit bedeutet es "Schlaf". Es handelt sich um eine sehr tiefe Entspannung. Im Gegensatz zum Schlaf ist der Mensch bei vollem Bewusstsein.
- **Yogi*: Ein Mensch, der sein Leben dem Yoga gewidmet hat.



RUDY ALEXANDER DANIEL

Heiler und Buchautor.

In Transformationsseminaren und Einzelsitzungen verbindet er traditionelle Therapiemethoden mit Atem- und Energiearbeit.

Seit der Jahrtausendwende macht Rudy Alexander Daniel bei seinen Energiesitzungen mit Klienten immer öfter die Erfahrung, dass sich im Energiesystem der Menschen Energien befinden, die nicht zu ihnen gehören – sogenannte Fremdenergien. Diese stehen offensichtlich häufig ursächlich im Zusammenhang mit den Symptomen der Betroffenen. Mit Clearingsitzungen ist es möglich, diese „Fremd“-Energien aus dem Energiesystem der Menschen zu „entfernen“. Durch die Erfahrung, dass sich nach den Clearingsitzungen tatsächlich auch die Symptome auflösten, begann Rudy Alexander Daniel sich intensiv mit der Thematik zu beschäftigen. Im vorliegenden Buch werden verschiedene Fallbeispiele aus seiner eigenen Praxis wiedergegeben und deren Hintergründe beleuchtet.

Aber auch vor unserer Gesellschaft machen (dunkle) Fremdenergien nicht Halt. Im Gegenteil, sie wirken rund um den Globus. Im vorliegenden Buch werden Beispiele aufgezeigt, wie sich diese Energien zeigen und mit welchen Methoden versucht wird, die Menschen zu manipulieren und zu beherrschen. Der Ursprung der Manipulation und Fremdbestimmung reicht dabei in der Zeit weit zurück. Bereits in den alten Schriften ist davon die Rede. Aber auch und gerade in unserer heutigen Zeit gibt es erschreckende Praktiken der Manipulation. Rudy Alexander Daniel will mit seinem Buch darauf aufmerksam machen und das kritische Bewusstsein des Lesers wecken.

Immer wieder lässt er Gespräche mit seinem Schutzengel Uriel einfließen, die das Thema Licht, Dunkelheit und Fremdenergien aus einer höheren Sicht beleuchten.

Entstanden ist ein Buch das nachdenklich macht, wachrüttelt und oft an die Grenzen unseres Verstandes stößt. Der Autor gibt uns aber kraftvolle Techniken an die Hand, wie wir mit diesen dunklen Energien umgehen und uns davor schützen können.